

TRUST

NR 28

3.-DM

SONST: theo berger, der 'al capone' vom donauwoos - von wounded knee bis bagdad" - reviews



MUSIK: chumbawamba - geteilte köpfe - heads up - within range - toy factory
- u. v. m.

MUSIC WE LIKE!



URGE LP/CD »Why hide the lie?« RPN 005/006



POLSKA MALCA MLP »Polska Malca« RPN 004



RISE LP/CD »Rise« RPN 007/008

Release-date: 15. June 1991

Still available:



PULLERMANN 7" »I've got...« RPN 001



URGE LP »Listen carefully...« RPN 002



PULLERFRAU LP/CD »Pullerfrau« RPN 003/005



Lindenweg 13 · 4763 Ense 2
West Germany

Distributed by **ROUGH TRADE**

POLSKA MALCA ON TOUR MAY/JUNE 1991!

- 25.5. Basel (CH), Hirscheck / 26.5. Karlsruhe
- 29.5. Hamburg, Störtebecker / 30.5. Hannover, M.A.D.
- 31.5. Arnsberg-Neheim, JBZ / 1.6. Flensburg, Volksbad
- 3.6. Essen, Fritz / 4.6. Wuppertal, Honky Tonk
- 5.6. Linz (Ö), Kapu / 6.6. Donauwörth
- 7.6. Wangen, JUZ Tonne / 8.6. Wien (Ö) Flex

Out in June:

»Die 2555. Nacht«

Live-Benefit-LP-Sampler mit

**PULLERMANN, FLEXX,
SUBTERRANEAN KIDS und
NOISE ANNOYS**

RPN 010

All Records available in every good record-store or at POWERLINE-Mailorder, Brigitte Sawall, Große Riedbruchstr. 12, 4600 Dortmund-Mengede.

Leserbriefe



Hallo Alex/andere TRUST'ler, ich habe einige Anmerkungen bezüglich des Aufrufs der Friedensbewegung vom September 1990 und der sogenannten 'Gegenpetition' vom November desselben Jahres, welche beide in TRUST Nr. 27 abgedruckt wurden: Zuerst halte ich diese Form der Auseinandersetzung (Gegenüberstellung zweier inhaltlich konträrer Texte) für vollkommen verfehlt, da an keiner Stelle ihre Funktion von Dir explizit aufgezeigt wurde. Ich hoffe daher, auf diesem Weg Auskunft darüber zu bekommen, was außer der 'Diskussionsanregung' Sinn und Zweck der von Dir gewählten Form war/ist.

Zum inhaltlichen der Petition der Friedensbewegung will ich sagen, daß es genau das war, was man in der Situation der Septembertage des letzten Jahres von ihr erwarten konnte, nämlich ein eindeutiges Bekenntnis zu den Prinzipien ihrer Selbstdefinition - FRIEDEN durch ABRÜSTUNG und GEWALTLOSEN PROTEST. Es liegt mir fern, das irgendwie zu kommentieren, da mein Selbstverständnis ein anderes ist, ich folglich dieser Bewegung in ihr wichtigen Fragen nicht verbunden bin.

Trotzdem oder gerade deshalb kann ich an der sogenannten 'Gegenpetition' überhaupt nichts entdecken, was mich aber auch nur entfernt an "gskonten Witz" oder "treffende Analysen" erinnert, die Du in Deinem Review des 'STARS AND STRIPE'-Zine, aus dem der Artikel ursprünglich stammt, konzidiert. Formulierungen wie "Parlamentarische Demokratie ist, wenn zehn dumme geistig Behinderte und ein halbwegs Zurechnungsfähiger zusammen elf Stimmen haben ..." erwecken in mir den Eindruck, daß der Schreiber zu einer differenzierten Auseinandersetzung entweder nicht willens oder nicht in der Lage ist.

Sollte ersteres der Fall sein, könnte man die 'Gegenpetition' als Satire bezeichnen, welche aber bekanntlich nichts anderes als den Spott über die Erscheinungen der Wirklichkeit bedeutet. Dies würde also heißen, daß TRUST sich in nichts von diversen Medien und Vertretern der Regierungsparteien unterscheidet, welche die Friedensbewegung systematisch diskreditieren, um damit ihre eigene Unfähigkeit zu übertünchen. Ironie (von griechisch *eironia*=Mangel an Ernst) oder Schwarzer Humor (Verharmlosung mit unsinnigen oder paradoxen Bezügen) ist hingegen reichlich vorhanden, was allerdings in der konkreten Situation (Elend und Vertreibung der Kurden, "Zurückbomben des Iraks in mittelalterliche Zustände" - Orginalton Uno-Kommission) vollkommen deplaziert ist. Eine solche Art von Zynismus macht es den Leuten, die sich für andere engagieren, bestimmt nicht leicht, auch weiterhin für die Rechte von Minderheiten oder ähnliches zu kämpfen.

Aus folgenden Gründen drängt sich mir aber eher der Verdacht auf, daß der Schreiber zu einem vernünftigen Diskurs nicht fähig ist: Punkt 3, 2. Absatz und Punkt 5 vermitteln die neuen Erkenntnisse, daß es den USA nur um Öl ging oder daß "der weiße Mensch sich nach wie vor als die überlegene Kultur begreift" (übrigens ein Tippfehler der sehr hübsch ist. "überlegende" habt ihr geschrieben, das ist wahre Ironie!). Dieses Nachplappern von irgendwelchen Parolen ohne Fähigkeit zur Analyse, woran das liegt, scheint meinen Verdacht zu bestätigen. In Punkt 8 wird so getan, als sei das Gefüge der arabischen Welt erst mit dem 2. August

1990 oder dem 15. Januar 1991 aus dem Gleichgewicht geworfen worden, was ich als Verdummung der Marke Helmut Kohl ("Niemanden wird es schlechter gehen, vielen dagegen besser") bezeichnen möchte. Wer wirklich einigermaßen Grips im Hirn hat, der sieht im Golfkrieg nicht den Anfang allen Weltelends, sondern einen Kulminationspunkt des Nord-Süd Konfliktes, des Ausbeutungsverhältnisses zwischen I. und III. Welt.

Die Geschichte des Nahen und Mittleren Osten zu repetieren, würde den Rahmen des Briefes bei weitem sprengen (Nein, habe Mitleid, d. geplagte Tipp!!), nur soviel: vor gar nicht allzulanger Zeit (19. Jahrhundert) gab es im Millet-System des Osmanischen Reiches ein Zusammenleben von religiösen Minderheiten wie Juden, Moslems, Christen, Orthodoxen u. a., was unter der Prämisse gegenseitiger Toleranz auch einigermaßen funktionierte. Nach der Auflösung des Osmanischen Reiches Ende des I. Weltkrieges setzte mit den kolonialen Aspirationen der Engländer und Franzosen der eigentliche komplexe Wandel in dieser Region ein, der uns heute soviel Kopfzerbrechen bereitet.

Doch zurück zum Thema und zum sogenannten 'Gegenpetition': Einleuchtender als genannte Thesen ist dagegen die Sicht des Embargos und der Rolle der USA und die der UNO überhaupt sowie die der Folgen und Ziele des weltweiten Rüstungsexports. Nur: "die Abrüstung der Existenz der Menschheit" als geeignetes Mittel zur Problemlösung ist wieder einmal nicht ernst zu nehmen. Hier würde die Chance vertan, den Artikel halbwegs zu retten und zu Möglichkeiten der Veränderung bezüglich der Weltwirtschaftsordnung ect. zu kommen. Die reine Feststellung eines Mißstandes ist die Voraussetzung, etwas zu ändern, hilft aber nicht weiter, denn Lösungen selbst erreicht man nur über alternativ gedachte Modelle, egal wie sie auch aussehen mögen.

Nicht zum Artikel gehörend, vielleicht gerade daher gut war Deine Sicht der Medien, allerdings würde ich dies nicht so sehr generalisieren, denn es gab auch einige Ausnahmen, wie z. B. zwei MONITOR-Sendungen in der ARD, die nicht auf der Einheitsswelle mitschwammen, egal, wie man sie inhaltlich auch bewerten mag. Ganz schlimm dagegen der einhellige Tenor in der ausländischen Presse, z. B. Frankreich und England, denen man als Beteiligte etwas mehr Sensibilität zugetraut hätte, und bei uns von der TAZ bis zur FAZ, aber wen wundert's noch? Das Traurige war, daß man teilweise alinke Antimperialisten nicht mehr von ihren rechten 'Pedants' unterscheiden konnte, eine Tatsache, aus der man zukünftig seine Lehren ziehen muß.

Dies war das, was ich zum Thema zu sagen habe, beim nächsten Mal also bitte mehr 'Tiefgang' in euren politischen Beiträgen, musikalisch macht weiter so wie bisher!

A. Nouzen, Brückstr. 8 - 10, 4630 Bochum.

Joh Nouzer, bist Du arbeitslos oder woher nimmst Du die Zeit für solche Briefe? - Egal, jedenfalls hast Du eine glänzende Rhetorik, auch wenn Deine inhaltlichen Schludfolgerungen da nicht ganz mithalten. Daß Du mein/unser heißgeliebtes TRUST mit "Vertretern der Regierungsparteien" vergleicht könnte noch als Provokation durchgehen,

aber das despotische Osmanische Reich quasi als Inbegriff multikultureller Toleranz zu nennen grenzt an Geschichts-Verfälschung. Aber von vorne...

Die 'Gegenpetition' ist eine Satire, eine Realisterei. Die 'Gegenpetition' nimmt ironisch Stellung zur ideologisch verneigten, einseitigen Weltanschauung der meisten Friedensbewegten und macht sich darüber lustig. (In diesem Kontext ist eine Empfehlung wie "die Abrüstung der Existenz der Menschheit" zu sehen. Soll nichts anderes bedeuten, als daß die Menschheit aussterben müßte um Probleme wie Umweltverschmutzung, Rassismus, Sexismus, Rüstungsexport und Antisemitismus aus der Welt zu schaffen.) Logischerweise beinhaltet diese Form der 'Auseinandersetzung' eine Diskreditierung der Friedensbewegung. Aber erstens diskreditiert sich die Friedensbewegung laufend selber (das hat mit ihrem Selbstverständnis zu tun, von dem Du Deinem Brief nach auch nicht viel zu halten scheint), zweitens ist die Friedensbewegung keine heilige Kuh, soll heißen, wer austeil muß auch einstecken können. Gerade diese ideologische Vereinsmeierei ("Wir sind im selben Club, wir kritisieren uns doch nicht") ist es, der TRUST etwas entgegensetzen will. Die eigene Meinung immer nur ins eigene politische/ideologische Lager zu trompeten nützt gar nichts, beziehungsweise nützt erst dann, wenn sie nicht konform ist. Ich erinnere nur an die Sexismus-Debatte. Deshalb, wer soll die Friedensbewegung kritisieren, wenn nicht wir.

Zweitens widersprichtst Du Dir selbst. So konstatiert Du zuerst bezüglich der Rolle der USA im Golfkrieg ein "nachplappern von irgendwelchen Parolen" (in diesem Falle der, daß es den Staaten ums Öl ging), um wenig später selbst festzustellen: "Einleuchtender (...) ist dagegen die Sicht des Embargos und der Rolle der USA ...". Da hast Du wohl vergessen, die Parole zu analysieren bevor Du sie beim Namen nanntest. Im Ernst, analysierst Du die Entstehung der Bundesrepublik wenn Du einen Artikel über den Kaninchenzuchtverein Hintertupfing schreiben willst? - Ich hatte nicht vor den TRUST-LeserInnen eine Nachhilfestunde in nächstlicher Geschichte zu erteilen, sondern wollte der doppelten Moral der Friedensbewegten einen Spiegel vorhalten. Dazu war Günther Pröppers Text genau der richtige.

Deine Vorwürfe bezüglich Günther Pröppers zynischer Anschauung halte ich für dumm, denn als er diesen Artikel verfasste war der Irak weder ins Mittelalter zurückgebombt, noch wurden die Flüchtlinge massakriert (wobei ich den Krieg nicht verharmlosen will). Und wenn die Weste der notorischen Minderheitenbeschützer etwas bespritzt wurde, dann mit voller Absicht. Denn diesem Engagement liegt in vielen Fällen (nat. nicht immer) eine völlig unreflektierte Schwarz-Weiß-Seheri zugrunde, wie sie auch im latenten Anti-Amerikanismus der Friedensbewegung (I. Welt immer böse, III. Welt immer gut) wieder einmal aufs Treffenste zum Ausdruck kam. Das ist nichts weiter als ein positiver Rassismus (nach dem Motte: der reiche Europäer hilft dem armen Nigger, Kurden, Palästinenser usw) der aus kulturellen und / oder sozialen Schuldgefühlen (= Kolonialismus) entstanden ist!!

Du verlanst Lösungsmöglichkeiten? Das ist nu wirklich lachhaft. Zuerst kokettierst Du zwei Seiten mit Deiner

'Vorzeige-Bildung', um anschließend vom TRUST Lösungsvorschläge zu erbitten. Laß' Dir eines gesagt sein, die Lösungsvorschläge sollen in Euren (ich pauschalisierere) Köpfen entstehen. TRUST kann Denkanstöße geben, aber doch keine Lösungsmöglichkeiten. Das ist ja genau das, was TRUST immer kritisiert. Daß die Leute zu faul sind, sich ihren eigenen Kopf zu zerbrechen und von den (wie auch immer gearleten) Medien dann verlangen, sie sollen Lösungsmöglichkeiten bieten. Diese Einstellung ist zum Kotzen, ehrlich!!!!

Womit wir beim abschließenden Punkt, den Medien, wären. Und da freut es mich, wenn Du mit zwei halbseiden recherchierten MONITOR-Beiträgen zufriedener bist (die zudem nach der Waffenruhe, ergo nach faktischer Beendigung des Konfliktes über den Bildschirm flimmerten). Ich finde, das ist in Anbetracht von was weiß ich wieviel Sendeminuten zum Krieg schockierend wenig!

Der Tiefgang unserer 'politischen' Beiträge soll (auch) in den Köpfen unserer LeserInnen stattfinden. TRUST ist nicht die BILD-Zeitung. Wir wollen keine Lösungen bieten, sondern die Leute zum nachdenken und einen konstruktiven Meinungsaustausch in Gang zu bringen. Und wenn TRUST dauernd an der (ohnehin nur schwammig definierten) Linken rummäkelt, dann nicht weil TRUST reaktionär ist, sondern weil es da einiges zu kritisieren gibt. Und zwar nicht immer nur an der ach so bösen und kaputten Gesellschaft, sondern in unserem 'eigenen Lager'. Und diese Kritik kommt hoffentlich auch an! Nichts für ungut, akö

PS In diesem Heft findest Du noch einmal einen Artikel aus "Stars and Stripes". Solltest Du Dich wieder zu einem Brief genötigt sehen (keine Hemmungen), schreibe ihn bitte gleich mit vierzig Anschlägen pro Zeile, dann spare ich mir die Tipparbeit. Sorry, aber wenn Dein Humor-Verständnis Dir Witze über Krieg und Tod verbietet ist das Geschmacksache. Ich amüsiere mich immer über die schockierten Gesichter bei einer erneuten Natur-/Kriegs-Katastrophe via TV und ärgere mich anschließend über die fehlenden Konsequenzen solcher (falscher) Betroffenheit. Deshalb halte ich Zynismus für legitim, ja sogar für notwendig!!

Hallo TRUST,

die 'Gegenpetition' zum Aufruf der Friedensbewegung finde ich eine absolute Unverschämtheit. Wie darin über die Gewaltfreiheit abgelastet wird finde ich nicht gut. Es ist aufschlußreich und sagt einiges über das Denken des Verfassers aus. FRIEDEN ist nur über gewaltfreie Mittel erreichbar. Einen Frieden mit Mitteln der Gewalt zu begründen, hieße nur, die Medaille umzudrehen und die Unterdrücker zu Unterdrückten machen. Der koloniale Imperialismus der USA erfuh mit Kuwait nur eine neue Dimension. Das ist der einzige Unterschied zwischen dem Golfkrieg und militärischen Aggressionen der USA in Panama, Nicaragua, Grenada usw. Ganz mies finde ich die zynische Betrachtungsweise eines gerechtfertigten Befreiungskampfes unterdrückter Völker (Punkt 7 der Gegenpetition). Auf die restriktive israelische Politik wird mit keinem Wort eingegangen, während der Irak andauernd als Aggressor gebrandmarkt wird.

Bitte schickt auch in Zukunft eure Meinung/Protest/Lob/sonstwas in Form von Leserbriefen. VOICE YOUR OPINION!

Der Verdacht liegt nahe, daß ihr Artikel wie die Buchbesprechung "Assata" aus rein marktstrategischen Überlegungen bringt, weil ihr Eure alte Leserschaft bei der Stange halten wollt.

Ulrike, W.-Hauff-Str. 26, 7500 Karlsruhe

Off,

Du täuschst Dich Ulrike. Buchbesprechungen wie "Assata" bringen wir nicht, um Leute wie Dich bei der Stange zu halten.

Du sagst Frieden läßt sich nur gewaltfrei erreichen. Was bitte ist für Dich Gewalt? Ich meine, für mich bedeutet Fließbandarbeit nichts anderes als nackte physische Gewalt. Das sieht unser Bundeskanzler sicher anders. Und Du kannst einmal versuchen einen Aggressor wie Hussein (lies mal den Brief von dem Typen aus Dachau!!!) mit schönen Worten zu stoppen.

Der Golfkrieg läßt sich überhaupt nicht mit den militärischen Aggressionen der US-Vergangenheit vergleichen. Schließlich führte die US-Army (und die Franzosen, und die Italiener, und die Ägypter, und die Saudi Arabier, und die Kuwaitis, und die Arabischen Emirate, und die Bundeswehr, und und und...) am Golf einen von der Weltstaatengemeinschaft UNO sanktionierten und finanzierten Krieg, eben stellvertretend für sämtliche Länder die die relevanten UN-Resolutionen unterstützen. Also überhaupt nicht vergleichbar mit den (in der Tat nicht verhältnismäßigen) eigennützigen, militärischen Aggressionen der USA in der Vergangenheit.

Was Deine Lebensphilosophie der Gewaltfreiheit anbelangt, hätte ich von Dir gerne erklärt, weshalb Du einerseits die Gewaltfreiheit so nachdrücklich propagierst, andererseits aber von einem "gerechtfertigten Befreiungskampf unterdrückter Völker" sprichst. Sag' mir jetzt nicht, daß der Befreiungskampf z. B. der PLO gewaltfrei verläuft, oder daß ein toter Israeli weniger wiegt als ein toter Araber. Was machst Du eigentlich, wenn die PLO jemals Israel besiegen sollte. Dann sind nämlich die Juden wieder die Unterdrückten (die Geschichte des "heiligen Landes" ist seit 2000 Jahren nichts anderes als dieses Unterdrücker/Unterdrückten-Spiel mit wechselnder Rollenaufteilung). Vertauschst Du dann das PLO-Tuch mit dem Judenkäppi?

Weiß Du was Ulrike, setzt' Dich einmal aufs Sofa und denke in aller Ruhe nach. Wenn Du dann etwas sinnvolles (!) zur Diskussion beizutragen hast, melde Dich nochmal... akö

Nachträglich zum Golf,

der Diskussion zum Golfkrieg habt Ihr mit der sogenannten 'Gegenpetition' ein witziges Kontrastprogramm verpasst. Auch ich finde das unkritische Engagement vieler Europäer für vermeintlich unterdrückte Minderheiten zumindest fragwürdig. Als Mitarbeiter in einem Entwicklungshilfe-Projekt hatte ich die Ehre, kurz vor Ausbruch der Feindseligkeiten bzw. der Annektion Kuwaits durch den Irak zwei Wochen in Bagdad zu verbringen. Meine Begegnungen mit dem irakischen System waren für mich desillusionierend. Damit meine ich jetzt keineswegs 'kulturelle Kleinigkeiten', wie daß ich wegen meiner langen Haare mehrmals von Erwachsenen (sic!) mit Steinen beworfen wurde oder mich nicht mit Frauen unterhalten durfte, weil die Privateigentum ihres Mannes waren. Viel schockierender empfand ich den Umstand, daß es unmöglich war, über Politik oder die Gesellschaft zu debattieren weil die Menschen in panischer Angst vor Husseins Geheimpolizei lebten. Ich fühlte mich wie in Hitlers Dritten Reich. Ein harmloser Witz über die Baath-Partei genügt und Menschen werden die Fußsohlen wundgeprügelt, sie werden wirtschaftlich diskriminiert oder verschwinden in den Kerkern.

Tatsache war, beziehungsweise ist wohl noch immer, daß es unmöglich ist, im Irak und vergleichbaren Staaten (Arabien) seine Meinung kundzutun oder auszutauschen ohne in Lebensgefahr (!!!) zu geraten. Und das sage ich ohne jeden rassistischen oder chauvinistischen Unterton.

Ich habe mehrmals versucht Kontakt zu Oppositionellen herzustellen. Natürlich mit den mir beschiedenen,

bescheidenen Mitteln. Es gab schon vor dem Krieg im Irak keine organisierte Opposition. Die Leute die so etwas organisieren hätten können saßen im Knast oder waren tot.

Vor dieser Realität kann ich über die realitätsfremde, naive Anschauung der Friedensbewegung nur lachen. Mit freundlichen Grüßen,

Ralf Büttner, Rosenweg 12, 8060 Dachau

Tag TRUST,

der POISON IDEA-Artikel in #27 war echt gut. Ich finde Ihr solltet mehr in diese Richtung gehen. Diese Frage-Antwort-Spielchen finde ich gut, wenn eine Band oder ein Künstler etwas zu sagen hat. Oft kommt aber nichts genaues dabei heraus und dann regiert die große Langeweile über sieben Seiten. Ich weiß, daß es nicht die Schuld des Interviewers sein muß, wenn die Band nichts zu sagen hat. Aber anstatt zum tausendsten male zu lesen, daß irgendein Gitarrist keine Ciquita-Bananen frißt, weil die aus Südafrika kommen, ware ein prägnante Zusammenfassung von informativen Fakten wesentlich sinnvoller.

Dies nur als kleine Anregung/Kritik. Ansonsten finde ich gut, daß TRUST weiter seinen Weg geht und nicht versucht penetrant das Klischee 'Hardcore' künstlich mit Leben zu füllen. Weiter so! Jens Walter, irgendwo aus Mainz (Leute, schreibt Eure Absender lesbarer)

Hallo Trust!

Sag mal, was ist eigentlich los mit euch. Ich habe gerade die neue TRUST Ausgabe bekommen und mußte mich schon früh am Morgen furchtbar ärgern. Warum ist die INHUMAN CONDITIONS ep nicht besprochen worden, die ich euch Ende Januar geschickt habe? Die RAISE CAN 7"ep, die ich im August abgeschickt habe, ist natürlich wieder mal nicht drin. Habt ihr keine Lust mehr meine Sachen zu besprechen? Wenn irgendeine Absicht dahinter stecken sollte, wäre es nett, mir mal was darüber zu erzählen. Noch mehr habe ich mich dann darüber aufgeregt, daß die neue S.O.B. lp zum Beispiel gleich drei mal besprochen wird oder die S.A.N.E. lp zweimal. Daß dieser Brief noch recht harmlos ausgefallen ist, könnt ihr meinem Frühstück verdanken, welches mich etwas beruhigt hat. Nimm dazu bitte mal Stellung! Tschüss Holger (Amok Rec. D.-Hülshoff-Str.42 4709 Bergkamen)

Hallo Holger

Erstmal vielen Dank an dein Frühstück das uns vor schlimmerem bewahrt hat. Dann müssen wir uns natürlich entschuldigen das deine Platten noch nicht besprochen sind, das liegt aber nicht daran das wir dich/dein Label/die Bands nicht mögen! Es kommen hier soviele Platten an, die werden einfach nach Eingang aufgestellt und dann so nach und nach durchgehört und rezensiert, unglücklicherweise sind 12" und 7" Platten aufgeteilt und da kommt es einfach vor das einer der Stapel mal versehentlich vernachlässigt wird, wiederum ohne böse Absicht. Es handelt sich also um ein rein 'technisches' Problem. Du bist im übrigen nicht der einzige der sich darüber aufregt. Das einige Platten nun doppelt oder in Ausnahmefällen sogar dreimal besprochen sind, liegt einfach daran das die reviews von niemandem koordiniert werden. Wir hoffen also daß deine Scheiben in dieser Ausgabe sind und sagen nochmals sorry.

An dieser Stelle auch gleich 'ne Entschuldigung an all die anderen Bands/Labels/Vertriebe die sich ärgern das ihre Sachen nicht im Heft sind/waren. Wir tun was wir können und wollen, bei der derzeitigen Vinylschwemme ist es uns paar Leuten z.Z. einfach nicht möglich immer alles so zu schaffen wie es sein sollte. Wir hoffen das 'Problem' im Laufe der Zeit unter Kontrolle zu bekommen. Es wird nach wiewer fast alles aus dem im Heft vertretenen Musikspektrum besprochen, was nicht Garantie dafür ist das alles reingenommen wird.

dolf

Hallo,

in der Nacht vom 23.05.91 auf den 24.05.91 wurde der Probenraum der Dusseldorfer Band ASMUDI BIZARR ausgebrochen. Der Gesamtschaden beläuft sich auf rund 20 000 Mark. Anbei eine Auflistung der gestohlenen Gerate.

* ein Marshall Topteil MR-2553, Jubilee Serie 25/50 Serial-No.: 8412.

* ein Marshall Topteil MR-2205, JMC 800 Serial-No.: x26441

* eine Gitarre, Gibson "Les Paul", Standard, schwarz ohne weißes Schlagbrett, dazugehöriger Koffer Serial-No.: 90250583

* eine Gitarre, Fender "Stratocaster", PLUS USA, black Mable-Neck, ohne Vibratorhebel, Rockinger Black Box, mit Koffer

* eine Gitarre, Fender "Telecaster", gelb schwarze Lackierung, stark beansprucht, mit Koffer Serial-No.: S 843393

* eine Gitarre, Rockinger "Telecaster", sunburst-rot/gelb, ohne Schlagbrett, große Fräsung für Hals-Pickup, mit Koffer

* ein Bass, Rickenbaker "Bass 4001", schwarz, frühes 70er Baujahr, mit Koffer

* ein Chorus-Flanger, T-C Electronics (Fußgerät)

* zwei Gitarrensender (ein "VLP" von Samson sowie ein "Stage II" derselben Firma)

* drei Arion Stage-Turner, HU 8500 (Fußgeräte)

* ein Boss-Fußschalter

* ein Snare der Marke TAMA "Signature Series"

* ein Fender "Princeton" Gitarrencombo, modifiziert

* ein Kitty Hawk, Gitarrencombo in Edelholzgehäuse, Kanalschaltung

Mit freundlichen grüßen, ASMUDI BIZARR, Andreasstr. 25, 4000 D'dorf 1, 0211/131382



KATER 3 SMILING FACES
LEAVE NO TRACES 7"



KATER 5 DISTRESS
SHIMMARRY SHUMMARY .LP



KATER 6 POLITICAL ASYLUM
WINDOW ON THE WORLD LP



KATER 4 LOCKJAW
MEMORIES OF CHARLY RYPLIN EP



An den Baken 24 · 2312 Mönkeberg
W.-Germany

IM VERTRIEB VON



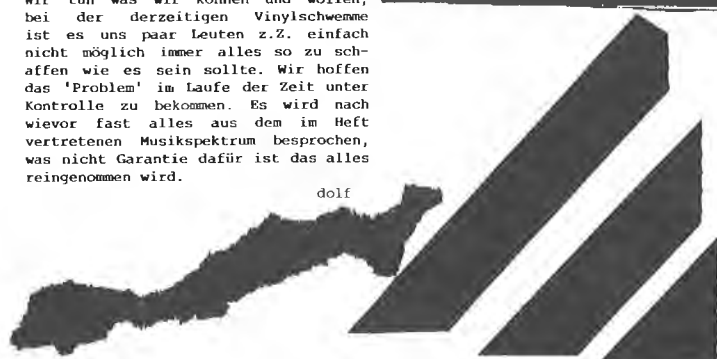
VILLA ROLLER
presents
WILD SUMMER '91

14.6.
F/i
ECONOCHRIST

15.6.
BLUE
MANNER
MAZE
WALTER ELF

ausserdem:
6.6. SNUFF + guests
25.6. GOI + guests

VILLA ROLLER Waiblingen
Alter Postplatz 16
7050 Waiblingen
07151/5001/273
07151/57525





So diesmal etwas mehr als ein 'Vorwort' auch diesmal sind wir wieder zu spät dran, diesmal lags an der Technik, in der Endphase der Produktion ist unser Textsystem krank geworden und mußte eine Woche in der Reparatur verbringen. (auch ich war eine Woche im Hospital, das hat das ganze auch nicht beschleunigt...) Wir hoffen immer noch das auch wir es mal wieder rechtzeitig schaffen. Einige der angekündigten Interviews sind auch in diesem Heft nicht zu finden. Das liegt allein an den verantwortlichen Verfassern, mehr als gut zureden kann auch ich nicht. Diesmal auch nichts von Julian, da auch seine Maschine abgestürzt ist und er deshalb die Beiträge die für die letzte Ausgabe bestimmt waren nicht mehr fertig bekommen hat. Mehr denn hoffentlich beim nächsten Mal. Ansonsten sei gesagt das wir uns im klaren drüber sind das unsere Platten und Zine Kritiken nicht auf dem neuesten Stand sind. Das hat zwei Gründe einmal ist die Vinyl Schwemme der letzten 3 Monate schier unerschöpflich, d.h. wir müssen da einiges Nachholen. Wir hoffen das wir bis zur nächsten bzw. übernächsten Ausgabe halbwegs auf dem laufenden sind. Außerdem sei nicht vergessen das wir hier keinen großen Mitarbeiter Stamm haben sondern wir größtenteils noch alles selbst machen und mehr ist nicht zu schaffen. Apropos Vinyl, nachdem mir ja niemand erklären konnte warum fast keine Leserbriefe geschrieben werden kann mir vielleicht jemand erklären wer die ganzen Platten die in letzter Zeit rauskommen denn kauft? Das gibt's doch gar nicht das das ganze Vinyl über den Ladentisch geht. Noch dazu weil der Großteil nur durchschnittlich bzw. sogar langweilig bis schlecht ist. Der Kanal muß doch mal voll sein. Sieht man ja auch an dem Überangebot bei Konzerten, kann man ja gar nicht mehr alle besuchen und dann sind die meisten eh langweilig. Übersättigung total in jedem Fall im musikalischen Bereich. Und sonst, auch nichts neues, die Diskussionen ob Punk nun tot ist oder nicht oder sonstige 'wichtige' Themen die seit jher Thema waren werden nicht mehr geführt. Am Golfkrieg konnte man auch nichts ändern und 'Szenepolitisch' ist ja auch alles schon zur genüge durchgekaut und es ist (zum Glück?) nicht mehr notwendig das immer wieder gesagt werden muß das man anti dies oder anti jenes ist. Nichts geschieht, die Blase wird immer größer, damit dünner, durchschaubarer und vor allem inhaltslos und langweiliger. Bleibt zu hoffen das sie endlich platzt oder zumindest durch neue Materie gestärkt wird, also Ruhe vor dem Sturm feeling ist angesagt.

Themawechsel, es gibt sie ja immer noch die ewigen Nörgler und Kritiker die einem alles mies machen und sich dabei auch noch gut vorkommen. Oder die Damen und Herren 'super links'die

sich Gedanken machen und damit soviel besser und erhabener scheinen als alle anderen. Dazu möchte ich mal ein paar Sätze sagen, auch wenn es sich eigentlich widerspricht, aber findet es selbst raus. Ihr kennt doch bestimmt den Ausspruch 'Es wird alles zerredet' das kommt öfter vor als gedacht wird denn viele Menschen denken einfach zuviel, sie denken vor allem des öfteren über ganz einfache humane Verhaltensweisen nach. Und genau in diesem Augenblick wird die Logik dieser humanen Verhaltensweisen übersehen und zerdacht/zerredet. Was auch meistens übersehen wird ist das denken immer vom Einzelnen ausgeht. Jedes Individuum greift auf die eigene Erfahrung oder die eignen Einflüsse zurück. Noch einen Schritt weiter, denn eigentlich ist das denken des einzelnen völlig uninteressant, denn wenn den Gedanken keine Handlungen folgen bleibt das Gedachte einfach, ausser für den denkenden selbst, unwichtig. Dummerweise gibt es sehr viele Leute die viel denken und wenig handeln, was aber viel schlimmer ist das diese uninteressanten Menschen auch noch andere Menschen in ihrem Denken beeinflussen, da kann ja dann nichts mehr dabei rauskommen. Es sollten nicht in erster Linie die (schein) denkenden Leute maßgeblich beeinflussen sondern das Handeln von Menschen sollte beeinflussen und inspirieren. Denken/reden können alle, das gedachte/geredete dann auch zu tun ist eine andere Geschichte. Also laßt es zur Alltäglichkeit werden mehr zu handeln als zu denken und laßt euch von Leuten beeinflussen die mit alltäglichem Handeln ihr Denken leben und nicht nur reden. Wer jetzt meint ich sage das man überlegt handeln soll hat mich nicht verstanden.

Wenn man es schafft das durchzuziehen ist man schon ein gutes Stück näher an dem dran was die meisten Leute sein wollen - glücklich. Ich mein jetzt nicht das 'Glück' vor'm Fernseher sitzen und Bier saufen, vielmehr meine ich ein interessantes, selbstverwirklichtes Leben. Das zu verwirklichen ist natürlich nicht so einfach da die meisten von uns noch bestimmten Zwängen ausgesetzt sind (wie z.B. Lohnarbeit. Arbeiten gegen Lohn ist schon ok, solange es nicht nur wegen des Geldes ist, oder man ist sich dessen bewußt) Diese Zwänge gilt es zu ändern oder besser noch beseitigen, am besten natürlich für alle, aber versuchs mal bei dir selbst und du wirst sehen wie utopisch alles andere ist. Oh je, jetzt aber genug, eins ist nur klar, irgendwann muß diese Selbsttäuschung aufhören und man muß klar sehen was Sache ist, wenn dem nicht so ist können keine sinnigen Entscheidungen getroffen werden, bzw. baut sich alles weiter auf der 'Lebenslüge' auf - und das ist bestimmt keine gute Basis. Schluß.

Zum Ende noch einen Gedanken der mir für all die 'härte' Typen gekommen ist, es gibt doch da diesen 'Survival in the Streets' Slogan, ist ja gradezu lächerlich, heutzutage muß es heißen 'Survival on the Beaches' sie können sich dann aussuchen ob an den Stränden von Kuwait oder Bangladesch. P.S. Hier noch die spät Nachts 'sexistische' Meldung: "Girls are expensive und sie kosten Zeit" Is so.



HASSO FASS! 7/112

Heute: Hardcore als Jugend- und Freizeitbewegung

"Mutti, Mutti, ich bin jetzt Sängerin in einer Hardcore-Band"- "Hardcore, ach ja, das ist doch diese hübsche Dread-Lockenfrisur-mode!" (Ich hab ja nichts gegen Lange Haare aber gepflegt müssen sie sein). "Und das sind sie auch, gepflegt. Man will ja doch einen positiven Eindruck hinterlassen."

Im Ernst, Freunde, neulich ist ein Freund von mir nach London geflogen (Zeitersparnis) um sich dort Dreadlocks an seine bis dahin eher unschlüssige Frisur schweißen zu lassen. Matte bis zum Arsch. Das isses, Leute, hinterher, auch ihr könntet ohne viel Mühe und Plage die Dreads hintüberhängen und Jah nen guten Mann sein lassen. Mit den Mädels läufst jetzt auch viel besser bei ihm. Parties, auch wenn sie den doppelten Eintritt kosten, sind neuerdings auch viel beliebter als Konzerte. Nein, es ist keineswegs so, daß dort gaanz andre Leute hingehn, im Gegenteil! Ehrlich, ihr alle schaut Fernseh von Zeit zu Zeit, (von wegen, ich hab garkein', sie sind überall) und Werbefernseh schaut ihr auch, und zwar irgendetwas, weil sie euch dort das geben, was euch sonst fehlt. Sonne, viele Freunde, jemand zum liebhaben, ne nette Wohnung, hübschen Urlaub, n kleines Auto was nicht dauernd kaputt ist, eben Glück und Geld und was dazugehört. Und keiner braucht mir zu erzählen, daß er auf diesem Ohr taub wäre. Wichsen tun wir doch alle gern, was? Und genau da kriegen sie euch, sie kriegen euch alle, sie brauchen ja schon fast keine Schlagstöcke und Wasserwerfer mehr. Sie geben euch Geld, sie geben euch Erfolg, sie geben euch Anerkennung. Und jeder will Erfolg, was? Und alle sind der Meinung, daß Leute, die nix auf die Reihe kriegen, selbst schuld sind. Was so gesagt vielleicht nicht absolut falsch ist. Mitleid ist auch sehr verbreitet im Moment: "Die armen Nutten, müssen im Regen dastehn und aufn Freier warten"-hat mal n Mädels zu mir gesagt, als wir eine Rotlichtstraße langfuhren. Ja, Leute, wer von uns hat denn soviel Grüte zwischen den Ohren, das er immer klar sagen kann: hier Schweinesystem und da politisch korrekte Sache. Capitalism is here to stay, und wir alle spielen damit rum, ich genauso, ohne was im Griff zu haben. Zündel, zündel. O.K., ihr habt eh alle schon längst gemerkt worauf diese Geschichte abzielt. Ausverkauf is the name of

the game. Hardcore war ja wohl mal ne Erneuerungsbewegung innerhalb von Punk Anfang der Achtziger, als der Punk eben in Kommerz und Alkohol unterzugehen begann und ein paar erneuerungs freudige Amis das ganze in Form und Inhalt nochmal radikalisierten, um klarzustellen, wo WIR aufhört und DIE anfängt. Joi, und ne schlaffe Dekade später stehn wir vor derselben Scheiße. Sie habens wieder mal geschafft, die Unterdrückung in unseren Köpfen zu etablieren. "Neulich hab ich die Accüsed gesehn, Mann, voll gut drauf, echte Amis eben!"-das hat er gesagt, der 16-jährige Hardcorefan. Sind das jetzt goldene Worte aus Kindermund? Nee, das ist Hero Worship, and it sucks and it sells. So sehr wir mit den Werten des Kapitalismus umgehen müssen, sosehr geht es eigentlich um andere Werte. Überflüssig zu sagen, welche. Leider wieder nötig, zu sagen, daß wir drum kämpfen müssen. Sind nämlich unsere Werte, da müssen wir uns selber drum kümmern. Don't party. Fight.



Foto: NIKK

Ja wo sind wir denn? - Dieter Kaufmann, der verwegene Schütze von Oppenau, der Mann der den Innenminister (O-Ton) "aus Notwehr" zum Krüppel schoß, sitzt in der Klappe. "Schuldunfähig und gemeingefährlich" sei er, so das Gericht. Er fühle sich vom "Staatsterror" bedroht und sei in Gefängnis und Psychiatrie "physiologisch abgefoltert" worden, außerdem fühle er sich durch den "Staatsterrorfunk" verfolgt und psychisch unter Druck gesetzt, so Kaufmann über sein Motiv. Und ich frage mich, wieso ist der verrückt? - Weil er sich den politisch Verantwortlichen als Rache-Opfer herausspähte, oder weil er den Ballermaxe mimte. Sich durch die Einullprogramme der staatlichen Radiosender verfolgt zu fühlen ist für mich ein Zeichen von (psychischer) Normalität, und in der Psychiatrie nicht korrekt behandelt zu werden ist in Deutschland der traurige Normalfall (wird jeder Zivildienstleistende in der Pflege beständigen können). Für mich ist Dieter Kaufmann normal, irre sind die, die diesen psychischen Druck gar nicht mehr empfinden. Mit dem Colt in der Hand Genußtuung zu fordern mag feige sein, aber verrückt? Verrückt ist, was wir mittlerweile für Schallplatten-Berge in den Radaktionsräumen herumliegen haben. Langsam stellt sich die Frage ob es nicht klüger wäre zu selektieren, anstatt dauernd zu versuchen alles zu besprechen. Schließlich sollten Platten-Reviews mit einer gewissen Sorgfalt verfasst werden und die ist bei 40 Platten die Woche kaum mehr geboten. Dabei fällt mir noch eine Geschichte ein, ein Mitglied einer bekannten deutschen Band warf mir kürzlich vor, Reviews seien immer doof, weil die Leute dadurch beeinflusst werden. - Ja verdammt, daß ist doch nicht mein Problem wenn die Leute so bescheuert sind und mit Medien nicht umgehen können.

IMPRESSUM

TRUST Gbr

Redaktionsanschrift

(Anzeigen/Vertrieb/Sonstiges)

Dolf Hermannstädter Salzmannstr. 53 8900 Augsburg

Tel. 0821/66 50 88 / Fax. 0821/666964

Bankverbindung

Stadtparkasse Augsburg BLZ 720 50 000

Konto Hermannstädter/Trust Nr. 055 190 3

Bitte bei Überweisungen/auf Schecks immer die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

Mitarbeiter

Alex Köpf (c/o Kopp Rosenaustr. 41 89 Augsburg)

Julian Weber (Reifenstuehlstr. 9 80 München 5)

Mitch, Dolf, Gerhard, Tom Dreyer, wg, Fritz, P, güprö

Fotos

Alex, Pizi

Zeichnungen

Abo

5 Ausgaben für 20.- per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter. Bitte Anschrift, die man lesen kann, und Angabe, ab welcher Nummer(einschließlich) nicht vergessen!

Anzeigenpreise

Es gilt Anzeigenpreisliste 3/91 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten(Preise, Formate, Redaktionsschluß) für 91 anfordern

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Die einzelnen Meinungen/Artikel entsprechen immer nur dem Verfasser und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

TRUST # 29 ERSCHEINT ANFANG August 91

REDAKTIONSSCHLUSS HIERFÜR IST DER 15. Juli 91

Mensch muß die Flasche doch wenigstens aufmachen, bevor er ihren Inhalt wegkippt. Da stellt sich mir auch die Frage was TRUST will und was nicht. Dazu ein paar unausgeorene, mit der restlichen TRUST-Crew nicht abgesprochene (also ganz persönliche) Gedanken meinerseits. TRUST hat nicht den Auftrag irgendwelche Lösungen oder Denkmodelle zu bieten. TRUST soll Euch Brocken vor die Nase werfen, die ihr aufnehmen oder liegenlassen könnt. Es soll zur Diskussion anregen vielleicht auch provozieren. Allerdings ist es langweilig immer nur Leute zu provozieren, die sowieso niemals TRUST lesen werden (deshalb keine Kohl-Witze). Zumal ich nicht bis in die 'böse' Gesellschaft gehen muß, um auf Ignoranz, Intoleranz, Vorurteile und ideologische Schwarz-Weiß-Scherei zu treffen. TRUST kehrt lieber erst einmal vor der eigenen Haustüre, bevor es über den Dreck des Nachbarn lästert. In diesem Zusammenhang finde ich es auch müßig, für alle nachwachsenden Leute halbjährlich auf's neue die diversen Lieblingsdiskussionen pubertierender Teenies wiederaufzulegen. Die Debatten 'Nietenpunk' oder 'Slammer' gehören fürs TRUST der Vergangenheit an. Und je älter ich werde, desto weniger steht mir der Sinn nach dieser Kinderkacke. TRUST beschäftigt sich 1991 (is not 1983!) lieber mit Dingen die aus Hardcore entstanden sind. Dinge wie jenes Punk-Metal-Rap Ding über das die HEADS UP in diesem Heft erzählen. Dinge wie CHUMBAWAMBA die heute noch konsequenter für ihre Ideale eintreten als es viele vor zehn Jahren taten. Aber auch Sachen wie THEO BERGER, den wir ganz bestimmt nicht als bayerischen Jesse James glorifizieren wollen, dessen Geschichte aber auch

ein bezeichnendes Bild auf die Gesellschaft wirft, die einmal zu ändern unser (pubertäres?) Ziel (soll ich jetzt schreiben 'war' oder 'ist') war/ist.

Nichtmusikalische Themen gehören einfach dazu. Schon deshalb, um so manchen Songtext vielleicht auch einmal anhand solcher Artikel auf seinen tatsächlichen Gehalt zu prüfen. So etwa nennt sich übrigens hinterfragen und ist eine sehr gute Medizin gegen stumpfes nachplappern irgendwelcher Parolen!

Schon wieder diese langweilige Chose, mag so mancher (Nur)Musikfan denken. Aber wer sich die Tape/Platten-Reviews ansieht, Namen wie ARM, DEZERTER, LIVE AND LEARN, THE PLOT, DARK AGE oder HEILAND SOLO machen eben nicht nur Unterhaltung. Sie sind der Spiegel der Realität. Es findet eine Auseinandersetzung statt. Das ist eben Musik die wirkliche, echte Inhalte transportiert. Und nicht aufgesetzte Party-Parolen ala BULLET LAVOLTA. Natürlich sind Bands wie LEMONHEADS, DOUGHBOYS und wie sie alle heißen auch in Ordnung. Aber bitte nur als Unterhaltung, ohne jeden Anspruch. Einen Anspruch stelle ich übrigens auch nicht an das Umfeld aus dem eine Band stammen muß. Wer meine LP-Reviews mit den Tape-Besprechungen vergleicht, wird feststellen, daß ein in 100er Auflage erschienenenes Demotape genauso ausführlich besprochen wird wie die professionell produzierte und vertriebene GOO GOO DOLLS-LP. Einziges Kriterium ist nämlich die Qualität (im Verhältnis zu den zur Verfügung stehenden Mitteln) und nicht das Label, das Image oder die Auflage!!!!!! Ich hoffe dies auch für all die notorischen Nörgler und Lästere ('angeblich startet TRUST nur noch Interviews in Verbindung mit entsprechenden Anzeigenaufträgen...') wenn ich das Schwein, das dieses Gerücht ausstreute, in die Finger bekomme...) endgültig klargestellt zu haben.

ABOS

Das Abo wird nicht automatisch verlängert, du mußt also selbst wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen. Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden. Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von 5.-DM in Briefmarken oder einer Note. Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet. Falls ihr keinen Bock habt extra den Bestell-Coupon hierher zu schicken, gebt bei eurer Überweisung unbedingt eure komplette Adresse sowie die Nummer ab wann das Abo laufen soll an.

TRUST - Abo's, Salzmannstr. 53, 8900 Augsburg

O Hiermit bestelle ich:

ein Fünf-Hefte-Abo für 20.-DM beginnend mit Nummer _____

(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienenen Ausgabe)

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Datum, Unterschrift: _____

Das Geld habe ich:

O bar beigelegt

O per VR-Scheck beigelegt

O auf das Konto 0551903 der Stadtparkasse Augsburg (BLZ 720 500 00) überwiesen

Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen) noch zu haben. Ein Heft kostet 5.-DM, bitte Marken oder Schein. Wenn ihr 3 Hefte oder mehr bestellt kostet ein Heft nur noch 4.-DM.

#15/11-88 u.a. The Ex, Jingo De Lunch, Drowning Roses, Prong, No Fx

#16/1-89 u.a. S.N.F.U., Accüsed, Erosion, Beatnigs, Naked Raygun, Scumrock wie er wirklich war,

#17/3-89 u.a. Youth of Today, Lethal Aggression, Sacred Reich, T.O.D., Destination Zero, Herr Bitz (einige wenige Exemplare noch mit der Destination Zero flexif)

#18/5-89 u.a. Cat-O-Nine-Tails, Life but how to live it?, So Much Hate, L.U.L.L., Hubert Selby

#19/9-89 u.a. Uniform Choice, Gwar, Snuff, Nirvana, Sub Pop, Soulside, Bad Religion, White Zombie, Victims Family (einige wenige Exemplare noch mit Alien Boys flexi!)

#20/11-89 u.a. Hard Ons, Doughboys, Dickies, Exel, Gorilla Biscuits, Haywire und mit 4-farb Umschlag von Fabi

#21/1-90 u.a. Mudhoney, Bitch Magnet, Verbal Abuse, All, Wrecking Crew, Arm, Underdog, Kurdistan, Amp Rep Rec.

#22/3-90 u.a. V.D., Lazy Cowgirls, Cateran, Chemical People, Sink, Noise Annoys

#23/5-90 u.a. D.I., Flower Leperds, Urge, Hell's Kitchen, Trottlet, Stengte Dörer, Zodiac (einige wenige Exemplare noch mit der Haywire/NoNoYesNo 7"!))

#24/9-90 u.a. D.O.A., Big Chief, Corrosion of Conformity, Mega City Four, Shudder to Think, Dr. Bruker

BACKISSUES

#25/11-90 u.a. Jane's Addiction, Do or Die, Celebrity Skin, Alice Donut, L 7, Babes in Toyland, Evil Horde, Bored

#27/4-91 u.a. Poison Idea, Bad Yodelers, Citizen Fish, Charley's War, Brötzmänn

#28/6-91 u.a. Geteilte Köpfe, Chumbawamba, Heads Up, Toy Factory

#26/2-91 u.a. Oslo Story, BSG, Tech Ahead, Gespräch mit einer Porno Darstellerin, Didjits, Saftartikel

Das TRUST/MRR Photozine ist ausverkauft, ebenso z.Z. alle anderen Ausgaben.

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Datum, Unterschrift: _____

Das Geld habe ich:

O bar beigelegt

O per VR-Scheck beigelegt

O auf das Konto 0551903 der Stadtparkasse Augsburg (BLZ 72050000) überwiesen

O in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

TRUST - Back Issues, Salzmannstr.53
8900 Augsburg

Hiermit bestelle ich:

O #15 / O #16 / O #17 / O #18 /
O #19 / O #20 / O #21 / O #22 /
O #23 / O #24 / O #25 / O #26 /
O #27 / O #28

(bitte ankreuzen)



38 Jahre, mehr hat er nicht geschafft: **JOHNNY THUNDERS** wurde am 23. April leblos in einem Hotel-Zimmer in New Orleans aufgefunden. Über die genaue Todesursache wurde nichts bekannt. Etwas anders verhält es sich mit dem Ableben des Sängers der Formation **CIRCLE ONE**. Der Latino wurde am 31. Mai dieses Jahres bei einem Streetfight im hispanischen Viertel Los Angeles' von der Polizei erschossen. Die Band wollte ihre LP "Survive" mit einer Europa-Tour promoten. Daraus wird nun leider nichts.

Zum Thema Tod passend die Nachricht, daß **SACRO EGOISMO** in Kürze eine definitive **TARGET OF DEMAND**-Abschiedsingle rausbringen wird. Die A-Seite enthält zwei unveröffentlichte Stücke, auf der B-Seite covern **HEILAND SOLO** und die **EXTENDED VERSIONS** je ein TOD--Stück.

Überhaupt entwickelt sich Österreich zum Eldorado des kulturellen Untergrundes. Die wöchentlichen **BOILER**-Konzerte in Wien (jeweils Mittwoch) ziehen durchschnittlich 100-200 Leute an, unabhängig vom Status der auftretenden Bands. Das Presse-Projekt **SKUG** lässt hoffen, daß endlich ein Magazin die Aufgabe fortführt, die die **SPEX** in ihren Anfangszeit erfüllt: kompetente Berichterstattung zu den jeweiligen Ausformungen moderner Subkultur, fern von dummen Trend-Hype-eien.

Und nochmal zur **BOILER**-Crew: die Drahtzieher dieses Projektes stecken auch hinter **THE PIRATES**. Und die wollen im September eine Platte einspielen. Wie von Ohrenzeugen zu vernehmen war, darf mensch sich auf "schönen Rockpop-core mit 'süßem' Gesang" freuen. Abwarten...

Der "Schwanz" als Leitthema für eine Single. An dieses sensible Thema/Körperparteil wagen sich **DIE SCHWESTER** auf einer Single die in Kürze auf **SACRO EGOISMO** erscheinen wird. Hinter **DIE SCHWESTER** wiederum stecken **SEVEN SIOUX**-Leute.

Die haben jetzt Zeit für Musik, weil die legendäre Linzer Bastion für laute und schmerzhaft Musik im Sommer umgebaut wird. Doch bevor die **KAPU** ein neues Kleid bekommt, wurde das alte noch einmal strapaziert. Vier Tage lang wurde gefeiert und ge(punk)rockt was das Haus aushielt. Mit dabei: **ALICE DONUT**, **SNUFF**, **STAND TO FALL** und ... - Nach zweimonatigem Umbau, geht's in einer erweiterten **KAPU** weiter.

Thorsten "Toddy" bucht derzeit eine Tournee für **SINK** sowie **FROGS OF WAR**. Wer für Oktober/November noch nach Gigs sucht, wende sich an 0621/567631. Selbiges gilt vom 15.8. bis 3.9. für die niederländische Band **BLATANT YOBS** und vom 23.8. bis 23.9. für **NOC-TURNER** und **NO FALL**. Interessierte können unter 05171/57634 (Old World Rec.) nach Thomas oder Bettina verlangen.

Ebenfalls nach Auftrittsmöglichkeiten suchen **KILLING FLOOR** (England) in der Zeit vom 15.8. bis zum 25.8. (Gage 650,-; an Wochenenden 800,- plus Pennplätze und Essen). Kontakt: Echo Head, Schönebergerstr. 36, 4800 Bielefeld (Tel. 0521/109488).

Im Masterplan-Studio haben **MEMENTO MORI** fünf Stücke aufgenommen für die sie jetzt noch ein Label suchen. Kontakt: Kurze Str. 2, 6701 Assenheim.

In Alzey finden entgegen anderslautenden Gerüchten wieder regelmäßig Konzerte statt. Der Rahmen: ein 200 Leute fassender Zuschauerraum, 8-Kanal-Prozessor-Anlage und kleine Lichtanlage. Kontakt: JuKu-Zentrum, Römerstr. 18, 6508 Alzey (Tel. 06731/495-670).

Akka Klatt (Victoriastr. 56, 4800 Bielefeld) organisiert im dortigen **FALKENTURM** Konzerte. Mindestgag ist 400 Mark plus Verpflegung.

Die nächsten Wochen und Monate bringen eine wahre Vinylflut. Ende August wirft das Hannoveraner **LOST & FOUND** Label mit Singles nur so um sich. 7 Inches von **TESCO VEE & WHITE FLAG** (u. a. mit einer **BLACK FLAG**-Coverversion), **BEARDSLEY** (Poppunk aus Tokio), **UNITED MUTATION** (8 Songs), **ENOLA GAY** aus Kopenhagen (9 Songs) und den **STP** aus Boston. Außerdem wird das **SKEEZICKS**-Abschiedskonzert in Bälde auf Tonträger gebannt in die Läden wandern. Die LP soll laut **LOST & FOUND** noch Ende August fertig sein. Wiederaufgelegt ist der erste Teil

des **LIFE IS CHANGE**-Samplers (mit **THE EX**, **EA 80**, **VERNON WALTERS**, **COI** u. m.). Initiator Martin Stehr arbeitet derzeit an einer "Volume II". Dann mit **NO MEANS NO**, **LIFE BUT HOW TO LIVE IT**, **SPERMBIRDS**, **BOXHAMSTERS** und anderen.

LIFE... weilen derzeit in den Amsterdamer Adm-Studios um sich auf einer neuen Single (**BERI BERI**) ausgiebig den **BEATLES** zu widmen, die sie - wie treffend - mit "Norwegian Wood" covern. Die Rille soll rechtzeitig zur Tour im September erschienen sein. - Auch **STENGTE DÖRER** nehmen derzeit in Amsterdam ihre neue LP auf.

Fortsetzung folgt...

SO MUCH HATE touren im Oktober mit **SEVEN SIOUX**.

Ihre Schlagzeugin verloren die **HOLY ROLLERS** in San Francisco. Grund: akute Verliebtheit. Ersatz ist allerdings schon gefunden.

Getrennt haben sich auch die Wege des holländisch/jugoslawischen Projektes **STRELNIKOFF**. Possemmacher und Ex-**AFFLICT** Member **SHEET** ist ausgestiegen um mit einer Formation namens **HARDHEADED SOUL** mehr die spielerische Technik denn der Emotionalität zu fröhnen. Die Band erfreut sich in

den Niederlanden trotz relativer Jungfräulichkeit (besteht seit vier Monaten) steigender Beliebtheit. Watch out for this.

Unter den Namen **ZUUID** haben sich mehr als 15 Bands zu einem vielversprechenden Projekt zusammengeschlossen. Ziel ist, auch finanziell schwächeren Bands die Produktion von Tonträgern zu ermöglichen. Zwar sind die meisten Gruppen holländischer Nationalität, aber dies sei Zufall und keinesfalls Kriterium, wie die MacherInnen verlautbaren ließen. Erster Schritt war die Veröffentlichung eines Samplers (siehe Reviews).

Schreibwütige aufgepasst. Für ein Literatur-Special suchen wir noch Kurz-Geschichten. Die Storys sollten drei maschinebeschriebene Seiten nicht übersteigen. Themenbezug ist im Prinzip frei, sollte aber mit dem Motte "Sign of the Times" zusammenpassen. Handgeschriebene Manuskripte werden nicht berücksichtigt. Kontakt: über **TRUST**.

Der San Diego **READER** (ein alternatives Wochenblatt, Auflage 503 000) hat eine Rubrik namens 'ZINE ENVY' eingeführt: Platten-Besprechungen, Buchkritiken, Konzert-Berichte, Scene-Reports und alle möglichen anderen Aspekte alternativer Kultur. Zum Artikelschreiben sind alle aufgerufen. Die Beiträge müssen allerdings unter 200 Worten sein. Es gibt 25 Dollar für publizierte Texte. Den Manuskripten muß die vollständige Adresse beigefügt werden. Kontakt: San Diego Reader, 'Zine Envy, Box 85803, San Diego, California 921865803.

Sexisten streiten nicht nur via **TRUST**. So wird im **AJZ** zu Bielefeld derzeit heftigst über ein angebliches sexistisches Konzert-Flugblatt der **AJZ**-Kulturgruppe gestritten. Darauf waren kopulierende Menschen (wenn auch nur als kleine Zeichnungen) zu sehen. Die KritikerInnen meinen "frauenfeindlich und sexistisch", die MacherInnen verteidigen sich mit dem Argument "Satire". - Wir fragen uns, wo bei einem kopulierenden Pärchen die "Frauenfeindlichkeit" zu suchen ist und halten uns ansonsten raus...

Tonträgerflut, Teil Zwei: **WE BITE** kündigt an: **RICHIES**, "Spring Surprise" (LP) sowie einen **WE BITE LIVE SAMPLER** (u. a. **EMILS**, **SUCKSPEED**, **CAP. PUNISHMENT**) als Platte und Video. Beides angeblich Ende August erhältlich.

TROTTEL nehmen derzeit für einen Tonträger auf **X-MIST** auf. Geplant ist eine Doppel-LP die sämtliche **TROTTEL**--Songs enthalten soll. Außerdem erscheinen **KINA** außerhalb Italiens auf **X-MIST**.

Wir kommen zu den Geburtstagskindern. **BIG STORE RECORDS** feierte das fünf-

jährige Jubiläum mit einem zweitägigen Festival. Die als Eintrittskarte für den Waltroper Teil gedachte Musik-kassette (10 labelrelevante Bands geben 23 Songs zum Besten) ist übrigens für 10 Mark bei POWERLINE (B. Sawall, Große Riedbruchstr. 12, 46 Dortmund 15) erhältlich.

Auch bereits oben erwähntes X-Mist-Label begeht bald ein Jubiläum. Zum Zehnjährigen gibts zwei verschiedene Celebrations. Die erste am 14. September in Alzey, die zweite am 15. Oktober (gleicher Ort). YOUR CHOICE beteiligt sich an der Organisation (habe ich das so richtig verstanden?!, d. Tipp.). Welche labeleigenen Bands wann auftreten bedarf noch der Klärung.

In letzter Minute erreichte uns die Nachricht, daß GORILLA BISCUITS bei IN-EFFECT gesignt haben. Ausgeplaudert hat dies zumindest Jordan von Revelation Rec.

Zu einer "Welturaufführung" besonderer Art kommt es am 15. Juni im Hamburger Alabama-Kino. Unter dem Motto "Viva Ceaucescu! - Der Kampf geht weiter" präsentieren Henrik Peschel und Konsorten "Stasi-Splatter made in Hamburg". Aus dem Inhalt: ein StasiKommmando ist in Hamburg untergetaucht um die noch lebenden Gehirne Ceaucescus und seiner Frau in die Körper ahnungsloser Opfer zu verpflanzen... - Infos unter 040/435210.

GETEILTE KÖPFE

»Hitting the past« LP/CD

»Don't Ask« Mini-LP

available through:

RPN-Mailorder

Lindenweg 13 · 4763 Ense 2 · Germany

CD 22 DM / LP 15 DM / Mini-LP 13,50 DM (incl. P + P)

Welcome to the MAD HOUSE

- Bomber-Jacken
- Baseball-Jacken
- Rückenaufnäher
- Motivaufnäher
- Nietengürtel



- Nieten einzeln
- Sticker
- T-Shirts
- Flaggen
- Stiefelketten

Fäbergraben 29 · 8000 München 2 · Tel. 26 79 45

SUPPORT NEEDED ! ! !

DOUBLE A macht euch ein tolles SOMMERSONDERANGEBOT!!!!!!!

Fordert euch die neue Gesamtliste mit über 600 Titeln an, Postkarte genügt! Ihr nehmt damit automatisch an der Verlosung von 30 LPs teil!!!

10x CAT-O-NINE TAILS "Survive" LP

10x RATS GOT THE RABIES "Crassfish" LP

10x GOING NOWHERE SLOW Sampler

Die Auslosung findet Ende Juni statt gebt bitte an, welche LP ihr am liebsten haben möchtet, wer zuerst gezogen wird, bekommt seinen Wunschtitel, danach nur noch, was übrigbleibt.

Ebenfalls eine dieser LPs kann sich kostenlos aussuchen, wer für über 100 DM was bestellt!!! Dieses Angebot gilt erstmal bis 31.8.91.

UND NUN AB ZUR POST: LEUTE!!!!

PS: 7 INCH MAGAZINE No.2 ab 30.5.91!!!



Tel: 0511/41 22 09

Fax: 0511/23 31 59

Reiner Mettner
Steckerstrasse 11
3000 Hannover 91
Germany



WE CARE A LOT!



wir **mailorder** - du fan! wir haben reihenweise lp's/ cd's, fanzines, satt 7"-single und einige t-shirts. bei weitem nicht jeden mist, eher so spezielles rund um die gitarre, von beinahe-folk bis punk. natürlich auch unsere eigenen sub pop, glitterhouse und amphetamine reptile releases. monatliche liste gegen rückporto anfordern. just do it!

Glitterhouse
RECORDS
Grüner Weg 25 3472 Beverungen
West Germany

ph: 05273 - 4137 • fax: 05273 - 213 29

GIG-DATES

Alle Angaben natürlich wie immer ohne Gewähr, bitte schickt auch in Zukunft alle gig/tour Daten nach Augsburg

9.6. Victorienoisefestival Parkhof Alkmaar mit: CHILLI KONFETTI, CHAMBRE JAUNE, CRINGER, THE EX, CITIZEN FISH, NO FX, NO USE FOR A NAME, G.B.H.

ffp Festival Berlin Open Air
5.7. mit: GWAR, MORBID ANGEL, CANDLEMASS, ENTOMBED, MORGOTH, PARADISE LOST, PSYCHOTIC WALTZ.
6.7. BAD RELIGION, NAPALM DEATH, DISCHARGE, HARD-ONS, SPERM BIRDS, EMILS, FFW

15.6. Wächtersbach-Bürgerhaus HASS, SCHLIESSMUSKEL, ABSTÜRZENDE BRIEF-TAUBEN

Konzerte im Juze Gettlingen
15.6. DEAD, ULCEROUS PHLEGM, SAPOCATION, NECROSITZ
6.7. TARNFARBE

Konzerte in der Börse Wuppertal
12.6. THE LEGENDARY PINK DOTS,
20.6. LES TETES BRULEES

21.6./22.6. Festival in Überlingen am Bodensee mit: PERFECT CRIME, DAS DRAMA, WORKOUT, CAT-O-NINE-TAILS, SEXOTIC PANX, SUBLIMATOREN, A.L.B., DOG HOLIDAY

Konzerte im Zwischenfall Bochum
12.6. PARANOTACS, 26.6. GO, DECLINE,
4.7. CARNIVAL OF SOULS, SCRIBBY SCRAGS

24.6. Bochum-Bhf. Langendreer CRO MADS, SOULSTORM

14.6. VS-Schwenningen-Kienzle BATES MOYEL, WALTER ELF

Konzerte in VS-Schwenningen-Spektrum
22.6. RUDOLFS RACHE, SAVAGE ROSES

6.9. SERENCE FALL
17.10. SINK

Konzerte in Donauwörth-Juz
23.6. TOXOPLASMA, TEMPORA TOUX

28.6. KITTY LITTER BRAND CAT BOX FILLER, DIZZY IN THE HEAD

12.7. MOLOTOV SODA, CULTURE SLANG

Konzerte im Forum Enger
21.6. FRUIT CHILD, LARGE

28.6. SHOTGUN RATIONALE

NEW ROCK FESTIVALS

22.6. Hamburg-Volksparkstadion (Die Toten Hosen, New Model Army, Living Colour, Danzig, Bad Brains, Abwärts, Sator)

23.6. Neuss-Galopprennbahn (Die Toten Hosen, Living Colour, Danzig, Bad Brains, Abwärts, Sator)

29.6. München-Olympiahalle (Die Toten Hosen, New Model Army, Bad Brains, Abwärts)

30.6. Berlin-Waldbühne (Die Toten Hosen, Danzig, Bad Brains, Abwärts)

T.O.T. 0211/73353

MUCKY PUP
18.6. Hamburg-Markthalle
19.6. Frankfurt-Negativ
20.6. Bochum-Bhf. Langendreer Hammer

FFI
14.6. Waiblingen-Villa Roller
15.6. Bern-Reithalle
16.6. Aarau-Kiff
18.6. Köln-Underground
19.6. Saarbrücken-AZ
21.6. Berlin-xtc
22.6. Rostock-JKH
25.6. Kassel-Spot
29.6. VS-Schwenningen-Kienzle
30.6. Augsburg
4.7. Hannover-Mad

GO!/DECLINE
18.6. Münster
19.6. Dortmund-FZW
20.6. Hamburg
21.6. Berlin-KOB
22.6. Leipzig
23.6. Frankfurt-Au
24.6. Karlsruhe-Stephanienstr.
25.6. Waiblingen-Villa Roller
26.6. Bochum-Zwischenfall
27.6. München-Kulturstation
28.6. Ulm
29.6. Homburg-Juz
30.6. Schweinfurt-Schreinerei

SEPULTRA/SACRED REICH/HEATHEN
18.6. Wien-Rockhaus
19.6. München-Theaterfabrik
20.6. Zürich-Volkshaus
21.6. Wels-Alter Schlachthof Hammer

TESTBILDTESTERS
15.6. Neuruppin
27.6. Halle
28.6. Potsdam
29.6. Braunschweig
20.7. Forst
7.9. Berlin
19.9. Koblenz
21.9. Stromberg

G.W.A.R./AVERSION
17.6. Berlin-xtc
18.6. Essen-Zeche Carl
19.6. Bremen-Modernes
20.6. Hamburg-Markthalle
21.6. Bielefeld-PC 69
23.6. Graz-Orpheum
25.6. Wien-Szene
26.6. München-Theaterfabrik
27.6. Nürnberg-Komm
28.6. Freiburg-Cräsch
29.6. Fribourgh-Fri Son Fast Forward

POWERAGE
12.6. Hiltoltstein
22.6. Fürth-Power Rock
1.7. Kreuztal-Sonic Temple
4.7. Schweinfurt
6.7. Ansbach
20.7. Langenzenn

PIGMY LOVE CIRCUS
19.6. Nürnberg-Trust
20.6. Ravensburg
21.6. Gammelsdorf-Circus
22.6. Fribourg-Fri Son
25.6. Hanau-Rockhalle
26.6. Köln-Rose Club
27.6. Braunschweig-Line
28.6. Hohenhagen-Flash Inn
29.6. Münster-Festival
6.7. Berlin-Festival Hellhound 030/6917530

BABES IN TOYLAND/SKUNK
30.6. München-Nachtwerk
2.7. Köln-Rose Club
3.7. Hamburg-Fabrik
4.7. Berlin-Loft
5.7. Münster-Odeon
6.7. Dortmund-Fzw
8.7. Karlsruhe-Katakomben Sweatshop 030/6185527

BUTTHOLE SURFERS
27.6. München-Nachtwerk
28.6. Bremen-Modernes Taboo 0241/511836

PIXIES
29.6. Gießen-Festival
1.7. München-zirkus Krone Blindfish

SUMPPPÄPSTE
14.6. Freudenstadt-Juz
15.6. Metzlingen-Thing Info 0711/7351162

BOXHAMSTERS
13.6. Bremen-Wehrschloß
14.6. HH-Harburg-juz
15.6. Berlin-KOB
18.6. Kassel-Spot
21.6. Emden-Antifafestival
22.6. Hannover-Korn
28.6. Hirschhorn-Juz
29.6. Manheim-Neckadampfer
5.7. Siegen-Veb Rampe
6.7. Marburg-Kfz
7.7. Frankfurt-Au
12.7. Wilhelmshaven-Kling Klang
13.7. Verden-Juz
14.7. Hamburg-Störtebeker
15.7. Kiel

TOXOPLASMA
19.6. Nürnberg
20.6. Bidigheim
21.6. Tübingen

22.6. Waldkirch
23.6. Donauwörth
27.6. Köln
28.6. Gifhorn
29.6. Espelkamp
1.7. Hamburg
5.7. Esterhofen
6.7. Erfurt
7.7. Haufeld
Info 02631/74351

FSK
12.6. Heidelberg-Schwimmbad
14.6. Freiburg-Jazzhaus
16.6. Augsburg-Kresslesmühle Exquisite Musik

HARKMARKET
16.6. Frankfurt-Negativ
20.6. Hannover-M.A.D.
21.6. Berlin-xtc
29.6. Ebensee-Festival Exquisite Musik

RAFFDECKS
16.6. Bremen-Schlachthof
22.6. Baden Baden-Bahnhof
28.6. Bruchsal-Wagbachhalle United Concerts 07244/2583

SKUNK
10.6. Hamburg-Markthalle
11.6. Köln-Rose Club
12.6. Stuttgart-Mitte
13.6. Nürnberg-Trust
14.6. Freiburg-Jazzhaus
15.6. Ravensburg-JH i.b.d.

BAD RELIGION
13.6. Berlin-Neue Welt
14.6. Hildesheim-Vierlinden
16.6. Bremen-Aladin
17.6. Hamburg-Markthalle
18.6. Hamburg-Markthalle
19.6. Coesfeld-Fabrik

20.6. Herford-Rock Heaven
21.6. Frankfurt-Volksbild
22.6. Nürnberg-Serenadenhof
23.6. München-Theaterfabrik
25.6. Biberach-Koma
26.6. Zürich-Rote Fabrik
27.6. Stuttgart-Longhorn
28.6. Karlsruhe-Rheintalhalle
29.6. Bizarre Festival
1.7. Oberhausen-Music Circus Ruhr
Destiny 030/6119949

ECONOCHRIST
14.6. Waiblingen-Festival
15.6. Öttingen-Juz
28.6. Terneuren-Kalashnikov
29.6. Bremen-Wehrschloß M.A.D.

HAUSCH
 13.6. Oberhausen-Ebertbad
 14.6. Waltenscheid-Kulturladen
 16.6. Osnabrück-Soundfactory
 18.6. Stuttgart-Universum
 19.6. München-Nachtwerk
 21.6. Linz-Posthof
 22.6. Passau-Zeughaus
 23.6. Wien-Donauinsel
 24.6. Nürnberg-Trust
 26.6. Karlsruhe-Jubez
 30.6. Gießen-Bizarre Festival
 Blindfish 040/441343

POEMS FOR LAILA
 14.6. Bremen-Modernes
 15.6. Bingen-Festival
 17.6. Köln-E-Werk
 Blindfish

LIVING COLOUR
 19.6. Ludwigsburg-Forum
 20.6. München-Circus Krone
 21.6. Nürnberg-Serenadenhof
 26.6. Bremen-Aladin
 Blindfish

THE DICKIES/NOISE ANNOYS
 28.6. Berlin-Tempodrom
 29.6. Hannover-Glocksee
 30.6. Köln
 1.7. Oberhausen-Music Circus
 Ruhr
 2.7. Stuttgart
 3.7. München-Theaterfabrik
 4.7. Frankfurt
 6.7. Bonn-Rheinkultur
 M.A.D. 030/7866844

HANS SOLLNER
 17.6. München-Tollwood-Fest
 6.7. Stuttgart-Reggae Suns.
 7.7. Lorelei-Reggae Suns.
 14.7. Hamburg-Stadtpark
 27.7. Innsbruck

WELL WELL WELL/NOZEMS
 19.6. Bochum-Logo
 20.6. Osnabrück-Ostbunker
 21.6. Marchendorf-Circus Musicus
 22.6. Rendsburg-T Stube
 23.6. Rendsburg-T Stube
 24.6. Gießen-Ausweg
 26.6. Berlin-KOB
 27.6. Hannover-MAD
 29.6. Ehingen-Juz
 1.7. Ubach Pal.-Rockfabrik
 4.7. Karlsruhe-Katakomben
 5.7. Klagenfurt(A)

GO AHEAD!
 13.6. Kiel-Max
 22.6. Wermelskirchen-Juz
 26.6. Hamburg-Fabrik
 28.6. Kiel-Alte Meierei
 29.6. Flensburg-Bolksbad
 13.7. Hannover-Sprengel
 23.7. Hamburg-Markthalle

ABWÄRTS
 16.6. Nürnberg-Konn
 17.6. Kassel-Factory
 19.6. Detmold-Hunky Dory
 20.6. Hannover-Bad
 22.6. Hamburg-Volksparkstadion
 23.6. Neuss-Galopprennbahn
 29.6. München-Olympiahalle
 30.6. Berlin-Waldbühne
 5.7. Dortmund-Fzw
 6.7. Bonn-Rheinkultur
 040/230281

NO MEANS NO/GETEILTE KÖPFE
 25.9. Dortmund
 27.9. Berlin
 30.9. Hamburg
 2.10. Münster
 3.10. Bielefeld-PC 69
 (wird fortgesetzt)

GRAY MATTER
 30.8. Berlin-SO 36
 11.8. München-Kulturstation
 1.9. Zürich
 2.9. Stuttgart
 4.9. Dortmund-Fzw
 5.9. Bielefeld-Ajz
 10.9. Hamburg-Fabrik
 11.9. Bremen

HOLY ROLLERS
 10.9. Hamburg-Fabrik
 11.9. Bremen
 19.9. Kassel-Spot
 20.9. Berlin-Ex
 21.9. Bielefeld
 24.9. Köln-Rose Club
 25.9. Frankfurt-Rose Club
 27.9. Stuttgart
 28.9. VS-Schwenningen
 1.10. Linz-Kapu
 2.10. München-Kulturstation
 5.10. Innsbruck-Haven
 6.10. Wien-Flex
 (wird ergänzt)

LOIS TILLET
 16.7. München-Lustspielhaus
 17.7. Heidelberg-Schwimmbad
 18.7. Bonn-Namenlos
 19.7. Aachen-Jakobshof
 20.7. Enger-Forum
 21.7. Berlin-Bar am Lützowplatz
 22.7. Hildesheim-Vierlinden

23.7. Hamburg-Molotov
 25.7. Heidenheim-Art
 Taboo

BAD MANNERS
 6.7. Potsdam-Festival
 7.7. München-Theaterfabrik
 Taboo

THE FLESHYONES
 30.7. München-Theaterfabrik
 31.7. Heidelberg-Schwimmbad
 Taboo

CRO MAGS
 24.6. Bochum-Bhf. Langendreer
 25.6. Köln-Rose Club
 26.6. Freiburg-Cräsch
 27.6. Hohenems-Konkret
 30.6. Zürich
 1.7. München-Nachtwerk
 3.7. Wien-Arena
 4.7. Mannheim-Feuerwache
 5.7. Leipzig-Feuerwache
 6.7. Aue-Tanztreffpunkt
 7.7. Essen-Zeche Carl
 8.7. Bielefeld-Cafe Kleinkunst
 9.7. Frankfurt-Negativ

8. Juni, Ludwigshafen, "Metal Meets
 Punk"-Festival mit u. a. ROSTOK
 VAMPIRES, MEMENTO MORI, ATRACTIV /
 naheres unter 06231/4125.

14. Juni, Eppelheim, Jugendtreff "Altes
 Wasserwerk": F.O.D. sowie THE BIG
 THING

ECO HEAD GIGS:
 8. Juli, Osnabrück: CRO MAGS, THE
 WORSTS, EGADS.

14. August, AJZ Bielefeld: KILLING
 FLOOR
 3. November, Bielefeld, PC 69: NO
 MEANS NO und GETEILTE KÖPFE

LIFE BUT HOW TO LIVE IT?

13.9., Kopenhagen
 14.9., Hamburg
 16.9., Bonn
 17.9., Frankfurt am Main
 18.9., Mannheim
 19.9., München
 20.9., Stuttgart (Waiblingen?)
 21./22.9., Schweiz
 4.10., Bremen



**YOUR CHOICE LIVE SERIES
 PRESENTS:**

MELVINIS

NO NO YES NO

**BEFORE
 1606**

your choice rec.
 mittelgasse 7 6501 nieder-olm

Distributed by Semaphore

D.D.R. PRESENTS

Fußball, Kautabak und gute Musik mit Hirn

ISRAELVIS

Sensationelle
 HC/Crossover LP
 der Norweger -
 Prong meets Fugazil!

LP: Half Past Heaven
 Semaphore: 16581/413

**WITHIN
 RANGE**

Punk Rock
 mit einem
 Schuß Motorhead
 aus dem Blitz/Oslo
 Umfeld

Ab 1.8.91 im Handel
 Ab sofort über Mailorder

LP: Take care

**D.D.R. Fordert unseren kostenlosen Mailorderkatalog an
 Steinrader Weg 8 / 2400 Lübeck / Tel.: 0451/4 45 38**



HERE'S THE OTHER SIDE OF THE POSTCARD FROM BRAS!!

THE WORSTS UNDERSTANDIN'

Listen to the outburst from the children out the brazilian underground. 10 powerful melodic thrash HC tracks with great female vocals.

out on



coming:
V.A. Compilation

MOONSTRUCK
FLEXX
PYGMYS
THE SLASHED

COMIC TRASH



DM 5,- / FF 15,-
US 4,- / £ 2,-
BrozL CR\$ 11,00,-
Nepal R 225,-

#8

TESTAMENT VERTRIEB
FREDY ENGEL ARNDTSTR. 48
4800BIELEFELD WEAST GERMONEY
Liste gegen DM 1.00 !!!

LES THUGS

"I.A.B.F."

NEW LP/CD OUT NOW!

Glitterhouse
RECORDS
Grüner Weg 25 3472 Beverungen
West Germany

THE GOOD OLE FEELING WITH A NEW FACE

CURSED



RHAPSODY

The latest HC - Rock experience from the Wild South
like Jingo / Faith No More

EXKLUSIV IM VERTRIEB VON:

semaphore

ANDERNACHER STR. 23
D-8500 NÜRNBERG 10

VENDETTA RECORDS
A DIVISION OF DEATHWISH
ULRICHSTR. 14
7340 GEIßLINGEN
TEL.: 07331/41850
FAX: 07331/40444

LP: 20628
CD 20629

TEL: 0911/52303
TELEX: 626939 sema d
FAX: 0911/528533

CHUMBAWAMBA ON TOUR . . .

...erstmalig auf dem europäischen Festland (erstmalig bezieht sich natürlich "On Tour"), vereinzelte Gigs gab es schon früher. Zusammen mit "Dog Faced Hermans" startete man am 23. März d.J. in Bielefeld mit der "Jesus On A Rubber Cross" - Tour, die am 5. April in Amsterdam offiziell endete. Tourbegleiter Dolf, berichtete von (fast) durchweg sehr gut besuchten Konzerten.

Das TRUST hat die Gelegenheit eines Interviews am 2. April im Esslinger Jugendzentrum KOMMA genutzt, nach dem Gig der Chumbas. Bereit dazu waren, nach einem fulminanten Auftritt, Alice Nutter (Lead Sängerin) und Harry (Drummer).

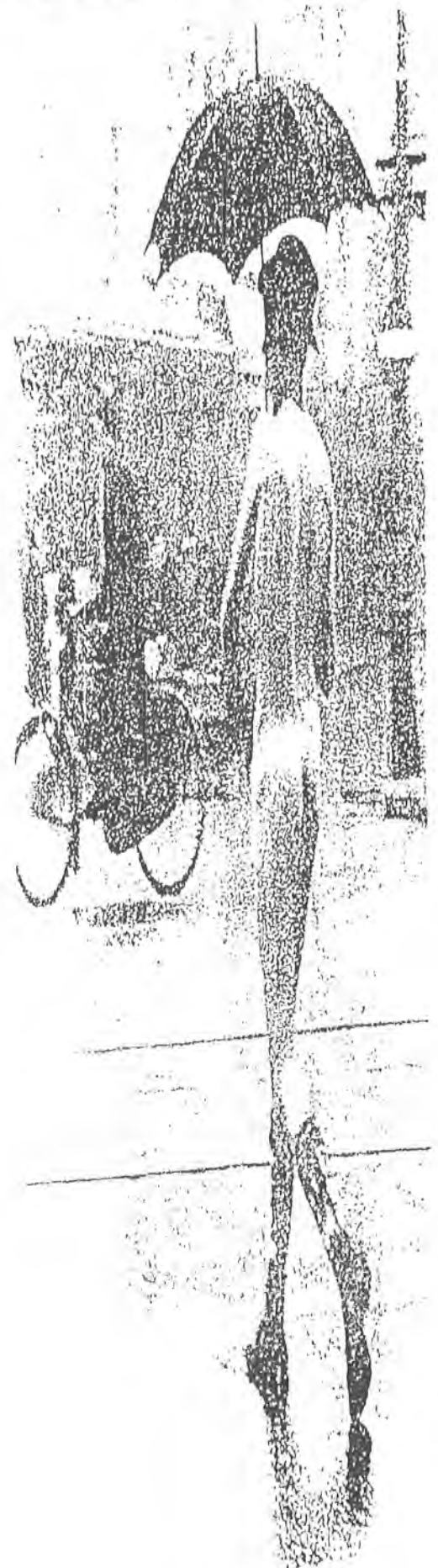
Die Chumbas kommen aus der nordenglischen Industriestadt Leeds, wo sie in der dortigen Alternativszene arbeiten und leben. Politisch verstehen sie sich als Anarchisten. Insbesondere 2 Scheiben haben ihnen allgemeine Beachtung gebracht. Da wäre zum ersten die 10" LP "English Rebel Songs 1381-1914" (1988 erschienen), eine Sammlung historisch rebellisch-revolutionärer Lieder die den Bogen aus den Zeiten der englischen Bauernkriege mit seiner mystischen Figur Robin Hood bis zum Antimilitarismus gegen den 1. Weltkrieg schlägt. Eine gelungene Dokumentation, musikalisch wie textlich.

Zwei Jahre später entstand die LP "Slap!", die thematisch wie in den Musikstilen weit gefächert, und vor allem sehr tanzbetont ist. (Mir scheint, daß man hier dem Dance-floor, Acid-Fieber und dem beginnenden Rave einen tanzbaren "Anarcho-Dance-Core" entgegenstellen wollte.)

Frühere LP's von Chumbawamba widmeten sich immer nur ausschließlich einem Thema. Für BRD-Verhältnisse vorerst undenkbar, wurden die beiden oben genannten Platten bspw. vom linken GUARDIAN, dem renomierten INDEPENDENT, ganz zu schweigen von den großen englischen Musikzeitschriften (SOUNDS, NEW MUSICAL EXPRESS, MELODY MAKER) vorgestellt und besprochen. Wenngleich nicht immer zustimmend. Selbst etliche Sportzeitschriften mühten sich ab, die Doppel-LP "Sportchestra" 101 Songs about Sport, (entstanden als Gemeinschaftswerk der Chumbas mit Leuten z.B. der Mekongs, Membranes, The Ex u.a.), die die Sportszene in einer Rundum-Kritik durch den Kakao zog, zu würdigen. Chumbawamba sind also immer gut für Überraschungen...

Fotos/Interview: wg
Übersetzung: Clee/Pamela

agIT PROP



Agit Prop : Chumbawamba
Box 4 : 52 Call Lane
Leeds : Ls1 6dt : Uk

CHUMM

TRUST: Seid Ihr Linksradikale?

Alice: Ich eine Linksradikale? Ich bin Anarchistin. Es hängt davon ab, wie du linksradikal definierst, da es bei den Linken viele Dinge gibt, die meiner Ansicht nach Linke und Rechte vergleichbar machen. Die Linke ist moralistisch, verharret in ihren kleinen Gruppen. Viele Probleme mit der Linken stammen aus ihrer Ignoranz gegenüber dem Humor und ihrem regelbezogenen, anstatt gefühlsmäßigem Handeln. Ich bin ein Typ, der Spaß liebt! Ich bin eine Anarchistin. Ich betrachte mich als selbstverantwortliche Person. Ich unterstütze radikale Gruppen, aber ich bin vorsichtig mich zur Linken zu zählen, da es innerhalb der Linken vieles gibt, was mich anwidert. Außerdem stört mich an der Linken, daß sie glaubt für die Menschen sprechen zu können; du kannst aber nur für dich selber sprechen.

Harry: Es gibt einige Leute in England, die sich als Linksradikale bezeichnen und mit denen ich nichts zu tun haben möchte.

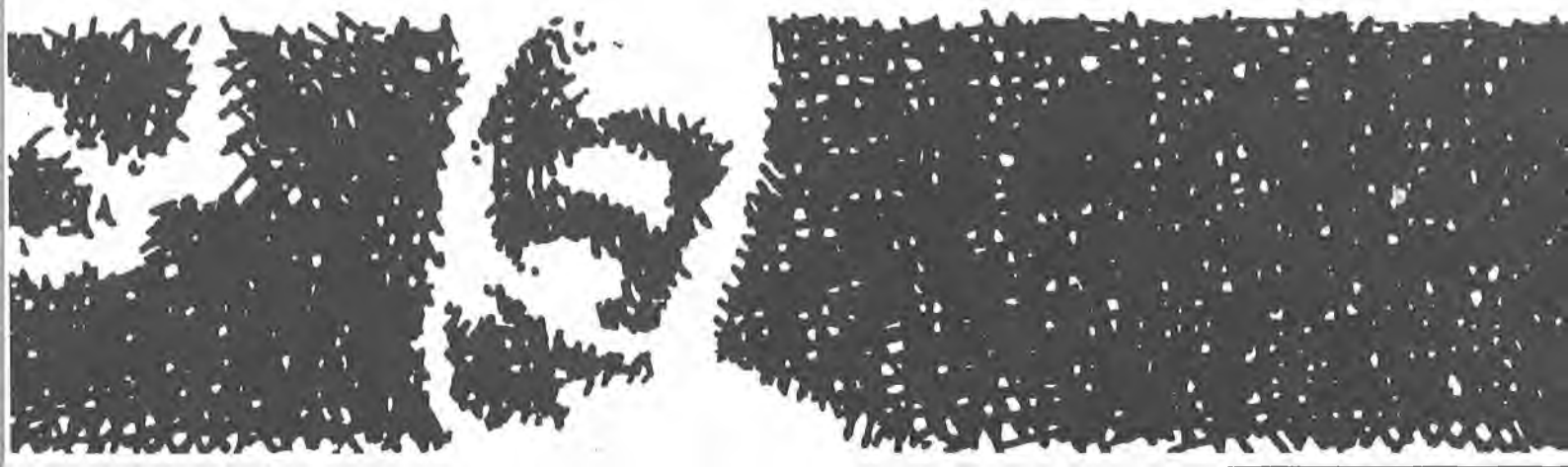
TRUST: Also gut, anarchistische britische Musiker in der BRD auf Tour. Wie ist euer erster Eindruck über dieses Land und die Szene die ihr antrefft?

Alice: Der jetzige Eindruck ist völlig anders als beim erstenmal. Wir tourten schon zweimal durch die BRD, vielleicht bekomme ich jetzt Arger, mit dem was ich sage. Beim ersten mal trafen wir Leute aus einer absolut chauvenistischen, langweiligen Punk-Szene; nur Schlagworte, keine wahren Gefühle. Diesmal ist es ganz anders, weil wir Leute trafen, die sich zwar nicht als Punks begreifen, aber radikal sind, jedoch lockerer und erwachsener. Wenngleich es etwas komisch klingt, wenn ich "erwachsen" sage. Es gibt manche Dinge in Deutschland, wie zum Beispiel die Architektur, die fürchterlich langweilig sind. Wir waren in Berlin, mit all diesen geraden Linien, diesen geraden Straßen, und du kannst inmitten davon noch so etwas wie Nazi-Deutschland erkennen, einfach in der Architektur. Dann gehst du in einen anderen Teil des Landes und du siehst wirklich schöne alte Gebäude: Schnörkel, Barock, Statuen. In bezug auf die Architektur ist Deutschland schon eine erstaunliche Gegend. Ich allerdings würde hier nicht leben wollen. Ich mag Leeds, den Norden Englands.

Harry: Meinem Eindruck nach, sind die Leute hier im Unterschied zum erstenmal besser organisiert, was ich wirklich gut finde. Es gibt auch mehr Frauen auf den Konzerten die vor der Bühne tanzen. Das ist besser als diese Machos, die sich nur herumstoßen.

TRUST: Wie ist eure Meinung zur deutschen Wiedervereinigung?

Alice: Wir haben bis jetzt nichts dazu gesagt. Ich selbst habe dazu gemischte Gefühle, weil ich glaube, daß auf der einen Seite dieser Systemvergleich, wonach der eine immer besser sein will als der andere, aufhört. Die Welt kommt wieder auf den Boden der Tatsachen zurück, also eine gute Sache. Auf der anderen Seite ist es für die Menschen in Ostdeutschland nicht die große Befreiung, denn in der alten Bundesrepublik existiert ihnen gegenüber eine Menge Rassismus, der meiner Meinung nach völlig daneben ist. Als wir in Ost-Berlin waren, sah ich Anna Klinas Film "Vaterland" (ob Name und Filmtitel korrekt sind, läßt sich bei der nachträglichen Übersetzung leider nicht 100%ig bestätigen. Beides ist mir unbekannt: wg) und es machte mich ganz krank, weil ich glaube, daß sich viele Deutsche ihrer Geschichte weder bewußt sind, noch das sie darüber etwas in der Schule lernen. Der zweite





BBA

Weltkrieg ist nur ein beschissener Zeitabschnitt. Ich bin nicht patriotisch, und in bezug auf den Faschismus muß man wissen was falsch lief. In Anbetracht all dessen, weiß ich nicht, was von der Wiedervereinigung zu halten ist. Aber ich denke, daß sich die Menschen in Ostdeutschland vor der Wiedervereinigung sicherer fühlten. Ich bin keine Befürworterin des Kommunismus, die diesen Verlust an Sicherheit als großen Mangel ansieht. Aber es ist auch nicht so, daß der Westen einem große Möglichkeiten bietet. Es gibt zwar McDonalds, aber du hast keinen Job. Damit will ich nicht sagen, daß arbeiten gehen eine großartige Sache ist, vor allem wenn du einen beschissenen Job hast. Ich glaube, die Situation ist schlimmer, als in der britischen Presse gemeldet wird. Was wir durch die Presse erfahren ist "Großdeutschland", "Vereinigtes Europa". GB ist viel zu nationalistisch, als daß es mit irgendjemanden vereinigt werden will. Mir ist es auch scheißegal, ob ich Britin, Irin oder Deutsche bin. Ich denke es ist auch nicht von Bedeutung, da ich nicht stolz auf mein Vaterland bin.

TRUST: Was meinst Du dazu Harry?

Harry: Mehr oder weniger dasselbe. Das vereinigte Deutschland ist etwas bedrohlich. Deutschland besitzt viel Macht. Es ist erschreckend wie mit allem. Wenn z.B. die USA etwas unternimmt, irgendwo einmarschiert. Die Zukunft beunruhigt mich.

TRUST: Stichwort Golfkrieg. Laut Premierminister Major kämpften "englische Helden" am Golf. Wie ist eure Einschätzung zum Golfkrieg?

Alice: Wir haben geteilte Meinungen. Als erstes engagiert sich GB am Golf als Arschkriecher bei den Amis, weil es von ihnen abhängig ist. Saddam Hussein ist ein Bastard, aber es gibt auch andere Bastarde. Es ist nicht die Aufgabe von GB als Weltpolizist aufzutreten. GB verhält sich so in Nordirland. GB sandte Waffen an Hussein und unterstützte sein Regime während des Gemetzels am kurdischen Volk und im Krieg gegen den Iran. GB spielt sich als imperialistische Macht auf. Tatsächlich ist es aber so, daß wenn die USA ihnen sagen würden, kriecht in unser Arschloch und kommt zum Mund wieder heraus, würde es GB machen. Wenn der Irak und Kuwait Karottenanbau betrieben und es nicht um Öl ginge, wäre es egal.

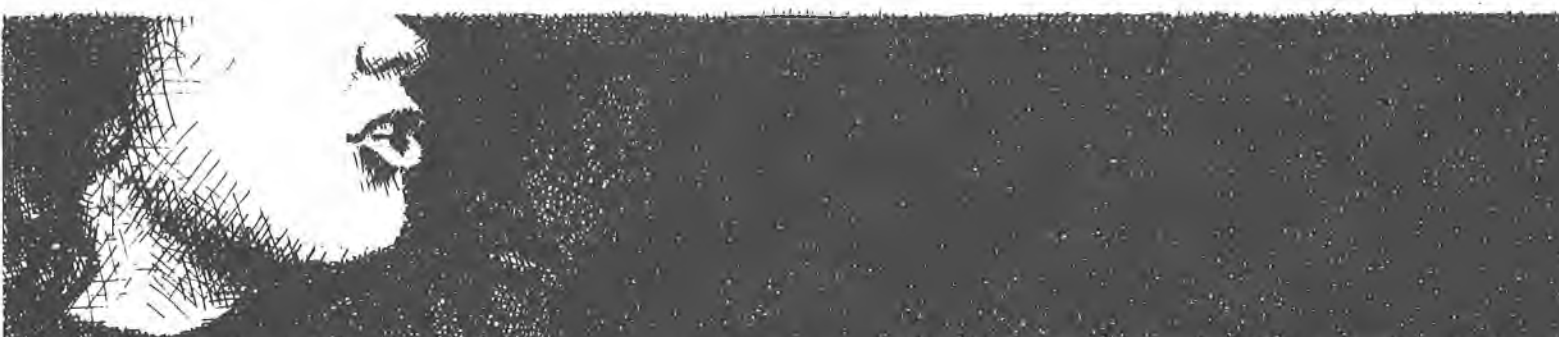
GB ist in alles verwickelt, erinnere dich an die Bombardierung Libyens. Die Vereinten Nationen handeln nicht aus Nächstenliebe oder aus Güte. Sie handeln gemäß den Interessen der Weltbank und der USA.

Wie gesagt, Saddam Hussein ist ein Bastard, aber die USA und GB sind es nicht weniger. Ich würde anders denken, wenn sie bei anderen Gelegenheiten aufrichtig gewesen wären, aber das waren sie nie. Sie engagieren sich wegen des Öls und dem Welthandel. Es hat absolut nichts damit zu tun, daß ein Tyrann bekämpft werden soll. Tyrannen gibt es überall. Warum bekämpfte niemand Pol Pot, warum marschierte niemand in Südafrika ein, warum legte man die Hände in den Schoß?

Harry: Warum engagierte sich niemand, als die USA in Panama einmarschierten? So laufen die Dinge. Es ist eine Sache von Interessen, wenn Bush von einer neuen Weltordnung spricht. Es ist alles die gleiche Scheiße, halt nur in einer anderen Verpackung.

TRUST: Über Chumbawamba gibt es in der Bundesrepublik fast keine Informationen. Erzählt doch bitte etwas ausführlicher über die Entwicklung von Chumbawamba?

Alice: Es ist nicht nur eine Band, es ist eine Religion. Und es ist Elvis. Zum einen Teil kamen wir über den Punk zusammen, zum andern durch die Liebe zum König. Es gab zu dieser Zeit viele Punks, die Elvis mochten. Harry war der erste Punk in





WAMM

Nordengland und als Punk der Elivs mochte, ungewöhnlich. Harry zeigte uns, daß Elvis der erste Punk war und sein Ende und seine Degeneration, war das schlechteste und zugleich beste am Rock & Roll. So orientierten wir uns an Elvis und am Punk und entschlossen uns, selber etwas zu machen.

Harry: Wir bekamen Kontakt miteinander, indem wir Inserate in Musikmagazinen aufgaben. Wir spielten auf vielen Benefizkonzerten, haben vier LP's aufgenommen und eine mit anderen Leuten. Es macht uns Spaß, Musik zu machen. Wir haben Interesse an verschiedenen Sachen und versuchen, daß auch andere Leute darüber nachdenken. Wir wollen niemanden vorschreiben was richtig ist oder wo es lang geht. Es geht uns darum, Dinge zur Diskussion zu stellen, wie z.B. vor kurzem, als wir einen Song über Irland machten. In England ist dies auf Grund des Bürgerkriegs ein Tabu-Thema. Die englische Presse suggeriert ein Bild, wonach alle Leute glauben, in diesem Konflikt sei die IRA schlecht aber die britische Regierung großartig. Seit diesem Song müssen wir viele Angriffe der Presse einstecken, obwohl wir nicht behaupteten, die IRA sei großartig, einschließlich all dessen was sie tat. Wir wollten nur einiges zur Diskussion stellen damit darüber nachgedacht wird.

Alice: Es ist ein Anspruch von uns, kontroverse Meinungen zu vertreten. Wir sprechen manchmal heikle Themen an, damit die Leute darüber nachdenken. Manchmal kommen Leute auf die Bühne und wollen mit dir diskutieren. Würden wir nur irgendwelche Songs spielen zu denen sie Beifall klatschen würde das bald langweilig werden. Wenn wir uns ständig ändern, entdecken wir neue Interessen und bringen uns immer weiter voran.

TRUST: Kennt oder habt ihr Beziehungen zum Projekt/der Zeitung "Class War"? Wie ist eure Einschätzung?

Alice: Einige Bandmitglieder sind Mitglied bei Class War, aber sie haben Differenzen zum Konzept der Zeitung "Class War". Ich denke, daß die Zeitung schlecht geschrieben ist, andererseits bricht sie mit Tabus, ist nicht "seriös" und nennt Fakten um einen bestimmten Effekt auszulösen. Trotzdem ist das Blatt intellektuell nicht sehr anregend. Meine Ansicht zu Class War ist, daß die Macher ein Bild von einer altehrwürdigen Arbeiterklasse haben, welches heute überholt ist. Ich und auch Harry kommen aus der Arbeiterklasse und es beileibe keine ruhmreiche Herkunft. Nur eine Minderheit begreift, daß diese ganze Sache mit den "Unterklassen" falsch ist. Du mußt dich mit der Klassengesellschaft beschäftigen, aber nicht für ein neues Klassensystem eintreten. Das ist verkehrt, da ein Großteil der englischen Arbeiterklasse ignorant, bigott, rassistisch und sexistisch ist. Man muß sich damit auseinandersetzen aber nicht blind altes Zeug aufgreifen.

TRUST: Die Schubladenfrage: Eure Musik wurde z.B. als Anarcho-Dance-Core beschrieben. Könnt ihr euch damit anfreunden, oder wie seht ihr das?

Harry: Ich glaube es ist in Ordnung Tanzmusik zu hören und zu mögen. Sie ist frisch und unverbraucht. Einige Leute produzieren sie zuhause mit geringem technischen Aufwand. Ich hab' sowas auch mit Punk gemacht. Mir gefällt die Energie, die neuen Leute, die sich damit identifizieren und einfach eine Party organisieren, damit alle tanzen können. In der Vergangenheit war unser Stil mehr oder weniger klar geprägt. Mit dem Album "Slap!" haben wir versucht dies zu ändern. Die Leute sollten nicht nur herumstehen und zuhören, sondern sich vergnügen. Wenn sie dann nachhause gehen und mit dem Gig zufrieden waren, vielleicht eine Platte kaufen



— BAA

um mehr über unsere Aussagen herauszufinden, so denke ich, ist dies ein besserer Weg, als die Leute nur vollzulabern. Mir geht es jedenfalls so.

Alice: Wir wollen mit dem was wir tun, Spaß haben, wir sind eine politische Band. Aber politisch heißt nicht miserabel. Das Problem mit der Politik ist, daß sie verhindert, daß die Leute sich vergnügen. Jemand sagte einmal: "Es ist nicht meine Revolution, wenn ich nicht dazu tanzen kann". Es wäre auch nicht die unsere. Wenn wir Tanzmusik politisieren, können wir uns vergnügen und auch die Leute, die uns zuhören. Es soll keine Manifestation sein, sondern ein Fest. Die schönsten Momente im Leben eines Menschen sind Momente des Widerstands. Das kann ganz persönlich sein, wenn du z.B. zu einer Autorität sagst: "Leck mich am Arsch!". Wir wollen Spaß haben und nicht Trübsal blaßen.

Harry: Viele Menschen in England finden Politik scheiße und interessieren sich nicht dafür. Aber wenn die Leute erkennen, daß Politik sich nicht auf langweilige Diskussionen alter Männer beschränkt, sondern sie selber betrifft, werden sie Interesse aufbringen und erkennen, daß man etwas verändern kann, gerade im täglichen Leben. Nimm z.B. die Sache mit der Poll Tax. Leute, die sich vorher nie um Politik gekümmert haben, gehen zu den Politikern und machen ihnen klar, daß sie die Steuer nicht bezahlen können oder wollen. Man muß die Menschen mit Politik konfrontieren, aber nicht auf die langweilige Art. Politik im eigentlichen Sinn ist Kommunikation und die braucht jeder.

TRUST: Was bedeutet der Name Chumbawamba? Klingt irgendwie afrikanisch.

Harry: Soweit wir darüber Bescheid wissen, hat er keine Bedeutung. Ein paar von uns waren einmal in Paris um Straßenmusik zu machen. Dort trafen sie einige afrikanische Straßenmusikanten. Die spielten einen Song, welcher rhythmisch übersetzt so klang wie "Chumba, Wamba, Chumba, Wamba". Und einer von uns meinte, dies sei ein guter Name für eine Band. Was wir darüber wissen ist nur, daß Wamba...

Alice: ...Chumba

Harry: ... also Chumba in Kisuaheli (= eine weitverbreitete Sprache in Ostafrika, auch Amtssprache z.B. in Kenia und Tansania; wg) "Raum" bedeutet.

Alice: Wir wollten keinen Namen wie "Fuck the State", "Negative Response", "Piss on my Ass" oder dergleichen, weil alle politischen Bands meist auch politisch-kli-scheehafte Namen haben, wir aber in diesem Sinne nicht politisch sein wollten. Wir wollten keinen Namen, der uns sofort als linke Band ausweist. Es gibt z.B. eine ziemlich gute Band in GB, die sich "Thatcher on Accid" nennt. Jetzt ist Thatcher abgesetzt. Wie willst du dich jetzt umbenennen? "Kinnock on Accid"? Der Name ist out. Wir wollten einen, der zeitlos ist und nicht überholt werden kann.

Harry: Dies führt gelegentlich zu Mißverständnissen. Da kommen irgendwelche Leute und meinen wir seien eine Reggae-Band. So wurden wir schon öfters für Black-Music Clubs gebucht und die Leute erwarteten dann harten Dub-Reggae. Stattdessen spielen wir natürlich unser Zeug und es ist ziemlich lustig.

Es ist so, du spielst in einer Band suchst einen Namen und alles klingt irgendwie blöd. Chumbawamba ist auf eine Art großartig. Da kommen Leute und wollen wissen was der Name bedeutet und wir wissen es selber nicht. Vielleicht treffen wir mal jemanden der das herausfindet und dann können wir es allen erklären.



TRUST: Projekt "Sportchestra!". Was hat euch bewogen "101 Songs about Sport" herauszubringen und sie nicht unter eurem Namen zu veröffentlichen?

Alice: "Sportchestra!" ist ein Projekt, wo neben Chumbawamba noch andere Leute mitwirkten. Ich war auch etwas daran beteiligt. Ich persönlich kann Sport nicht leiden. Männer die z.B. einen Ball herumschießen, das läßt mich völlig kalt.

Harry: Wir wurden da mithineingezogen. Im ersten Song auf dieser Doppel-LP wird gefragt, was: "It's bigger than Jesus, bigger than Rock & Roll ... What is it?", und die Antwort ist Sport. Millionen sind davon ergriffen und Millionen sind selbst aktiv. Wir versuchten eine Verbindung herzustellen zwischen Sport und Politik und allem was dazugehört. Es schien uns ein interessantes Projekt und wir entschlossen uns 101 Songs über Sport zu machen, weil es so viele Disziplinen gibt.

Da wir viele Leute in und um Leeds kennen, Bands mit denen wir zusammen gespielt haben, die wir gut finden und mit denen wir befreundet sind, dachten wir uns, wir spielen die Songs, laden die Leute ins Studio ein und sie sollen ihren Teil dazu beitragen. Es sind also nicht nur unsere Ideen, es kamen immer neue Einflüsse dazu. Ein Saxophonist, ein Banjo-Spieler, usw. Lauter verschiedene Sachen. Es war eine gute Idee. Ich denke es war eine interessante Sache, die niemand von uns erwartet hat. In zwanzig Jahren stößt vielleicht vielleicht jemand auf diese Scheiben, seine Interesse wird geweckt und er hört sie sich an.

Alice: Durch dieses Projekt fand ich übrigens Interesse am Erbsenschießen der Frauen. Aufgrund der Männerdominanz im Sport war ich Sport gegenüber immer sehr reserviert. Als ich 'mal bei einem Fußballspiel war, fühlte ich mich die meiste Zeit ausgeschlossen. Es ist eine männliche Umgebung und sie wollen keine Frauen haben. So eine Haltung ist so ziemlich daß schlimmste was es gibt. Dagegen ist Erbsenschießen für Frauen ein Anti-Sport. Du schießt Erbsen über den Tisch und es ist aufregend. Durch dieses Album fand ich eine neue Sportart, deren Verbreitung ich mir wünschen würde. Das Sportchestra-Album ist wirklich gut.

Harry: Wie überall gibt es auch im Sport Sexismus. Früher war es z.B. undenkbar daß Frauen Fußball spielten. Heute tun das eine ganze Menge und es gibt wirklich gute Frauenmannschaften in England. Ich finde sowas großartig. Es kommt darauf an, was du machst, ob du Fußball spielst, Akrobatik machst oder schwimmst. Es ist Erholung.

Alice: Ob du Sport magst oder nicht, man muß zugeben, daß es großartige Momente im Sport gibt. Deshalb ist daß Sportalbum gut. Das letzte Tor bei der Fußball-Weltmeisterschaft oder wenn Kamerun Weltmeister geworden wäre. Der Underdog als Sieger, das ist ein großartiges Gefühl, weil es politisch ist.

Harry: Oder die schwarzen US-Athleten, die seinerzeit den Black Panther Gruß zeigten. Es gibt auch einige Fußballer in England oder Ruud Gullit in Holland, die politisch durchblicken und nicht nur dumme Fußballer sind, die zuviele Kopfbälle hinter sich haben. Man kann seine Stellung dazu nutzen, um etwas zur Sprache zu bringen.

TRUST: Okay, wir wollen zum Schluß kommen. Habt ihr noch etwas wichtiges nachzutragen?

Harry: Wir möchten allen Leuten danken, die es uns ermöglicht haben in der BRD zu touren, einschließlich allem Drum und Drann.

Alice: Deutschland ist wunderbar!

CHUMBAWAMBA: DISCOGRAPHIE:

(Von Chumbawamba selbst zusammengestellt und der BBC Gramophone Record Library zur Beurteilung überlassen. Abgedruckt im "New Musical Express" vom 20. Oktober 1990).

Singles

1982	Back On The Streets (one track under the name Skin Disease).....	Secret SHH 138
1985	Revolution.....	Agit Prop AGIT 1
1986	Destroy Fascism (with The Ex, made under the name Antidote).....	Looney Tunes TUNE 2
1986	We Are The World? (with A State Of Mind).....	Agit Mater AGIT 2
1986	Rich Popstars Make Good Socialists (one track on a free flexi given with The Catalogue magazine).....	Red Rhino
1987	Let It Be (under the name Scab Aid).....	Scam Records SCAB 1
1988	Smash Clause 28! Fight The Alton Bill.....	Agit Prop AGIT 3

Albums

1986	Pictures Of Starving Children Sell Records.....	Agit Prop PROP 1
1987	Never Mind The Ballots.....	Agit Prop PROP 2
1988	English Rebel Songs 1381-1914 (10" LP).....	Agit Prop PROP 3
1989	101 Songs About Sport (under the name Sportschestra).....	Agit Prop PROP 4
1990	Slap!.....	Agit Prop PROP 7
	(also available on CD PROP 7CD)	

Compilations

1982	Three Years Later (on Bullshit Detector 2).....	Crass
1984	Leon Britton (on Weckeny Piazzi).....	Scyssny Zwiit ZYD 4 (Polish)
1985	The Police Have Been Wonderful (on Dig This).....	Forward 002
1987	Young Moralists (on A Vile Peace).....	Peaceville WILE 1
1987	Zoo (on The ALF Is Watching You).....	No Masters Voice (USA)
1988	Knit Your Own Balacava (on Mindless Slaughter).....	Artists For Animals
1990	Song Of The ... (on A Pox On The Poll Tax).....	Peasant's Revolt REVOLT 1
1990	Heartbreak Hotel (on F—EMI).....	Seep 2 ABBEY RAID 1

Wann wurden WITHIN RANGE gegründet?

Billy: Hans (Gitarre) und ich spielen schon seit zehn Jahren zusammen. Die Band als solches existiert allerdings erst seit Sommer 1988. Stian stieß als Drummer zu uns und komplettierte das Line Up.

Ihr habt fast alle Band-Erfahrung aus vorangegangenen Projekten. wo habt ihr gespielt?

Billy: Oh, wir haben in keinen speziellen Bands gespielt, aber in vielen Projekten. Hans und ich klampfen wie gesagt schon seit zehn Jahren zusammen. Früher wechselten wir andauernd die Drummer. Bis eben Stian kam...

Dann ging es für uns aufwärts.

Vielleicht solltet ihr einmal erzählen, wie sich eure Musik anhörte, bevor Stian zu Euch stieß?

Billy: Damals ging unser Sound schon sehr in die Heavy Metal Ecke.

...und dann kam Stian mit neuen Inspirationen?

Billy: Nun... es war so: innerhalb der Band gab es Kontroversen bezüglich der musikalischen Entwicklung. Ich hatte mir mehr und mehr Platten aus der eher Punk/HC dominierten Schublade

angeschafft und tendierte auch persönlich eher in diese Richtung. Nachdem sich die Urbesetzung WITHIN RANGES getrennt hatte, sprach ich mit Gunnar (Nuven, SO MUCH HATE, Anm. d. Tipp.) und er schlug eben Stian als neuen Drummer vor. Wir probierten ihn aus und es war so gut, daß er sofort einstieg.

Stian, sag doch Du auch einmal etwas dazu. Erzähl' von Deiner musikalischen Vergangenheit.

Stian: Ha, ha, ha! Ja, in FLINK BISK TRUST (heißt soviel wie "Vertraue in den guten Hund") habe ich einmal gespielt. Das war meine erste Band.

Spaß beiseite...

Stian: Nein, meine erste Band nannte sich BLINDT HAT (eine der ersten norwegischen HC/Punkbands, von der Popularität her den deutschen SLIME vergleichbar. siehe auch Oslo-Story in Heft 26; Anm. d. Verf.). Später habe ich dann KAFKA PROCESS (u. a. mit Gunnar am Gesang) mitbegründet. Nach deren Split spielte ich lange Zeit nur Projekte. Bis eben dann der Einstieg bei WITHIN RANGE kam.

Ich glaube immer MOTÖRHEAD bei Euch herauszuhören. Was inspiriert Euch?

Billy: MOTÖRHEAD? N..., ja doch!

Zufall?

Billy: Hans und ich schätzen MOTÖRHEAD sehr. Von daher also kein Zufall. Dennoch weiß ich nicht ob wir versuchen zu klingen wie MOTÖRHEAD?! Für mich sind das eher vergangene Zeiten. Wie gesagt, Heavy Metal bestimmte eine Weile das Leben von Hans und mir. Aber eigentlich hat uns fast alles inspiriert, was in den Jahren so an uns vorbeigezogen ist. Blues ist ein Spielkind von Hans, mein zweites Steckenpferd war immer der Hardcore.

Stian, und wie steht es mit Dir?

Billy, antwortet für ihn: Nun, er ist ein richtiger Punker. Ha, ha, ha - nicht wahr?

Ihr habt eure erste Platte ganz alleine gemacht. Jetzt habt ihr eine zweite Langrille draußen. Wie vertreibt ihr die Dinger? Wie seid ihr mit dem 'Erfolg' zufrieden?

Stian: Unsere Debüt-LP wurde über 1000 mal verkauft. Wir spielten sie für Gunnars damaliges Label "X-Port" ein und er hat uns sehr geholfen. Die neue LP ist auf dem Trondheimmer Label "Knall" erschienen. Die Platte heißt "Take Care". Über "Knall" werden beide Tonträger auch vertrieben.

TAKE CARE

WITHIN

MY FRIEND

RANGE

TAKE CARE



Ihr geht jetzt wieder auf Tour (bei erscheinen des Heftes dürfte die Tour gerade beendet sein). Wenn ich mich richtig erinnere, ist das nicht Eure erste?!

Stian: Das erstmal tourten wir zusammen mit STENGTE DÖRER, kurz danach einmal alleine und jetzt sind wir zusammen mit den ISRAELVIS aus

Trondheim unterwegs. Wir schließen uns ihnen in Deutschland an, gehen gemeinsam auf ein paar Gigs nach Italien und anschließend geht's nach Nord-Deutschland.

Danach treten wir gemeinsam mit DISORDER eine Polen-Tournee an.

Wollt Ihr eine Message überbringen?

Billy: Wir haben keine bestimmte Nachricht. Viele Texte sind persönliche Statements. Einige mögen als "politisch" durchgehen.

Aha, nachdem dies ein TRUST-Interview ist, dürfen die "politischen" Fragen nicht fehlen.

Euer Statement zum Golfkrieg (mittlerweile veraltet, das Interview wurde noch während der Kampfhandlungen geführt, Anm. d. Tipp.)?

Billy, unwillig: Da gehen unsere Meinungen auseinander. Ich denke, daß ich die Sache noch am kritischsten sehe. Meine Spekulation ist in etwa diese: der Krieg wird schnell vorbei sein, aber seine Folgen werden die Region und ihre Entwicklung auf Jahre blockieren bzw. erschweren. Meines Erachtens rennen die Amerikaner in die Höhle des Löwen ohne zu wissen welche Konsequenzen aus dieser Aktion entstehen werden.

Stian: Niemand kann die Nebeneffekte eines solchen Krieges ermessen. Darüber läßt sich nur spekulieren und daran beteilige ich mich nicht.

Billy: Was ich nicht verstehen kann ist, warum so viele Palästinenser Saddam blind folgen. Es ist traurig, daß sie - wieder einmal - zu den Verlierern zählen werden.

Stian: Ich finde das sowieso bescheuert. Anstatt ein stinkreiches Öl-Scheitum zu 'befreien', sollten die lieber etwas sinnvolles tun. Die Frauen in Kuwait werden von einer solchen Befreiung nicht viel haben. Sie werden unfrei bleiben, auch nach der 'Befreiung'.

Wieso, glaubst Du, daß die Frauen in, sagen wir einmal Westeuropa frei sind? - Genießen sie die gleichen Rechte wie die Männer?

Billy: Ach was, schau Dir doch einmal unsere eigene nächste Umgebung an. Nicht einmal in unserer Szene sind die Frauen wirklich frei. Trotz des ganzen Anspruchs von wegen Emanzipation von Mann und Frau. Hier trifft mensch genauso auf die "Macho-Mentalität". Obwohl die Leute immer vorgeben "anders" zu sein (ja ja, wenn der Wunsch Vater des Gedankens, Anm. d. Tipp.).

Ich persönlich glaube, daß die Menschen einfach Probleme mit der ihnen zugewiesenen Rolle haben. Es liegt daran, wie sie erzogen wurden und was sie darüber denken.

Ich versuche mich anhand eines Beispiels zu erklären: Die Publikums-Reaktion auf eine rein weiblich besetzte Band: entweder es gibt die sexistische Anmache, oder diese pseudosolidarischen Meldungen wie "Gosh, die haben Mut sich mit lauter Mädels auf die Bühne zu stellen!" Eine reine Mädchenband zieht Aufmerksamkeit auf sich, eben nur aufgrund ihres Geschlechts. Das sollte nicht so sein.

Welche Rolle spielt das Blitz für WITHIN RANGE?

Stian: Das war schon immer der beste Auftrittsort. Außerdem ist es ein ideeller Rückhalt.

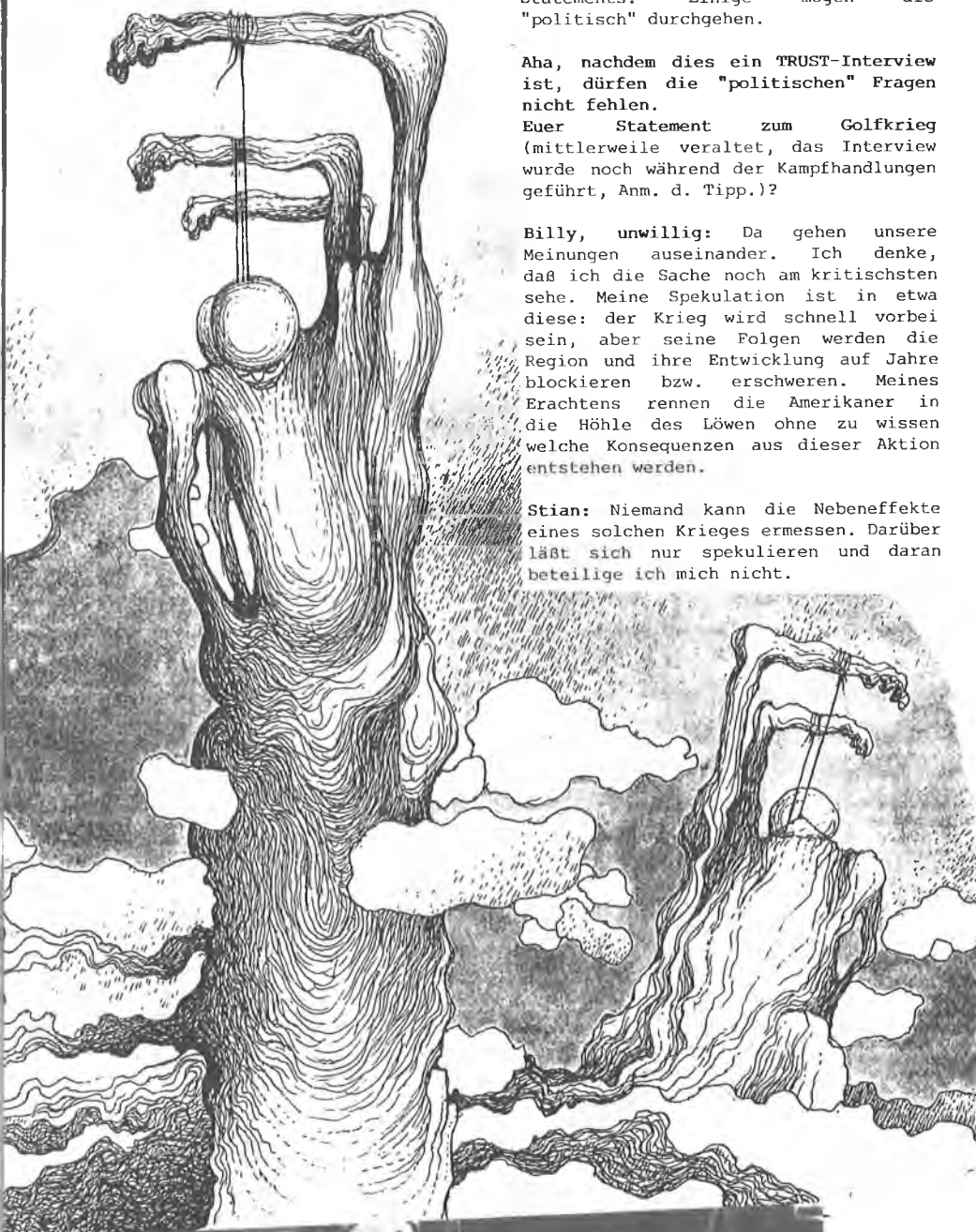
Billy, wieso trägst Du ein "Destroy Apartheid"-T-Shirt? Glaubst Du, daß sich dadurch etwas in Südafrika ändert? - Glaubst Du überhaupt, daß De Klerk etwas verändern wird?

Billy: Die Situation in Südafrika hat unter De Klerk keine spürbare Besserung erfahren. Mich erinnert das immer an Gorbatschow in der UdSSR. Geändert werden nur die Dinge, zu deren Änderung die Machthaber durch politischen und gesellschaftlichen Druck gezwungen werden. Ich mag diese Themen nicht. Ist doch alles nur ein riesengroßer Schwindel. Gorbatschow hat den Friedens-Nobelpreis bekommen, nur weil er tat, was von ihm erwartet wurde, im Amt bleiben.

Stian: ...De Klerk wäre doch da auch ein Anwärter...

Billy: Was wird denn schon passieren? Bestenfalls wird Südafrika einmal den Status Nordamerikas erreichen. Soll heißen, daß die Farbigen theoretisch gleichberechtigt sind, aber in der Praxis nach wie vor die Underdogs bleiben. Schon aufgrund ihrer katastrophalen ökonomischen Lage. Wer nämlich kein Geld hat, der hat auch keine Rechte...

Und bei diesem hervorragenden, weil international gültigen, Schlußwort wollen wir uns aus dem Gespräch ausklinken.





Sitting Bull, um 1884.



Red Cloud, um 1897.

“EINMAL WOUNDED KNEE - BAGDAD”

eine Freifahrt mit dem Massakerexpress

“Wenn ich heute von dem hohen Berg meines Alters zurückblicke, kann ich niedergemetzelte Frauen und Kinder verstreut und in Haufen entlang der gewundenen Schlucht so deutlich liegen sehen, wie ich sie sah, als meine Augen noch jung waren. Ich kann sehen, daß noch etwas anderes dort in dem blutigen Schlamm starb und vom Schnee begraben wurde: eines Volkes Traum.

BLACK ELK

(Sioux-Häuptling und Teilnehmer der legendären Schlacht am Little Bighorn)

Den USA gelang der größte Schlag zur Wiederherstellung ihres Selbstbewußtseins seit der Wahl eines Western-Schauspielers zum Präsidenten. Sie erschossen 200 000 Zivilisten außer Dienst und gewannen das Vietnam-Rückspiel, daß der 'große Stratege' (= Hussein) angezettelt hatte. Die superschönen supergroßen superneuen Spielzeuge der Nation bewährten sich trotz einiger Fehler und sicherten der Industrie auf Jahre neue Rüstung, Aufbauarbeiten und der Forschung Verbesserungsaufträge. Die amerikanische Friedensbewegung hat für die Zukunft wieder etwas zu jammern und der Rest ist so befriedigt, daß er es kaum wahrnahm und es ihn nicht stört/e.

Die Planspiele der amerikanischen Medien haben sich bewahrheitet. Hatten sie das 'Spiel' erst einmal angezettelt, spielten sie alle Karten aus: von der Zustimmung, der Lieferung von Justifikationen an die Regierung, Kritik an dieser, Planspiele, Betreuung der armen Soldaten die sie dorthin schickten. Die Medien fragten ob der Präsident schwach sei, als er nicht sofort losschlug und sie hießen ihn einen Feigling, als es einen Moment so aussah, als könne er nachgeben. Sie haben hinterher die Toten bejammert und - sarkastischer Höhepunkt - Spenden-Kampagnen angeleiert. Und hinterher die eigene Rolle kritisiert wie schon nach dem Wounded Knee-Massaker. Es ist ihr Job, wie der Amerikaner sagt, beziehungsweise sie verdienen Geld damit, wie Uli Potofski sagen würde oder so ähnlich.

Am 30.12.1990 jährte sich zum einhundertsten Mal das (Wounded Knee-)Massaker an etwa 300 Indianern, das eine ganze Nation, die Sioux-Nation, in ein Trauma stürzte und ihr jegliche Identität nahm.

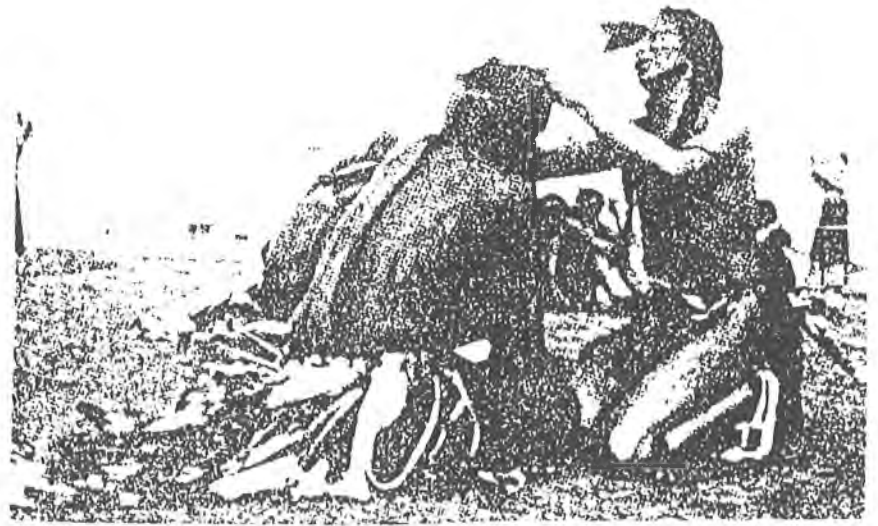
Es gibt ein paar Ähnlichkeiten in jener Geschichte der Sensationslust, der Angst vor dem Fremden und dem mangelnden Verstehen.

Was war geschehen? Die Lakota, unsere heldenhaften Prairieindianer, die so gerne Coups landeten und Krieg spielten, hatten sich eben jene Prairie gegen unterlegene Stämme erobert und ungeahntem Wohlstand erlangt. Wohlstand, den vor allem auch die Einführung des Pferdes und der Schußwaffe, das reihenweise und leichte Abschlagen von Büffeln und der Handel mit den Weißen ermöglicht hatte. Leichtsinnig und großzügig gestand

ihnen die Regierung der Europäischen Amerikaner in Verträgen ein relativ komfortables Gebiet als Reservat zu. Verträge die die Regierung mit Anfang der großen Siedler- und vor allem Goldsuchertrecks nicht halten bzw. sichern konnte oder wollte. Auch ihre heiligen Berge, die Black Hills, mußten die Lakota abgeben, nachdem dort Gold entdeckt wurde. Es kam zu neuen Kriegen, unter anderem mit der Schlacht vom Little Big Horn. Trotz zeitweiser Erfolge mußten die Lakota die Überlegenheit der europäischstämmigen Amerikaner einsehen. Auch Sitting Bull kehrte nach einigen Hungerwintern mit seinen nach Kanada geflohenen Kriegern - den letzten, die sich noch nicht ergeben hatten - in die USA zurück und wurde trotz gegenteiliger Versprechungen erst einmal eingesperrt.



Wovoka, geistiger Vater des Ghost-Dance.



Szenen des Geister-Tanzes, fotografiert um 1889.

Ihre Pferde mussten die Lakota abgeben, der Büffel war wie ausgestorben und die Indianer wurden in unfruchtbaren und wertlosen Gebieten zusammengepfercht.

Die ihnen zugestandene Nahrungsmittel- und Kleiderversorgung funktionierte nicht, die Waren kamen meist zu spät und verdorben an, wenn überhaupt. Was mindestens genauso schlimm war, die Lakota waren dabei, ihre Identität zu verlieren. Sie waren keine stolzen Krieger mehr, die von der Jagd lebten und deren Status vom Krieg abhing. Sie waren Almosenempfänger, hilflos an ihrer Lage etwas zu ändern.

Die Lakota waren schon früh in die Abhängigkeit der Weißen geraten. Doch konnten sie mit eingetauschten Waren weiter Kriege führen und waren sich deshalb ihrer eigentlichen Rolle nicht so direkt bewußt. Händler hatten ihnen geschickt erst einmal Kredite gegeben um sie in eine Schuldnerlage zu bringen aus der heraus sie immer nachliefern mussten was sie vorher schon an Gegenwert erhalten hatten. Die Händler hatten den Wert der von den Ureinwohnern gelieferten Waren immer

weiter gedrückt - diese waren inzwischen von Alkohol, Feuerwaffen und anderen europäischen Gütern abhängig (Dasselbe funktioniert heute mit der Dritten Welt immer noch ganz vorzüglich und auch der sowjetischen Regierung werden ja jetzt im Zuge der "Russlandhilfe" reihenweise Kredite angedreht).

Für die Lakotas waren die daraus resultierenden Folgen verheerend: Alkoholismus, Kriminalität, Selbstmorde und ein geschwächtes Immunsystem, daß die Ureinwohner gegenüber Krankheiten anfällig machte. Bis heute ist die Situation nahezu unverändert, die Lebenserwartung eines Lakota beträgt nur Bruchteile der eines 'normalen' Amerikaners.

Und doch war etwas anders vor hundert Jahren. 1890 lagen die besseren, stolzeren Zeiten der Lakotas noch nicht so lange zurück. Und so kam es, daß die Prophezeiung eines Pajute-Indianers namens Wovoka die Sioux aus ihrer Lethargie erwachen ließ. Nur zugerne träumten die Indianer die Vision Wovokas nach, der, beeinflußt von der mormonischen Endzeiterwartung das baldige Ende der weißen Vorherrschaft, das Wiederauferstehen der indianischen Toten und das Wiederbeherrschen des Kontinents nach einem Erdbeben und einem neuen Messias prophezeite.

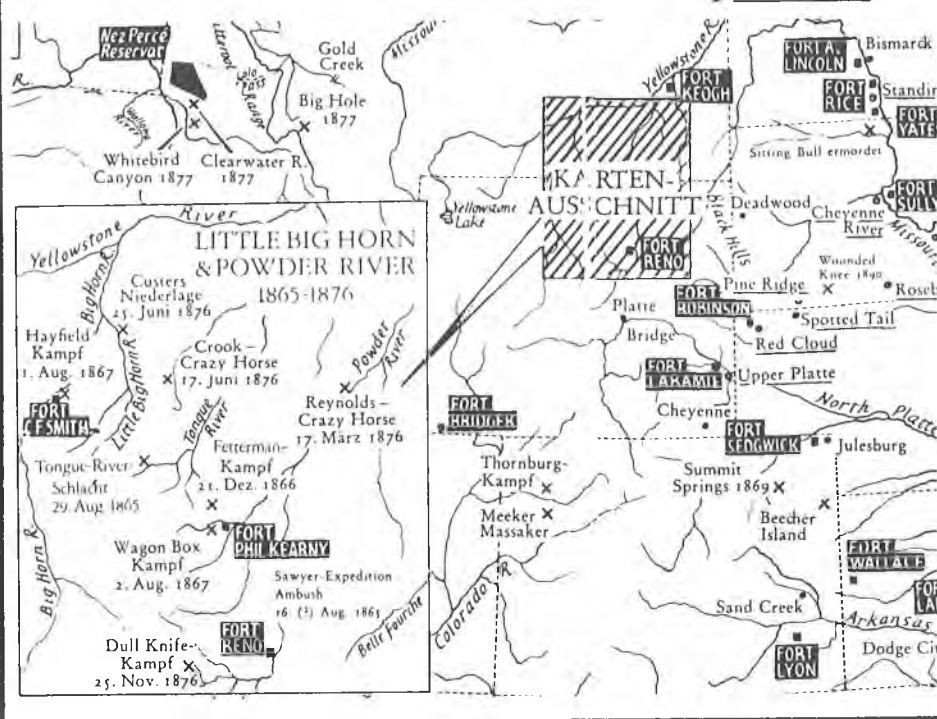


Kicking Bears

SIoux-CHEYENNES-FELDZUG

1865-1890

Agenturen unterstrichen



Die Erwartung wurde in einem Tanz ritualisiert, in dem die Indianer in 'unverwundbaren Geisterhemden' sich an den Händen fasten und im Kreis herum tanzten, bis sie in Trance gerieten und vor Erschöpfung ohnmächtig wurden. Dieser Geistertanz und seine Botschaft - von den europäischen Amerikanern "Messiaswahn" genannt - breitete sich wie ein Flächenbrand über die Prairie aus.

Eine Delegation der Lakota reiste mit der Bahn nach Nevada um die neue Religion kennenzulernen, durch ihre religiösen Führer nachträumen zu lassen und mit den üblichen Anpassungen an die eigene Stammstradition zu übernehmen. Dies betraf vor allen Dingen die jüngeren Krieger, die sich mit der Lethargie als einziger Möglichkeit noch nicht so (zwangweise) abgefunden hatten.

Die Weißen schreckte dieser religiöse 'Flächenbrand' aus verschiedenen Gründen und die Presse hatte ihre große Chance, endlich einen - vielleicht sogar den letzten - Indianerkrieg komplett von Anfang bis Ende hautnah covern zu können: Korrespondenten im Indianerreservat lieferten täglich die Beschreibungen und Meldungen.



Hump, der angebliche Mörder von Sitting Bull.

Natürlich auch die sensationelleren und spektakuläreren Gerüchte (oft übrigens nicht ohne den Hinweis, daß es sich beim Berichteten um Gerüchte handeln soll...), die die frühen Amerikaner beunruhigten und ängstigten. Begeisterung beim historischen Feind und Teufel in Person, obszöne Rituale und die Prophezeiung des eigenen baldigen Unterganges ließ die Kommentatoren und die Öffentlichkeit fragen, ob mensch da nicht etwas dagegen tun müsse. Soldaten wurden in die Reservate geschickt und die Atmosphäre wurde gespannter. Das machte die Situation für die Presse noch attraktiver.

Mahner, die vorschlugen, man solle doch einfach warten, daß das Ausbleiben des Eintreffens der Prophezeiung - ein Termin, der schon verschoben worden war - die Indianer schon frustrieren würde, und Betonköpfe, die endlich die Chance gekommen sahen, General Custers Niederlage (vom Little Bighorn) zu rächen, waren die Flügelfraktionen der Diskussion. Die Soldaten, die das ganze mit den Indianern zusammen ausbaden mussten, sollten die Lakota entwaffnen. Das war das Resultat dieser von einseitiger Berichterstattung geprägten Debatte.

Hätte ihr Glaube an die Prophezeiung Wovokas sie nicht mit (eingebildeter?) Kraft erfüllt, so hätten die Sioux sich aus Schmerz und Wut über die Ermordung Sitting Bulls - der über eine sehr große Autorität verfügte - vielleicht gegen die Gewehre der Soldaten erhoben. Aber ihr Glaube, daß die Weißen bald verschwinden und im nächsten Frühling ihre toten Verwandten und Freunde zurückkehren würden, war so stark, daß nicht einmal der Versuch einer Vergeltung unternommen wurde.

Die (wahrscheinliche?) Ermordung Sitting Bulls durch einen indianischen Reservatsspezialisten, angeblich bei dem Versuch ihn zu entwaffnen, war Ausdruck der Spannung, trug aber sicherlich nicht zu ihrer Lösung bei. Bei den Lakotas - einst stolzes Krieger- und Jägervolk - keimte noch einmal der Stolz auf. Dennoch ereigneten sich bis zur Eskalation der Ereignisse kaum nennenswerte Zwischenfälle.

Auf der anderen Seite waren die Soldaten Spielball der Medien, zweier konkurrierender Ministerien, eines ehrgeizigen Präsidenten unter Druck sowie eines Präsidentschaftskandidaten der zudem auf den Rang eines Generals verweisen konnte.

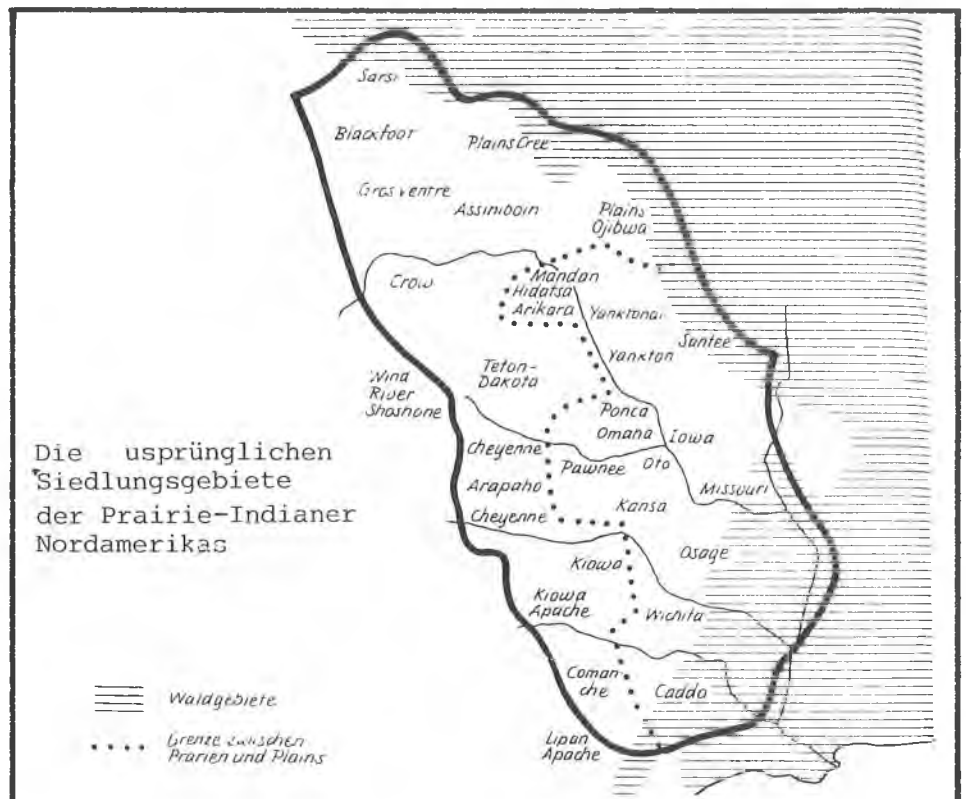
Sitting Bulls führerlose Hunkpapa-Sioux flohen zu Hunderten nach dessen Tod. Viele suchten Schutz in einem der Geistertanzlager oder bei Red Cloud, dem letzten der großen Häuptlinge.

Etwa hundert Hunkpapas erreichten am 17. Dezember 1890 das Lager Big Foots am Cherry Creek. Just an diesem Tag erteilte das Kriegsministerium Anweisung Big Foot zu verhaften. Er stand auf einer Liste von "Unruhestiftern" im Zusammenhang mit der Geistertanz-Geschichte.

Als Big Foot erfuhr, daß Sitting Bull getötet worden war, zog er mit seinen Leuten in der Hoffnung, daß Red Cloud sie vor den Soldaten schützen würde, südwestwärts Richtung Pine Ridge (südlichster Zipfel Süd-Dakotas, fast an der Grenze zu Nebraska). Vier Kavallerietrupps stoppen am 28. Dezember Big Foots Treck. Die Indianer ergeben sich und werden zu einem Kavallerielager am Wounded Knee Creek (indianisch: Chankpe Opi Wakpala) gebracht. Da das Lager in der selben Richtung wie Red Clouds Camp liegt, wehren sich die Sioux nicht. Big Foot ist zu diesem Zeitpunkt bereits schwer



Gall



WOUNDED KNEE...



Der sterbende Big Foot auf dem Schlachtfeld am Wounded Knee. Erst am nächsten Tag sammelten die Soldaten Überlebende ein. Als die Blauröcke nach einem Schneesturm zurückkehrten, fanden sie die Toten - wie auch Big Foot auf dem Foto - zu grotesken

Gestalten erstarrt. Nur vier Männer und siebenundvierzig Frauen überlebten das Massaker. Sie wurden in eine alte Kirche gebracht. Dort standen angeblich - auf einem Tuch über der Kanzel die Worte: "Friede auf Erden und dem Menschen ein Wohlgefallen".

...AM NÄCHSTEN TAG



Die toten Sioux-Indianer werden in einem Massengrab beerdigt

krank: er wird im Ambulanzwagen der Soldaten transportiert, schwere Lungenentzündung.

Beim Kavallerie-Zeltlager am Wounded Creek (dort liegt übrigens das Herz eines anderen großen Indianer-Führers begraben: Crazy Horses, Anm. d. Tipp.) wurden die erschöpften Sioux gezählt: 120 Männer und 230 Frauen und Kinder. Da bereits der Abend angebrochen war, beschloß der kommandierende Offizier die Entwaffnung bis zum nächsten Tag zu verschieben.

Später am Abend kam der Rest des Siebten Kavallerieregiments (General Custers früheres Regiment) von Osten anmarschiert und biwakierte nördlich von den anderen Truppen. Die Offiziere ließen ein Faß Whisky öffnen und feierten Big Foots Gefangennahme. Den Indianern war - laut Augenzeugenberichten - nicht wohl in ihrer Haut. Sie hatten Angst vor den "Pony-Soldaten", die um sie herum kampierten. Vor vierzehn Jahren am Little Bighorn hatte ein Teil dieser Krieger eben jenes Siebte Kavallerieregiment bis zum letzten Manne aufgerieben...

Am Morgen des nächsten Tages teilte ein Colonel Forsyth den Lakota, Hunkpapas und Minneconjous im Lager mit, daß sie jetzt entwaffnet werden würden.

Der Ablauf war eigentlich relativ einfach, wenn man auch berücksichtigen muß, daß Schilderungen von Augenzeugen sich hier wie so oft eher widersprechen als ergänzen. Nehmen wir den Ablauf einmal so wie im folgenden an. Wie er genau war, ist eigentlich nebensächlich, da diese Situation herbeigeführt wurde und welche Individualperson(en) nun gerade versagten bzw. verursachten, zufällig ist.

Nach der Ankündigung des Colonels wurde Big Foot und eine Gruppe Krieger eingeschlossen. Die anderen sollten - komplett von Soldaten umzingelt - ihre Waffen abgeben. Nachdem die Indianer behaupteten alle Waffen abgegeben zu haben, durchsuchte die Soldateska die Zelte. Angeblich fanden sie nur zwei weitere Gewehre. Eines davon gehörte einem als unbesonnen bekannten Minneconjou namens Black Coyote. Der wollte sein Eigentum nicht abgeben und es kam zu einem Handgemenge bei dem sich ein Schuß löste. (Hier widersprechen sich die Zeugenberichte: die einen sagen, der Schuß hätte einen Offizier verletzt, andere behaupten der Offizier wäre getötet worden, während wieder andere erzählten, der Schuß habe überhaupt niemanden getroffen.)

Wie dem auch sei, jedenfalls begannen nach diesem Vorfall die Soldaten auf die Indianer zu feuern. Ein paar von denen wehrten sich mit Messern oder Steinen, die anderen flüchteten, wurden verfolgt und ebenfalls erschossen, einschließlich aller Frauen und Kinder. Die ganze Gruppe wurde nahezu komplett niedergemacht.

Als das Massaker beendet war, wurden 153 tote Indianer und 25 gefallene Soldaten (die meisten durch das Feuer ihrer eigenen Kameraden getötet) gezählt. Die tatsächliche Zahl der Opfer wurde nie bekannt, weil viele Verwundete fortkrochen und erst später starben. Eine offizielle Schätzung sprach von 300 toten Indianern.

Es gab noch ein paar Nachgeplänkel mit aufgebrauchten anderen Gruppen, doch beruhigte sich die Lage, ohne nochmals zu eskalieren. Die Lakota haben sich bis heute nicht mehr vom Trauma Wounded Knee erholt: das Bild vom stolzen, kriegführenden

Prairieindianer war unwiderruflich und endgültig dahin. Erst in den späten Sechziger Jahren erwachten die Lakota im Zuge des American Indian Movement etwas aus ihrer Lethargie. 1973 gab es beispielsweise eine Besetzung des historischen Ortes "Wounded Knee" um auf immer noch bestehende Ungerechtigkeiten an den Lakota und ihre Folgen aufmerksam zu machen. Doch die Masse (wenn in diesem Zusammenhang überhaupt von 'Masse' gesprochen werden darf ohne sarkastisch zu werden) der Lakota ist von ihrer sozialen Lage einfach erschlagen: ihre Reservate sind Dritte-Welt-Gebiete inmitten der USA.

In der Geschichte und in der Gegenwart gibt es jährlich weitaus schlimmere und größere vergleichbare Massaker. Ob nun in Afrika, Asien, Lateinamerika, Europa (z. B. Rumänien), palästinensischen oder kurdischen Flüchtlingslagern oder wo auch immer. Das besondere an Wounded Knee liegt darin, daß es durch die sich selbst nachwievor bejubelnde Europäische-Amerikanische Gesellschaft herbeigeführt wurde, im festen Glauben an die Freiheit und die Gleichheit und die usw. Und im festen (Unter-) Bewußtsein der Höherwertigkeit der weißen Rasse (wie sonst könnte mensch ein anderes Land, sogar einen anderen Kontinent überfallen, Sklaven aus einem dritten importieren, und selbst heute, wo mensch doch soviel gleicher ist, nicht einmal darüber nachdenken, ob mensch ihn nicht zurückgeben bzw. seinen eigentlichen Einwohnern einen lebenswürdigen Raum zur Verfügung stellen müßte).

Nochmehr aber zeigt der Ablauf typische Parallelen zu Entscheidungsmechanismen an, die in der us-amerikanischen Gesellschaft noch heute so ähnlich ablaufen. Die Rolle der Medien, die Funktion der parlamentarischen bzw. Präsidial-Demokratie und ihre spezifisch amerikanischen Auswüchse und ihr Einfluß auf den Ablauf sind bezeichnend. So brachten z. B. die amerikanischen Nachrichtensendungen kurz nach dem irakischen Einmarsch in Kuwait als Aufmacher Interviews von der Tankstelle nachdem die Benzinpreise gestiegen waren ("We should go down and blow their ass off!", war der meistgesagte Satz), und fragten "Mr. President, was wollen sie dagegen tun, vielleicht fahren unsere Autos bald nicht mehr", dann besorgten sie die bösesten Zitate irakischer Generäle über amerikanische Politiker und das bevorstehende Massaker an ihnen (in einer der arabischen Kultur liegenden, etwas übertriebenen, für Amerikaner grundsätzlich mißverständlichen Wortwahl). Die Medien forderten auf, die ganzen unschuldigen Geiselleben zu retten (berichten weit weniger über irakische Patienten, die ohne Narkosemittel operiert werden müssen, da der Boykott Krieg gegen das ganze Volk ist. Denn dieses sollte ja dann mit seinem Leiden oder seiner Agression den 'großen Strategen' zum Rückzug bewegen, denn der ist sicherlich vom Embargo am wenigsten ge- bzw. betroffen), legten Beweise irakischer Folterungen und Plünderungen und damit, stillschweigend impliziert, für die Bösartigkeit des Gegners pauschal vor. Auch die Live-Interviews mit dem kuweitischen Untergrund gehörten zur Berichterstattung. Als die UNO-Truppen stationiert waren, fragte die amerikanische Presse, "Mr. President, wollen sie vielleicht 10.000 amerikanische Leben (in der US-Presse war fast ausschließlich von 'amerikanischen' Toten die Rede)

Der große Marsch (1972)

5. November. In Washington besetzen Indianer, die seit Ende Oktober in einem großen »Marsch der gebrochenen Verträge« in die Bundeshauptstadt gezogen waren, das Amt für Indianische Angelegenheiten im US-Innenministerium. Sie protestieren mit dieser Aktion gegen die Nichteinhaltung der gültigen Verträge zwischen Weißen und Indianern sowie gegen die diskriminierende Behandlung der Indianer. Aus dem Amt nehmen sie Akten mit, die nach ihren Angaben Unterschlagungen offenbaren.



Die beiden Indianerführer Dennis Banks (links) und Russel Means, Leiter des großen Protestmarsches.

Wiederbesetzung (1973)

1. März. Einige hundert bewaffnete Sioux-Indianer besetzen den Ort Wounded Knee im amerikanischen Bundesstaat Süd-Dakota. Nicht nur die Weltöffentlichkeit, sondern auch viele Amerikaner werden von der Aktion überrascht. Wo 1890 eines der letzten Massaker an Indianern stattfand, protestieren die Sioux nun gegen die Zustände in ihren Reservaten. In den noch etwa 500 000 Menschen zählenden Indianerstämmen der USA finden sich zahlreiche militante junge Anführer. In dem von Scharfschützen der Bundespolizei umstellten Wounded Knee ist der Sioux Russel Means einer der Wortführer.

Nachdem Verhandlungen mit Regierungsvertretern gescheitert sind, werden die noch im Ort verbliebenen Bewohner evakuiert. Der Belagerungsring von Regierungstruppen, die sogar Panzer einsetzen, bleibt. Es gelingt jedoch nicht, die Indianer auszuhungern.

Im April, nach 37 Tagen, räumen die Indianer Wounded Knee, nachdem die Regierung sich zu Verhandlungen über die Forderungen der Sioux bereit erklärt hat. Die Haftbefehle werden außer Kraft gesetzt (später aber vollstreckt), die Zustände in den Reservaten sollen untersucht und die Rechte der Indianer überwacht werden.



Ende des Streits in Wounded Knee. Russel Means (links) bei der Unterschrift.

Da aufmarschieren und dann nicht zuschlagen, diese hypotetische Frage stilisierten die US-Medien solange hoch, bis es für den guten Bush zu einer persönlichen Image-Frage wurde. Schließlich hätte die Schmach größer als seinerzeit in Vietnam werden können. Bush hatte keine andere Wahl, er bzw. seine Soldaten mussten so zuschlagen, daß ein längerer Krieg nicht in Betracht kam und so wenig amerikanische Menschenleben geopfert werden mussten wie nur möglich (das Synonym dieser Entscheidung heißt übrigens wesentlich bezeichnender: Massen-Bombardements).

Die US-Medien können weiter jammern, sich über den Amerikahaß wundern, der sich immer wieder in hinterhältigen Terroranschlägen auf die doch so friedliebenden amerikanischen Zivilbürger Bann bricht. Stoff genug. Wer immer der Verlierer des Golfkrieges sein mag: Bush ist's nicht, Hussein auch nicht, ABC und CBS auch nicht, CNN und NBC erst recht

nicht und die Washington Post oder das Time Magazine schon gleich gar nicht. Und auch die Konzerne nicht, denen sie gehören. Das System ist so gebaut, sich durch sich selbst zu erneuern, wie z. B. nach Vietnam. Kaum Aussichten für die Lakota ihr Land wiederzubekommen. Wir schlagen vor: Aussterben.
Günter Pröpfer / akö

opfern", bzw. sie fragten dies alles etwas anders.

Denn in den letzten Jahrhunderten haben auch die Medien gelernt: Sie machen Berichterstattung. Sie fragen diese Fragen in indirekter Rede, eingeleitet durch Sätze wie "The american people want to know..." oder "And now more and more americans begin to ask themselves...". Wenn der 'große Strategie' schon keine Angst bekommt, dann muß der Bush Angst bekommen, kreisten zu jenem Zeitpunkt die Hintergedanken durch metierfreudige Reporterhirne.

Wie auch immer der Krieg aussehen würde, die US-Medien waren sicherlich nicht die Verlierer. Hinterher beiubelten sie das siegreiche Amerika und schrieben sich den Vietnam-Frust endgültig von der Seele. Jetzt wetteifern die Zeitungen schon wieder mit Tränenrüsendrucker-Geschichten über die armen Kurden (wegen denen kein US-Soldat zum Gewehr greift bzw. greifen muß).



FLAG OF DEMOCRACY TOUR MIT THE BIG THING MAI / JUNI

BOOKING / INFO : GOLIATH 040 382674

OUT NOW !

OUT NOW !

OUT NOW !



BLACK MARKET BABY
THE BEST SONGS OF THIS WASHINGTON D.C. LEGEND !!

ARTICLES OF FAITH
CONTAINS THE RARE 7" S AND MANY UNRELEASED SONGS !!

PLAGUE
STRONG DEBUT LP WITH NEG. APPROACH INFLUENCE ON PUNISH REC.

F.O.D.
3RD LP FROM PHILLY'S POWER HARDCORE TRIO . CD INCL. 8 LOVE SONGS 7"

BITZCORE
REEPERBAHN 63
2000 HAMBURG 36

STILL HOT :
SLIME COMPILATION 81 - 87 LP / CD
FLAG OF DEMOCRACY 8 LOVE SONGS
PLAGUE UNRESTING PLACE 7"
PLAGUE JUST SAY NO 7"

LIVE
KAPU
KAPUZINERSTR. 36, 4020 LINZ, TEL.: 0732-279660



YEAH, wir bauen um. Ab 10. Juni werden bessere Bedingungen fürs Publikum und uns geschaffen. Daher werden wir unser Büro für längere Zeit ins OK verlegen, sind aber weiterhin unter der selben Telefonnummer erreichbar. Bands und Tourveranstalter können sich trotzdem melden, da wir für Konzerte ausweichen und über die Sommermonate das Herbstprogramm planen.

LINZ - KONZENTRAT



T.O.D. / STAND TO FALL Split - Lp
TARGET OF DEMAND - Gruß Lp
STAND TO FALL Lp
FUCKHEAD - 4 Songs "12
SEVEN SIOUX Lp
PANIKTREIBRIEGEL Tape
TARGET OF DEMAND - Live Lp
SEVEN SIOUX "7
KRÜPPELSCHLAG - Paralyzed "7
APRISE #1 / #2 - Video - Zine Video
STAND TO FALL - 4 Songs Video
KAPURADIOSHOW - monatlich Tape
STAND TO FALL Kapuzenpulli ...300,- Ös
STAND TO FALL T-Shirt ... 120,- Ös



Lp / "12...100,- Ös / "7 / Tape... 50,- Ös / VIDEO...250,- Ös
Versand nur gegen Nachnahme!



clo KAPU, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz, Tel.: 0732 - 279660

12 ECHTES VINYL-LINZ

IN DEFENSE OF
7 INCHES UND
IN PRAISE DES
LOKALEN
HANDELS! 12
SINGLES BESTER
LINZMUSIK IN
MONATLICHEM
ABSTAND NEBST
DAZUGEHORIGER
LUSTVOLLER LIVE
PRÄSENTATION!

SINGLESPRÄSENTATION
SINGLE JUNI

**STAND TO FALL
KRÜPPELSCHLAG**

20 Uhr, Fr.
21. Juni
Kulturstation
München

Kontakt: Dornelshuber/Hauptplatz 17/7, 4020 Linz

7 INCH 12 veröffentlicht!

1. SEVEN SIOUX
2. FUCKHEAD
3. MATTERTAC DYNAMO UNHAIER
4. SEXSEX FU.T.
5. GOODIE ART & IT OF ITS - IEP
6. KRÜPPELSCHLAG STAND TO FALL
7. PASSENCE HS MCGRIEORHS
8. LOUD de COASS
9. NOYCE - BIG DICK WILLY
10. DANK TREIBRIEGEL - CLOUDS OVER GRIFFLER
11. MONDCHROME BLEU - Überzuckerung
12. ENVER HOXHA LINZABUAM

Singles nur bei den Präsentationen und im Abonnement!

12 Singles im Ab. ÖS 550,-

SEI EINE UNTERSTÜTZUNG!

Produktion: ...
STWS! Linz, KAPU und bei den Präsentationen



FANFEUTTER



"Es ist vollbracht!"

VOL.3

Jelly 011 / LP

DER SAMPLER AUS KREUZBERG

mit HIRN!, N.F.A., Lunatics, Chili Confetti Häwi Mädels, Deutsche Trinker Jugend, Troopers, Drunken Wolf u.a.

Best.Nr. BDD 011-07

Vertrieb: **brains have delay**

Pücklerstraße 36 • W-1000 Berlin 36 •
Telefon 030 / 325 84 31

HANDLER UND LÄDEN BITTE MELDEN!

EAT GARBAGE -

THINK GARBAGE

Nachdem das jüngste Trust empfiehlt: "Bruker statt Zucker"-Kampagne leider nicht zu signifikanten Einbrüchen im nationalen Süßwarenumsatz geführt hat, ziehen bereits düstere Zukunftsvisionen vor unseren prophetisch geschulten Augen vorbei...Trust Nr. 147, Hardcore-und-Diabetikermagazinso daß wir nunmehr einen weiteren Versuch unternehmen wollen, euer Interesse weg von stumpfer Sinneslust zu geistigeren Inhalten und gesünderer Ernährung zu lenken...Trust Nr.831, Zeitschrift für Hardcore, Bewußtseins-erweiterung und ewige Jugendindem wir euch mit weiteren Schreckensmeldungen über eure Ernährungsgewohnheiten um eure wohligen Tagträume bringen: Zusätze in Lebensmitteln, worunter wir jetzt nicht mal Pfeffer und Salz verstehen wollen, sondern diese blöden E's die man in dem Kleingedruckten hinten auf Lebensmittelpackungen öfter findet. Wir beziehen uns dabei auf Angaben der Centre Hospitalier in 52014 Chaumont, Frankreich, welche uns als verlässlichste Quelle bekannt ist. Die Auflistung aller unschädlichen Zusätze sparen wir uns, es gibt aber durchaus fast 100 dieser Zahlen, die eher unschädliche Stoffe bezeichnen. Konkrete Probleme gibt's mit E 220, 221, 222, 223, 224, erzeugen Darmstörungen, wir fanden z.B. E 223 als Zusatz auf nem Glas Meerrettich. Dann E 338, 339, 340, 341(in Brausepulver), 461, 463, 465, 466, 450, 407(in Eiscreme) sorgen für Verdauungsstörungen. Mit Bauchschmerzen gegens Schweinesystem kämpfen ist doppelter Ärger. E 230, 231, 232, 233, begünstigt Hauterkrankungen. E 200 zerstört Vitamin B 12. E 250, 251, 252(in Wurstwaren) haben was mit Gefäß(Ader)erkrankungen zu tun. E 320, 321 stört den Cholesterinhaushalt. Ebenfalls allgemein mit Vorsicht zu betrachten sind E 125, 141, 150, 141, 150, 153, 171, 172, 173, 240, 241, 477. Das waren jetzt mal die einfacheren Sachen, die man sich vielleicht besser sparen sollte, als nächstes die wirklich gefährlichen Stoffe, die man

sich auf keinen Fall reinton muß: E 102, 110, 120, 124, wir fanden z.B. E 110 als Farbstoff in Brausepulver. E 311, 312 sind schlecht fürs Nervensystem. E 330 ist äußerst gefährlich, erzeugt Mundfäule, evtl. auch Krebs, findet man z.B. in Schweppes Zitrone, Aromasenf, Mezzo Mix(und anderer Limonade), Krabbenfleisch, Bonbel-Käse, Bonbons! Als krebserregend gelten E 131, 142, 213, 214, 215, 216, 217, 210, 211, 239. Und E 123 ist in den USA und der UDSSR als SEHR KREBSERREGEND verboten, findet sich z.B. im Dr. Oetker Gelatine rot, Mambasaft rot, in roten Bonbons, in Gummibärchen. Kleiner Nachsatz: bei unseren eigenen Nachforschungen fanden wir auch das verdauungsstörende E450 in der vegetarischen Brotaufstrichpaste "Alevita", hergestellt von, wie könnt's auch anders sein: Nestle. Schon schlau: im Vegetariergeschäft mitmischen und absahnen und uns gleichzeitig mit den Substanzen versorgen, die uns klein und dumm halten sollen. So jetzt aber keine Panik und etwa spontan jedwedes Essen einstellen, sondern nächstemal immer mit auf's Kleingedruckte schauen. Und die entsprechenden Produkte nicht kaufen. Nichtmal geschenkt nehmen. Was nicht gekauft wird, wird auch nicht mehr hergestellt. So sind sie nunmal, unsere Ausbeuter. Als Greenpeace zum Boykott von isländischem Fisch aufrief, weil dort immernoch Wale getötet wurden, gab es einen Umsatzrückgang bei Island Fisch von 5 %. Das hat einige Handelsketten dazu veranlaßt, ebensolchen nichtmehr anzubieten, und Zack! die Isländer müssen aufgeben weils Geld knapp wird. Kein Walfang mehr in Island. Haribo hat jetzt angeblich auch keine künstlichen Farbstoffe mehr in den Bärchen. Geht doch alles. Also Leute, einfach kein Mercedes mehr kaufen, Rüstungsindustrie am Boden, Weltfrieden da. Fangen wir mal beim Futter an, dann kriegen wir den Rest auch noch hin. See you in paradise.

Fritz + P

So und jetzt für die Einkaufstasche oder zum in die Küche hängen das ganze aufgelistet, die ganz gefährliche sind die Fettgedruckten, happy shopping

E102 / E110 / E117 / E120 / E123
E124 / E125 / E131 / E141 / E142
E150 / E153 / E172 / E173

E200 / E210 / E211 / E213 /
E214 / E215 / E216 / E217 /
E220 / E221 / E222 / E223 /
E224 / E230 / E231 / E232 /
E233 / E239 / E240 / E241 /
E250 / E251 / E252

E311 / E312 / E320 / E321 / E330
E338 / E339 / E340 / E341

E407 / E450 / E461 / E463 / E465 /
E466 / E477

„Der Mensch lebt nicht davon,
was er ißt, sondern von dem,
was er verdaut.“

Frau Pastor Madaus
(die Urgroßmutter)



**SOUNDS
OF
SAM**



CD: 84-70802 • LP: 08-70801

**LA MUERTE
»KUSTOM KAR KOMPETITION«**

**THE YOUNG GODS
»PLAY KURT WEILL«**



THE YOUNG GODS

PLAY

KURT WEILL

**CD: 84-70812 • LP: 08-70811
MC: 08-70814**

he



Machten einen richtig sympatischen Eindruck die Jungs, der sich dann auch während des Interviews mit dem Schlagzeuger Matty bestätigte. Was sich auch bestätigte ist das diese Band jetzt mit allen Mitteln versucht nach oben zu gelangen. Dabei werden sie von ihrer Plattenfirma kräftig unterstützt. Aber das ist ja deren Aufgabe und die Band spielt diese zur Zeit sehr angesagte Mischung aus Funk/Rap und Metal ja auch schon länger und nicht erst seitdem offensichtlich ist das sich damit wohl Kohle machen läßt. Bleibt zu hoffen das sich die Band durchzusetzen weiß, auch nach Ende des Trends.

Live bringen die New Yorker ganz gut Power. Wenn man aber nicht absoluter Fan dieser Musik ist kann einem das ewige gefunke auf die Dauer auf die Nerven gehen. Will damit sagen das ein kurzes, prägnantes Set hier mehr bewirkt wie endloses Zugabe geben. Wie dem auch sei, es hat gefallen und die Menge war begeistert.

Das Gespräch führten Dolf und Alex Mitte April in der Münchner Kulturstation.

T: Wo kommt ihr her, was für einen Background habt ihr?

Matty: Ich komme aus New York, bis vor 3 Jahren hab ich in den Suburbs gelebt, seitdem lebe ich in der City. Eddi, unser Bassist, kommt aus Queens in NYC. Arty(Gitarre) kommt eigentlich aus New Orleans und Dave(Gesang) kommt aus der selben Gegend wie ich, er lebte in der gleichen Straße.

Als ihr die Band vor 3 Jahren gegründet habt, habt ihr da zu einer bestimmten Szene gehört, der ihr euch zugehörig fühltet?

M: Als wir anfangen hatten wir noch einen anderen Bassisten. Einer bestimmten Szene entstammen wir nicht, wir haben alle unseren individuellen Musikgeschmack und die sind ganz verschieden, es sind einfach verschiedene Backgrounds. Ich war damals, man kann nicht sagen die Hardcore/Punk Szene, mehr so in der Underground Szene. Eben so Bands wie Fishbone, Red Hot Chili Peppers, bevor sie bekannt waren, ich sah sie noch in den kleinen Clubs. Ich mochte auch The Extreme und noch ein paar kleine lokale Bands die ihr nicht kennen werdet. Ich mag auch den ganzen anderen Kram, Led Zeppelin und Pink Floyd eben so die alten Platten, Funkadelic, Parliament. Das ist mein Background, denn ich bin Schlagzeuger und mag Musik die viel Groove hat, Bad Brains...Dave war damals schon länger in der HC/Punk/Underground Szene. Arty mag Metal und alten Rock'N' Roll. Eddi war(ruft zu ihm rüber),ah er 'was into drugs'. Wie ist es heutzutage, wo gehört ihr dazu, wenn man das so überhaupt sagen kann.

M: Die ganze Presse bringt uns mit dieser ganzen Funk/Metal/oder was auch immer Bewegung in Verbindung, wenn sowas überhaupt existiert. Ich glaube nicht das die Bands die solche Musik spielen die 'Bewegung' erfunden haben, ich glaube die Presse hat diesen Begriff

erfunden. Ich habe damit kein Problem, wir haben ja nicht geplant das wir eine Funk/Metal 'kinda band' werden wollen. Wir wollten von Anfang an Musik spielen die hart war und einen guten Groove hatte. Die Art wie ich die Drums spiele und die Art wie unser Bassist spielt...wir mögen einfach Musik die gut groovt, das war unser einziges Ziel, einfach solche Musik zu machen.

Ich höre immer wieder das es in New York diese 'Probleme' gibt, zwischen den Clubs, in erster Linie wohl dieses ABC No Rio vs. CBGB's, kannst du dazu was sagen, spielt ihr die Läden?

M: Wir spielen im CBGB's, wir spielen im Cat Club, wir spielen die ganzen kleinen Clubs. Ich weiß nicht ob wir unbedingt in eine der Szenen passen, es gibt dort so viele verschiedene Szenen, es gibt die Funk Szene und dann ist dort die Punk Szene, ich glaube einfach wir gehören zu der Rock Szene, ich würde uns als harte Rock Band bezeichnen, Powergroove. Wir spielen sehr viele Shows mit allen möglichen Bands. Eine meiner Lieblingsbands mit denen wir spielten ist Funkface, sie sind aus New York und werden bestimmt bald sehr bekannt sein. Dann ist da noch Styley, sie sind alle weiß und spielen Reggae, sehr gute groove Musik, wir spielen viel mit denen. Manchmal spielen wir auch mit Bands die wir überhaupt nicht kennen. Wir haben in der Hardcore Szene angefangen, denn das waren die einzigen Shows die wir bekommen konnten, es

war für uns kein Problem zu tun, aber wir sind keine Hardcore Band deshalb wußten die Leute oft nicht wie sie auf uns reagieren sollten, jetzt spielen wir einfach für die Rock Szene. Wann und wo kam eure erste Platte heraus?

M: Wir haben eine LP gemacht, das waren zwei Freunde von uns, die haben diesen Club der heißt Anthrax und ist in Connecticut und die haben auch ein unabhängiges Label das ebenso heißt. Es ist eigentlich gar kein richtiges Label, sie haben uns auf jeden Fall angeboten diese Platte zu machen und wir sagten: Klar warum nicht. Das war die erste Platte die wir hatten und ich bin wirklich überrascht das es hier Leute gibt die sie haben. Dann haben wir bei Emergo unterzeichnet und das erste Album das wir machten hieß 'Soul Brother Crisis Intervention' und das ist ungefähr ein Jahr her. 'Duke' haben wir vor ungefähr 4 Monaten gemacht. Wir haben all die Lieder in einem Monat geschrieben und dann in einer Woche aufgenommen. Wir haben alles in 5 Wochen gemacht, geschrieben und aufgenommen. Wir haben uns überlegt das wir ein neues Produkt rausbringen wollen bevor wir nach Europa kommen. Wir waren vor ca. einem halben Jahr in England, haben dort aber nur 3 Shows gespielt um die erste LP zu promoten. Diesmal wollten wir also ein neues Produkt haben, deshalb saßen wir im Keller und haben nichts anderes getan als geschrieben und geschrieben

A d s . U P

und geschrieben. Wir wollten einfach zeigen das wir mehr können und wollen als diesen 'funky type stuff', wir mögen die Sachen, aber wir wollen unsere musikalischen Limits ausdehnen und andere Seiten von uns zeigen.

Was spielt ihr auf der Scheibe die auf Anthrax rauskam für Musik? Ist es schon in diese 'funky type' Richtung oder noch ganz anders.

M: Es hat sich etwas geändert, aber das ist natürlich, es ändert sich auch jetzt noch die ganze Zeit. Ich denke die Energie die wir auf der Platte hatten existiert immer noch in der Band und ebenso in unserer Live Show, aber das Songwriting ist sehr viel anders.

Auf welche Art?

M: Wir haben auf 'Duke' einen Song, der heißt 'I'm alive' der ist so schnell das es beinahe thrash ist, der ist irgendwie noch so wie auf der ersten Scheibe. Ich denke das wir jetzt Musik schreiben wollen die ein größeres Publikum anspricht, nicht nur eine bestimmte Art von Leuten. Wir machen einfach die Musik die wir machen wollen, wir setzten uns auch nicht hin und überlegen uns: Sollen wir das jetzt so machen damit es bei den Leuten ankommt und wir einen Hit-song haben. Wir machen immer nur das was wir machen wollen, ehrlich...oft wenn wir einen Song schreiben wissen wir gleich das die Presse schreiben wird das wir wie die Chillis klingen, weil Dave rapt und wegen dem funky Bass und dem ganzen. Aber 'I don't give a fuck' wenn ich was machen will dann mach ich es.

Wie sieht es mit eurem Publikum aus, was sind das für Leute?

M: Ich glaube das Publikum hier hat eine andere Vorstellung von dem was wir tun als wir sie haben, was die Musik sein soll. Aber das macht nichts, solange sie irgendeinen Aspekt mitbekommen. Ob das jetzt das auftreten auf der Bühne ist oder die Texte, das ist mir egal solange sie irgendetwas mögen. Es sieht wohl so aus als würden wir hier so eine Art Metal type / Punk Publikum anziehen, das ist kein Problem, mir ist's egal wer auf die Konzerte kommt, solange es ihnen gefällt.

Wenn ihr in New York eher gemischtes Publikum habt, von mir aus Punks und Funks, gibt's da keine Probleme?

M: Nicht wirklich, alles fusioniert zusammen, Rap und Metal. Du siehst einen von Anthrax mit einem Public Enemy t-shirt. All die verschiedenen Stile kommen zusammen, du siehst Metal-Leute auf Rap Shows und du siehst Leute die auf Rap stehen bei Hardcore



Shows. Das Publikum in New York ist nicht sehr 'open minded', die Leute gehen nicht einfach nur so aus um 'ne Band zu sehen, niemand geht einfach so aus, außer sie kennen die Bands. Es ist total schwierig einen Ruf zu bekommen, wir haben unseren Ruf auch nur daher das wir tierisch viele Shows spielen und jedesmal wenn wir spielen ist dann einer dabei der es seinen Freunden erzählt. Wir ziehen auch sehr viele Mädchen auf unsere Konzerte, das stört mich aber auch nicht, die meisten Besucher sind so 16 - 28 und mögen generell eher die Musik der härteren Gangart.

Kannst du jetzt schon vorhersehen was für Musik ihr in einem Jahr spielen werdet, geht ihr noch mehr Funk oder vielleicht Jazz?

M: Ich weiß das eigentlich nicht, ich meine die neue 'Duke' ist so anders wie die LP, der Grund dafür ist: 1.) wir leben jetzt anders, zu der LP Zeit hat jeder an verschiedenen Orten gelebt. Als wir 'Duke' geschrieben haben haben wir alle zusammen gewohnt, in Brooklyn. Dort ist eine ziemlich rauhe Gegend, viele Crackheads, Prostituierte, Schießereien und die ganze Scheiße, aber das konnten wir uns eben leisten. Als dann Eddie in die Band kam hat das den Sound verändert und auch wir waren nicht mehr so lala, wir waren irgendwie ernster geworden, ernster was die Musik betrifft und auch bei den Texten. Ich weiß wirklich nicht wie es in einem Jahr sein wird, das kann ich erst sagen wenn wir die Sachen geschrieben haben. Ich kann dir auf jeden Fall sagen das es kraftvoll, hart und groovig sein wird, das ist sicher.

Welche Bands haben euch denn beeinflusst als ihr angefangen habt?

M: Wie gesagt wir hören alle sehr viel verschiedene Musik, auch Funk. Ich höre ihn sehr gern wegen den Drums, aber wir alle mögen ihn aus verschiedenen Gründen. Wenn es um Funk geht höre ich mir nicht die Chili Peppers an, das ist nicht wirklich Funk. Wenn ich Funk hören will dann höre ich alte Funkadelic, Parliament, George Clinton solche Sachen.

Da haben wir vorher noch drüber gesprochen, vor 8 Monaten oder so wäre diese Art von Musik, vor allem die eben von dir genannten Wurzeln von den meisten noch nicht akzeptiert worden.

M: Ja, das ist irgendwie lustig, das einzig negative ist das viele jüngere Kids die Chili Peppers oder Faith No More hören und meinen das wäre Funk. Für mich haben Faith No More

mit Funk überhaupt nichts zu tun und diese Kids meinen das wäre Funk, aber ein paar von ihnen hören dann eben die alten Scheiben und haben Spaß dran, wenn es aber die Chillis oder so nicht gegeben hätte wären die da nie drauf gekommen. Ich habe bei Tower Records in New York City gearbeitet und da verkaufen sich diese alten Sachen auf einmal wieder, die waren ausverkauft und jetzt pressen sie sie wieder nach. Ich finde das echt gut, weil es wirklich gute Musik ist und sie wurde irgendwie nie richtig entdeckt. Sie wird jetzt entdeckt weil Bands, die beinahe schon Popbands sind, wie die Chillis oder Faith No More jetzt anfangen diese Art von Musik populär zu machen. Ich finde das gut, all die verschiedene Musik, ich selbst höre gar nicht so viel Funk, ich höre Metallica, Slayer, Bad Brains, U 2...

Wer schreibt bei euch die Lieder?

M: Wir schreiben die Lieder alle zusammen, wenn wir proben. Wenn ich eine Idee im Kopf habe sage ich es einfach den anderen und wir machen den Rest zusammen.

Kann man den sagen das die Metal Teile von dem kommen und die Funk Teile von einem anderen Musiker und sich das ganze so zusammen puzzelt?

M: Nun bei Arty dem Gitarristen ist es die Art wie er Gitarre spielt, das ist in jedem Fall der Metal Einfluß in der Band. Ich weiß nicht ob es Metal ist...so wie ich trommele ist das der funky Einfluß, weil ich es eben hart und groovy mag. Ich mag es nicht so wie im 'straight ahead' Rock'n'Roll, es muß Rythmus haben und sich ändern. So wie Eddie Bass spielt - nun er mag es eben zu slappen, da kommt dann das dabei raus. Wir wollten einfach verschiedene Stile vermischen, als wir vor 3 Jahren anfangen konnten wir nicht wissen das genau das heute so populär werden würde. Ich glaube garnicht das Funk Elemente in unserer Musik so stark vorhanden sind, viele Leute glauben das weil sie (macht slap Geräusche) hören. (Alex stellt eine Frage die absolut unverständlich ist)

M: Ich habe damit kein Problem, denn ich glaube das all die Bands die jetzt auf den Zug aufspringen, Leute haben uns das auch schon vorgeworfen-aber die wissen nicht von was sie reden, die Bands die jetzt aufspringen weils in ist und funky spielen, die werden in 1-2 Jahren wieder weg sein. Denn nur die Bands mit der besten Technik bei Songschreiben und mit der meisten Power werden sich behaupten können und bleiben und ich glaube wir sind eine dieser Bands.

Gibt es irgendwelche interessanten Bandgrundsätze, eine Heads Up 'Politik'?

M: Wir arbeiten in erster Linie sehr hart an der Band, den Songs und der Live Show damit alles passt. Wir nehmen das ganze sehr ernst, es ist unser Leben, unglücklicherweise machen wir damit keine Kohle. Das ist mir aber auch egal, Hauptsache viele Leute kommen auf die Konzerte. In den Staaten haben wir noch alle Jobs in denen wir arbeiten müssen, ich war Kellner.

Habt ihr mal in den USA getourt?

M: Nein, dies ist unsere allererste Tour.

Glaukst du nicht das es etwas seltsam ist zuerst in Europa zu touren wenn ihr noch nicht mal in den Staaten unterwegs wart?

M: Der Grund liegt daran das der europäische Teil unserer Plattenfirma uns total gut findet und sie machen viel mehr als die Firma in den USA, das Büro in New York ist kleiner und sie können nicht so viel tun. Die

Firma hat Sitze in New York in Holland in England und hier in Deutschland. Weil das so ist haben wir hier mehr Presse und deshalb ist die Nachfrage hier einfach größer. Das passiert so vielen Bands, Faith No More und Metallica wurden auch zuerst hier bekannt. Wir haben im Vorprogramm von Faith No More vor ca. einem Jahr gespielt und es sind mehr Leute dagewesen die uns sehen wollten und das waren nur 30 Leute. Ich hab sie mir angesehen und sie waren gut, klar sie waren enttäuscht das niemand da war, dann hatten sie das Video bei MTV und es ging los. Unser Label hier macht einfach mehr, wir geben auch viel mehr Interviews.

Dann läufst also so, das die Bands erst in Europa bekannt werden müssen um in Amerika anerkannt zu werden.

M: Ja, kann man wohl sagen, viele Kids hören: 'Oh, die Band ist in Europa total populär, lass uns die mal auschecken'. Wir haben auch für 247 Spyz geopend, die spielen vor kleinem Publikum, so 50 Leute. Es kommt einfach nur aufs touren an und zur Zeit ist hier einfach mehr Nachfrage. Es ist hier auch ein bisschen einfacher. Die Leute sind einfach eher bereit sich Bands anzusehen. Die Leute in Amerika sind verwöhnt, es sind dort so viele Bands und so viele Bands sind einfach scheiße, ich weiß das aus New York - die wenigsten sind gut. Ich will jetzt nicht arrogant klingen aber die Bands die gut sind sind Bands wie wir, die hart arbeiten und schon länger spielen. Hier kommt es oft vor das uns das Publikum überhaupt nicht kennt, wir versuchen sie zu überzeugen, wir versuchen zu kommunizieren, ich habe den Eindruck das die Leute hier oft nur einfach so dastehen. Wir versuchen dann immer das sie anfangen sich zu bewegen und es ist echt schwer. Wir haben ein paar Shows gespielt wo sich niemand bewegt hat und ich denk mir: Scheiße, die hassen uns, dann bin ich froh wenn ich Backstage komme. Wenn wir in New York spielen dann flippen die Leute total aus, aber ich mag das Publikum hier trotzdem, wir hatten gute Reaktionen und es freut mich das es vielen gefällt.

Glaukst du das bei euch der selbe Effekt eintreten wird wenn ihr wieder in den USA seid, so nach dem Motto: Heads Up waren in Europa, jetzt müssen wir sie anchecken.

M: Ja, ich glaube das wird auf jeden Fall geschehen. Unglücklicherweise hängt es alles mit Geld zusammen, die Plattenfirma hat uns Geld gegeben damit wir das hier tun können, weil sie wissen das sie es wieder einnehmen können. Wir haben jetzt auch einen Manager, seit zwei Monaten und es hilft tatsächlich. Früher haben wir immer selbst angerufen oder ich bin zu den Clubs gegangen und habe gefragt ob wir spielen könnten. Das interessiert die überhaupt nicht, du brauchst einen Manager der für dich anruft. Jetzt haben wir einen und sie glaubt an uns, jetzt kommt die Sache ins Rollen. Wir mögen uns



nicht um den ganzen Geldkram kümmern, wir wollen nur Musik machen - aber Geld ist eine Realität. Du brauchst Geld um zu touren, du brauchst Geld um Platten zu machen, es kostet eben alles Geld. Das Label gibt dir nur Geld wenn sie glauben das sie es zurück machen können, es ist in jedem Fall ein Risiko.

Sind dental dam's bereits an der Ostküste sehr verbreitet? (dental dam's sind 'Kondome für Lesben', kleine Latex Rechtecke die übern Mund gespannt werden beim Oralverkehr d.T.)

M: Ich hab keine Ahnung was das ist.

Offenbar nicht, ok weiter. Der Text zu 'Crippled Dog' ist das einfach eine Zustandsbeschreibung die ihr irgendwo gehört habt oder ist das eure Lebenssituation, durch die ihr täglich durchmüßt?

M: Dave hat den Song geschrieben,

da wo wir leben ist ein verkrüppelter Hund und er heißt tatsächlich 'Duke', deshalb heißt die Platte auch so, ein erbärmliches Biest. Es war die personifizierung...es repräsentierte unsere ganze Existenz. Denn in dem Stadium unseres Lebens lebten wir in einem wirklich schlechten Viertel, uns wurde unsere gesamte Anlage gestohlen, es war ziemlich hart. Der Song ist über den Hund, aber irgendwie über den 'State of Mind' in dem wir zu der Zeit waren. 'There is a place for you and me where we can life and be free' - Dave schreibt all die Texte, wir helfen ihm manchmal ein bisschen, aber es ist eben seine Aufgabe. Er ist sehr 'into escapeism', immer irgendwo rauskommen, denn er glaubt egal wo du bist, es muß immer etwas besseres geben, er ist nie zufrieden. Das Leben ist gut, aber es geschieht soviel scheiße hier in eurem Land genauso wie bei uns in Amerika, dieser kapitalistische macht bullshit und der ganze politische Dreck und Bomben, eben der ganze Müll. Ich hab das in New York auch an der eigenen Haut gespürt, einmal hat mich einer mit 'ner Knarre bedroht, unsere Zeug wird geklaut, die Leute liegen auf der Straße und so Sachen. Dave versucht zu schreiben...wir wollen Shows spielen wo sich die Leute bewegen. Ich weiß meine Lieblingsshows waren die wenn ich die Band sah und sie so gut war das ich alles um mich vergaß und einfach nur abgefahren bin, um dann wieder ins reelle Leben zurückzukommen. Genau so wollen wir unsere Shows haben, ähnlich wie eine Droge, damit du wenigsten für eine Stunde alles vergessen kannst und einfach Spaß hast. Du hast ja grade gesagt das alle Länder Mist bauen, wie siehst du denn die Situation zur Zeit am Golf, sollte die Armee zurückgehen um den Kurden zu helfen?

M: Ich heiße es nicht gut das...ich glaube das Hussein gestoppt werden muß weil er schlecht ist. Ich billige aber nicht die Gründe warum Amerika dort ist, denn Amerika ist nicht dort um aus reiner Nächstenliebe zu helfen. Sie sind dort um ihre Öl Interessen zu verteidigen, um ihr Geld zu verteidigen. Die Gründe warum wir dort waren kann ich nicht billigen, aber

ich bin froh das wir dort waren das machte es kurz. Ich habe wirklich gemischte Gefühle und eigentlich bin ich 'n Pussy. Ich glaube das er gestoppt werden sollte, aber ich wäre nicht bereit dorthin zu fahren und es zu tun. Krieg ist in jedem Fall eine schreckliche Sache...ich weiß auch nicht so recht.

Wie läuft denn eure Tour so?

M: Wirklich gut, wir alle mögen es hier. Es ist ziemlich schwierig für uns, denn bevor wir hierher kamen hatten wir erst einmal 4 Shows hintereinander gespielt und heute war unsere 11 Show. Es ist schwierig dabei Gesund zu bleiben, wir spielen jede Nacht. Wir spielen auf der gesamten Tour 46 Shows und haben nur 6 Nächte frei, wir fahren den ganzen Tag, müssen dann soundchecken, wir haben keine Roadies, wir haben einen kleinen Bus und machen alles selbst. Das ist körperlich ziemlich anstrengend, aber sobald wir auf der Bühne sind ist alles wieder ok. Ich bin wirklich froh das wir es machen, es genügt mir schon zu sehen das die Leute kommen und es einigen gefällt.

Mich würde noch interessieren ob ihr Sport treibt?

M: Sport?? Als wir jünger waren haben wir alle Sport getrieben in der Schule und so, aber jetzt haben wir keine Zeit mehr, es gibt nur noch die Band. Wir treiben keinen Sport, wir machen Musik. Wenn wir auf Tour sind versuchen wir gesund zu bleiben, denn wenn einer krank ist dann belastet das alle. Ich selbst nehme keine Drogen und trinke auch nicht, weil ich habe das mal früher getan, sehr viel oder besser gesagt - zu viel. Ich bin nicht Straight Edge oder so aber ich mach die Sachen einfach nicht mehr weil es die Musik upfucked. Und meine Musik ist wichtiger als die Party. Wir sagen so zum Spaß 'yeah Rock'N'Roll, lass uns Backstage, Weiber und so' Aber es kommt in erster Linie auf die Musik an.

Wer hat deine Tattos gemacht?

M: Ich werde nicht sagen wer das gemacht hat, weil ich es nicht mag und ich will deshalb keine Werbung für ihn machen. Dieses hier hat Mike McKane aus New York City gemacht. Es ist illegal, deshalb mußst du es privat machen.

Ist es tatsächlich war das tätowieren in den Staaten illegal ist?

M: In New York City ist es illegal Tätowiermaschinen zu haben, wegen Aids. Sie haben Angst das durch mehrmalige benutzung der Nadeln noch mehr Leute erkranken. Aber wenn du es privat machst dann benutzen sie immer sterile Nadeln und passen auf.

Es gibt also auch keine Tätowierstudios.

M: Nein, es läuft alles privat ab. Du kannst nicht verhaftet werden außer wenn sie dich sehen wie du tätowierst. Der Typ der diese hier gestochen hat ist ein tätowierter Polizist, es ist ein riesen Witz. Ich bin zu Hanky Panky in Amsterdam gegangen und nach der Tour werde ich wieder da hin gehen um mir ein großes piece machen zu lassen - es wird ein 'tribal octopuss'.

Was einen Tribal Octopus???

M: Ja es wird ein Oktopus, aber es wird nicht so aussehen, es ist schwer zu beschreiben. Übrigens ist es legal Tattoostudios in anderen Staaten zu haben, nur eben in NYC nicht.



ROIR

New York hat viele Sehenswürdigkeiten, aber auch ein paar Hörenswürdigkeiten. Das Cassettenlabel ROIR ist eine davon. Seit mehr als zehn Jahren streckt "ReachOut International Records" seine Hände nach internationalen Schallplatten aus, um sie in Lizenz (oder abgewandelter Form) auf Cassette (wieder) zu veröffentlichen. Das musikalische Spektrum welches dabei abgesteckt wird, reicht von den frühen BAD BRAINS über RICHARD HELL zu diversen No Wave-Kultacts wie JAMES CHANCE & THE CONTORTIONS und obskuren Funkinterpreten wie PRINCE BROWN. In den letzten Jahren spezialisierten sich die ROIR-Macher allerdings zunehmend auf Reggae. So erschienen auf ROIR exzellente Leckerbissen wie das Compilation-Tape "21st Century Dub" (auf dem u. a. Sly Dunbar, Robbie Shakespeare, Pecker, Pablo Moses, und Augustus Pablo miteinander musizieren) oder die (auf Tapes lizenzierte) wegweisende Serie von Dub-Alben die der 1984 erschossene PRINCE FAR I, auch "The Voice Of Thunder" genannt, einspielte. Die pedantische und penible Arbeitsweise sowie eine enorme musikalische Fachkenntnis der Labelbetreiber gereichten zum Vorteil. Nachdem anfänglich hauptsächlich lizenziert wurde, werden in letzter Zeit die exklusiven ROIR-Veröffentlichungen immer häufiger. So zum Beispiel auch der exquisite Tape-Sampler EXTERMINATOR, A DANCE HALL REVUE. Einer Compilation mit Dance Hall Style, also jener Reggae-Abart bei der die Hardware den Musiker zunehmend ersetzt hat. Zu harten schnellen Beats aus dem Computer chanten eine Vielzahl bekannter DJs und Musiker. Darunter Legenden wie DILLINGER, dessen "Cocaine" unvergessen ist. Die sogenannten Dance Hall Stylees sind der Reggae (und die dazu gehörende Präsentation) der Generation, die altersmäßig das Pendant zur HC-Generation darstellt. Dance Hall Style und Raggamuffin lösten den verbrämten-verkiffenen Roots-Reggae ab. Eine Entwicklung nicht ohne Konflikte, da die oft mit sexuellen Anspielungen versehenen Texte des Raggamuffin oder Dance Hall oft in krassen Gegensatz zu den spirituellen Lyrics des Roots- oder Dub-Reggae stehen. EXTERMINATOR, Dance Hall Revue ist kein konventioneller Tonträger. Die verschiedenen Interpreten (u. a. GREGORY ISAACS, RICKY CHAPLIN, SANCHEZ, GENERAL THREE, LUKEY D) kommentieren ihre Sounds, lösen sich quasi fliegend ab und kommunizieren mit dem Publikum. Diese Form des Auftretens nennt sich Sound System und funktioniert (für einen weißen Europäer) als eine Art Party mit wechselnden DJs. "EXTERMINATOR" ist die Kraft, das Gefühl und die Aufregung einer heißen, süßen, von Haschisch geschwängerten Nacht des Tanzes", erklärt ELENA OUMANO (von der auch die Liner Notes stammen) in der obligaten Vollmundigkeit des Genres. Weniger Haschisch, dafür mehr maschinelle Sterilität birgt der restlos automatisierte Dub-Reggae eines in Jamaica überaus bekannten Duos namens STEELY & CLEVIE. Seit KING JAMMY 1985 zufällig auf einem billigen Casio-Synthesizer den ersten

rein maschinell erzeugten Hit-Riddim kreierte ("Sleng Teng") und damit die Charts über ein Jahr lang blockierte, war der Punkt gekommen, an dem Dance Hall Style mehr und mehr zur Domäne der Computer- und Shynthie-Experten wurde.

Der Keyboarder Wycliffe "Steely" Johnson und der Drummer und Percussionist Cleveland "Clevie" Browne waren keine Unbekannten in der Reggae-Szene Jamaicas. Die beiden Freunde kamen aus vorbelasteten Familien. Clevie hatte bereits in den frühen Siebziger Jahren mit der IN CROWD BAND eine LP für Island Rec. aufgenommen und Steely arbeitete zusammen mit der STUDIO ONE BAND unter anderem für Freddie Mc Gregor. STEELY & CLEVIE schrieben mehr als ein Dutzend Hits für andere Interpreten. So stürmte beispielsweise TIGER 1989 die New Yorker Charts und hielt wochenlang die Nummer Eins mit "Ram Dancehall". Auf der von ROIR lizenzierten, ursprünglich für TUFF GONG MUSIC LIMITED aufgenommenen LP "Ghetto Man Skank", programmierten die beiden sämtliche Maschinen und spielten die (wenigen) Instrumente (bis auf Trompete und Saxophon) selbst.



Steely & Clevie

Mittlerweile beschäftigt sich das agile Duo weniger mit Musik machen, als mehr mit Musik produzieren. Die "Technokraten des Dance Hall", wie die beiden aufgrund ihrer Vorliebe für 'maschinell erzeugte Riddims' genannt werden, haben mittlerweile finanziell ausgesorgt und lassen andere die Arbeit machen. "Ghetto Man Skank" jedenfalls ist ein aufschlußreiches Werk. Zwar fehlt die erdige Tiefe und das relaxte vibrieren des Rhythmus, dafür enthält dieser Tonträger einige witzige Dub-Effekte. STEELY & CLEVIE sind - das soll hier nicht beschönigt werden - ganz ausgekochte Geschäftsmänner. Deshalb enthält "Ghetto Man Skank" neben spirituellen Stücken auch schunulzigen Lovers-Dance Hall und eher schnelle Stücke. Für jeden etwas und für STEELY & CLEVIE die Kohle von allen. Wesentlich kompromißloser geht da der Dub-Poet OKU ONUORA ans Werk. Überhaupt eine schillernde Person, die es lohnt näher ins Visier zu nehmen. OKU ONUORA wurde 1952 im Osten Kingstons geboren. Mit 19 Jahren wurde



Oku Onoura

OKU nach einem bewaffneten Raubüberfall auf ein Postamt verhaftet. Der sozial engagierte ONUORA wollte mit dem Geld eine mit seiner Hilfe etablierte Englisch-Schule finanziell sanieren. Zu 15 Jahren Haft verurteilt, hatte der leicht asiatisch aussehende Dub-Poet anschließend intensiv Zeit, seine Talente zu festigen. Seiner Poetry hatte es OKU dann auch zu verdanken, daß sich die internationale Schriftstellervereinigung PEN für ihn einsetzte und 1979 (nach zehn Jahren Haft) eine vorzeitige Haftentlassung erreichte. OKU ONUORA zählt nicht zu den prominentesten, aber dafür wichtigsten und charismatischsten Dub-Poeten der Gegenwart. Sein Buch "Echo" sowie die LP "Pressure Drop" gehören zweifellos zum Feinsten. Der scharfzüngige Querdenker wurde mit seinen "Word Bullets" einem internationalen Publikum ein Begriff. Die emotionale Intensität seiner im antikononialen jamaicanischen Patois gedichteten Poems fügt sich in einen instrumentalen Puls ein und läßt sich mit der Gleichung WORD + SOUND = POWER gut umschreiben. Die Verse werden dabei auf die durchdringenden Läufe eines 'funky Baß' gesetzt. "I don't necessarily have to play music to produce it because I have a basic idea of what I want. I approached this production as if I was doing my poetry. It's really poetry without words - it's sound", beschrieb OKU sein instrumentales Dub-Vermächtnis "New Jerusalem Dub". Eines von ROIR exklusiv veröffentlichten, über 60 minütigen Werks, das ONUORA mit dem Bassisten seiner eigentlichen Begleitband AK 7, COURTNEY PANTON, zunächst in den KING TUBBY Studios zu Kingston auslotete und im Winter '89/90 dann in New York aufnahm. Mit dem technischen Equipment, daß auch der Japaner PECKER zusammen mit SLY and ROBBIE zum eingangs erwähnten Kult-Werk "21st Century Dub" nutzten. "New Jerusalem Dub" liegt in derselben Tradition, ist aber noch urgewaltiger. Die musikalische Essenz eines (militanten) kulturellen Widerstandes der leider in Europa (immer noch nicht) so begriffen wird: Hard Core Dub. Ein weiteres Juwel ist die von ROIR (nat. auf Tape) veröffentlichte Dub-Version eines ursprünglich auf RAS-Records erschienenen Albums namens "Mystic Warrior". Eingespielt von



Lee "Scratch" Perry

NEIL FRASER alias MAD PROFESSOR und der lebenden Legende LEE SCRATCH PERRY. Der aus Guyana stammende MAD PROFESSOR lebt schon lange in England. Seine 'Karriere' begann mit den Sound Systems aus den westindischen Ghettos Londons. Damals reparierte er die defekten Verstärker. Heute ist er als Gründer des Labels ARIWA (ein dem Yoruba-Dialekt entlehntes Wort das soviel wie "Kommunikation" bedeutet) und Produzent solch prominenter Acts wie MACKA B längst selbst eine feste Größe des Genres.

Eine Feststellung die sich bei LEE SCRATCH PERRY schlichtweg erübrigt. Seit er in den Sechzigern mit den unvergleichlichen UPSETTERS begann, hat der über 60jährige mit nahezu jedem (!!!) gewichtigen Act gearbeitet (von Bob Marley bis zu Mad Professor). So ist es nicht verwunderlich, daß die beiden "Madmen" der internationalen Reggae-Szene auf "Mystic Warrior Dub" mit genial abgedrehten, schwergewichtigen Dub in völlig anderen Sphären schweben. Dabei fügt sich der exzentrisch-verschrobene LEE PERRY glänzend in die von ohrenverbiegenden Effekten geprägte Musik MAD PROFESSORS ein. PERRY gibt zu deutlich Roots-inspiriertem Sound nonverbalen Unsinn wie "I'm an elephant from outer space, living in my briefcase" von sich. Dabei fusioniert seine brummige Stimme mit den erdigen Riddims und dem dezenten Backgroundgesang 'seiner' UPSETTERS. Aus Bob Marleys "Dem Crazy" machen der PROFESSOR und PERRY kurzerhand "Dub Dem Crazy". Und von diesem Einstiegssong geht Signalwirkung aus, wahrlich...

Wie aus dem Altenheim kommt einem da CEDELLA MARLEY BOOKER mit ihrer "Awake Zion" vor. Die Mutter von BOB MARLEY und Oma von ZIGGY MARLEY ist ganz schwer Gospel inspiriert und sülzt bigottische Scheiße von sich die einem das Hören echt vergällt. Unter musikhistorischen Aspekten ganz interessant, da Großmutter Marley Gospелеlemente mit der tiefen Reggae-Vibration verbindet. Ansonsten Musik wie sie einer 65jährigen angemessen scheint: gläubig, gesetzt und traditionell. Natürlich dürfen die Huldigungen an ihren Sohnmann nicht fehlen. Zehn jamaicanische Kirchengesänge. Übrigens wird die Dame von den original WAILERS begleitet. Damals noch mit dem später tödlich verunglückten CHARLTON BARRETT an

den Drums. ROIR lizenzierte diese 1981 für TUFF CITY GONG eingespielte Platte vergangenes Jahr.

Ironie des Schicksals. Fast sechzig Jahre nach dem Untergang des Britischen Imperiums verkehrt sich der kulturelle Kolonialismus Großbritanniens ins Gegenteil. Jetzt stülpen nicht mehr die Briten anderen Völkern ihre Kultur über, sondern die ehemaligen Kolonialvölker infizieren die Jugend des Vereinigten Königreiches mit einem (multi)kulturellen Virus. In den Ghettos der tristen Großstädte entstand aus den Resten asiatischer, afrikanischer und westindischer Kultur ein Crossover, der mit traditionellen britischen Werten kaum mehr etwas zu tun hat, aber auch von Großteilen der weißen Jugend enthusiastisch angenommen wird. Aus Versatzstücken der einst kolonialisierten Kulturen entstand Hip Hop, Reggae, House Music mit all seinen spezifischen folkloristischen Einflüssen. Musiken die (in den Ghettos und Suburbs) von den arbeitslosen Auswandererkindern auf der Suche nach einer eigenen kulturellen Identität (wieder)ausgegraben und umgewandelt wurden. Ob Acidhouse, Raggamuffin, Hip Hop Reggae, Ragga Hiphouse oder wie sie alle heißen. RAGGADUBBIN' UK dokumentiert diese zwischen Süd-London und Süd-Arabien schwankenden Fusionsklänge in schwer angedübter Weise. Eine instrumentale Dröhnung multikultureller Ausprägung. Das ist Musik von der ein echter Torry Magenschmerzen bekommen muß, denn sie erinnert ihn an Brixton und einen Haufen ungelöster Probleme. Einfach der Hinterlassenschaft kolonialer Aggression die sich nun in den Ghettos der englischen Großstädten sammelt. Auf RAGGADUBBIN' UK sind das ganz konkret PATRICK DONEGAN der die Tracks produzierte und mixte und von u. a. DADDY FREDDY, WAYNE RUDDER und OTHMAN MUKHLIS unterstützt wurde. Einer von dem die ebengenannten sicherlich einen Großteil ihrer Inspirationen beziehen ist ein hagerer Rastafari namens VIVIAN JACKSON, besser bekannt unter seinem Künstlernamen YABBY YOU. YABBY YOU ist Sänger, Komponist und Produzent. Er prägte sich anfang der Siebziger

ROIR

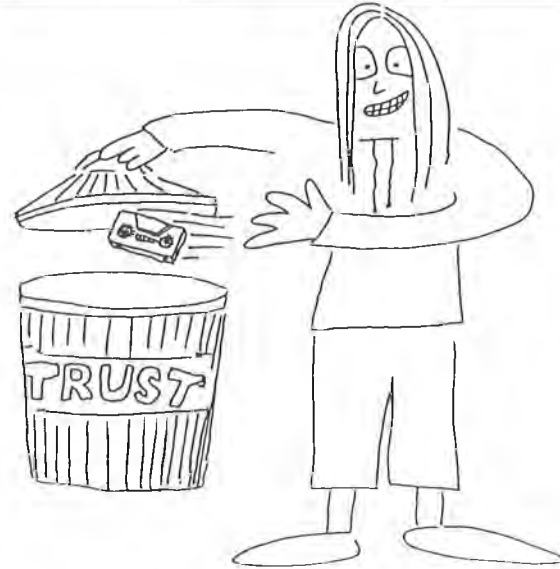
unausschließlich in die Geschichte des Reggae ein. YABBY YOU erschuf das legendäre, hundertfach gecoverte und variierte Stück "Conquering Lion". Ein hypnotisches, sehr erdiges Lied, daß YOU später in viele verschiedenen Versionen dubbte. YABBY YOU ist wohl einer der einflußreichsten Vertreter des Roots-Reggae. So ist es nicht verwunderlich, daß seine 1978 mit großem Staraufgebot veröffentlichte "Beware Dub" als Meilenstein des Reggae gilt und ein begehrtes Sammlerstück darstellt. Letztes Jahr lizenzierte ROIR "Beware Dub". Einer Aufnahme die einige der fundamentalsten Roots-Rhythmen enthält und von ungewohnter spiritueller Tiefe ist. YABBY YOUs Riddims klingen sophisticated und die wunderschön umgesetzten Arrangements fließen förmlich darüber hinweg. Percussions und Keyboards sind von filigraner Perfektheit, was niemanden wundert der das Line Up kennt: die Drum-Baß-Achse wird vom unzertrennlichen Duo SLY DUNBAR und ROBBIE SHAKESPEARE bedient, während weitere illustre Gäste wie Ex-SKATALITE TOMMY MCCOOK die handverlesene Gesellschaft komplettieren. "Beware Dub" liegt in jener spirituellen und kulturellen Tradition, die später eine Band namens CULTURE weltweit populär machte.



Yabby You

Schlußpunkt: gleich eine ganze Handvoll bereits genannter Musiker tummelt sich auf "Come Again Dub", der ebenfalls lizenzierten Dub(!)-Version der von GREGORY ISAACS für RAS-Records aufgenommenen LP. Mir persönlich meist zu schwülstig, gefällt GREGORY auf "Come Again Dub" mit traditioneller jamaicanischer Dub-Schule. Unterstützung erfährt er durch die megaagilen SLY & ROBBIE, STEELY & CLEVIE, CLIVE HUNT sowie KING JAMMY'S FIREHOUSE CREW. Also allesamt Namen die selbst Dub-Geschichte geschrieben haben. Entsprechend hören sich die zehn konservierten Tracks auch an. Die für GREGORY ISAACS typische, nasale Stimme schwingt angenehm in einer zwischen erdiger Entspantheit und automatisierter Vertracktheit schwankenden Musik. (akö)

Die ROIR-Tapes werden in Deutschland von Semaphore vertrieben. Wer sich mit dem New Yorker Büro in Verbindung setzen möchte, kann das unter folgender Adresse (Rückumschlag und Porto nicht vergessen) tun: ROIR, Suite 411, 611 Broadway N.Y.C., N.Y. 10012, USA.



NO NAMES LAND - Live Tape Die Insert Coins haben sich nachhinzu- kommen einer Sangerin in No Names Land umbenannt. Da nun 2 Leuten Singen kommt das ganze jetzt ungefähr wie bei 7Sioux. Alles schön gefühlvolle Songs. Trotz der nicht gerade unwerte- enden Live Aufnahme kann man eine klare Steigerung zu Insert Coins erkennen. I want more... A. Cetto Wiesenstr. 9 8424 Saal

BURIAL - Bis der Arzt kommt Ein Demo mit mehrseitigem Beiheft, in dem jeder Mitstreiter vorgestellt wird...peinlich...Dazu dt. Texte voller Klischees, unterlegt mit dt. Punk der schnauzbärtigen Sorte. T. Kaufhold Am Leckerbeeten 23 2870 Delmenhorst

KILLRAYS - No way out Kommen aus der Frankfurter Gegend, hab aber bisher noch nichts von ihnen gehört. Hauptsächlich schneller melo- diöser HC, recht geradlinig, ohne Ecken und Kanten aber trotzdem gut. P. de Gennaro Grüner Weg 3 6236 Eschborn

SACRED DEATH - Deadly Playground Sauber und gekonnt gespielter Speed- thrashmetal dieser N.Y. Combo. Sänger erinnert mich an Anthrax, was heißt, daß es mir nicht so zusagt. Für diese Sparte von Musik sicher voll zufrieden- stellend, was der LP aber fehlt ist ein Hit. Texte voll im Trend, nix mehr Kill, Blood und Satan etc. Ice Prod. P.O. Box 224 Yorkville NY 13495-0224 USA

LONELY TRAILER - Party Matches 6 Siren Sounds Titel der Cassi trifft voll ins Schwar- ze. Hört sich an, wie ne unkommer- zielle Ausgabe von den B 52's. Haben wahrscheinlich alle mal einen VHS Kurs für kreative Kochkunst belegt. Von überall etwas und es gelingt. Wer gute Musik außerhalb des HC Sektors sucht kann zugreifen. L.T. P.O. Box 871 Urbana IL 61801-0871 USA

ULRIKE AM NAGEL - Demo Haben eine ganz gute Studioaufnahme gemacht mit 6 Songs. Schreiben selbst von sich: Hermsdorf Berlin NYC. Recht haben sie, Musik gefällt mir gut, power- voll. Texte fehlen. T. Milewski Otto Buchwitz Str. 59(wohnl in Hermsdorf d.T.)

CASH ONLY - We eat Berliner Combo die mit dreckigen, psy- chotischem Gitarrensound zu überzeugen versucht. Gelingt auch stellenweise, weiter so. B. Wäcke Bornemanstr. 4 1000 Berlin65

POGO POST Fanzine #10 & Cassi Punkrock orientiertes Tape und Zine mit Lustfinger, Foreign, Legion, Toxic EpheX, Attila die Stockbroker, Newton Neototics, usw. Über die meisten Bands wird auch im zine berichtet. PLK Nr. 089143 C 2300 Kiel

DICK DON'T PREACH - "The way how to deal with us" Naja, so genau weiß ich das nach mehr- maligem anhören des Tapes immer noch nicht. Aufmachung und Produktion jeden- falls sehr gut. Für ein erstes Demo echt gelungen...Cover 2-farbig. Die 3 Stücke der ersten Seite alle mit gewissen N.Y.H.C. Einschlag, bisschen Rap, gemischt mit inell gespielten Punkrockriffs. Die 2. Seite dann eine klare Steigerung. Beim Hund meiner Oma setzt bereits Speicherflut ein, ich hör besser auf. Texte fehlen/Endruck positiv! M. Schnabel Finkenweg 6 3171 Uslöss

SIC - 'History ends tonight' Dieses Tape ist quasi ein Abschiedsge- schenk von Sic. Aufgenommen bei ihrem letzten Konzert in Tokyo. Bei der super Stimmung fahren die Japaner manchmal das volle Brett, bei dem einigen Knü- ppelfreaks wahrscheinlich hinterher die Luft ausgeht. Sic wurden nochmal gut abgefiebert, toller Ausstand. Dieses Tape besitzt Atmosphäre. R. Armstrong 8605 North 59th Ave #2009 Glendale AZ 85302 USA

CARNIVAL OF SHAME - MC Das Vierfarbcover sticht sofort ins Auge. Das Inlet dagegen sieht wie ein aus Papierschnipsel zusammengeklebter Erpresserbrief aus. Muß zugeben, cas ich die Texte nicht gelesen hab, aber wer sich die Augen kaputt machen möchte, bitte. Musikalisch wirklich aus einem Guß. Pop Punk mit mehrstimmigen, ca- konnten Gesang. Nicht innovativ aber gut und sorgt für Unterhaltung. Anso- nsten gibts eigentlich nichts zu maulen. HC P.O. Box 15909 Philladelphia PA 19103 USA

CRYING ERNIEDRIGUNGSKOMPLEX - 'High Tech des Loschzugchörli's' Das ganze ist wohl eher ein Projekt, so nach dem Motto: Schnapp dir eine Gitarre, träller ein paar Zeilen und Spat Record Taste drücken und ab geht die Post. Mit Titeln wie Sodelmayers Requiem, Lustgewinn durch Optimismus, etc. versüßt man dir den Tag. Richtig knüppeldick wirts dann erst wenn unser Junger von seiner höllischen Begleitband unterstützt wird. Man/Frau singt deutsch. Trennungsstrich Tapes Vogelsangerstr. 56 5000 Köln-Ehrenfeld

PERSISTENT VISIONS - Tapesampler Teil aufgemachter internationaler Punk- HC Sampler mit dickem Beiheft inc. Infos und Texte von den Bands. Mit dabei: Rebellensblut, FFF, Sack, Once and for All, Chilli Confetti, Bobwie und mehr. Paranoise enttäuschen etwas, dagegen überzeugen House of Suffering (Ex Mut) mit 2 in deutsch gesungenen Songs. Und, Interesse? C. Marx Pipinstr. 4 5000 Köln 1

THE COUP DE GRACE - MC Schon mal gut, das Bandname und Auf- machung nicht erkennen lassen was auf einen zukommt. Ich hätte auf eine Indie- band getippt, aber falsch. CDG machen Metal, mit Groove, paar netten Ideen und vollem Rockeinschlag. Die perfekte Produktion läßt CDG recht langweilig und leblos erscheinen. Rough Trade 611 Broadway Suite 311 NYC NY 10012 USA

DIE SCHWEISSER - Demo Nach dem ersten Hören ist sofort klar, die Schweisser sind die bayr. Walter 11. Pop-Punk mit dt. Texten und einem Sänger der sich anhört wie Arne von Noise Annoys. Also eine geniale Mi- schung. Die 'Fun-Punk' Entdeckung dieses Jahr! Ja, und manchmal da wär ich so gern wieder der König von Lögoland. T. Pilz Euckenstr. 5 8000 München 70

BRAIN POT "...In Your Head" (8 Songs) Filigrane Apokalypse. BRAIN POT sind einer jener Haufen, die sich zusammenfinden um kollektiv an den Instrumenten auszufreaken. Basende Penetration wird von tollkühn eingestauten Breaks zerhackt. Dabei ist die Musik BRAIN POTS nur für Schwandelfreie. Das Quartett aus Wolfsburg spuckt aufgesplittete Songsstrukturen in einem Tempo aus,

daß sich einem der Kopf dreht. Wo sich VICTIMS FAMILY mit Kaffee dopen, tun es BRAIN POT mit Familienpackungen Codeintabletten. Aber um Mißverständnisse zu vermeiden, BRAIN POT sind nicht die VICTIMS FAMILY. Wo das kalifornische Ausnahmestrio mit spielerischer Eleganz aufwartet, spucken BRAIN POT infernale Aneinanderreihungen anspruchsvoll gespielter Riffs aus, über die mit der Gieckmae (da mal einen und da mal einen...) die Breaks gezoßen werden. BRAIN POT bestehen in dieser Besetzung seit eininhalb Jahren. Ihr völlig verdrehter Sound ist keine 'apokalyptische Konklusion' (wie sie selbst sagen) aber auf jeden Fall der passende Soundtrack um beim Walkuntergang hysterisch lachend vom Balkon zu winken...

(akö) (für sechs Mark bei Florian Boemke, Stettinerstr. 19, 3180 Wolfsburg/wenn der Tip erlaubt ist: K A U F E N !!)

DOWNRIGHT GROOVY "Chew My Sox" (2 Songs)

Sehr professionell wirkende Band aus Amsterdam. Die sechs Leute kombinieren die derzeit angesagtesten Musiken zu einem RED HOT CHILLI PEPPER'schen Potpourri. Dabei klingen DOWNRIGHT GROOVY für eine Band dieses Standards erstaunlich kompakt und atmosphärisch dicht. Die Formation macht kein Hehl aus ihren Ambitionen und tönt unverkennbar: "We hope to sell more records than the Beatles!" Mit dieser Mischung dürfte es kein großes Problem sein. DOWNRIGHT GROOVY nerven mich zwar ob ihrer penetranten "Yo, Groovy"-Sprüche und zeugen auch ansonsten nicht gerade von intellektuellem Durchblick, aber ihre Instrumente beherrschen die Sechs als seien sie daran festgewachsen. Und live ist ihr Metal-Punk-Rap absolut krisensicher. Eine Band die bald auf einem größeren Label kommt. Da dirfte DOWNRIGHT GROOVY ihr aufgesetztes Let's Party-Image genauso helfen wie ihr unbestrittenes musikalisches Können. (akö) (D. G., c/o Paul Van Der Vlist, Linnaeusstraat 105/III, 1093 EL Amsterdam)

POREHEAD "Forehead" (7 Songs)

Die Welt fusioniert, selbst in Aaarau (Schweiz). So fanden sich dort vier Musiker aus völlig unterschiedlichen Ecken zusammen, um fortan die jeweiligen musikalischen Eigeninteressen undogmatisch zu erweitern und sich gegenseitig zu befruchten. Und siehe da, schon nach sechs Monaten war die Fusion völlig unterschiedlicher (musikalischer) Weltanschauungen fruchtbar. Sieben Songs beschieren uns Bassist Roger, Sänger Roman, Gitarrero Andi und Drummer Thomas. Ausgereifte und eigenständige Musik im (noch) undefinierten Bereich. Drummer Thomas sind seine Erfahrungen im konventionellen Rock-Genre deutlich anzumerken und auch die Gitarrenführung Andi Döbelis läßt auf einige Jährchen Erfahrung schließen. Da fügt sich der kontrolliert gespielte Baß perfekt ein und Sänger Roman (vorher Frontman diverser Hardcorebands) hat Mühe die instrumentale Harmonie stimmlich umzusetzen. Der Gesang wirkt deshalb

LIVE AND LEARN sind aus dem Splittern AND THE BPH SIN CALLED POPS hervorgegangen. Unter anderem mischt auch KATOU-Labelmacher Ollie mit. Die Band besteht aus Pommes (Drums), Ollie (Baß), Carsten (Git.) und Steffi (Voc.). "No" ist ein einziges Aufbaumen. Ob in "Father" gegen Männer die ihre schwangeren Freundinnen sitzen lieben, in "Fight Inside" gegen harte Drogen (die Pommes Freunde aus dem Leben reißen), in "Dragon" gegen die eigene Unfähigkeit oder in "Sindbad" gegen die menschliche Rasse an sich (ein Wurm betrachtet die 'lebensfeindliche' Welt außerhalb seines Erdenloches). Da stellt sich die Frage: Können Würmer denken?

LIVE AND LEARN sagen konsequent "Nein" und erheben die Negation zum Lebensprinzip. Entsprechend trotzig klingt die Musik die mit der aufsässig-schriellen Stimme der Sangerin sehr gut harmoniert. Rhythmisch strukturiertes, von einer wilden Leadgitarre geführter Emocore der seine (musikalischen) Grenzen immer wieder überschreitet um in anderen Revieren zu wildern. Wagemutig aufgetürmte Gitarrenriffs werden schon einmal von einem plötzlich ausbrechenden Baßlauf umgeschmissen ("Dragon"), wobei LIVE AND LEARN die Stücke immer knapp vor'm umkippen wieder auffangen und in alte Bahnen zurückleiten. Da diese Vorgänge mit einer Prise gesunden Harmonieempfindens gekoppelt und von gelungenen Melodien begleitet werden, klingen LIVE AND LEARN sehr kompakt und dicht. Vor allen Dingen tönen die Kieler eigenständig. Und das hat heutzutage schon Seltenheitswert. Ein echtes Kleinod, Musik die etwas ausdrückt!

(akö) (Ollie Fröhlich, An dem Baken 24, 2312 Mönchberg)

stellenweise gequält und nimmt FOREHEAD etwas die spielerische Leichtigkeit. Andererseits ist es Romans Gesang zu verdanken, daß sich die obligaten PRIMUS/NO MEANS NO-Assoziationen (auf die ich FOREHEAD allerdings nicht reduzieren will) um HENRY ROLLINS erweiterein. (akö) (Roman Wanner, Holzstr. 34, 5012 Schönenwerd, Schweiz/die Band sucht immer nach Auftrittsmöglichkeiten)

NESSUN DORMA "Your Chocolate Factory Needs You" (10 Songs)

Gute britische Hardcore-Band. Leider kommt dieses zehn Stücke umfassende Demo-Tape ohne jede Information. Die Aufnahmequalität ist in Ordnung und der aggressiv treibende Sound wird durch überlegt (aber eher sparsam) gesetzte Breaks vor drohender Eintönigkeit gerettet. Die härtebeige sich fast überschlagende Stimme des Sängers stellt einen angenehmen Kontrast zu den scheidenden Gitarren dar. Nicht besonders abwechslungsreich da der Schlagzeugrhythmus meist unverändert. Erinnert mich stellenweise an CONFLICT, läßt aber auch RUDIMENTARY PENI-Inspirationen erahnen. Zeitlos gut. (akö) (NESSUN DORMA, MCR Company UK, c/o M. Foster, PO Box 1313, Bath BA 1 3 TJ, Avon, UK)

DIOXIN "Crusade Of Destruction" (5 Songs)

Ideologisch überfrachteter aber hundert Prozent authentischer Sound der Hardcore in Richtung Metal durchwatet. DIOXIN existieren seit 1987 und legen hiermit ihr zweites Demo vor. Dabei sind die musikalischen Ansprüche deutlich gestiegen. Wo bislang ausschließlich die Power und die Inhalte standen, schleichen sich auf "Crusade Of Destruction" ausgewogene Arrangements ein. Ein Fakt der DIOXIN nicht zum Nachteil gereicht. Der schrepperige Kellertrassch wird einer klar strukturierten Crossover-Mucke, bereichert um einige Mosh-Parts und absolut Low-Budget produziert. Im Übungskeller mit mittelmäßigem Equipment aufgenommen, ist "Crusade Of Destruction" verhältnismäßig gut hörbar. Ehrliche, ungekünstelte Musik, bei der - trotz gestiegener Ansprüche - nach wie vor Gefühl und Aussage vor Spieltechnik und Präsentation rangieren. Das Tape kommt mit schon gestalteten Cover und ausführlichen Textblatt. (akö) (Marcel Reich, Visura 224, 7014 Trin, Schweiz)

GETEILTE KÖPFE



Hoppla, da haben wir uns wohl etwas verplappert. Deshalb auch hier nicht viele Worte verlieren. Es sei nur soviel gesagt das GETEILTE KÖPFE mit Sicherheit eine der besten deutschen Live Bands, ach was Bands überhaupt sind. Wenn die Leute spielen geht hin und überzeugt euch selbst! Selbst davon überzeugt haben sich Alex und Dolf im März im Juz Wangen.

OK, erzähl die Geschichte.

Birger: Die heutige Besetzung der GETEILTEN KÖPFE ist: Hain-Schlagzeug, Yasmin-Gesang und Violine, Eno-Bass und Akkordeon und ich heiße Birger und spiel Gitarre. GETEILTE KÖPFE gibt es unter dem Namen seit 1986, mit sehr häufig wechselnder Mannschaft. Mit dieser Besetzung spielen wir seit September letzten Jahres zusammen. Wir haben zwei Platten veröffentlicht, unsere erste LP 'Hitting the Past' die 88 auf Artland Records rauskam. Die zweite Platte ist eine Mini LP 'Don't Ask...' und ist letztes Frühjahr rausgekommen. Wir haben mehrere Touren gemacht, zu Anfang nur so Wochenendgigs, dann eine größere Tour mit Universal Congress of, eine kleinere Tour mit den Militant Mothers und Trashing Groove - das war eine Labelinterne Tour. Im Prinzip machen wir jetzt unsere erste, selbstorganisierte große Tournee mit den Militant Mothers zusammen.

Wer von den Gründungsmitgliedern ist denn jetzt noch dabei?

B: Eno, der Bassist und ich.

Wie lange spielen denn die Leute bei euch schon ihre Instrumente?

B: Ich spiele seit meinem 17 Lebensjahr, ich bin jetzt 26.

Hain: Ich spiele seit 8 Jahren Schlagzeug.

Yasmin: Seit ich 6 bin spiel ich Geige, aber so in der Band erst seit 3 Jahren.

Wie kam euer Name zustande, hat er eine Bedeutung?

B: GETEILTE KÖPFE entstand von einem Text unser allerersten Sängerin, es ist also eher ein Zufallsprodukt.

Fasst aber sehr gut zu der Band, es ist auch nicht brutal gemeint. Sondern es ist gemeint das 4 verschiedene Leute mit 4 verschiedenen musikalischen Herkunftsstilen und auch Ambitionen in einer Band spielen - deswegen GETEILTE KÖPFE / Charaktere.

Y: Nein, wir gucken alle ganz viele Splattermovies...

Warum macht ihr Musik?

B: Warum stellst du Fragen?

Um Antworten zu bekommen.

B: Ja, und wir machen Musik wahrscheinlich auch um Antworten zu bekommen, Reaktionen zu bekommen.

Y: Um nicht die Scheiß Musik zu hören die es sonst so gibt.

B: Mein Ursprungsgedanke der GETEILTEN

KÖPFE: Die Gruppe entstand damals aus richtiger Intention. Wir waren völlig frustriert von dem was damals ablief an Musik, dazu zählt auch Punk Rock, den wir damals gehört haben. Die ganze Sache war out und wir haben unheimlich viele Stile versucht zu spielen. Was man auf jeden Fall betonen kann: Eine wichtige Sache für die Entstehung der GETEILTEN KÖPFE war die Band Minutemen, die uns gezeigt hat das man aus diesen Rockklischees, grade der 70er Jahre ausbrechen kann und trotzdem noch diese Energie des Punks benutzen kann, also kurze aggressive Stücke zu machen, um die frische zu behalten. Eine Idee nicht öfter zu wiederholen als notwendig, sie ist da und zuende. Das ist natürlich für das Publikum sehr anstrengend, aber wenn das Publikum sich erstmal dran gewöhnt hat und ich glaube mittlerweile gibt es ein großes Pub-

likum das sich an solche Musik gewöhnt hat, ist es sehr interessant.

Glaubst du das sich diese Musik auch mal totlaufen wird, genauso wie die Musik die für euch tot war?

B: Klar. Aber das war 86, weißt du was 86 für Musik gehört wurde, weißt du was es 86 in Hannover für Bands gab? Du mußt auch sehen wie unsere Band damals beurteilt worden ist, wir wurden als Freejazzavantgardisten, wir wurden als Künstler oder Musikhochschüler und sowas bezeichnet.

Freut euch das nicht das euch die ganzen Leute sichtbar nicht einordnen können?

B: Ja, das war aber am Anfang für uns unheimlich schwierig, weil wenn wir ne Punk Rock Band gewesen wären hätten wir Auftritte bekommen. Wir mußten betteln um Auftritte zu bekommen. Heute gibt es Bands die machen, natürlich nicht das gleiche, aber auf ihre Art auch ähnliche Ansätze, wie Minutemen es damals gemacht hatten, oder No Means No oder Victims Family. Das ist heute beinahe etabliert, da hast du recht wenn du sagst es kann auch wieder öde werden. Da muß man aufpassen das man sich immer weiterentwickelt, da haben wir, finde ich, auch eine ganz gute Möglichkeit, weil wir ja auch Instrumente wie Akkordeon und Geige benutzen.

Y: Aber so ganz ohne Schubladen gehts eben nicht ab, das haben wir leider auch festgestellt. Wenn du überhaupt nicht eingeordnet bist landest du in der Plattenabteilung unter Avant-

Y: Aber so ganz ohne Schublade gehts eben nicht ab, das haben wir leider auch festgestellt. Wenn du überhaupt nicht eingeordnet bist landest du in der Plattenabteilung unter Avantgarde/Atonal. Das ist echt fürchterlich, da kauft dann keiner deine Platte. Das ist dann wieder das altbekannte Problem wie man die Bands verkauft.

Y: Ja, klar, aber ein grobes Etikett brauchst du, Hardcore oder Jazzcore oder sonstwas.

B: Core ist halt der Kassenschlager, aber wichtig ist das du gute Musik machst oder den Anspruch hast gute Musik zu machen und du hoffst auch darauf das diese Musik nicht eine Modebewegung ist sondern, das ist mein Glaube, das sich gute Musik durchsetzt, über Jahre hinweg. Wir waren früher eine reine Instrumentalband, wir haben nur Instrumental gespielt weil wir keinen Bock hatten irgendwelche Blabla Texte zu singen, keinerlei sozialkritische Standardphrasen. Haben also einen ziemlich hohen Selbstanspruch gehabt, lieber weglassen bevor Scheiße machen. Das war dann auch Yasmins Arbeit in der Band die uns ermöglichte, ja auch Rocksongs zu machen mit ihrer Stimme, das wir überhaupt mit solchen Sachen arbeiten könnten, das konnten wir vorher überhaupt nicht.

Du hast ja vorhin Minutemen als wichtigen Grund für die Existenz der GE-TEILTEN KÖPFE genannt, könnte man sagen das Minutemen dein Leben verändert haben - sozusagen?

B: Ich kann jetzt nur aus meiner Sicht sprechen, da ich als einziges Ursprungsmitglied hier bin. Für mich ist das Minutemen, einfach weil sie diese Idee in mein Leben reingebracht haben so kurze Sachen zu machen, das heißt aber nicht das wir wie Minutemen klingen, ganz bestimmt nicht, sondern das ist einfach nur die Inspiration die von dieser Band ausging - die war wichtig und deswegen kann man das ruhig echt behaupten das es Minutemen waren die den Urgedanken der GE-TEILTEN KÖPFE geprägt haben.

Was habt ihr sonst für musikalische Einflüsse, vielleicht auch textliche?

Y: Ja eigentlich auch Minutemen, also Einflüsse nicht in dem Sinne das ich versuche das auch so zu machen sondern ich weiß das ich es nicht schaffen kann. Wenn ich mir sie durchhöre finde ich sie sehr gut aber letztendlich denk ich wenn ich Texte mache nicht an irgend 'ne Band, aber es ist schon ein Vorbild, ein Unerreichtes. Und musikalisch?

B: Kann ich zu mir nur sagen, ich bin groß geworden mit der Punk Musik, Ruts waren damals meine größten Vorbilder, ich habe sehr viel Oi-Musik gehört und habe auch sehr viel Jam gehört, Paul Weller ist der Gitarrist der mich am Anfang völlig umgickte hat, geb ich auch gerne zu. Das hört man natürlich heute nicht mehr. Wie gesagt, das sackte dann immer weiter ab, es hat sich dann so herauskristallisiert, die Bewegung war tot. Ich habe mich sehr viel interessiert für sogenannten Avantgarde Rock, Fred Frith, brillianter Gitarrist hab ich auch gesehen und der hat mich auch sehr beeinflusst mit seiner Spielweise. Bloß auch das ging in eine ganz bestimmte Clique nur rein, da kann man nicht mehr raus. Dann wars für mich eben das erste mal das ich diese Band Minutemen erlebt hatte die 'ne ganz normale Rockband ist, oder waren, die eben gezeigt haben das man eben auch richtig gute Rockmusik machen kann ohne soviel Kompromisse eingehen zu müssen.

Ich kenn euch ja erst seit einem Jahr oder so, mir fallen da immer die Parallelen zu No Means No und Victims Family auf...

B: Das sind Bands die ich sehr mag aber die man jetzt nicht nennen kann für den Stil den wir heute machen, weil wir eben älter sind, uns gibt es seit 86. Ich sagte ja, es gibt Bands die sich so ähnlich entwickelt haben wie wir.

Y: Der Witz ist das seit es diese Bands gibt sind die Leute erleichtert wenn sie uns hören 'Ah, die klingen ja wie Victims Family, genau' jetzt kann man die sich auch anhören.

Was ihr also sagen wollt ist das eure musikalische Entwicklung parallel zu diesen Bands lief und es nicht so war das ihr das gehört habt und das jetzt als Einfluss habt.

Y: Es war schon so das man erleichtert war das es auch noch andere Bands gibt die auf ähnliche Gedanken kommen

das man dann nicht ganz unverständlich dasteht.

B: Gegen das Zeug das wir vor 5 Jahren gemacht haben ist das was wir heute machen echt gute kommerzielle Rockmusik, aber trotzdem ist es für manche Leute immer noch ein ganz schöner Hammer.

Y: Es hat aber nicht nur negative Gründe, wir haben auch gelernt uns ein bisschen mehr Zeit zu nehmen in einigen Dingen. Es war früher, jetzt mal das negative an der Sache, 'ne ziemliche Angst da sich zu wiederholen das jeder Part auch wirklich nur einmal vorkam und dann sofort der nächste. Dadurch hatten wir dann in einem Stück 10 Parts aus denen andere Bands 10 Stücke machen und das war eben ein Stück. Wir gehen im Moment dazu über uns mehr Zeit zu lassen und auch dem Publikum ein bisschen mehr Zeit zu geben.

Wie steht ihr denn zu all dem Cross-over im generellen, ich mein jetzt nicht das was ihr macht mit der Jazzgeschichte, da tut sich ja momentan auf allen Bereichen was. Funk mit Metal mit Rap mit Jazz mit dem und dem.

B: Ich finde das ganz 'ne ganz normale Erscheinung, denn die Leute versuchen natürlich immer etwas neues zu kreieren und die Rockmusik ist natürlich schon arg belastet, weil die gibt es schon seit zig Jahren und es ist schon alles dagewesen. Von daher müssen die Leute aus anderen Richtungen schöpfen das sie dann wieder Fusionen bilden. Das ist völlig korrekt, ich bin persönlich der Meinung das z.B. so Bands wie Red Hot Chili Peppers, die finde ich völlig ok, die haben eben diesen Funk Stil mit Metal Einflüssen kreiert. Ich finde nur das es sehr viele Bands gibt die das sehr plump abkupfern. Die also keine neuen innovativen Sachen da reinbringen. Die versuchen das abzukupfern weil sie merken man kann damit Geld verdienen. Sowas kann man z.B. nicht von Bands behaupten wie Firehose, das ist ihre Musik oder Victims Family das ist ihre Musik, genauso wie No Means No, das ist ihre Musik die sie machen. Ich finde wir können auch behaupten das es unsere Musik ist die wir machen und das kann man bei einigen Bands die nur abkupfern eben nicht behaupten.

Y: Man merkt es einer Band einfach an ob sie aus Berechnung Musik machen



oder ob sie sich 'nen Scheißdreck drum schert ob die Auflage nun sinkt oder sonstwas. Ich finde das bei solchen Bands dann einfach offensicht-lich.

Was wird die nächste musikalische Revolution sein, wie seht ihr die Weiterentwicklung im allgemeinen in der Musik?

B: So Worte wie Revolution hab ich mir abgeschminkt zu benutzen, die sind mir einfach zu groß. Ich kann einfach jetzt nur für uns einzelne Leute sprechen. Konkrete Weiterentwicklung für die GETEILTEN KÖPFE bedeutet: Wir brauchen ein fähiges Label, wir hatten bisher ein Label das unfähig war. Wir haben zwei Platten darauf rausgebracht und sehr viel Schwierigkeiten gehabt, das die Platten überhaupt zu erhalten sind. Das wäre eine Weiterentwicklung, die rein musikalische Weiterentwicklung ist nach dieser Tournee haben wir das erste mal seit Jahren die Möglichkeit mit einer festen Besetzung neue Stücke auszuarbeiten, für eine dritte Platte wir alle richtig gut machen wollen, auf diese Zeit und Ruhe freue ich mich schon tierisch, du mußt es sehen, wir haben vor dieser Tournee, bevor der ganze booking Stress losging, haben wir eine Kurztour mit Jason gemacht. Jason ist der Schlagzeu-ger von Universal Congress of mit dem haben wir in 10 Tagen ein Set eingearbeitet um dann sieben gigs zu spielen, es war immer nur Stress, Stress, Stress, du konntest überhaupt nicht mehr kreativ sein. Das ist unser Ziel jetzt nach der Tournee mal so richtig kreativ zu sein.

Ok das war jetzt von eurer Sicht aus, aber was kommt als nächstes, wird vielleicht Spanische Gitarre mit ver-arbeitet oder...

B: Ich glaube es ist gar nicht so wichtig das du immer was neues machst, das wichtige ist das was du machst Qualität hat. Wenn ich mir ansehe was für Bands ich heute höre, dann sind da 3-4 Platten übrig geblieben von dem Riesenstapel den ich hab. Ich hör zum Beispiel All sehr gerne weil der Schlagzeu-ger ein absolut geiler Schlagzeu-ger ist. Ich höre mir gerne Minutemen an, weil es einfach gute Musik ist, ich hör mir auch gerne King Crimson an, weils auch absolut gute Musik ist. Es ist garnicht so notwendig das man jetzt noch den drüber leger an Neuigkeit macht und den drüber leger um irgendwelche Revolutionen anzukasern die in Wirklichkeit gar keine sind. The Who sind nach wie vor eine der besten Bands die es gab.

Hain: Das wird sich dann schon von alleine ergeben, man kann da ja nicht rangehen und sagen ich will jetzt, zum Beispiel Klassik mit Punk mal kreuzen. Von uns aus würde das nicht so angehen das wir das geplant machen, das ergibt sich halt. Du hast einfach 'ne Idee und es ist einfach da, ich glaube nicht das man da so rangehen kann.

B: Die Musik entsteht nicht auf dem Reissbrett, wir haben neulich mal ein Stück gemacht das war ein ganz gutes Beispiel...

Kurze Zusatzfrage, wie entstehen eure Stücke?

B: Wir jammen sehr viel und die guten Ideen behalten wir und daraus machen wir Stücke. Es gibt Stücke wo einer Zuhause sich schon ein fertiges Arrangement ausgedacht hat und damit dann ankommt, das ist aber selten. Das ist ein gutes Zeichen das es sel-tener geworden ist. Die Stücke ent-stehen mehr organisch, also durch's zusammenspielen.

Y: Es ist auch sehr aufwendig, es ist nicht so einfach wie das, glaube ich, andere Bands machen. Wo es rum-gereicht wird das mal der 'n Stück macht und dann der. Oder wo der Sänger dann zwei Wochen später in Übungsraum kommt und seinen gesamten Text drüber singt. Es sind echt ziemlich schweiß-treibende Aktionen, wir basteln da dran rum, wir haben dann den Part und den Part, dann haben wir drei Parts basteln da dann irgendwie rum. Und dann entsteht aus zwei Parts ein Stück und dann aus dem nächsten noch ein Stück. Ich glaube wir machen uns sehr kompliziert, aber letztendlich dadurch das es so lange dauert wird es glaube ich auch gut.

H: Ich würd nicht sagen das das kom-pliziert ist sondern das das eigentlich total korrekt ist wenn die Stücke durch alle Leute entstehen und nicht durch einen. Weil so kann jeder in der Band hinter dem Stück stehen weil er ja was dazu getan hat. Y: Ich glaube ich sprech da jetzt aus der Sicht von anderen Bands, ich denke wenn andere uns im Übungsraum sehen würden die würden sich an Kopf packen, ihr spinnt ja wohl.

B: Wichtig dabei ist es zu betonen das keines unserer Stücke vorausgeplant ist, von der Wirkung her. Wir haben jetzt neulich ein Stück gemacht das spielt Eno Akkordeon und wir beide haben dann so Metallica Riffs drauf-gesetzt und Yasmin spielt irgendwas so 'ne Vivaldi Figur auf der Geige dazu. Das ist aber nicht weil wir das Bedürfnis haben 'Ey, lass uns das mal machen' um da solche Kurio-sitäten zun schaffen, es macht uns einfach Spaß sowas zu machen. Wir machen jetzt seit 5 Jahren unseren ...da brauchst du dir keine Gedanken mehr machen wie 'Ey, lass uns mal



S
k
i
p
f
i
s
h

the caught fish is
swimming content
the caught fish
won't speak to
me the caught
fish is swimming
content you the
caught fish don't
want to know
you the caught
fish don't want
to know your
slaughterers



turntable craze

i find myself different again
focusin crumbs of bread i look
at myself different again while
evrything around is
d e a d
i find myself different again
focusin crumbs of bread while
my brain's spinnin round on
the turntable bed i'm sittin
in the same place and time
i'm still unknown to myself
while my brain's runnin wild
on the turntable bed
quadrophenia was born two
centuries past but my head
is split to pieces ideas run
t o o f a s t

ein Stück machen das mehr punkig wirkt oder das mehr hardcoremäßig wirkt'. Wir machen die Stücke so wie sie uns gefallen, das ist sehr egoistisch aber...

H: Es ist auch sehr unterschiedlich, ich hab jetzt mit den KÖPFEN sieben neue Stücke gemacht und die sind so dermaßen verschieden, da kannst du nicht sagen wir machen jetzt die Schiene oder so. Da ist so ein durcheinander da an Stilen.

Y: Ich glaube unser Pluspunkt, also gegenüber anderen Bands, ist auch der das wir nicht alle zusammen im Sandkasten aufgewachsen sind und immer die selbe Plattensammlung hatten. Ich habe jahrelang nur Klassik gemacht und gehört, das ist noch gar nicht so lange her das ich dabei bin. Und Birger hatte ja, wie gesagt, seine experimentellen Ausflüchte da, Hain ist ein alter Punkproll.

Um mal ganz kurz von der Musik abzukommen, läuft das dann außerhalb von der Musik genauso ab das ihr euch da so befruchtet mit euren unterschiedlichen Lebensauffassungen oder gibts da eher mal Streit?

B: Natürlich gibt's Streit, es gibt sehr oft Streit, aber Streit ist auch gesund. Das Ding ist das wir in der jetzigen Besetzung soviel miteinander zu tun haben, auch Privat, wie wir's in keiner Besetzung vorher hatten. Das ist schonmal ein Zeichen dafür das du aneinander interessiert bist.

Ihr habt vorhin davon gesprochen wie eure Stücke entstehen und so, glaubt ihr das ihr eher eine Studio oder eher eine Live Band seid?

H: Also ich glaub eher Live.

Y: Du warst noch nie im Studio mit uns.

H: Ich war schon mit anderen Bands im Studio, also ich weiß es eben von mir selber das ich einfach mehr Live...

B: Ich denke man kann es gut sehen an den beiden Platten. Die erste Platte die wir gemacht hatten, das war eine Platte da waren wir davor nicht auf Tournee und ohne Erfahrung im Studio, das ist ne reine Studio Platte und deswegen klingt sie auch sehr dünn und gefällt uns nicht. Dann haben wir die Tournee gemacht und gesagt jetzt machen wir 'ne Mini LP mit dem Live Sound, das ging viel besser und war viel druckvoller. Insofern glaube ich das wir in erster Linie eine gute Live Band sind, die aber wenn alles richtig läuft diesen Live Sound auch sehr gut im Studio umsetzen kann. OK, kommen wir mal zu Artland Records, wer oder was ist das bzw. war das?

B: Artland Records war ein relativ kleines Label in Hannover wo folgende Bands drauf waren: Trashing Groove, Militant Mothers und Geteilte Köpfe. Dazu muß man eben sagen das die Bands dort ihre Platten veröffentlicht haben und dann nach kurzer Zeit sich rausstellte das die Leute von dem Label aus den verschiedensten Gründen nicht dazu in der Lage waren diese Platten ,die auf ihrem Label gemacht worden sind zu vertreiben. Jede Band hatte unterschiedliche Verträge und die einen da halt einfacher rauskommen konnten und die anderen etwas schwerer. Wir sind da in einer etwas schwierigen Situation, aber ich denke mal wenn wir von der Tournee zurück sind ist der aufgelöst.

Die Geschichte ist also gleichermaßen verteilt.

B: Es läuft auf einen Vergleich raus.

Aber das Label existiert weiterhin oder wie?

B: Ich denke wenn wir weg sind ist das Label gestorben, es existiert als Studio noch und macht für irgend-



dead angle
to look through hands
only my eyes can for
it's my hand that looses
shape the dead angle
calls truths that never are



figures

shapeless figures on the platform
strange to look at spinning
twisting bending down running
cross across
shapeless figures on the platform
strange to look at fighting craving
killing
the game is over the game is over

welche kleineren Bands noch Democassetten. Da will ich aber jetzt nicht soviel dazu sagen.

Habt ihr bereits ein neues Label?

B: Wir stehen in Verhandlung mit diversen Labels und suchen uns im Prinzip das beste dabei raus, mehr kann ich dazu nicht sagen, will ich jetzt auch keine Namen nennen.

Bei mir hier steht RPN.

B: Ja, RPN ist sehr interessiert an uns und ich finde die Leute von RPN auch sehr nett, warum nicht, aber ich will da nichts dazu sagen.

Wist ihr denn wieviel von euren LP's verkauft wurden?

B: Siehste, das ist das Problem bei dem Label, wir haben nie Abrechnungen bekommen und die Abrechnungen die wir bekommen haben hatten zum Teil offene Plattenverkaufssummen von 300-400 Exemplaren und das ist eben das Problem. Du kannst, denk ich mal, beide Platten im Moment einrechnen bei ca. 2000 verkaufte von jedem Exemplar. Das Problem ist zum Beispiel das bei dieser Tournee die zweite LP, da mußte eine zweite Auflage kurzfristig gepresst werden, weil sie auf einmal doch ausverkauft war und das mußten wir aus eigener Tasche bezahlen.

Um mal blöd Zwischenfragen, das hört sich aber ganz gut an, wenn das Label keine gute Promotion gemacht hat - dann habt ihr euch das wohl erspielt.

B: Ich denke GETEILTE KÖPFE gehören mit zu den arbeitsreichsten Bands die ich so in Hannover kenne. Wir haben bisher alle Tourneen selber organisiert.

Hat das einen Grund das ihr die alle selber organisiert?

B: Ja klar, weil's sonst keiner macht. Wir haben da mal einen Typ gehabt der das gemacht hat, der hat sich dann aber selber verfranst in seinen Aufgaben und es nicht mehr geschafft. Wir wollten damals mit Jason eine 2-3 Wochen Tour machen und er hat uns kurz davor mitgeteilt das aus den 2-3 Wochen 7 Tage geworden sind. Dann haben wir den auch gecanceled. Wie seit ihr überhaupt an Jason gekommen?

B: Wir haben auf der Universal Congress Of Tour 89 ein paar Gigs zusammen gespielt und Jason ist in Deutschland geblieben und wollte nicht mehr zurück nach LA. Das muß man natürlich auch in einem Interview sagen, wir hatten früher einen Saxophonisten, der hat aufgehört, aus persönlichen Gründen. Dann haben wir gesagt, wenn wir diesen Bruch machen dann aber auch richtig. Dann haben wir unseren damaligen Schlagzeuger auch gleich rausgeschmissen, weil er nicht mehr gut genug war und auch nicht den Ehrgeiz hatte, er hatte einfach nicht die Motivation. Nicht gut genug klingt scheiße. Dann hab ich Jason angerufen und ihn gefragt ob er Lust hat das zu machen, weil er ist Profi und lebt von Musik. Ich hab ihn gefragt ob er Lust hätte 2-3 Wochen Tournee zu machen, dann kam er runter nach Hannover und wir haben jeden Tag geübt, bis sich dann eben rausstellte das wir nur 7 Tage hatten.

W: Aber wir haben in kurzer Zeit 16 Stücke eingeübt, das war wirklich professionell.

B: Wir sind auch gute Freunde und



blind believers

You still fall down onto your knees until they bleed blind in believe the times where wonders were bein fulfilled have already gone words that you were goin to say are stuck in your throat you don't wanna move but pray the blue down from the sky? so if nothing happens don't wonder why you stare at your naked knees you stare at your frozen fingers folded in prayer till they turn blue when will you learn that nothing comes easy unless you want it to?

haben immer noch Kontakt zueinander. Ist er noch hier oder wieder in den USA?

B: Nee, er lebt in Berlin, macht so Gelegenheitsdinge, Freejazz und lebt davon. Dann vielleicht mal eure Erwartungen an ein Label?

B: Wir erwarten von einem Label das sich ungefähr die Investition an Arbeit und an Geld ungefähr gleich ist mit dem was die Band leistet. Es ist scheiße wenn immer nur einer von den beiden sich reinhängt und der andere immer nur sagt, ja wir machen und machen nichts. Deswegen, konkret, ein Label soll dran interessiert sein das eigene Produkt zu promoten, Anzeigen zu schalten, sich für die Bands einzusetzen bei den jeweiligen Vertrieben und sowas eben.

Y: Das muß finanziell auch einigermaßen abgesichert sein, nicht das es dann kalte Füße bekommt wenn die Mittel knapp werden. Dann kann der gute Wille noch so groß sein, das geht dann auch nicht mehr.

Gibt es bei GETEILTE KÖPFE irgendwelche Bandprinzipien, im englischen sagt man 'Bandpolitics'?

B: Die bauen sich auf Erfahrungen die wir gemacht haben, zum Beispiel das wir in Läden gespielt haben wo wir heute sagen können da wollen wir nicht wieder spielen, weil du entweder scheiße behandelt wurdest oder du merkst das die Läden nur nach kommerziellen Interessen laufen, das sind sehr viele Läden. Wo du als Band nur ein Tagesordnungspunkt auf der Liste bist und hast soviel Zeit, es geht garnicht um deine Musik, du kannst

auch Krach machen, du mußt einfach das Plansoll erfüllen.

Y: Noch was, wir spielen weder vollkommen besoffen noch vollkommen be-kiffert auf der Bühne. Wir sind nicht Straight Edge oder so, das ist Schwachsinn. Aber es ist einfach scheiße für die Qualität, wir machen auch in dem Zustand keine Stücke.

H: Aber meine drei Bier darf ich doch noch trinken, nee, aber neulich da hab ich mal betrunken gespielt. Hab ich mich auch nicht dauernd versemelt aber dannach war ich ganz schön fertig.

B: Bei Hain ist das 'ne bemerkenswerte Sache, er hat bei Morbid Outburst gespielt, dann hat er bei Kick'N'Run sehr viel ähnliche Musik gemacht wie wir sie heute machen, also sehr viel gelernt ist dann eben bei Boskops zum uffta Äffchen abgesockt und dann haben wir ihn da rausgeholt...

H: Na, na, da muß ich sagen das ich die Band von alleine verlassen habe weils mir musikalisch einfach nicht wertvoll genug war. Das ist nicht das Ding da rumzukloppen, das war für mich mal ne korrekte Zeit, die Leute sind auch weiterhin noch in Ordnung, aber das ist musikalisch einfach nicht mein Ding wo ich mich weiterentwickeln kann. Deshalb hab ich halt ne neue Band gesucht und durch nen dummen Zufall hat sich halt ergeben das ich Birger kennengelernt habe und schon war ich bei den GETEILTEN KÖPFEN.

B: Nein, ich wollte dir ja eigentlich ein Kompliment machen, die Tournee ist für einen neuen Schlagzeuger völlig schwierig gestartet. Wir haben 4 oder 5 Gigs spielen können dann mußte sich

Eno mit 'ner Lungenentzündung verabschieden und wir haben 14 Tage jeden Tag unseren Gig gehabt und konnten nie unseren regulären Set spielen. Harvey von den Mothers, superdank von den KÖPFEN aus, bei uns dann so beim Soundcheck 5-6 neue Stücke eingübt und jetzt ist Eno seit zwei Gigs wieder dabei und dafür spielst du voll geil Schlagzeug.

Ich nenn euch jetzt einfach ein paar Bandnamen und ihr sagt was dazu.

Animal New Ones

B: Kenn ich nicht (die andern auch nicht)

Techahead

Y: Ich glaube da hatten wir mal ein Demo von, das war gar nicht so schlecht

B: Kann ich nichts zu sagen weil ich mich nicht mehr erinnern kann.

Y: Ja, aber gute Strategie, das Info war nicht schlecht. An die Musik kann ich mich leider nicht erinnern.

Urge

B: Urge sind Kumpels deswegen voll geil, nein, Urge finde ich musikalisch voll gut, einfach deswegen weil sie... Die Geschichte die diese Band hat den Ausdruck so 'ne richtig schwere, dicke nach vorne gehende Musik zu machen. Ich find auch Fabi macht absolut gute Poster für Urge, so mit diesem Elefanten und dem Lkw passt absout zu der Musik. Ist natürlich sehr Blast und Black Flag angelegt, aber..., ich bin gespannt auf ihre neue Platte, ich hab davon noch nichts gehört.

Spermbirds

B: Punk Rock, ist nicht mein Ding.

H: Ich mag die Leute aber die Musik ist leider auch nicht so mein Ding. Früher hab ichs gern gehört, aber heute...

Y: Ja, gutes Logo.

Wieviel Geld sollte eine deutsche Band denn hutzutage bekommen wenn sie einen Gig spielt.

B.: Auf jeden Fall genauso viel Geld wie amerikanische Bands.

Y: Das kann man so nicht messen, die haben andere Unkosten als wir.

B: Ja, das ist richtig.

Y: Also im Grunde, die Staffellung ist viel zu weit unten. Amerikanische Bands sollten viel mehr bekommen...

B: Alle Bands sollten viel mehr bekommen.

Y: Man kann das ganze um 300 - 400 DM nach oben setzen. Im Moment ist es so das wir im Schnitt für so 500.- DM spielen, eher weniger. Das ist zu wenig, im Grunde sollt für 'ne Band ein Tausender drin sein, finde ich. Es kommt auf den Laden an, wenn der Laden einfach keine Mittel hat und du es dir auch leisten kannst aufgrund ner Tour, dann spielst du auch gerne mal für 300 in irgendeinem Juze, das ist vollkommen in Ordnung. Nur generell, wenn der Laden sich's leisten kann ist ein Tausender in Ordnung.

Von Geld zu Geltung, wie siehts damit aus?

Y: Wieviel Geltung sollte ne deutsche Band bekommen, ja mehr als sie im Moment bekommt. Genauso viel wie Ami Bands, im Moment ist es so das wenn auf'm Plakat USA draufsteht dann toll. Wenns ne deutsche Band ist dann ist so äh. Da muß man dann erstmal von Freunden gesagt bekommen ob man da hingehen kann ohne sich lächerlich zu machen - ja ok.

B: Mit der Geltung sehe ich folgende Entwicklung laufen, das dieser Ami Band Boom nachläßt und das immer mehr deutsche Bands dadurch die Chance haben überhaupt mehr Auftritte spielen zu können. Das war auch für Militant Mothers und uns ein wichtiges Ding bei dieser Tournee, wir wollten wirk-

lich mal ausprobieren was zwei deutsche Bands denn wirklich hinkriegen können. Und soweit sind wir wirklich zufrieden mit der Tournee und auch irgendwo stolz drauf. Die Entwicklung geht glaube ich wieder dahin das sich gute Musik durchsetzt, das ist für mich auch meine Hoffnung...

Zwischenfrage, wie kann das Interesse an deutschen Bands geweckt werden?

B: Dadurch das man gute Musik macht. Glaubst du nicht das diese ganzen Verkaufsmechanismen auch eine Rolle spielen?

B: Ja klar, aber du mußt sehen ich bin Musiker und kein Veranstalter und ich weiß wie Veranstalter drauf sind. Es wurde irgendwann gesagt Amerikanische Bands verkaufen sich besser weil dann mehr Publikum kommt und das stimmt auch und das Publikum kam dann auch mehr, weil das Publikum das auch gelesen hat und die Entwicklung ist rückläufig. Weil die Leute kommen nicht mehr unbedingt zu einem Konzert nur weils ne amerikanische Band ist, sie kommen wegen der Musik, das ist meine Hoffnung. Wobei ich jetzt echt nicht sagen will das die amerikanischen Bands dran Schuld sind. Das würde mich aber interessieren, nicht wer Schuld dran ist sondern woran es liegt.

B: Das liegt daran...das ist business. Das Wort independent ist für mich die größte Lüge die im Moment hier noch rumläuft.

H: Früher wars ja auch so das nicht so viele Ami Bands rübergekommen sind, und heute kommen ja wirklich alle. Irgendwann, zumindest ist es bei mir so, du siehst dir die ersten 3 Stücke an und den Rest kennste eh von der Platte und dann setzte dich an die Theke und trinkst ein Bier und redest mit den Leuten. Aber du ziehst dir echt nicht mehr das komplette Konzert rein, weil drei mal in der Woche ist einfach zuviel.

Y: Mittlerweile hat man auch die Verarschung mitbekommen das diese Bands hier touren weil sie drüben keine Auftritte kriegen, weil keiner sie hören will.

Meine Theorie ist das es jetzt einfach zu viel durchschnittliche oder sogar unterdurchschnittliche Bands gibt und das es nun eben mehr überdurchschnittliche deutsche Bands gibt.

Glaubt ihr das die Leute es jetzt schneller das es viel zweitklassige

Bands sind oder liegt es daran das es den Leuten jetzt anders verkauft wird, von den Medien?

B: Beides, das hat auf jeden Fall beides damit zu tun. Aber auf der anderen Seite, das ist so meine eigene Theorie, die Masse ist träge und wenn du zum Beispiel was neues machst, was innovatives machst...Ganz einfach, nehmen wir mal Black Flag als die auf Tournee waren zu ihrer Family Man Zeit, wo sie beinahe Jazz gemacht haben, da haben die Leute mit Sachen geschmissen. Weil sie wollten Punk Rock hören und nicht so'n Zeug was die da gemacht haben. Heute können und ich gönns den Bands voll, so Bands wie No Means No vor über 1000 Leuten spielen, ohne mit Sachen beschmissen zu werden, das ist eben die Trägheit der Masse, es dauert. Das ist eben bei den Veranstaltern genauso, bei Veranstaltern spricht sich rum zu der Band kommen viele Leute, es ist völlig egal was die für Musik machen, deswegen werden diese Bands gebucht.

Y: Ich finde auch zu einem gewissen Teil kann man sich ein Publikum auch erziehen, das ist zwar der kleinste Prozentsatz, aber je öfter du spielst.. wenn du hartnäckig bist und dich nicht anpasst, das ist ganz wichtig, wenn du nicht irgendwelche Zugeständnisse machst sondern auf deine Art und Weise machst, dann kapieren das die Leute schon irgendwann.

Du hast ja vorhin schonmal kurz gesagt das die Tour gut läuft, erzähl mal mehr.

B: Sie läuft im ganzen gesehen sehr gut. Beide Bands spielen vor überdurchschnittlich vielen Leuten, wie wir es sonst gewöhnt sind. Das ist auch ein sehr gutes Zeichen, das sind im Schnitt so 200-250 Leute. Problematisch an der Tour ist das übliche, tierische Unkosten durch Autoschäden, grade GETEILTE KÖPFE. Dann sehr viel Probleme hatten wir eben weil Eno mit seiner Lungensache zuhause bleiben mußte und wir eben nicht wirklich das machen konnten was wir wirklich machen. Hier nochmal dank an Harvey das wir überhaupt was machen konnten. Jetzt ist wieder alles ok, Auto ist ok, Eno ist ok.

Wer kommt denn besser an?

B: Ja logischerweise, außer den ersten regulären Gigs die wir spielen konnten kamen natürlich die Mothers mit dem kompletten Set besser an, ganz klar.

Wechselt ihr euch in der Reihenfolge ab?

H: Je nach dem wer wo schonmal gespielt hat oder wenn der Veranstalter unbedingt will das die Band als zweite spielt, dann läßt man sich drauf ein. Ich glaub man kann so sagen 50 : 50.

B: Als Eno nicht dabei war konnten wir nicht als Hauptakt spielen, wenn du nur 6-7 Stücke spielst.

H: Aber wir haben uns trotzdem nicht unter Wert verkauft. Die Leute habens echt gebrüllt, der richtige Bassist ist krank, der hilft aus und es kam wunderbar rüber.

Es gibt also keine Vorband und keine Hauptband, ihr spielt miteinander.

Y: Genau.

B: Was ganz witzig ist, obwohl wir immer nur 6-7 Stücke spielten haben wir gleichwertig Platten verkauft. Das fand ich interessant, denn wir konnten unsere Idee von Musik auch in dieser kurzen Sache rüberbringen.

Y: Ich glaube nicht das ich mir nach einem halben Set von einer Band die ich völlig beschissen finde ne Platte kaufen würde.

Wie ist denn euer Bezug zur Spirit Family und fühlt ihr euch einer Szene zugehörig?

B: Die GETEILTEN Köpfe sind völlig unabhängig entstanden von irgendeiner Spirit Family oder irgendeiner Punk Bewegung. Es war eine räumliche Trennung von diesen Punk Rock Bands die dann später auch ins Hardcore Lager gewechselt sind, da hatten wir unseren Übungsraum am anderen Ende der Stadt. Wir haben uns völlig unabhängig davon entwickelt, sind dann durch Zufälle bekannt geworden in erster Linie mit den Militant Mothers, später mit Urge, Bionic und so. Es ging eigentlich darum das GETEILTE KÖPFE auch diese innovative Musik machen die die Spirit Family machen möchte, dadurch näher ins Gespräch gekommen sind und uns angefreundet haben. Dann haben wir uns letztendlich entschieden dieser Family beizutreten wo wir aber sehr schnell gemerkt haben, das diese Family letztendlich so wie sie gerne sein will nicht existieren kann. Weil es zuviele Charakter dort gibt, zuviele unterschiedliche Strömungen darin gibt.

Y: Es haben sich eh schon wieder zwei Bands davon aufgelöst.

B: Wir uns aber darüber keine großen Gedanken gemacht haben, weil die GETEILTEN KÖPFE eben nicht durch die Spirit Family entstanden sind, sondern die gabs eh schon. Ich denke die Tournee mit den Militant Mothers, oder das Chico der ex Gitarrist von Bionic so dabei ist und auch bei Stücken mitspielt, das ist noch Spirit Family. Wir haben auch noch sehr gute Kontakte mit Urge, es hat uns allen wirklich gut getan so viele Musiker kennenzulernen, die möchte ich meinen, von meinem Verständnis her nicht miteinander konkurrieren.

Y: Aber in Form eines Labels oder so profitieren wir nicht davon, es hat für uns keine Relevanz.

H: Es gibt in Hannover keine große gemeinsame Hardcoreszene, es ist eigentlich so wie es schon immer war, es gibt halt diese ganze Muckergang und dann gibts diese ganze Zuhörergang.

B: Du hast prinzipiell recht, aber es gibt in Hannover so Sachen wie das so zwei Bands wie Mothers und KÖPFE miteinander kommunizieren und auch Urge, die machen viel zusammen.

H: Ja, die Bands die machen viel zusammen, das ist ne große Clique, das ist das gute an Hannover, das da die Bands ohne Konkurrenz denken. Die üben



fast alle in der Glocksee, außer wir natürlich, da gibts nicht so das 'Die Lumpen die haben jetzt ne 'Tour' es ist eben kein Neid, man geht aus und trifft sich.

Ist das nicht ziemlich inzuchtmäßig?

H: Auf jeden Fall, nimm in der Glocksee 10 Leute und du machst 5 Bands draus. Ich hab früher da geübt, ich bin von einem Raum zum anderen gewandert und hab mal hier mal da gespielt. Nach Morbid Outburst bin ich erstmal zu Kick'N'Run gegangen, da hab ich dann Olli kennengelernt, irgendwann hat Harvey dann bei uns gespielt, der vorher bei Morbid war. Dann fingen die Mothers an zu üben wieder mit Nagel da hat Harvey dann auch gespielt und irgendwann bin ich bei Kick'N'Run ausgestiegen, und so weiter, du kannst es vielleicht nicht unbedingt austauschen aber du hast...

B: Hannover ist ein Dorf.

H: Die Leute sind da und das ist gut.

Y: Was ich erstaunlich finde ist das es, obwohl es vielleicht ein Inzuchtverein ist es aber trotzdem nicht immer die selbe Musik ist. Kick'N'Run war ne völlig eigenständige Sache, Morbid Outburst war ne gute alte Punk Rock Band, das mein ich positiv, das war ne Musik die zu der Zeit völlig passend war und Mothers ist wieder was völlig neues. Ich weiß nicht ob es das in einer anderen Stadt gibt.

B: Ich glaube das die KÖPFE ein bisschen außen vorstehen, weil wir eben nicht in der Glocksee aufgewachsen sind, sondern in ganz anderen Teilen der Stadt aufgewachsen sind, auch völlig isoliert von irgend ner Punk Szene in Hannover und eigentlich unser eigenes Ding aufgebaut haben, also was Hain sag stimmt für ihn selber stimmt aber für die Urmitglieder der



GETEILTEN KÖPFE überhaupt nicht, wir sind eben total entfernt aufgewachsen. Zum Teil auch richtig feindlich, ich erinnere mich da noch an meine Zeit als ich damals noch in das Ujz Kornstr. gegangen bin und dermaßen angekotzt war von den besoffenen Punkrockern die da rumliegen, das war so 85, und einfach völlig für mich entschieden habe. Du mußt dich aus dieser Scheiß Szenerie zurückziehen um aus deinem eigenen Leben irgendwas fruchtbares zu machen. Hab dann auch Leute aus ganz anderen Bereichen getroffen und hab dann mit denen diese Band aufgebaut und da ist Eno eben übriggeblieben und Yasmin ist auch schon ziemlich lange dabei. Aber jetzt ist erst'ne

Annäherung wieder möglich, so mit Leuten wie zum Beispiel mit Hain erst wieder möglich ist. Weil man sich eben aus der ganzen Entfremdung jetzt eben wieder so weiterentwickelt hat das man auch wieder was miteinander machen kann. Das war damals vor 5-6 Jahren nicht mehr möglich, die ganze Bewegung war für mich nur ein Haufen Scheiße und ich hab mich da völlig davon abgewandt. Das war auch eine Grundaggressivität die ich in mir habe und ein Dynamo der die GETEILTEN KÖPFE geprägt hat.

Themawechsel, was haltet ihr von dieser ganzen "Sexismusdebatte"?

Fortsetzung nächste Seite



Geteilte Köpfe



Y: Oh je, ich hasse alle Emanzen...

H: Das Thema ist ein Punkt für sich, aber wie das teilweise überzogen wird, da wirkt es schon manchmal lächerlich.

Y: Sobald man den Humor verliert und so fanatisch drauf kommt kannst gleich zur faschistischen Front gehen.

Redet ihr über Liebe/Sex/Beziehungen öffentlich?

B: Was willst du wissen?

Der Grund für die Frage ist der das es Leute gibt die sagen das ist Privatsphäre.

Y: Nee, find ich überhaupt nicht, es gibt ganz klar zwei Bereiche. Es gibt den öffentlichen Bereich wo ich schon finde das es teilweise ganz erschreckend ist wie so 'ne Zweiklassen Stufung Mann/Frau noch vorhanden ist. Ich seh es auch für sinnvoll an das es eine Bewegung dagegen gibt, nur das Problem ist, ich selber habe große Probleme mich solchen Bewegungen anzuschließen. Denn wenn ich mit solchen ins Gespräch komme, sehe ich das wenn solche Frauen, ja angenommen in einem Matriachat wären, es genauso schrecklich wie jetzt wäre. Da hab ich keine Bock drauf, ich denke jede Frau sollte versuche mit ihren ganzen Privaten Beziehungen möglichst auf natürliche Art und Weise mit Männern klarzukommen und nicht mit so nem künstlichen Überbau. Da kann ich mich mit keinem Mann mehr unterhalten, dann ist jeder Mann sowieso ein Arschloch und ich habe soviele Männer erlebt in solchen

Diskussionen die eigentlich erst durch so ein Gelaber wütend werden, von denen ich weiß das es die liebsten Menschen unter der Sonne sind. Da steh ich auch manchmal als einzige Frau auf und mache die Frauen fertig, auf sowas hab ich keinen Bock.

B: Das Problem bei den meisten Leuten aus dieser Richtung ist das sie Monster kreieren die sie eigentlich bekämpfen wollen und sie stellen wirklich das gleiche dar. Sie entwickeln sich in die gleiche Richtung wie das was sie eigentlich vermeiden wollen, das ist eine absolut engstirnige Ideologie. Wir können da aus Hannover Geschichten erzählen warum irgendwelche Bands, die bestimmt nicht frauenfeindlich sind, in bestimmten Orten nicht spielen durften. Da will ich mich jetzt auch gar nicht näher drüber auslassen, es ist einfach zu peinlich sich mit solchen Leuten zu unterhalten, es bringt auch nichts. Die sind so dermaßen festgeklopft in ihren Gehirnen - sorry das ist ihr Leben, sollen die machen was sie wollen.

Porno - Ja oder Nein?

B: Ist doch ganz einfach, ist wie Kabelfernsehen Ja/Nein. Das Ding ist wenn du dir nen Porno kaufen mußt, dann kauf dir nen Porno, wenn du dir keinen Porno kaufen mußt dann kaufst du dir keinen Porno. Du kannst dadurch nicht verhindern das sich die Leute keine Pornos kaufen indem du sie verbietest, dann kaufen sie sich erst

recht Pornos. Jeder hat sein eigenes Leben, jeder hat seine eigene Entscheidung und soll das machen was er für richtig hält und damit hat sich das Thema erledigt. Du kannst Pornos nicht damit abschaffen indem du sie verbietest.

Habt ihr die Frage beantwortet wer sich durch Porno beleidigt fühlt, die Frauen oder die Männer?

B: Nein, ey das ist doch ne Schwachsinn Frage.

Y: Ich mein, natürlich ist es ne Beeinflußung, das ist genauso wie Bravo lesen oder so, ne Beeinflußung die ich traurig finde. Ich sehe mir St. Pauli Nachrichten an die bei uns im Bus rumfliegen und ich denk mir...

Jemand: Hättste nicht sagen dürfen...

Y: Natürlich, unsere ganze Busdecke klebt mit Pin Up Girls und auch Boys voll. Ich mein, ich kanns nicht nachvollziehen wie man das als Frau machen kann...

Dich als Frau stört Porno nicht.

Y: Nee, es stört mich nicht, ich kann nur verstehen das natürlich...ich behaupte jetzt einfach mal das dadurch vielleicht die Lust oder die Bereitschaft ne Frau zu vergewaltigen vielleicht höher ist, aber ich denke ohne Pornos würde es genauso passieren.

B: Können dir andere Leute genau das Gegenteil davon erzählen.

Y: Ich denke das wars.

Und da müßten die KÖPFE auf die Bühne, sonst wäre das sicher noch ewig gegangen.

tötensen-
und zwar jetzt!!

BOXHAMSTERS

NOISE ANNOYS

DER POP-CORE-KILLER!



THIRD TRY

Mit den Dickies
auf Tour
im Juni / Juli!

Virgin

butthole surfers + grant hart's nova mob

Butthole Surfers

27.06. München/Nachtwerk

28.06. Bremen/Modernes

up and coming

Paul Leary's solo LP/CD

"THE HISTORY OF DOGS"

BUTTHOLE SURFERS PIOUHGD



LP/CD

BUTTHOLE SURFERS - Piouhgd

THE LAST DAYS OF POMPEII GRANT HART

NOVA MOB

the last days of pompeii



LP/CD

GRANT HART'S NOVA MOB

The Last Days Of Pompeii

29.04. Frankfurt Batschkapp



THEO BERGER

AUS BRUCH

TEIL 1

Vor 200 Jahren siedelte der damalige Kurfürst Bayerns begnadigte Häftlinge im größten Moorgebiet des Landes an. Kein Wunder also, daß sich die Geschichte des Donaumoos über lange Strecken wie ein Kriminalroman liest. Bis die Bevölkerung in den dreißiger Jahren mit Kartoffelanbau zu 'Wohlstand' gelangte, galt die Gegend als Armenhaus Bayerns. Diebereien und Betteln gehörten zum Alltag. Das Donaumoos liegt, umrahmt von drei Bundesstraßen, im Dreieck Augsburg - Donauwörth - Ingolstadt und ist auch heute noch landwirtschaftlich strukturiert.

Quasi im Herzen des Moos liegt die kleine Gemeinde Ludwigsmoos. Dort wurde am 25. Januar 1941 als zweiter von sieben Söhnen THEO BERGER geboren. Sein Vater, der Bauer Theodor Berger vergrößerte zu dieser Zeit das großdeutsche Adolfsreich in Frankreich. Um die Geburt seines zweiten Sohnes mitzuerleben entfernte sich der Vater unerlaubt von der Truppe, wurde erwischt und an die Ostfront strafversetzt. Daß es sich dort nicht leben ließ wie "Gott in Frankreich" hat der Landwirt seinem Sohn nie verziehen. Bei jeder passenden oder anderen Gelegenheit bekam Theo junior diesen Vorwurf zu hören. Jahre später, als die Berger-Brüder vor Gericht standen, wurde dem Vater zum Vorwurf gemacht, daß er seine Kinder nicht erzogen hätte. "Vaters Spruch an uns Kinder lautete, 'Wer sich verprügeln läßt, der bekommt von mir selber noch ein paar drauf.' Für uns Kinder hieß das im Klartext, niemand hat das Recht sich an uns zu vergreifen", erinnert sich Theo Berger in seiner Biographie. Abgestempelt war er seit frühester Jugend. Als sich Theo Berger im Religionsunterricht weigert mitzusingen, schlägt ihn der Dorfpfarrer. Der 14 jährige Schüler wehrt sich und verprügelt den Geistlichen vor versammelter Klasse. Da der Pfarrer als erster zuschlug,

unterblieb eine Anzeige. Aber von diesem Zeitpunkt an war Theo Berger in seiner Heimatgemeinde berüchtigt. Im bigottischen und erzkonservativen Bayern einen geistlichen Würdenträger zu verdreschen, daß war etwas ganz besonderes. Einem Berufsschullehrer erging es ähnlich wie dem Pfarrer. Auch er hatte versucht zu zuschlagen und bekam seine Abreibung. Wiederum rettete nur die Tatsache, daß der Lehrer zuerst zuschlug vor Strafverfolgung. Der "Ruf" war gefestigt.

F L E G E L J A H R E

Theo lernte mit seinem Image umzugehen. Als sich die Eltern seiner damaligen Freundin gegen das Verhältnis sträuben und die Beziehung unterbinden wollen, bedroht er den Vater mit einer Wasserpistole. Ein weiterer Dorfbewohner "fängt sich eine", als er böswillige Gerüchte über das Pärchen verbreitet. Eine Tat, die Berger erstmals in direkten Konflikt mit dem Gesetz bringt. Er bekommt zwei Wochenenden Freizeitarrrest. "Ich kann mich erinnern, daß ich diese zwei Wochenenden regelrecht verschlafen habe und die erzieherische Maßnahme überhaupt keinen Eindruck auf mich ausübte", erinnert er sich später daran. Für die Donaumösler war 'der Theo' endgültig der 'Kriminelle'. Er war im 'Gefängnis' und dorthin kommen nur gefährliche Menschen, die Anschauung des gemeinen Landmenschen. Über solche Dinge machte sich Theo Berger (noch) keine Gedanken. Er war ganz der naive Dorfbursche, der sich 'wehrte', wenn sich einer in seine Angelegenheiten mischte. Als sich der Dorfpfarrer 1958 weigert, Theo Bergers tot geborenen Sohn zu begraben, weil der ein 'kleiner Heide' und ein 'Sündenkind' sei, baut sich in Berger "etwas auf, gegen Autoritätspersonen und die ganze doppelte Moral." Sein Leben verläuft außerhalb der üblichen Normen. Er liefert sich Wirtshaus schlägereien,

fährt betrunken und ohne Führerschein Auto und Motorrad, baut dabei mehrere Unfälle und fängt sich wiederholt Anzeigen ein. Nach einer besonders rabiaten Prügelei ist das Maß voll. Die Jugendsünden hatten sich summiert. Kriminelle Vergehen wie Diebstahl oder dergleichen fehlen zwar in der Sündenkartei, aber die Anklageschrift listet sieben Vergehen auf. Selbst die Beamten der Justizvollzugsanstalt prophezeihten ihm nicht mehr als zehn Monate auf Bewährung. Schließlich sei er kein Krimineller.

G E F Ä N G N I S K A R R I E R E

Die Staatsanwaltschaft ist darauf aus, ein Exempel zu statuieren und beantragt drei Jahre Jugendstrafe sowie lebenslangen Führerschein-Entzug. Eine Forderung der das Gericht voll entsprach. In der Berufungsverhandlung wurde die Führerscheinsperre auf 5 Jahre verkürzt, die Haftstrafe blieb bestehen. Selbst für die (harten) bayerischen Richtlinien eine unverhältnismäßige Strafe. Berger versucht noch im Untersuchungsgefängnis einen ersten Ausbruch, scheitert allerdings. Also sitzt er zwei Jahre und zwei Monate ab, bevor er am 29. März 1963 entlassen wird. Bergers inzwischen vierjährige Tochter erkennt ihren Vater nicht wieder! Nur fünf Monate später wird Theo Berger nach einem Autodiebstahl erneut verhaftet. Er hatte mit einem Kumpel ein Auto aus einer KFZ-Werkstatt (in der der Bekannte arbeitete) 'entliehen' um eine Spritztour zu machen. Die Tour dauert länger als geplant, der Wagen galt inzwischen als gestohlen. - Theo fährt wieder ein. Diesmal für 28 Monate. In der U-Haft schneidet sich Berger, dem zunehmend klar wird, daß sein zukünftiges Leben verpfuscht ist, die Pulsadern auf. Er wird im letzten Moment gerettet.

G A N G S T E R K A R R I E R E

Als er am 23. Oktober 1965 entlassen



wird, holt ihn sein Bruder Alfons (mit dem Theo eine sehr intensive Beziehung hatte) ab. Auf die Frage, was er denn in Zukunft zu machen gedenke, antwortet Theo: "Einbrechen, Stehlen und Räubern!" - Alfons war sofort als Partner akzeptiert.

D O P P E L L E B E N

Neben den ersten sporadischen Einbruchsaktionen geht Theo Berger einer regelmäßigen legalen Arbeit nach. Doch trotz Überstunden, Nachschichten und sparsamen Lebenswandels blieb nichts übrig. Berger musste für eine seiner beiden unehelichen Töchter bezahlen (die andere Mutter wollte kein Geld von ihm), hatte alte Schulden zu begleichen und außerdem pfändete der Freistaat seinen Lohn: "Auch die Leute die mich verurteilt hatten, wollten sich im nachhinein von mir bezahlen lassen: Gerichtskosten heißt das in Amtsdeutsch." - Geld musste also her, aber wie? Legale Arbeit schied aus, weil eben der Lohn sofort gepfändet wurde. blieb also nur die kriminelle Beschaffungsmethode. Das Gewissen drückte den späteren Ausbrecherkönig dabei wenig. Schließlich hätten die zu harten Verurteilungen ("Das waren doch nur Jugendsünden") sein soziales Leben zerstört. Ergo hätte er keine andere Wahl, als bewußt Einbrechen und Stehlen zu gehen, schlußfolgerte der spätere "Al Capone vom Donaumoos".

S K R U P E L L O S ?

Und dennoch vollzog sich der Wandel vom sozialen Außenseiter zum Verbrecher nicht so reibungslos, wie die Massen-Medien in ihren sensationsheischenden Aufmachern suggerierten. Bergers erster Banküberfall hätte fast nicht stattgefunden. Die Skrupel des Bauernsohnes schlugen auf den Magen. Nachdem der Entschluß feststand, brachte Theo keinen Bißen mehr hinunter. Zwei Wochen lang rebellierte der Magen des "gemeingefährlichen Gangsters" (so die Zeitungen).

B A N K Ü B E R F A L L U N D M A G E N S C H M E R Z E N

Dann aber knackte er zusammen mit seinem Bruder Alfons ausgerechnet die Volksbank seiner Heimatgemeinde Ludwigsmoos. Vom Stammtisch wußten die beiden, daß der Kassierer keine Probleme machen würde. Der hatte im Wirtshaus wiederholt erzählt, er würde niemals sein Leben wegen des Geldes gefährden. Übrigens wollte das Familien-Duo auch keine Menschenleben bedrohen. Die 'Bewaffnung' bestand aus zwei Spielzeugpistolen.

Der unverschämte Coup lief so reibungslos, daß Theo und Alfons bald selbstsicher genug waren, die Witze der Ludwigsmooser "die Bergers hätten die Bank geknackt" mit einem schmunzeln zu bejahren. Die Polizei wurde mit einem geschickt ausgetüftelten Alibi irre geführt.

P O L I Z I S T E N D Ü P I E R E R

In der Zwischenzeit begann der Privatkrieg Theos gegen die Polizei. Dazu ist es wichtig zu wissen, daß im ländlich strukturierten Donaumoos quasi jeder einen jeden kennt. Entweder aus der Dorfschule, dem Fußballverein, Kirchenchor usw. So waren viele Beamten persönlich mit Theo Berger 'bekannt'. Entsprechend war ihr Ehrgeiz, dem 'verruhten Kerl' etwas nachzuweisen. Und sei es nur eine Autofahrt. Immer wieder fingen Streifenwagen den vermeintlichen 'bösen Buben' ab, schnüffelten Polizisten auf dem Berger-Hof herum. Das Objekt solch polizeilicher Begierde hatte derweil den Ausbau der kriminellen Karriere ins Auge gefasst. Mit kleineren Delikten wie Automatenaufbrüchen oder Laden-Einbrüchen wurden die 'Spesen' für die Bank-Überfälle hergeschafft. Ein weiteres Brüderpaar schloß sich Theo und Alfons an und die (in Bayern) sagenumwobene BERGER-BANDE war geboren.

B L A U L I C H T E R

"Einmal sind wir nach Königsbrunn gefahren, das liegt hinter Augsburg Richtung Landsberg, da haben wir links und rechts der Straße alle Automaten aufgebrochen. Wir waren zu viert, ich weiß nicht mehr wer es war. Einer ist am Steuer sitzengeblieben, die anderen haben die Automaten mit dem Montiereisen aufgerissen. Geld raus und ab. Hundert oder zweihundert Meter weiter dasselbe Spiel.

Da haben wir natürlich gewusst, daß irgendwann die Polizei kommen muß. Die sind von Augsburg gekommen und mit Blaulicht hinter uns hergefahren. Sie sind immer näher gerückt, aber wir haben immer noch aufgebrochen. Das ging so, bis zum Ende von Königsbrunn. Als sie dann zu Nahe kamen, sind wir weg. Wir hatten immer schnelle Autos, da hatten die Bullen mit ihren VW-Käfern nie eine Chance."

U N B E S I E G B A R ?

Solche Eskapaden begründeten nicht nur Bergers Ruf als ausgekochtes Schlitzohr, sondern nährten auch ein (maßloses) Selbstvertrauen. "Wir hielten uns für unbesiegbar. Wir waren unserer Sache so sicher, daß wir die Polizei fortwährend auf den Arm nahmen." Mittlerweile stiegen auch die jüngeren Brüder in Theos Fußstapfen. Der ganze Nachwuchs ging

- ohne zunächst voneinander zu wissen - auf Einbruchstouren. Überhaupt bestritt Theo bis zuletzt, daß die Diebestouren koordiniert waren. "Jeder machte was er wollte. Deshalb ist es auch ein Quatsch, mich als Chef der Berger-Bande hinzustellen. Eine Bande in diesem Sinne war wir nie."

S C H A R F E W A F F E N

Alfons und Theo beschlossen ihren zweiten Banküberfall. Theo hatte sich kurz zuvor einen scharfen Revolver besorgt. Waffen waren für das Duo fortan ein "Mittel zum Zweck". Man wollte sich gewappnet fühlen, für den "äußersten Notfall". Für den geplanten Coup wollen die Beiden in Schrobenhausen ein Flucht-Auto klauen. Allerdings überrascht der Besitzer die Autoknacker und verfolgt sie mit einem Kumpel. "Als die überhaupt nicht aufgeben wollten, drehten wir uns um und schossen ihnen vor die Füße", bestritt Theo später einen aus diesem Vorfall resultierenden Mordvorwurf.

Der Banküberfall wurde am 15. September '66 in die Tat umgesetzt. Im württembergischen Merklingen erleichtern die Brüder ein Geldinstitut um 10 000 Mark und können unerkannt nach Augsburg entkommen. Dort allerdings werden sie von der Polizei gestellt und liefern sich eine wilde Verfolgungsjagd, die darin endet, daß das Duo samt Beute in den Stadtgraben springt und sich schwimmend der Festnahme entzieht. Kurz darauf klauen die Zwei - in Sichtweite der noch immer fahndenden Gesetzeshüter - ein Auto und setzen sich nach Ludwigsmoos ab. Dort wird erst einmal die triefend nasse Beute getrocknet. Seit diesem Tag weiß auch Theo Berger, "daß Geld stinkt, vor allen Dingen wenn es naß ist."

F A M I L Y - B U I S S N E S

Einige Wochen später kommt es zu einer handgreiflichen Auseinandersetzung zwischen Theo und seinem betrunkenen Vater, der ihn zuerst mit einer Heugabel und einen Tag später mit einer Axt umbringen will, von Theo aber schnell zur Raison gebracht wird. Allerdings rächt sich der Vater, indem er der Polizei verrät, daß sein Sohn eine Waffe hat und in der Scheune Schießübungen mache. Über den Herrn Papa gelangt die Polizei in Besitz einiger verschossener Patronenhülsen und kann den Zusammenhang mit den Geschehnissen von Schrobenhausen herstellen. Nun bestätigten sich die polizeilichen Vermutungen, daß der Berger Theo etwas mit dem Schußwechsel zu tun haben müsse. Aber ohne die Pistole können sie es ihm nicht beweisen.

Nach einer erneuten wilden Schlägerei zwischen Theo und Alfons einerseits und dem Vater sowie einem der jüngeren

Brüder andererseits nimmt die Polizei das Räuber-Duo fest. Erneut übt das unterlegende Familien-Gespann Rache und schwärzt Theo und Alfons bei den eintreffenden Polizisten an.

ERSTE FLUCHT

Ein erster Fluchtversuch noch vor der Verhaftung scheitert. Die beiden werden auf das Revier nach Schrobenhausen gebracht. Dort gelingt es dem in Handschellen gefesselten Theo aus einem, zuvor von ihm heimlich entriegelten, Fenster im zweiten Stock zu springen und abzuhausen. Nachdem die wieder nüchtern gewordenen Familienmitglieder die Anzeige zurückziehen und auch die gemachten Anschuldigungen widerriefen, waren den Beamten die Hände gebunden. Sie mußten Alfons zähneknirschend wieder laufen lassen und konnten auch Theo nichts konkretes nachweisen. Die Beiden hatten dann nichts besseres zu tun, als ein paar Wochen später (wieder in Baden Württemberg) die nächste Sparkasse zu knacken. Die erbeuteten Beträge wurden immer geringer, da auch die Geldinstitute sich wappneten und weniger Bargeld in den Safes deponierten. Da das Duo allerdings jedesmal relativ schnell entkommen kann, bleibt das Duo dem Genre treu. Die Masche war dabei immer die gleiche: in bester "Bonnie & Clyde"-Manier über die Wiesen und Äcker davonrasen, direkt auf die nächste Autobahn. Die Fluchtautos wurden jeweils in Augsburg oder München abgestellt. Während solcher Verfolgungsjagden wurde weiter eingebrochen.

KEIN GEHEIMNIS

Theo Berger lebte zwar nicht auf großem Fuß, aber er lieb seinen Freunden immer wieder einmal größere Geldsummen und alle diese Leute wußten natürlich, daß dieses Geld nicht legal verdient worden war. Kurz vor Weihnachten wurde eine Bank in Hessen geknackt. Wieder ist die Beute mit 5000 Mark eher gering, aber die Flucht klappt problemlos.

SCHUSSWECHSEL

Im Januar '67 versucht es Theo einmal mit einem anderen Partner, einem langjährigen Freund und Komplizen. Doch der wird nervös und verpatzt den Coup auf eine Bank bei Aalen. Einige Tage später kommt Theo mit seinem Bruder Alfons zurück. Diesmal wird das Ding durchgezogen. Allerdings leisten der Kassierer und ein Kunde Widerstand. Es kommt zu einem Handgemenge bei den Alfons dem Kunden ins Bein schießt. Die sofort ausgelöste Großfahndung scheint zunächst erfolgreich. Die Brüder werden eingekesselt, durchbrechen eine Straßensperre und entkommen zunächst. Rund 100 km später treffen Beide erneut auf eine

Straßensperre. Diesmal sind die Beamten mit Maschinengewehren bewaffnet. Die Brüder rasen mit vollen Tempo durch, nachdem sie sich zuvor mit Kissen und Decken Kugelfänge gebastelt hatten. Später werden an dem Fluchtwagen über 70 Einschußlöcher gezählt. Alfons und Theo geben das Auto auf und klauen sich ein neues. Bei Günzburg geraten sie erneut in eine Polizeikontrolle. Sie müssen das Auto stehenlassen und zu Fuß am Donauufer entlang fliehen. Die Polizei setzt Hundestaffeln und einen Hubschrauber ein. Die beiden Brüder verstecken sich in einer Bundeswehrkaserne und können am frühen Morgen des nächsten Tages mit einem gestohlenen Mercedes ins Donaumoos entkommen.

"ICH KOMM' VOM MOOS NICHT LOS!"

Dieser spektakulärste Bankraub war am 16./17. Januar 1967 zugleich der letzte der "brüderlichen" Serie. Die Polizei wußte inzwischen, daß es sich immer um dieselben zwei Täter handelte. Und "wir wußten, daß die voll draufhalten wenn sie schießen", umriß Theo Berger in einem Interview die damalige Situation. Deshalb wollte er ein paar Tage Ruhe haben. Auf dem elterlichen Hof, den Theo nur betrat wenn der Vater nicht da war, bastelte er in Vaters Werkstatt, als plötzlich ein Polizeiwagen vorfährt. Die Warnung der Mutter erreicht ihn zwar noch, doch der Fluchtweg ist versperrt: Berger droht einem der Beamten mit einem Schraubenschlüssel und flieht, ehe die Beamten die Situation erfasst haben, über Wiesen und Äcker in den (damals herrschenden) Nebel. Auf seiner Flucht durch das ihm bestens bekannte Moor sieht er zwei weitere Streifenwagen die offensichtlich den Berger-Hof observieren. Theo meldet sich telefonisch bei der Polizei und erfährt, daß er wegen Mordversuchs verhaftet werden soll. Die alte Schrobenhausener Geschichte... Natürlich stellt er sich nicht. Die Polizei durchkämmt das Moos. Theo Berger versteckte sich nicht einmal besonders. Lediglich die Schlafstellen wechselt er in dieser Zeit mit regelmäßiger Unregelmäßigkeit. Dann gab ihm jemand den Tip, daß in der Sparkasse von Berg im Gau (Nachbarortschaft von Ludwigsmoos) die Milchelder der Bauern lägen, etwa 60 000 Mark. Genau das Geld für eine Flucht ins Ausland, ein Gedanke mit dem Theo zum ersten Mal spielte. (Den er aber nie umsetzte. Dazu war der Bauernsohn Berger vielzusehr mit seiner Heimat verwurzelt. "Ich komm vom Moos nicht los!") Zusammen mit Alfons und dem Komplizen der den Aalener-Raub zunächst verpatzt hatte, räumt man nun ganz massiv Lagerhäuser, Supermärkte und Fotogeschäfte im Donaumoos aus. Alles seelenruhig, während die Polizei noch immer fahndete.

Berger hatte sogar die Unverschämtheit eine Wirtshauschlägerei - von seinen jüngeren Brüdern angezettelt - mit dem verdreschen zweier Zivilpolizisten (die ihn persönlich kannten) zu 'krönen'. Wie gesagt, alles, obwohl eine Fahndung wegen Mordversuches gegen ihn lief.

KILLERINSTINKT?

Eine Beschuldigung die Theo Berger Zeit seines Lebens abstritt. Obwohl er auch nie den Gegenbeweis antreten konnte. Aufschlußreich bezüglich jener Mörder-These ist der Ablauf des als 'großen Coup' geplanten Überfalles auf die Bank in Berg im Gau. Das Kassierer-Ehepaar leistet nämlich erbitterten Widerstand als Theo Berger sie in ihrer Wohnung überfällt (ohne Alfons). Berger, obwohl bewaffnet, bringt es nicht fertig von seiner Pistole Gebrauch zu machen. "Natürlich war mein erster Gedanke: ich muß sie beide abknallen. Ich hatte beide Finger am Abzug, ich wollte abdrücken, aber ich konnte es einfach nicht", schilderte er diesen Vorfall in seiner Biographie. Der 'clevere Theo' läßt sich übertölpeln. Während er mit der Frau ringt, sperrt ihn der Mann ins Haus. Zwar kann Berger herauskommen, aber er ist über sein eigenes Verhalten, seinen Skrupel, so überrascht, daß er zunächst wie im Schock stehen bleibt und wertvolle Sekunden verstreichen. Erst als die Streifenwagen schon auf Sichtweite herangekommen sind, flieht er. In altbewährter Manier narrt er dann den restlichen Tag den Fahndungsapparat und schlägt sich am Abend zu seinem Bruder durch. - Beide fahren sofort nach München um ein Alibi zu türken. Doch bei ihrem Komplizen werden die Zwei von der Polizei überrascht und mit vorgehaltenen Pistolen festgenommen. Nachdem die Beamten den Freund unter Druck setzten, packt der über die Einbrechereien der jüngeren Berger-Brüder aus (mit denen Theo nichts zu tun hatte). Die sogenannte BERGER-BANDE war gefasst.

GEFASST

Seinen Bruder Alfons setzte die Polizei mit allerhand psychologischer Tricks unter enormen Druck. Die Beamten ermöglichten; daß Alfons seine Familie (Frau und Kinder) im Gefängnis sehen konnte; erzählten seiner Frau er käme mit drei Jahren davon, wenn er auspacke. Dem doppelten Druck durch Beamte und Ehefrau hielt Alfons nicht stand. Er erzählte einfach alles.

ZUCHTHAUS

Theo Berger blieb nichts anderes übrig, als alle Schuld auf sich zu nehmen. So wurde er im Nachhinein zum Chef

der berüchtigten Berger-Bande. In Wirklichkeit gab es diese Bande nie. Es gab keinen "Chef", jeder tat immer was er wollte.

Wie immer, wenn er sich der Ausweglosigkeit einer Situation bewußt wurde, trat Theo die Flucht nach vorne an. Erneut versuchte er noch während der U-Haft aus der JVA Landsberg auszubrechen. Es gelang ihm, sich ein Messer zu organisieren, daß er in nächtelanger Arbeit mit einem Stein abschliff, und in den konischen Rücken Zacken reinschlug. Mit dieser provisorischen Säge hatte er die Gitterstäbe seiner Zelle schon zur Hälfte geschafft, als ihn ein Mithäftling verpfeift und alles auffliegt...- Ergebnis: strengste Einzelhaft.

"AUSBRUCHTRAINING"

Nur ein paar Wochen später gelingt es Berger über einen Mithäftling Hammer und Meißel einschmuggeln zu lassen. Beim wöchentlichen Bad eignet er sich die Werkzeuge an und macht sich sogleich an die Arbeit. Doch wieder bekommt ein Zellennachbar Wind davon und verrät ihn. Wieder Einzelhaft.

PROZESS

Am 17. Januar 1968 wird Theo Berger der erste Prozeß gemacht. Dazu wird er, an Händen und Füßen gefesselt und von sechs Beamten eskortiert, ins Augsburger Schwurgericht befördert. Das gesamte Gerichtsgebäude ist von der Polizei umstellt. (Die damals beispiellosen Sicherheitsvorkehrungen brachten Theo Berger erstmals in die ausländische Presse.) Alleine das

Verlesen der Anklagschrift dauert mehr als eine Stunde! Nach fünf Verhandlungstagen war alles vorbei: 12 Jahre Zuchthaus und anschließende Sicherungsverwahrung für den vermeindlichen "Banden-Boss", Alfons bekommt 8 Jahre, die jüngeren Brüder zwischen sechs und eineinhalb Jahren. Im März wird gegen Alfons und Theo wegen des angeblichen Mordversuches noch einmal verhandelt. Alfons bekommt eine Gesamtstrafe von zehn Jahren Zuchthaus, Theo Berger lebenslänglich.

Theo Berger hatte nicht auf die Rechtsanwältin, Gutachter, Richter, Journalisten und Staatsanwälte gehofft. Während die noch an seiner Strafe tüftelten, schmuggelte er einen Kassiber aus dem Gerichtssaal. Inhalt: ein Koffer Kleider soll in die JVA Landsberg geschickt werden, in den Koffer sei eine Säge einzubauen.

Zwar landete der Koffer in Landsberg erstmal in der Anstaltseigenen Kleiderkammer. Doch als Theo Berger nach seiner Verurteilung - wieder an Händen und Füßen gefesselt und von sechs Beamten eskortiert - in die JVA Straubing überführt wurde, trug einer der Polizisten (O-Ton Theo Berger) "wie der Dienstmann Aloisius Hingerl" den Koffer mit der Säge...
akö

Im nächsten Heft:

Der "Al Capone vom Donaumoos", oder wie Theo Berger vom Ein- zum Ausbrecherkönig avancierte und auch noch als Volksheld gefeiert wurde.



KNAPPERIG, GEZOND & LEKKER

CATALOGUE

- MDR1 FAITH NO MORE - WE CARE A LOT (LP)
- K103 VICTIMS FAMILY - VOLTAGE & VIOLETS (LP)
- K104 V/A - VIVA UMKHONTO! (LP)
- K108 KAMPEC DOLORES (LP)
- K111 DOLF - TIEN TOFFE GITAARMELODIEËN (LP)
- K112 BAD BEACH - CUT IT OFF (LP)
- K113 SCREAM - LIVE IN AMSTERDAM (LP)
- K114 VERBAL ASSAULT - TRIAL (LP)
- K115 VERBAL ASSAULT - TINY GIANTS (7")
- K116 V/A - INTIFADA (LP)
- K117 SOCIAL UNREST - NOW AND FOREVER (LP)
- K118 TH'INBRED - KISSIN' COUSINS (LP)
- K119 VICTIMS FAMILY - THINGS I HATE TO ADMIT (LP)
- K120 GOD - THE SHAME TREE (LP)
- K121 VERBAL ASSAULT - ON (12")
- K122 DE KIFT - YVERZUCHT (LP)
- K123 KING FACE - EVERYWHERE YOU LOOK (12")
- K124 DO OR DIE - CRUSH AND FEEL IT (LP)
- K125 FALSE PROPHETS - INVISIBLE PEOPLE (LP)
- K125c FALSE PROPHETS - INVISIBLE PEOPLE (CD)
- K126 LIFE BUT HOW TO LIVE IT? - DAY BY DAY (LP)
- K127 REVENGE OF THE CARROTS (7")
- K128 VICTIMS FAMILY - WHITE BREAD BLUES (LP)
- K128c VICTIMS FAMILY - WHITE BREAD BLUES/THINGS I HATE (CD)
- K129 DOG-FACED HERMANS - TOO MUCH FOR THE RED TICKER (7")
- K130 NO MEANS NO - LIVE AND CUDDLY (2LP/CD) OUT JUNE
- K131 THE PLOT - THICKENS (LP)
- K132 ARM - VICTORY OF FORGETTING (LP)
- K133 DOG FACED HERMANS - HUMANS FLY/EVERY DAY TIMEBOMB (CD)
- K134 VICTIMS FAMILY / COFFIN BREAK (SPLIT 7")

SERVING SUGGESTIES

K131 MET PINDAKAAS

K132 MET AUGURKEN

K133 MET ANSOJOVIS

K134 MET ZUURKOOL

CRACKERS FROM KONKURREL

KONKURREL : P.O. BOX 14-598, 1001 LB, AMSTERDAM, HOLLAND
DISTRIBUTION : DE KONKURRENT, SOUTHERN STUDIOS (UK) EFA (BRD)



FANZINES



ALL FOR NOISE #5

Sympathisches A 4 zine, auffallend die sehr saubere, augenfreundliche Aufmachung. Zum Glücke gut geschrieben. Neben einigen Meinungen, Kochrezepten, und den Reviews gibt's Interviews mit Bloggers I.T.A., Accused, Citizen Fish, Melvins und einigen mehr. 48 Seiten für 3.-DM Porto bei: Frank Sander Feldweg 4 4500 Hanau II

ARNOLD TAPEKING - ESKALATIONEN

30 Seiten A4 kopiert, neben einem Vorwort gibt es ganzseitige Collagen, die zum Teil sehr gelungen sind. Für Freunde von Artzines in jedem Fall empfehlenswert. Gibt's für 3,50 bei: Martin Hofman Waltherr-Rathenau-Str. 17 4000 Düsseldorf 13

BORING MANIA # 1

Ein A 5 zine mit 40 Seiten, einigen zum Teil sehr mißlungen Zeichnungen sowie Interviews mit Die Kellerkinder, Cox Orange, Pissed Spitzels und einigem mehr. Für eine Mark bei: Markus Klingegels Forsthaus Bretzenhof 6541 Todenzroth

BREAKDOWN # 4

A5 Fanzine das eigentlich weder + noch - auffällt wie drin, teilweise chaotisch. U.a. E.N.T., Agnostic Front, Japan Szene, Napalm Death, Pungent Stench. 48 Seiten für 2,50 bei: Rico Mendel Aussert 10 6330 Wetzlar-Nauborn

CHAOS NOISE # 1

A5 mit 20 Seiten, nicht geheftet, aus Polen, somit unverständlich aber mit farbigem Papier. Ziemlich # 11 mäßig u.a., mit Inferno, Crude SS, übersetzten Texten und so. Tomek Kaczmarek Sitowice 20 M.10 91-495 702z Polen

COMIC TRASH # 0

Mit A2 Poster, im inneren teilweise gute aber in jedem Fall viel Comics und Zeichnungen von u.a. Boris Karloff, Jouni Waarakangas, M. Dancey u.v.m. Für Art zine Freaks ein muß. Die 56 Seiten sind aber in jedem Fall sehenswert. Für 5.-DM bei: F. Engel Natruperstr. 151 4500 Osnabrück

CROSS BREED # 4

Im Untertitel heißt 'An anti racist newsletter', sind 14 zusammengeheftete Seiten, übersichtliches Punklayout in Kopierqualität, Interview mit u.a. Nausea, Skatterbrains, Garblecrat 'and much more' steht auf dem Cover. Gibt's für 2 \$ bei: P.O. Box 4402 Station E Ottawa Ont. K1S 5B4 Canada

FACTSHEET FIVE # 40-42

Jeweils 136 A 4 Seiten volgepöppt mit Besprechungen von allem möglichem, 1000sende sind das, praktisch unmöglich alles zu lesen obwohl jede einzelne ansprechend geschrieben ist. Die drei Hefte zusammen haben praktisch schon Telefonbuchstärke, das Einzelheft kostet 3,50\$ + Porto bei: M. Gunderloy 6 Arizona Ave Rensselaer NY 12144-4502 USA

FLIPSIDE # 70 & 71

Nach wie vor die definitive Pflichtlektüre, schön dick, gut gemacht und interessant geschrieben. #70 mit u.a. Cringer, Monsula, Tar, Einstürzende Neubauten, etc. Die Folgennummer beinhaltet neben vielem anderem Skinny Puppy, Killing Joke, Helmet, Accused. Jedemal natürlich massig dabei alle möglichen Besprechungen. Gibt's für 2\$+Porto bei: Flipside P.O. Box 363 Whittier CA 90608 USA

FLIX'S DIGEST # 4

Weder sehr gut geworden, die Leute haben ihr Maß gefunden und das ist ziemlich hoch angesetzt. Es gibt genügend interessante Artikel(Dischord, Radio, Punks from Asia) sowie gute Interviews mit u.a. Urge, Alice Donut, Heiland Solo, etc. Gehört in jeden Haushalt. Die Qualität vom Druck/Layout ist noch etwas verbesserungsbedürftig, stört aber nicht wirklich. Für 5.-DM bei: Tiberju Schelleing.39/24 1040 Wien Austria

GAGS & CORE # 3

Diesmal besseres Layout und ein gutes Cover (gut insofern das sich entsprechende Leute wieder unnötig drüber aufregen werden). Ansonsten beinhalten die 44 A4 Seiten lesenswerte Interviews mit u.a.: Pullerman, Negazione, Victims Family, Slapshot und mehrer Artikel/Gedanken zu Themen wie Boykott und so. Für schlappe 2,50 + Porto bei: H. Balz Grohner Bergstr. 1 2820 Bremen 70

GRUNZ # 3

Einfach, übersichtlich und mit Liebe gemacht. Die 36 A5 Seiten beinhalten diesmal gut lesbare Interviews mit Razzia, Life...but how to live it?, Pullerman, Shudder to Think, etc. Für nur 2.-DM+Porto bei: Julia Strochel Ostwenderstr. 6 3000 Hannover 1

HAVENPRESS # 9

Einfach 8 Seiten A5 Kopierqualität die über den Haven in Innsbruck informiert, mit Veranstaltungshinweisen und sonstigen News/Infos, eher lokal, aber wer in der Nähe wohnt sollte lesen. Für Porto bei: B. Eller Schützenstr. 46b 6020 Innsbruck Austria

HOW TO BE A RADIO PIRATE

Gibt's eigentlich seit 87 aus England kommend, jetzt neu aufgelegt von den Boiler Piraten in Wien. Der Name sagt alles, teilweise sehr informativ, teilweise etwas naiv(vergiss Handschuhe und Schal nicht es könnte kalt sein...) Ansonsten ein muß für Leute die sich mit dem Thema auseinandersetzen und auch für Sympathisanten interessant. 16 A4 Seiten für Porto(3.-DM bei: Boiler P.O. Box12 1043 Wien Austria

KAOZZ # 5

Da gehts hin und her mit den Schreibern und den Namen - egal, wenn's Spaß macht. A5 Fanzine mit Interviews, Reviews, Gedanken und dies und jenem. Das alles auf 48 Seiten, es ist spät und deshalb müßt ihr selbst rausfinden was drin ist. Für 1,50DM+Porto bei: C. Franz Kleersbach 5 6544 Kirchberg

KAPU zine April & Mai

Ein 16 seitiges Programm zine das in vorbildlicher Aufmachung über die in der Kapu auftretenden Bands und andere Veranstaltungen/Aktionen(wie zum Beispiel die 7 inch 12 Aktion - monatlich ein Jahr lang eine Single mit Linzer Bands) berichtet. Im handlichen A6 Format, informativ, übersichtlich, ansprechend. So kann ein gutes Programm aussehen.Sollten sich alle schicken lassen die im Einzugsbereich von Linz wohnen. Porto nicht vergessen bei:Kapu Kapuzinergrasse 36 4020 Linz Austria

KIX - Comic # 0 - 3

läuft unter der Bezeichnung 'Piccolo Comic' ist also sehr klein (halbes A6) aber dennoch fein. Vom zeichnerischen Können nicht grade anspruchsvoll aber mit größtenteils guten Strips hier und da ein paar Aussetzer, nette Lektüre für zwischendurch. In # 3 ist der Strip Titel schlechthin 'Wir eine tote Emanze ist eine gute Emanze'. Jeder zinechen hat 20 Seiten ist sauber gemacht und kost eine Mark bei:M. Rautenberg Engeldorfstr. 10 a G-50 Hanau

LITTLE FREE PRESS # 82

Gibt's also auch noch, sind einfach 2 A4 Blätter, also 4 Seiten. Der Titel lautet 'How to stop war'. Einige gute Ideen, sowie etwas naive Spinnerie von diesem Verfechter der geldlosen Gesellschaft. Schick einfach 'zen IRC' an: LFP Rt. 1 Box 102 Cushing MN 56443-9712 USA

MIRACLO A MILANO

Soll das ein eigenständiges zine sein oder die Vorschau auf ein Buch? 8 A6 Seiten von Syd Mygq dem ehemaligen CCM Sänger und zwar Gedichte / Poetry, hat den Anschein als wolle er tief-sinnig wirken, vielleicht hilft's ihm ja, mir nicht. Wen's interessiert wende sich an:Unusual Books Box 32 52 Call Lane Leeds LS1 6DT England

MAXIMUMROCKNROLL # 94 & 95

In 94 gibts diesmal Karma Sutra, La Polla Records, Mr. T Experience, Laughing Hyenas. Die 95 bringt dann einen sehr guten April-Scherz, nämlich wird angekündigt das Mykol Board als Kolumist gefeuert ist, sowie massig Artikel übern Krieg, sowie Mindrot, Nihilistics, Pegboy, Bored, Wooden Horse, FOD, uvm. Natürlich in beiden Ausgaben massig reviews, news, Leserbriefe, Kolumnen und andere Interviews. Nach wie vor ok, wenn auch vieles langweilt. Jeweils 142 A 4 Seiten für 4 \$ bei: MRR P.O. Box 59 London N 22 England

NEONGRAUER GIGANTISMUS # 1

Die 20 A4 Seiten beinhalten neben einem Interview mit Scattered Astronauts Konzertbesprechungen, Comics Filme, Comic-reviews und Kurzgeschichten, ja, das ganze für 2.-DM bei: P. Rogge Jakobstr. 8 4600 Dortmund 1

NEO NEO Kultur Jan 90

Ist praktisch die 'Vereinszeitung' von Neoneo e.v. und berichtet über die Aktivitäten, die von Konzertveranstaltungen bis zu Ausstellungen reichen. Wen's interessiert call: 0641/22807

NIAGARA # 2

Schließt an den Erstling an und hat sich verbessert, auf diesmal 56 A 4 Seiten gibt's reviews von den üblichen Dingen sowie massig Interview, u.a. Pogues, Leningrad Cowboys, Mordered, Killing Joke, Revolting Cocks Strangemen u.v.m. Wen all das interessiert der braucht nur 1.-DM zu investieren, so billig ist das Teil nämlich, bei: B. Sendke Pariser Str. 49 1000 Berlin 15

OX/FACES THE FACTS # 8

Zählt zu den größeren in unseren Ländern, kommt auch gut rüber, Meinungen werden vertreten und neben den massigen reviews gibt's zum Großteil interessante Interviews mit: Citizen Arrest, Bullet Lavolta, Boxhamsters, St. Vitus, u.v.m. Die 56 A4 Seiten mit einer 7" dazu gibt's für 5.-DM bei:J. Hiller Joseph Boismad Weg 5 4300 Essen 14

PERSONA NON GRATA # 6

Im Impressum steht das PNG mal beim Ministerium für Medienpolitik registriert war. Egal, das Heft ist interessant und hebt sich irgendwie ab. Größtenteils sehr gut und auch fachlich geschrieben, hier ein Überblick aus dem Inhaltsverzeichnis: Skinhead Musik, Laibach, Aufstand der Fahrer, BDP, Indonesian HC, Die Geschichte. Das ganze geht so ein bisschen in die 'Art' Richtung und viel Hip Hop, wirkt hier aber keineswegs storend kostet 2.-DM für die 48 A5 Seiten voll gerechtfertigt, mal anheben, bei: Sören Punjer Losinskiweg 1 7024 Leipzig

PRAWDA # 5

Auf 48 Seiten bringt diese Schweizer zine neben vielen reviews Interviews mit: Operation Mandfuck, Agnostic Front, X-Large und einigen mehr. Oftmals recht interessant da es etwas tiefer geht. Gibt's dann für insgesamt 5.-DM bei: P. Bader Scholastikastr. 24 9400 Rorschach Schweiz

RAISING HELL #21

Eines der zines das hier im Normalfall nach wie vor gelesen wird, Punk aber trotzdem übersichtlich, es werden verschiedenen Meinungen dargestellt in Form von Briefen, massig reviews, sowie gute Interviews mit So Much Hate, Dargy-zine, Anarcrist sowie infos von besetzten Häusern aus ganz Europa. Eine tolle more thrilling shit, wie auf dem Cover zu treffend beschrieben wird. Das ganze nach wie vor in A5 mit 44 Seiten für 30 pence bei: R.H. Box 12 52 Call Lane Leeds West Yorks LS1 6DT England

SCREAMING FOR A CHANGE #4

International Sunzine als Untertitel, gahn langweil, das ganze geht um Christentum, nicht 100% scheidet da es immerhin nicht pro Kirche ist, sondern nur pro Gott/Jesus, aber ich kann damit nichts anfangen, wie gehabt, fuck religion-egal welche ansonsten gibt's noch Anti Cimex, Anti Sect, Ben vom Raising Hell, Man Lifting Banner, etc. Aufmachung ist ok, keine Ahnung was das Ding kostet hat aber 48 A4 Seiten. G. Mamalis Gripari 13 A. Pattisia 111 41 Athen Griechenland

SCUMFUCK -light #14

Es geht immer weiter, kann mich an nichts aufregendes erinnern, ist eben das Punkrock Fanzine in Deutschland und diese Aufgabe wird voll erfüllt. Mit News, Tratsch, Interviews, zine und Plattenbesprechungen, auf 64 ungehefeten Seiten, für 1,50DM bei: W. Wucher Am Beekbach 29 4100 Duisburg 12

SKUG # 1

Von 0 auf 100 sag ich da nur, sehr professionelle Aufmachung, gut geschrieben, breit gefächerte Themenauswahl. In dieser Ausgabe: Victims Family, Fetish 69/Pungent Stench, H.P. Zinker, Sabot Universal Congress of, Film, Vinyl, Comics und noch einiges mehr. Versteht sich nicht als rein österreichisches Fanzine sondern als südliches Medium, was es bei der Qualität auch in jedem Fall werden kann. Auf jeden Fall jetzt schon Pflicht die 60 A4 Seiten für 5,50 DM bei: J. Pichler Goldschlagstr. 40/17 1150 Wien

VIHQ # 8

Tja alles in einer mir fremden Sprache alles teilweise ganz nett, teilweise verwirrend künstlerisch aufgemacht. Mit dabei u.a. Negazione, Front Frock, Urge Overkill, Blyth Power, Comics und vieles mehr, bei: Amir Hodzic Brace Ribar 75 41000 Zagreb Yugoslavia

VERA KIRANI # 3 & 5

Wie immer in den tollsten Farben und gut aufgemacht das Hausprogramm von dem Vera Club in Groningen. Die wollen den Laden schließen und das ist scheidet vielleicht dazu mehr mal später, derweil gibt's nach wie vor news, Ankündigungen und Poll's. Ist umsonst, schick aber auf jeden Fall Porto. J.C. Vera Oosterstraat 44 9711 NV Groningen Holland

ZAP # 35-37

Hat jetzt jeden Monat ein vierfarb-cover und es kommt gut. Neben all den News, reviews, üblichen Blödsinn usw. bietet # 35 u.a. Skeezicks, Butt-hole Surfers, The Plot, Leatherface dann gibt's ein tolles Cover Bild des feuersperrenden Jerry A bei # 36 sowie Poison Idea, Concrete Sox, Biazazard, F.O.D. Dafür ist das Cover der #37 dann wieder etwas bescheuert, inhaltlich mit Eugene Chadburne, Gorilla Biscuits, Citizens Arrest, Halle 54, Heads Up, etc. Die Hefte haben jeweils 60 Seiten und kosten Einzel 4.-DM Gibt's bei Zap Zum Klemloch 14 6652 Bexbach (they Moses, außer dir ist ja nicht mehr viel in Hasnover - geht's langsam zurück in die Heimat?)

von dolf



MUDHONEY

in and out of grace

TOURSDOCUMENT

filmed all over europe from long-haired december '89 to short-haired september '90
65 minutes views/facts/and 13 songs/
extended liveversions of 'dead love', 'grace', 'get into'
livebilder zwischen punk and psychedelia

DIREKTVERTRIEB
VHS-TAPE
DM 29,-

VON UND BEI

TV ENEMY

INCL. P&P

VIDEOFANZINE

SPARKASSE

GELSENKIRCHEN

BLZ 420 500 01

KTN 122 003 047

ODER NN + NN GEBÜHR

SCHULSTRASSE 16

D-4630 BOCHUM 6

FAX 02327/321040

☎ UWE 0209/202744

KASTRIERT! Z-MOVIE, SPLATTERDOKUMENT
GELSENKIRCHEN '89: 3/4 STUNDE RACHE AN VERSCHLEIERTER
MEDIENGEWALT VON M. COUCHEMAR U. T. DEMENTO
15 DM P&P

WARP
SIX



This EP will kick the
shit out of your brain!



TIME FOR SUFFERING

Amusement Rec. 003

Distribution and Mailorder in the Netherlands by:
DE KONKURRENT, Postbus 14598, 1001 LB Amsterdam

Direktbestellung bei AMUSEMENT RECORDS:

Jede EP für 5,- DM plus 1,80 DM Porto; ab 2-Stück-Bestellung je EP 5,- DM
inklusive Porto.

Amusement Rec. 001



AMUSEMENT
RECORDS

Rita Kreß
Eschenholt 29
4432 Gronau-Epe
Tel.: 02565/6380

Amusement Rec. 002



YOUR CHOICE LIVE SERIES

- SO MUCH HATE
 - RIPCORN
 - LIFE-BUT HOW TO LIVE IT?
 - VERBAL ASSAULT
 - ARM
 - TARGET OF DEMAND
 - RAPED TEENAGERS
 - PULLERMANN
 - KINA
 - SCREAM
- (still available)



NO NO YES NO
MELVINS

(release-date 16. June '91)

your choice rec.
tobby
mittelgasse 7
6501 nieder-olm

COMING:

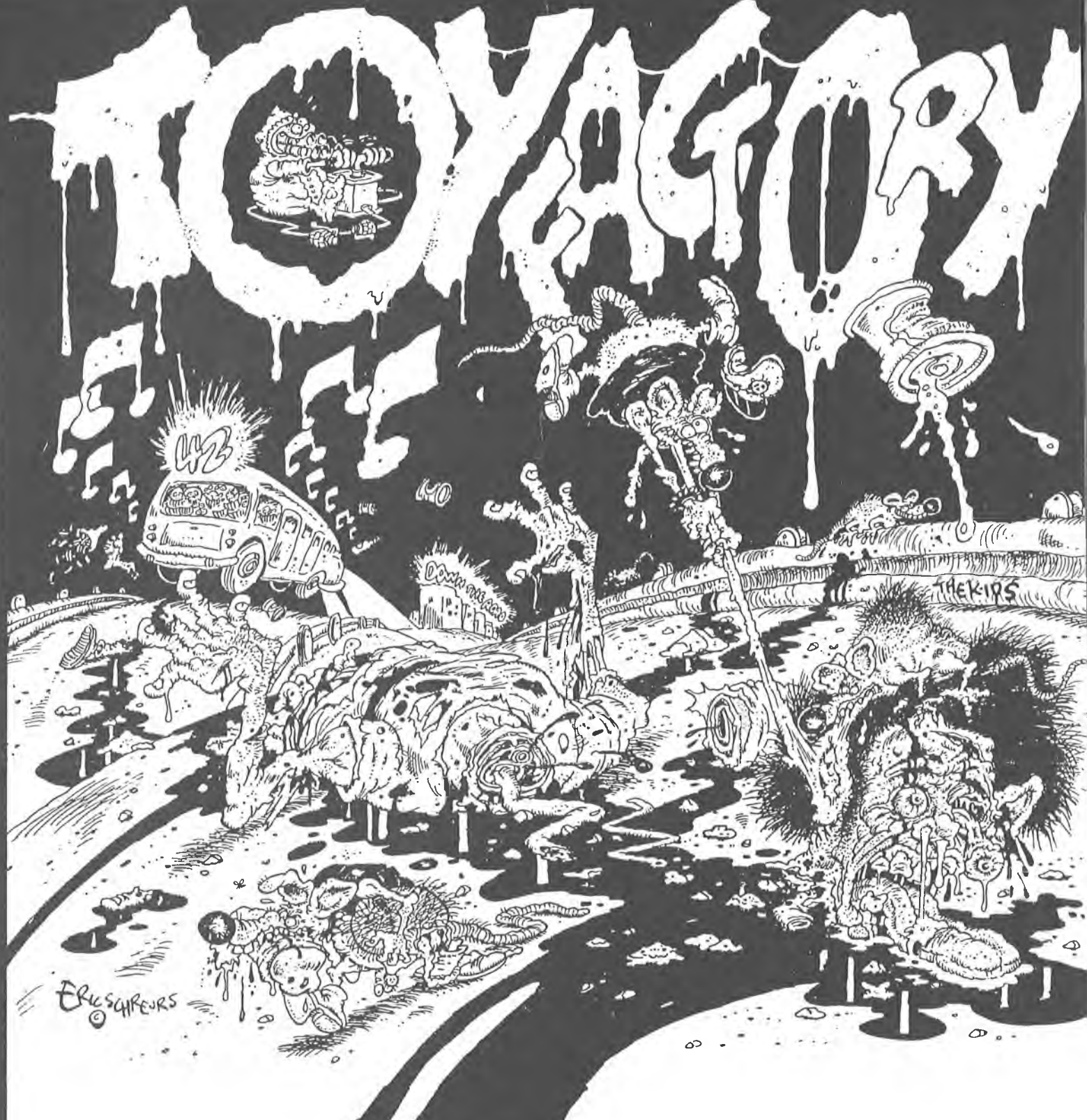
A BRANDNEW 7 INCH
FROM NEW YORK'S

INTENT

SEND 6DM-\$5 FOR
YOUR COPY TO

RECORDS

JÄGERSTR.19
3150 PEINE
W.-GERMANY



Leiden, eine holländische Kleinstadt, zwischen Amsterdam und den Haag gelegen, beheimatet neben den üblichen Grachten, schmucken Häusschen und dem wöchentlich stattfindenden, bunten Markttag eine Band, die neben ALICE DONUT in meinen Augen am stärksten live zu faszinieren wußte. Von TOY FACTORY soll hier im folgenden die Rede sein: von sechs sympathischen jungen Männern, die sich unwiderruflich in den Kopf gesetzt haben, noch das lethargischste Publikum in Bewegung zu versetzen, zum Tanzen zu animieren und Freude und Lebensenergie zu vermitteln. Einmal von ihrem Lebenselixier - der Musik - gekostet zu haben ist ausreichend, um Leidenschaft, wenn nicht sogar Abhängigkeit dieser Formation gegenüber zu entwickeln. Ehrlichkeit zu sich selbst und dem Publikum, persönliche Inegrität und

Ausstrahlung, sowie nicht zuletzt die chamäleonartige, kein bißchen statische Musik sind vielleicht die entscheidenden Elemente ihres langsam wachsenden Erfolges. 'Vielleicht' benutze ich in diesem Zusammenhang ganz bewusst: obwohl ich die Band mittlerweile sechs oder sieben mal gesehen habe, bin ich mir immer noch nicht im Klaren, was TOY FACTORY eigentlich ausmacht. Ihr Musik ist schließlich nicht gänzlich neu, liegt eigentlich im Trend der letzten Jahre: verschiedene Musikstile zu fusionieren um so aus musikalischen Sackgassen auszubrechen. TOY FACTORY mixen aus 70er-Jahre Rockelementen, Funk, Metal, Pop, Reggae und viel Jazz einen furiosen Cocktail, der beschwingt Wirkung zeigt, auf ähnliche Art und Weise aber auch von Bands wie den RED HOT CHILLI PEPPERS und/oder URBAN DANCE SQUAD zubereitet

wird. Am empfehlenswertesten ist es daher, sich selbst ein Bild von TOY FACTORYs Qualitäten zu machen. Da das jedoch erst wieder im September, nach Erscheinen der dritten LP, möglich sein wird, lege ich Euch den zweiten Longplayer "Gumbo Et Desert" ans Herz. Folgendes Interview führte ich (Tom Dreyer) vor einiger Zeit in Obernkirchen während einer Benefit-Show für ein unabhängiges Jugendzentrum. Also, wir sitzen alle im Bandbus, die Stimmung ist ausgelassen, Haschdüfte liegen in der Luft...

Um gleich mit einer "blöden" Frage zu beginnen: Was stand für Euch im Vordergrund als ihr TOY FACTORY startete?

Pete: Interessiert Dich das wirklich?

Würde ich sonst fragen?!

Pir: Erzähl' ihm von der ersten Nacht in der wir von TOY FACTORY zu reden begannen.

...und ein bißchen von den Ideen!

Tom: Okay, los geht's. Angefangen haben wir mit Marc, Arno, Hillert und mir selbst - also vier Leuten. Hillert war der damalige Schlagzeuger. Marc und ich gingen in Leiden spazieren und sangen die Lieder der PRIME MINISTERS, einer damals sehr beliebten Leidener Band.

Marc: Ziemlich bekannt.

Arno: Und ziemlich gut.

Die Bustür wird aufgerissen, unbeschreiblicher Lärm breitet sich aus.

Zu welcher Zeit war das?

Tom: 19...

Pete: ...62!

Gelächter, irgendwer ruft "48"!

Marc: Es war 83/84.

Wieder wird die Autotüre aufgerissen. Silke von Störte-Skull-Concerts vermittelt den Störern, daß sie stören.

Tom: Okay, laß mich das wiederholen. Kurz gesagt, hatten wir Lust ohne eigene Band zu haben und dann haben wir's gemacht. Wir liefen rum, sangen PRIME MINISTERS-Songs und dachten, daß wir es machen...

Pir: ...singst Du mir noch einmal den einen Song vor...weil...ich kann mich nicht mehr erinnern.

Lautes Lachen

Marc: "No Man Stands Alone" haben wir gesungen, aber das spielt ja keine Rolle. Als sich die PRIME MINISTERS auflösten, begannen wir mit TOY FACTORY. Aber es hat trotzdem drei Jahre gedauert bis wir unseren ersten Auftritt hatten. Wir wussten einfach nicht, was wir spielen sollten. Wir hörten viel Punk, aber auch Sachen wie JOY DIVISION oder COCTEAU TWINS.

Tom: Es war traurige Musik, die wir in jener Zeit spielten.

Marc: Ja.

Tom: ...mehr so ein bißchen, "Wir werden die Neunziger nicht überleben!", und so Zeugs...

Pete: ...vielleicht werden wir das auch nicht.

Die No Future-Generation?

Tom: Ja, mehr so etwas.

Pete: Einige Zeit hatten wir keine Zukunft.

Tom: Aber nach drei Jahren spielten wir einige Gigs. Nicht so viele, weil wir gerade erst anfangen und mit uns nicht so zufrieden waren. Die erste

Kassette - wenn Du vom Anfang reden willst - hieß dann auch "The Beginning Is Over".

Es ist schön. Letzte Woche war ich auf einer Party und der Gastgeber spielte diese Kassette und ich hatte sie seit ein oder zwei Jahren nicht mehr gehört und dachte: Wow!

Allgemeines Freudengeschrei. Zustimmungende Meinungsäußerungen...

Marc: Es war sehr nostalgisch.

Arno: Nichts unbedingt neues. Aber Musik, die wir damals selbst hören wollten.

Dieser freie Zugang zu verschiedensten Musiken, hat der immer Eure Spontanität ausgemacht?

Arno: Nein. - Ich weiß nicht!

Vielleicht doch...

Tom: Am Anfang bist du immer spontan.

Arno: Wir waren sehr spontan zu Beginn ...nervös.

Tom: Das ist aber eine Sache, die du lernst, wenn du mit deinen Instrumenten besser umgehen kannst. Du kriegst mehr...

Pete: ...du lernst, es zu genießen.

Tom: ...Ja!

Pete: Die ersten Gigs sind immer "Wow!".

Aber Ihr ward doch keine wirklichen Anfänger, oder?

Arno: Nein. Marc und ich hatten ein paar Sachen gemacht. Ein bißchen rumgemacht.

Marc: Ja, EX-Covers von The EX.

Arno: Beep-beep-beep-beep. Wir haben es versucht.

THE EX können doch gar nicht gecouvert werden?

Lachen

Arno: Ja. Aber wir haben so etwas gemacht. Sehr amateurhaft.

Tom: Und nach drei Jahren haben wir den Schlagzeuger rausgeschmissen, weil...

Pete: Du vergißt etwas. Zuerst...

...und wieder reden alle wie im Hühnerstall...

Pete: ...und ich hatte den Job, es ihm zu sagen. Ihm zu sagen, daß er einfach gehen könnte. Er war nicht kreativ genug für TOY FACTORY. Wir mussten ihm immer sagen...

Tom: ...was er zu tun hatte.

Pete: ...er mußte einfach raus. Aber keiner wollte es ihm sagen. Und so blieb's an mir...

Pir: ...weil er so ein netter Mensch war.

Marc: Es ist schwierig, 'Sorry' zu einem netten Typen zu sagen.

Tom: Speziell wenn diese Person mit dir anfängt und drei, vier Jahre zusammenspielt und du viel voneinander lernst. Dann zu sagen, "daß wir dich nicht weiterhin brauchen"... Das war überhaupt nicht nett!

Pir: Ich habe fast angefangen zu weinen.

Gemeines Lachen

Okay, zurück zu Eurer Musik...

Alle rufen in den verrücktesten Tonarten: "Music, music, music..."

Tom: Ich glaube, wir versuchen mit unseren Einflüssen zu arbeiten. Wie? - Alle haben verschiedene Einflüsse, eine ganze Menge. Und wir mögen neben Rockmusik auch viele andere Sachen.

Mit anderen Worten bedient Ihr Euch aus dem großen Pool des Gewesenen und setzt verschiedenste Elemente zu etwas Neuem zusammen?



Tom: ...oder... Du hörst eine neue Band, sagst dir, "Hey, ich mag das!", und merkst es dir ganz einfach.

Arno: Unser Stoff ist großartig, weil die Musiker ihre ganze Persönlichkeit hineinlegen. Weil es für sie einzigartig ist. Das gilt auch für uns: etwas persönliches, originelles zu schaffen.

Tom: Und es ist auch sehr wichtig, dieses auf der Bühne zu repräsentieren, dem Publikum zu zeigen, daß wir 'ne gute Zeit haben.

Marc: Jedesmal wenn wir auf die Bühne gehen, versprühen wir viel Energie und das mag ich. Manchmal habe ich Kopfschmerzen aber wenn ich spiele fühle ich mich wie ein Supermann.

Riesiges Gelächter.

Marc: Andere Menschen gehen zum Psychiater.

Jemand singt: "In the Caravan, i feel like superman..."

Limitiert Ihr Eure Persönlichkeit denn nicht ein bißchen, wenn Ihr auf der Bühne nur Spaß, Entertainment und Energie vermitteln wollt?

Arno: Wenn du nicht ehrlich bist, in dem was du zeigst, dann wäre es nichts, uninteressant! Jeder kann sich eine Maske aufsetzen und dieselbe Sache stets wiederholen. Es sind auch eine Menge ernster Sachen dabei.

Gelächter

Marc: Wir haben Songs über nicht so schöne Dinge. Aber auch Sachen wie "Gumbo". Das ist kein fröhliches Stück.

Eurer LP liegt kein Textblatt bei. Kann dem Publikum egal sein, worüber Ihr singt?

Tom: Ich glaube, die Leute müssen sie hören.

Das ist aber doch nicht einwandfrei möglich?

Marc: Das ist auch nicht nötig.

Tom: Ich lese nie Texte vom Blatt ab. Ich versuche einfach den Texten zuzuhören.

Marc: Aber auch, weil wir keine wirkliche Botschaft oder so etwas haben.

Pir: Es ist nichts zum Niederschreiben, es ist etwas zum Zuhören, nicht zum Lesen.

Nur Worte, die zur Musik passen?

Tom: Nein, nein, nein. Ich schreibe die meisten Texte, ich denke, daß ich die meisten Texte schreibe und ich habe nicht viel zu sagen in Richtung, "Hey Leute, ihr solltet das oder jenes leben." Ich sage nur, daß du es auf deine persönliche Art machen sollst.

Ich frage nicht nach dieser typischen 'Botschaft', oder Handlungsaufträgen. Es sind eher persönliche Ansichten, die in unseren Texten wiedergespiegelt werden.

Tom: Mehr eine Dualität.

Arno: Er findet sie nicht wichtig genug, um sie niederzuschreiben.

Tom: Manchmal.

Das wichtigste ist also das Gefühl, das Ihr zusammen auf der Bühne erschafft und das sich auf's Publikum übertragen soll.

Arno: Ja, es ist diese Musik-Ding - nicht die Kopfgeschichte, nicht das Denken. Das ist auch wichtig, aber bei anderen Bands. Es gibt Bends, deren Texte du lesen muß weil sie einen Sinn ergeben. Das sind Worte die etwas bedeuten, etwas Neues erzählen.

Tom: Meistens aber finde ich Texte sehr langweilig, weil sich die meisten Texter selber wiederholen, oder die Geschichte wiederholen. Ganz einfach, weil alles schon gesagt wurde. Du weißt, was gerade in Amerika abläuft, mit diesen Müttern, die Aufkleber auf Platten packen wollen, weil das Cover angeblich anstößig ist. Das ist doch schon vor zwanzig Jahren passiert. Und auch vor vierzig Jahren. Es ist also...

Pete: Und das wird auch in den nächsten vierzig Jahren geschehen.

Aber trotzdem müßt Ihr jetzt und Euer ganzes Leben lang darunter leiden.

Tom: Okay, aber für mich ist das in der Musik nicht so wichtig.

Arno: Du kannst aber nicht wirklich behaupten, daß du keine Textblätter liest. Wenn Du aufgehört hast, sie zu lesen, kannst du darüber auch nicht mehr urteilen.

Marc: Jeder hat doch eigene Gedanken, wenn er oder sie Texte hört. Ich glaube, das ist das wichtigste. Jemand hört unsere Musik und er oder sie denkt darüber nach - das ist gut. Wir müssen nicht sagen, denkt dieses oder jenes.

Arno: Das spielt gar keine Rolle, das meint er (Tom Dreyer, Am. d. Tipp.) gar nicht.

Ich meinte einfach nur, daß es Texte gibt, die reflektieren, die eine Aussage für einen bestimmten Zeitabschnitt treffen. Bei mir z. B. waren das DEAD KENNEDYS-Texte aus der Zeit um 1982/83. Die haben einfach auch mich reflektiert. Aber egal, ich verstehe Euch da schon, daß das nicht so wichtig ist. Ganz was anderes, was bedeutet Euch das Rumreisen und Spielen? In diesem Jahr seid Ihr extrem aktiv gewesen. Gibt es irgendwelche Kontraste, die Ihr feststellen konntet?

Arno: Ja klar, hier in Deutschland z. B. hat mich das Problem mit Nazis und solchem Zeug ziemlich betroffen gemacht. Ich hab' da schon gehört von, aber wenn du dann hierher kommst und mit den Menschen redest, ist es viel direkter, es ist, als würdest du das erste mal davon hören.

Marc: Ja, auch über Ost- und Westdeutschland.

Pete: Du kannst darüber in der Zeitung lesen, aber wenn du mit ostdeutschen Jugendlichen sprichst, denken die an ein Deutschland und all' das.

Habt Ihr Angst vor diesem neuen, großen Nachbar Deutschland?

Tom (lachend): Todbringend!

Allgemeines Verneinen der Frage.

Arno: Es entwickelt sich in soviele



EIFERSUCHT

7"-SINGLE IM LP COVER

MIT HUAH!,
MOBYLETTES,
DIE STERNE,
DOMINO

LADO 14003 - EFA 11001

10.6.91

WE SMILE

"SAY HELLO"

1. LP/CD VON HAMBURGS

BESTEM

SINGER/SONGWRITER

NORBERT MÜLLER

LADO 17011 - EFA 11011

KISSIN COUSINS

"LAUTERMUSCHEL"

2. LP/CD DER KARLSRUHER

THEKENSTARS.

ROCK, LÄRM, BLUES,

DEUTSCH, PATHOS,

KISSIN COUSINS.

TOUR IM SEPTEMBER.

LADO 17012 - EFA 11012

10.6.91

CARNIVAL OF SOULS

LP/CD "CARNIVAL OF SOULS"

LADO 17010 - EFA 11010

IM HERBST SPLITSINGLE + AUF TOUR
MIT ALTER-NATIVES

BOOKING: EXQUISITE 0951 - 44037

HALLELUJAH DING DONG HAPPY HAPPY!

LP/CD "HI!" LADO 17009 - EFA 11009

BRANDNEUES STÜCK IM NEUEN
LIMITED EDITION!

OSTZONENSUPPEN WÜRFELMACHENKREBS

LP "FÜR ZUHAUSE"

LADO 17005 - EFA 15739

1. LP DEMNÄCHST ALS CD - NEUE

LP/CD + TOUR IM OKTOBER -

JETZT BEI UNS BUCHEN!

HUAH!

LP "WAS MACHEN HUAH! JETZT?"
LADO 17008 EFA 11008

WER DIE NOCH IMMER NICHT HAT..

KOLOSSALE JUGEND

1.LP "HEILE HEILE BOCHES"

LADO 17003 - EFA 15092

2.LP/CD "LEOPARD II"

LADO 17007 - EFA 11007

T-SHIRT + 7" GIBTS AUCH NOCH -
DEN REST WEISS DER HIMMEL

+1 NAMEDROPPING FÜR BLUMFELD

MAILORDER-KATALOG
ANFORDERN! ENTHÄLT NEBEN T-SHIRTS,
POSTERN, POSTKARTEN UND WEIN VON
UNSEREN BANDS JEDE MENGE
INTERESSANTE DEUTSCHE PLATTEN ZU
KORREKTEN PREISEN.

L'AGE D'OR/NEUE GRÖNINGER STR. 10/
2000 HAMBURG 11/TEL:040- 4302609

verschiedene Menschen, Städte...

Arno: Um auf Deine Frage einzugehen, ein großes Deutschland kann für andere europäische Staaten gefährlich werden. Nicht politisch oder militärisch, sondern eher ökonomisch. Andererseits war Deutschland von jeher stärkstes ökonomisches Land in Europa, also...

Pete: ...weil hier alle so hart arbeiten können.

Allgemeine Zustimmung

Irgendwer ruft, "Workin' and Steamin', Fuckin' and Dreamin'" (Titel von TOY FACTORY, Anm. d. Verf.).

Ist das ein Lied über Workoholics?

Tom: Nein, dieses Stück ist mehr über...worüber, na...

Alles lacht, "Keep Cool"-Rufe erschallen.

Tom: Nein, es ist mehr über die Musik die wir machen. "Workin' and Steamin'", weißt Du, du gehst, du willst dieses und das und dann versuchst du es auch zu erreichen. Das kann arbeiten sein, genauso gut aber auch alles andere von mir.

Sex?

Tom: Hä?

Auch Sex?

Stille, dann schallendes Gelächter.

Arno: Sex ist gut für Menschen. Das meint er (Tom von TOY FACTORY, Anm. d. Tipp.) glaube ich.

Tom: Ja, das habe ich, glaube ich, gesagt.

Pir: Stoned!

Tom: Aber haben wir spezielle Stücke über Sex?

Arno: Ja, haben wir.

"All Right", tönt es aus dem Hintergrund.

Pete: Sich bis hierher zu arbeiten war kein Orgasmus.

Arno: Yeah! Gute Erfahrungen über das Ausgehen und jemand Neues treffen.

Danke!

Am 18. Januar dieses Jahres haben TOY FACTORY mit den semi-geniale Instrumental-Musik spielenden MOTHER (ebenfalls Niederlande) ihren vorerst letzten Gig im Circus Musicus gegeben. Die Band sucht nach dem Ausstieg des Sängers Tom (er will sich am Konservatorium wieder ausschließlich der Jazz-Musik widmen) adäquaten Ersatz. Der Wille zum weitermachen ist da, die Zukunft indes ungewiß.

TOM DREYER



(TOY FACTORY zur Zeit des Interviews: Tom - Gesang, Sax.; Arno - Gitarre; Marc - Bass; Lode - Drums; Pete - Orgel, Piano, Akkordeon; Pir - Posaune)

ABWÄRTS

AKTUELLE
LP/CD/MC

Comic-Krieg

EPC 468291 1-2-4

HIER KOMMT DER HÖHEPUNKT
DER ZIVILISATION!

ABWÄRTS LIVE

Auch in Deiner Stadt
ab 20.5. zu sehen.



Sony Music



TGT 226



ACHTUNG! Liebe Bands, Labels, Vertriebe und natürlich an die Leser. Einigen wird auffallen das ihre Platte hier nicht dabei ist, das hat nichts mit bösem Willen zu tun sondern damit das in den letzten 10 Wochen so viele Scheiben erschienen sind das wir es einfach nicht mehr schaffen und praktisch fast 3 Monate zurück liegen. Bitte vergesst nicht das nur drei Leute die Platten rezensieren, davon machen zwei die Hauptarbeit. Außerdem wissen wir eh nicht wer all die Scheiben kaufen soll bei der Menge. Wir hoffen das wir unseren Rückstand bis zur nächsten, spätestens übernächsten Nummer aufholen können. In Zukunft werden wir auch wesentlich mehr selektieren müssen, aber bestimmt nicht auf Kosten der kleinen/unabhängigen Labels/Bands. Wir hoffen ihr habt dafür Verständnis.

LE PLATTEN UND CASSETTE

ST for review!

ESPRECHEN

ARM "The Victory Of Forgetting" (LP)

Posthumes Vermächtnis einer der besten deutschen Bands der letzten Jahre. Nach der guten - aber nur mäßig produzierten - Debüt-Rille und der für YOUR CHOICE eingespielten Live-LP dokumentiert "The Victory Of Forgetting" das Potential dieser Band endlich in einer angemessenen Weise. Durch die ausgefeilte Produktion gewinnt der verbreakte, energetische Sound ARMs an Perfektion und Komplexität. Eine musikalische Hinterlassenschaft wie ein Gewitter: Blitz und Donner allenthalben. Und dennoch ist etwas anders. Es liegt nicht an der Musik, sondern schwingt in den Texten. Die trotzigkeit, früher so charakteristisch für diese Band (und in Songs wie "Piss Off And Die" nachhaltig vertreten), ist einer selbstmitleidig-weinerlichen Resignation gewichen ("Losing & Dying", "The Prophet", "And In The End"). ARM jedenfalls gibt es nicht mehr. Drummer Mark bedient jetzt die Schiebude für die FALSE PROPHETS (!), Gitarrero Markus sucht im Amsterdamer KONKURREL-Umfeld nach neuen Herausforderungen, Sängerin Danielle ist verschollen und Baßer Uwe will angeblich in die Staaten. Wie dem auch sei, was bleibt ist diese Platte...

(akö)
(Konkurrel, über EFA)

ATTITUDE ADJUSTMENT "No More Mr. Nice Guy" (LP)

Und gleich noch ein posthumes Werk. Das englische IN YOUR FACE Label veröffentlicht die Lieblingsband aller Holzfällhemden- und Baseballkappenträger. Für alle die damals leer ausgingen jetzt nochmal in der Grabelkiste: vier Jahre altes Material der San Franciscoer Kultband. Songs wie "Endless Sight", "Attitude Adjustment" oder "Pay The Price" sind Hardcore in seiner höchsten Potenz, ein verbaler und akustischer Rundumschlag gegen Gesellschaft der damals noch nicht zur Eigenparodie verkommen war. Eine Pflichtplatte für Youngsters und ein wichtiger Bestandteil der Chronologie amerikanischen Hardcores.

(akö)
(In Your Face Rec., über EPA)

ALLENA "Allena" (LP)

Packe Sjöstens erstes Solowerk ist eine exquisite Platte geworden deren Marktwert höchstens darunter leidet, daß sie von einem nahezu Unbekannten eingespielt wurde. Dabei ist der Gitarrist der schwedischen Band RAPED TEENAGERS alles andere als ein Mauerblumchen. Packe ist eine Liebemann und ein Energiebündel ohnegleichen. "Allena" birgt schnörkellosen Emocore von erfrischender Klar- und Direktheit. Unbeirrt nach vorne preschende Gitarren, atmosphärische Dichte und absolut ohrrwürgtaugliche Melodien. Packes erstes Prinzip scheint zu lauten: "Mache niemals einen Song

der länger ist als drei Minuten." Gefolgt vom zweiten, "Nutze Deine Mittel immer hundertprozentig." Mit dem Handwerkszeug eines biederen provinziellen schwedischen Punkrockers versehen, fummelte der Mann eine Platte zusammen, die internationale Vergleiche nicht zu scheuen braucht. Seit Tagen auf meinem Plattenteller und (noch) ohne Abnutzungserscheinungen. Da wäre wohl eine Ehrenbekundung angebracht. Prosit!
(akö)
(CBR, PO Box 6038, 12606 Hagersten, Schweden)

ARM, MIKE "Masters Of War" (7")

Kleiner Scherz des MUDHONEY-Sängers. MARK ARM vergewaltigt auf der B-Seite BO DIDDLEY mit einer 'Huldigung' die den armen BO bestimmt denken läßt, Mark würde ihn bis in den Tod hassen. Die A-Seite dieser als "Platte zum (Golf)Krieg" proklamierten Single ist ein schwachbrüstiger Aufguß von BOB DYLANs "Masters Of War". Mit der Scheibe in der Hinterhand hätte HUSSEIN den Krieg sicherlich gewonnen. Einmal MARK ARMs "Masters Of War" in die Wüste blasen und die Amis hatten sich wohl hordenweise den Gnadenschuß verabreicht. Vinylverschwendung!
(akö)
(Sub Pop, über EFA)

AVERSION "The (Ugly) Truth" (LP)

Sehr relaxte - mir bislang unbekannt - Progressiv-Metalband aus Kalifornien. AVERSION frönen einer sehr weit gefassten Spielweise diverser Metal/Crossover-Variationen. Dabei schütteln sie scheinbar mühelos einen genialen Song nach dem anderen aus dem Ärmel, ohne sich um musikalische Konventionen zu scheren. Von sehr direkten, trashigen Nummern wie "Do Or Die" lassen AVERSION ihre ZuhörerInnen abrupt in mächtige, rytmusbetonte Songs wie "In Dead Of The Night" fallen. Selbst die zähflüssige Schwere einer Band wie ST VITUS übertragen AVERSION spielerisch in einen anderen Jargon. Musik die von ihren Kontrasten lebt: rasende Gitarrenakkorde neben schleppenden Drums, hektischer Beat neben monumentalen Bratzereien. In Ermangelung eines Textblattes sei noch darauf hingewiesen, daß die Songtitel auf unverhohlenen Zynismus hindeuten. - Solide und mächtig wie das Matherhorn.
(akö)
(Armageddon Rec., über SPV)

ALIEN BOYS "The Seeds Of Decay" (LP)

Seattlesches Sub Pop-Gegrunge aus Hamburg. Die vier Monsterbuben klingen wie eine unheilige Symbiose aus Mittsiebziger Schweinerock und Hardrock ala BLACK SABBATH. Wenn die Bremse getreten wird, schwimmern schon mal ST VITUS-Vibrations (schon wieder? - Ja, schon wieder!) durch. Kein

Wunder, zeichnete doch kein Geringerer als deren Producer Stefan Groß für den Sound verantwortlich. Die ALIEN BOYS wimmern, schreien, jaulen und braten mit größter Inbrunst und stehen den meisten amerikanischen Genrevertretern in nichts nach. Besonders innovativ klingen sie jedoch nicht.
(akö)
(Semaphore, über Semaphore)

ANHREFN "Live" (LP)

Eine Live-Platte die Sinn macht. Klängen mir die beiden Studio-Machwerke dieser bemerkenswerten walisischen Band doch immer zu glatt, zu steril. Dabei sind ANHREFN eine wirklich ausgezeichnete Live-Band. Und genau dieses Prädikat läßt sich mit "Live" belegen. Der in der Tradition von RUTS oder STIFF LITTLE FINGERS gehaltene Pubpunk ANHREFNs entfaltet sich erst in der rauen Atmosphäre eines Konzerts zu vollendeter Wirkung. Die beiden auf diesem Tonträger konservierten Gig-Mitschnitte enthalten sieben bislang unveröffentlichte Stücke sowie eine Auswahl der besten Songs der erschienenen beiden LPs und bieten einen schönen Einblick in das Gesamtschaffen dieser Formation. Wer übrigens beim Zuhören mit dem Gesang Probleme hat, die Band singt ausschließlich in ihrer Heimatsprache gälisch.
(akö)
(Incognito Rec., über SPV)

ANTISEEN "Destructo Blitzkrieg" (LP)

ROKY ERICKSONS "Two Headed Dog" wird mittels superstumpfen Riffgehämmere in eine regelrechte Müll-Hymne verwandelt und auch ansonsten ist der "noise for the sake of noise" ANTISEENS hochgradig verdreht und versifft. Wenn diese vier Schmuddel-Hippies stinken, pferzen oder ins Mikro lulpsen, dann tun sie das mit einer Selbstverständlichkeit die G. G. ALIEN wohl nicht mal beim onanieren aufbringt. Von pubertärem Rumgepöle sind ANTISEEN weit entfernt, da ihr Image nicht durch die Medien entstanden sondern eine quasi hausgemachte Lebensphilosophie darstellt. Diese lizenzierte Mini-LP enthält die 1989 veröffentlichte "Blood For Freaks"-EP sowie die letzten beiden Singles. Also Fans und Sammler aufgepasst, diese verdrehten Drei-Akkord-Hymnen könnten bereits in Eurem Schrank stehen. Rülps!
(akö)
(Ajax Rec., lizenziert über Zuma Rec., Baaderstraße 76, 8000 München 5 oder über Rough Trade)

BLACK MARKET BABY "Baby Takes" (LP)

Von BITZCORE einem breiteren Publikum wieder zugänglich gemachtes DC-Schmankerl. BLACK MARKET BABY gehören zu den DC-Bands der ersten Stunde und stehen - wie die meisten

Washingtoner Combos dieses 'Pionierzeitalters' - deutlich in der Tradition englischer Bands wie DAMNED oder den STIFF LITTLE FINGERS. Da dieses Trio niemals auf DISCHORD veröffentlichte, blieb ihre "Senseless Offerings"-LP von 1983 ein einem kleinen Kreis eingeweihter Insider vorbehaltenes Kleinod des melodiosen Punkcores.

"Baby Takes" enthält sechs Songs der "Senseless...", einige Sampler-Beiträge sowie fünf Lieder der zweiten, von Ian McKaye produzierten Langrille. Harmonisch schwingender Intensivpunkt der auf einer Stufe mit RITES OF SPRING oder FAITH steht, auch wenn er nicht ganz so impulsiv kommt.
(akö)
(Bitzcore, über EFA)

BORN AGAINST "Eulogy" (7")

Eine dem DEAR JESUS-Zine beiliegende Single mit grandiosom Polit-HC einer jungen New Yorker Band aus der Szene um das "ABC No Rio". Neben CITIZEN ARREST, SUPERTOUCH, BEYOND, LIFE'S BLOOD und GO sicherlich die erste Garde einer neuen Generation (die sich bewusst von der 'CBG-Szene' abschottet). "Eulogy" ist ein zähflüssiges Stück HC welches in den Gehörgängen quer liegt um sich dann langsam durch den Schädel bis ins Hirnmark reinzufressen. Musik von ätzender Schärfe und kompromißloser Aussage. Auch die B-Seite ("Riding With Mary") ist von jener Impulsivität, wie sie die abgedrosselten Produkte der alteingesessenen NY-HC-Style-Labels (und Bands) zunehmend vermissen lassen. BORN AGAINST haben einen Vorteil: sie sind jung und haben mit dem dümmlichen Lokalpatriotismus vieler Klischee-NY-Bands nichts am Hut.
(akö)
(Vermiform, Po Box 1145, Cooper Station NY, NY 10276, USA)

BRENDA KAHN "Goldfish Don't Talk Back" (LP)

Stellenweise witzige Platte die aber auch einige Längen in sich birgt. BRENDA KAHN stammt aus New York und frönt jener Folk-Abart, wie sie auch MICHELLE SHOCKED oder (etwas mehr Folk) CINDY LEE BERRYHILL spielen. Mit ersterer verbindet BRENDA der textliche Anspruch. Was fehlt ist der Charme einer CINDY LEE BERRYHILL und die Spontanität einer MICHELLE SHOCKED. Unter'm Strich dennoch eine nette Platte für laue Sommerabende...
(akö)
(Community 3, über Semaphore)

BEAT HAPPENING "Red Head Walking" (12" EP)

Nicht überall wo TUPELO (oder SUB POP) draufsteht ist auch TUPELO (oder SUB POP) drinn". Wer sich diesen Tonträger in Erwartung eines bestimmten, labeltypischen Sound kauft, wird unter Umständen ganz

schön dumm gucken. BEAT HAPPENING lassen nämlich weder die Haare fliegen (dazu sind sie viel zu kurz), noch die Amps glühen. BEAT HAPPENING ist vielmehr eine Synthese aus JOHNNY CASH und GREG SAGE (WIPERS-Chef und Produzent der 83 erschienenen BEAT HAPPENING Debütsingle) bei der die Monotonie zum Stilmittel erhoben wurde. Und auch wenn dieses Washingtoner (DC) Trio wesentlich minimalistischer und schräger klingt, so liegen die Parallelen zu SAGEs erstem Solowerk doch klar auf der Hand. Aber BEAT HAPPENING Musik ist vielfach kompatibel: verbaltehter Schlagzeugsatz und die dezent geschrammelte Akustikgitarre erzeugen stellenweise ein regelrechtes VELVET UNDERGROUND-Peeling das bestimmt nicht darunter leidet, daß Sänger Calvin in seiner Kehle einen kleinen NICK CAVE nebst JOHNNY CASH sitzen hat.

Unkonventionell wie die Musik übrigens auch der Werdegang dieses Trios. Nachdem die Drei vergangenes Jahr die US-Tour PUGAZIS im Vorprogramm bestritten, signten sie kurz darauf unter tatkräftiger 'Mithilfe' ihres Nachbarn vom Patre (kein anderer als BRUCE PAVITT persönlich) bei... - Na wo wohl? - Richtig, bei SUB POP!

Die Euro-Pressung dieser EP enthält übrigens einen Song mehr als die US-Auflage.

(akö)
(Sub Pop/Tupelo, über Rough Trade)

BONGWATER

"The Power Of Pussy" (LP)

Der Schrittzug des LP-Titels wird aus nackten Frauenleibern geformt. Die Songs kreisen allesamt um ein Thema: Sex. 17 Stücke lang treiben KRAMER und Sängerin ANN MAGNUSEN (deren Filmdebüt in Susan Seidelmanns "Making Mr. Right" nicht unbeachtet blieb) in bester FRANK ZAPPA Manier ein superbess Spielchen mit pornographischen Schweinereien und obszönen Zitaten. Psychedelische Popperlen aus Sprechstücken, Geräuschfetzen, Tape-Einspielungen, Soundcollagen und konventionell bedienten Musikinstrumenten. "The Power Of Pussy" lebt nicht nur von der provokativen Schrilheit KRAMERS und MAGNUSEN, sondern auch von einem seltenen Gespür für harmonisierende, einprägsame Melodien, ohne die diese Platte ein trockenes und konzeptloses Kauderwelsch geworden wäre. BONGWATER sind demnächst auf Tour und nicht nur ein Geheimtip für notorische Sexisten...

(akö)
(Shimmy Disc., über Semaphore)

BIG TROUBLE HOUSE

"Mouthful Of Violence" (LP)

BIG TROUBLE HOUSE sind ein Chamäleon. Sie wechseln ihre (musikalischen) Schattierungen gleich einer Echse. Das Trio um den ehemaligen BREAKING CIRCUS Mitbegründer Phil Harder schöpft die besten Momente zeitgenössischer U-Musiken ab ohne sich dabei um unterschiedliche Fraktionierungen zu scheren. So kommt es, daß auf "Mouthful Of Violence" Grunge neben Jazz, Space-Rock hinter Country und Punk unter Soul lauert. Im Gegensatz zum derzeit allenorts praktizierten Fusionseintopf verworsten BIG TROUBLE HOUSE ihre Inspirationen sehr viel differenzierter und weniger augenfällig. Die Band beschränkt sich auf ein ständig überschaubares Nebeneinander und zitiert meist als Ganzes (im Gegensatz zu den Fusionsbands, wo die unterschiedlichen Fragmente jeweils von den einzelnen Musikern ausgehen). Dadurch klingen die Stücke trotz aller stilistischer Vielfalt homogen. Der Clou liegt in der Aneinanderreihung (!) unterschiedlicher Musiken. Gewitzt entziehen sich BIG TROUBLE HOUSE damit jedweder Kategorisierung. "Black River" beispielsweise hätten die VIOLENT FEMMES nicht schöner schreiben/spielen können, während "Push" nach einer obskuren Symbiose aus SOTT BOYS und FIREHOSE tönt. "The Two Of Us" verdichtet Jazz-Akkorde zu ungewohnter Intensität während "Let's Go To Hell" beste Aussichten hat, einmal ein Klassiker der Neunziger Jahre zu werden: nach einem relaxt swingenden Intro bricht sich der Sound plötzlich in vorbeirasenden Space-Wah-Wah-Gitarren

Bann um völlig unvermittelt wieder in Jazzy-Groovy-Gefilde abzudriften und letztendlich in einem währlichen Soundgewitter zu explodieren. Mit "Mouthful Of Violence" ist diesem Trio aus Minneapolis der große Wurf (zumindest künstlerisch) gelungen. Für diese Art Musik gibt's nur eine Umschreibung: H U G E - R O C K !!!!

(akö)

(Community 3, über Semaphore)

COFFIN BREAK

"Rupture" (LP)

COFFIN BREAK sind das Bindeglied zwischen SUB POP-Gegründe, Schweinrock und Punk. Dynamisch nach vorne dröhnender, einfach arrangierter Schmuddelrock der MC 5 ebensowenig leugnet wie BIG BLACK oder HÜSKER DÜ (deren "Diane" auch hingebungsvoll gecovered wird).

Nach ihrer empfehlenswerten "Lies"-Single für SUB POP präsentieren sich COFFIN BREAK jetzt über TUPELO REC. Und in dem Stall sind sie eindeutig die Schnellsten - wengleich nicht die Hartesten. Die Lieder auf "Rupture" sind klassische Short Songs: Zündung - Aufleuchten - Verglühen, bevor die HörerInnen wissen wie ihnen überhaupt geschieht. Produziert hat übrigens JACK ENDINO, der auch als Gastmusiker seinen Teil zum Gelingen dieses Werkes beitrug. - "Rupture" kann mensch sich zwar nicht in die Haare schmieren, ist aber trotzdem etwas für Langhaarige.

(akö)
(Tupelo, über Rough Trade)

CHEMICAL PEOPLE

"Ask The Angels" (7")

Die kalifornischen Buben mit dem fehlgeleiteten Humor der Playboy-Witzseite covern PATTI SMITHS "Ask The Angels" und bleiben im direkten Vergleich relativ blaß. Die B-Seite bietet dann mit "Been Here" ein schönes Stück harmonischen Popcores (der HÜSKER DÜ-Vergleich liegt auf der Hand). Die anderen beiden Songs ("76" und "Faust") sind die obligatorischen CHEMICAL PEOPLE-Nummern. Mit derselben Nadel gestrickt, die auch ALL benutzen: es swingt und popt sehr flott, bis sich die Nadel aus der Rille hebt. Oberer Durchschnitt.

(akö)
(Vinyl Solution, über EFA)

COWBOY KILLERS

"Press And Run Like Hell" (LP)

Von den Medien und (der Mehrzahl der) KonsumentInnen kaum beachtet, legen die COWBOY KILLERS aus Cardiff (Wales) ihre mittlerweile dritte Vinylproduktion ab. Der Split-LP mit THE SECT folgte die LP "Koyaanisqatsi" und der folgte jetzt "Press And Run Like Hell". Musikalisch ist sich das Quintett treu geblieben: Lead- und Chorgesang dominierter Trashcore mit (sehr) viel Spielwitz und Humor. Von stumpfen Geknuppel weit entfernt Hardcore der mich stellenweise an SNFU erinnert. Gute Platte einer Band die mehr Medienecho und ein größeres Publikum verdient hätte.

(akö)
(WCW Rec., über EPA)

DA WILLYS

"Saturday Night Falsy" (LP)

Musik, als hätte Dir jemand eine Flasche 'Jack Daniels' in die Gehörgänge gekippt. Live sind die aus Cony Island stammenden DA WILLYS bestimmt eine nicht enden wollende Party. Aber auf Platte klingt mir ihr humorbeeselter Punk'n'Rock'n'Roll (mit dezenten Ausflügen in den Blues) zu angestaubt. Auf RAVE REC. (Philadelphia) erschien kürzlich eine Splitsingle mit ALICE DONUT bei der beide Bands das alte SONIC YOUTH/MUDHONEY-Spielchen "Cover versus Cover" wiederbeleben. Aber auch da tönte DA WILLYS Version des AD-Hits "Egg" ziemlich altbacken. Klingt, als hätten die guten (?) alten MISFITS seinerzeit einen guten Produzenten gefunden. Ich gebe die Empfehlung ab, das Geld für die Platte zu sparen, indem mensch sie auf Cassette bannt und ansonsten zu warten bis das gemischtgeschlechtliche Quartett auf Tour kommt...

(akö)
(Brkke Out, über EPA)

DISCHARGE

"The Nightmare Continues" (LP)

...allerdings ist mensch geneigt zu sagen. Keine Ahnung wieviele mittelmäßige Bootlegs und Compilations solcher UK-Punk-Legenden ich in den letzten Monaten in Händen hielt. Da wird jetzt mittels einer künstlich erzeugten Nostalgie-Welle versucht, den letzten Pfennig rauszuholen. Ein in Anbetracht der von diesen Bands immer propagierten Inhalten ein mehr als fragwürdiges Unterfangen.

Zur Platte: DISCHARGE klampften schon 1977 auf Englands Bühnen, brauchten aber bis 1980 ehe erstes Vinyl veröffentlicht wurde. Das Londoner CLAY-Label auf dem die Band seit elf Jahren veröffentlicht, zeichnet dann auch verantwortlich für diese bestenfalls durchschnittliche Live-Platte. Zwar sind nahezu alle 'Hits' vorhanden, aber die Aufnahmequalität ist gerade noch so im Rahmen des Normalen (sagen wir einmal erträglich). Daß DISCHARGE eine der ersten Bands waren, die den Dilletantismus des Ur-Punks mit exzessiven Gitarren-Attacken von unvergleichlicher Intensität würzten, ist in einem Heft wie dem unseren wohl überflüssig zu bemerken. Leute die die Band nicht kennen sollten auf Studiomaterial zurückgreifen. Das kommt ungleich brutaler!

(akö)

(Clay Rec., Twyman House, 31-39 Camden Rd., London NW1 9LP, UK)

DRIVE

"Grease Girls" (LP)

Zusammenfassung der beiden bisher veröffentlichten Eps. DRIVE sind eine perfekte Nachahmung von mit DESCENDENT'S vermischten DINOSAUR JR. Die Platte enthält acht Songs, kommt handwerklich perfekt, ist aber der pure Abklatsch.

(akö)

(First Strike Rec., Vertrieb?)

DIE ERDE

"Leben Den Lebenden" (12" Single)

Industrial-Dancefloor der überzeugt. Nicht so brutal wie LAIBACH und nicht so abgedroschen wie die (gegenwärtigen) NEUBAUTEN. Sphärische Klänge gehen in wilde Entschlossenheit über. Wer Bands wie die YOUNG GODS mag, kann bedenkenlos anecken (sollte jetzt kein Vergleich sein!).

(akö)
(What So Funny About, über EFA)

DIE VOM HIMMEL FIELEN

"Ich Liebe Die Welt" (LP)

Nein, ihr liegt völlig falsch. DIE VOM HIMMEL FIELEN haben mit Funpunk soviel zu tun wie die GORILLA BISCUITS mit Kampftrinken. Das Hamburger Bandprojekt spielt schönen Deutschpunk der in der hanseatischen Tradition ala SLIME steht, aber auch die (frühen) TOTEN HOSEN als Inspiration bezeichnet. Die Aggression wurde zugunsten der Melodie zurückgeschraubt und auch ansonsten scheint der Spaß an der Musik vor allen revolutionären, alkoholischen oder sexuellen Ambitionen zu rangieren. Die Mucke mag nicht das Frischeste sein, aber sie ist glaubwürdig und handwerklich gekonnt umgesetzt. Auch wenn die Texte Gefahr laufen zum Klischee zu verkommen.

(akö)
(7,- DM inkl. Porto/ bei Marcus Wiebusch, Katenweide 3, 2000 Hamburg 26)

DARK AGE

"Red Rage" (LP)

Ich frage mich zwar, weshalb der Zorn DARK AGES ausgerechnet 'rot' sein muß (Komunisten? Sozialdemokraten?), aber in Anbetracht dieses inhaltsschweren Stückes Vinyl ist die Frage wohl eher von untergeordneter Bedeutung. DARK AGE präsentieren sich den HörerInnen als ein brodelnder Hexenkessel, immer kurz vor'm überverschwappen. Ungefilterte Emotion, rohe Gitarren-Attacken und atmosphärische Dichte. Böppels rauher Gesang paßt dazu wie die Faust aufs Auge. Die Songs: ungeschliffene Rohdiamanten mit rasierermesserscharfen Kanten. Trotz aller, unbestrittenen, musikalischen Qualitäten wollen sich die Zür'cher nicht nur auf ihre Mucke reduzieren lassen. So ist "Red Rage" ein sehr ausführliches, überaus

aufschlußreiches Booklet beigelegt in dem anhand der jeweiligen Songtexte bestimmte Problematiken umfassend und fern von jeder platten Parolenschreierei zur Diskussion gestellt werden. Alles natürlich aus subjektiver Sicht, wie die Band im Vorwort betont. Die englischen Texte sind in deutschen Übersetzungen nachzulesen. Wie die Musik so präsentiert sich auch das Beiwerk: wütend und emotional, aber doch ausgereift und differenziert! - Pflichtplatte!

(akö)

(Beri Beri/Far Out, über EFA)

DEZERTER

"All Against All" (LP)

Schallplatten sind - egal wer sie macht - auch nur Wirtschaftsgüter. Und osteuropäische Wirtschaftsgüter sind aus einer Vielzahl von Gründen im Westen kaum konkurrenzfähig. Da fällt eine Platte wie DEZERTERS dreisprachig gehaltenes (polnisch/französisch/englisch) Werk "All Against All" gleich mehrfach positiv auf. Zum einen ist die Produktion absolut auf westlichen Standard, zum anderen hat diese Platte nicht nur künstlerisches Gewicht. Schließlich steht DEZERTER für mehr als nur vielseitige Musik. Sie treffen mit intelligenten und ohne erhobenen Zeigefinger verfassten Texten den Nagel auf den Kopf. Die Band zog 'ihr' Ding schon zu Zeiten kommunistischer Alleinherrschaft durch. Touren war für sie "wie eine Flucht vor Land, Regierung und Verhältnissen", wie die Musiker nie müde wurden zu betonen. Ergebnisse, die sich in Songs wie "Moj Kraj" ("Mein Land") widerspiegeln. Für 'ihre' Musik (und ihre Texte) riskierten DEZERTER langjährige Gefängnisstrafen. Jetzt müssen sie sich von degenerierten Westeuropäern als "Ossi-Band" diskriminieren lassen. Eine Situation nicht ohne Ironie, schließlich tourten DEZERTER sehr intensiv auch in Westeuropa, knüpften Kontakte (unter anderem zu ihrem derzeitigen Label in Frankreich), kommunizierten mit den Leuten und ließen sich von Bands wie THE EX, CULTURESHOCK (bzw CITIZEN FISH), SOULSIDE oder VERBAL ASSAULT inspirieren.

Entsprechend klingt ihr musikalischer Reigen: komplex verwobene Gitarren, sauber gespielte Rhythmusachse (Baß/Drums) und ein klarer, wechselnder Gesang. Nur sehr selten fällt das Schlagzeug in die alte "Uffta Uffta"-Eintönigkeit zurück. Unterschiedliche musikalische Elemente, die Assoziationskette reicht von Rapmetal ("Chrystus Na Defiladzie") über wütenden HC ("Jutro") bis zu jazzigen oder avantgardistischen Klängen. Ein Beweis, daß DEZERTER keine hirnlosen Kopierer sind, sondern längst aus dem musikalischen und geistigen Getto unreflektierten Hardcore-Lifestyles ausgebrochen sind. "All Against All" ist genau auf den Punkt gebracht. Da kann sich manche Ami-Band nur die Finger lecken...

(akö)
(Dissidence, c/o Revolution Rock, 19, Av. de la Porte de Vanves, 75014 Paris)

THE EMBRYONICS

"Sicker Than God" (7")

Uuuuuuh mein Gott, die Scheibe trägt ihren Namen zurecht. Dagegen sind ANTISEEN die reinsten Virtuosen. Völlig assiger Scumrock der selbst neben G.G. ALIEN bestehen könnte. Das wäre die Band für Willy Wuchers SCUMPUCK TRADITION. 77er Punk der selbst 1977 wegen überdurchschnittlichen Dilletantismus aufgefallen wäre. Da helfen auch keine unvorbelasteten Experimente mit dem WahWah-Pedal, daß der Gitarrero scheinbar mit dem Gaspedal seines Autos verwechselt hat - zumindest läßt die Art wie das Gerät, im wahrsten Sinne des Wortes, mit den Füßen getreten wird darauf schließen. Bevor ich's vergesse, die Band sucht noch Auftrittsmöglichkeiten. "Sicker Than God" ist für Leute die schon einmal Papas Elektrorasierer tapen, "weil's so schön klingt".

(akö)

(c/o Lutz Räuber, Baumstr. 43, 5650 Solingen)

FAITH NO MORE

"Live At The Brixton Academy" (LP)

Überflüssige Live-Compilation mit allen 'Hits' der Band. Die Live-Versionen von "War Pigs", "We Care A Lot" oder "Edge Of The World" klingen aufgesetzt und steril. Ein Schicksal daß sich FM mit anderen im Studio überproduzierten Bands teilen: das (hohe) Niveau der Studioplatten geht nachhaltig den Bach runter. Aber wen stört's. Die aggressive Vermarktung scheint da über Qualität zu gehen. Die Kids werden glücklich sein, sich eine weitere Scheibe ihrer Idole in den Schrank stellen zu können. (akö)
(Slash Rec., über Metronome)

F.F.F.

"Electric Violin Trash" (LP)

F.F.F. sind in dem von TRUST abgedeckten Genre eine der dienstlichsten deutschen Bands. Seit sich 1983 der Kern der Band zu ersten Jam-Sessions in einer Bonner Garage traf ist einiges Dioxin den Rhein hinaufgeschwommen. 1984 gebar die elektrische Violine der dazugeborenen Sängerin Dolly den charakteristischen F.F.F.-Sound, auf unzähligen (inter)nationalen Demotapes, EPs, Tape- und Vinylcompilations dokumentiert ist. Dreiste Tempowechsel und jede Menge Breaks krönen den "Electric Violin Trash". Einer Musik der F.F.F. schon frönten, als NO MEANS NO und VICTIMS FAMILY in Deutschland vor 30 besoffenen Punkern in irgendwelchen Juzes spielten (soweit nur zu eventuellen Plagiatismus-Verdächtigungen). F.F.F. grenzten sich seinerzeit nachdrücklich von US-Abklatsch-Musik und stumpfen Drei-Akkord-Saufgegröhle ab. Sie tingeln seit Jahren, von den Medien kaum beachtet, durch die Juzes und Squats in Europa. Auf dieser - bereits Ende 1989 erschienenen - LP sind die besten Songs der langen Schaffensperiode zusammengefasst. Endlich mit der (verdienten) guten Produktion gesegnet, erweist sich F.F.F. als eine allen Zeitgeisterscheinungen trotzbare Burg. Intelligente, leidenschaftliche und kritische Klänge einer Band wie sie im Konsumismus des ausgehenden 20. Jahrhunderts immer seltener werden. Wer übrigens die Texte für "überholt" hält, sollte bedenken, daß manche Lieder acht Jahre auf dem Buckel haben...

(akö)
(Hyperactive Rec., Bonnerstr. 61, 5300 Bonn/18,-DM inkl. Porto)

FLOWERPORNOES

"As Trivial As Life And Death" (LP)

Die FLOWERPORNOES sind viel trivialer als der LP-Titel vermuten läßt. Das ist NIKKI SUDDEN-Musik für Zwölfjährige. Völlig langweilig dahindümpelnde fragile Musik die den Dilletantismus zum Konzept erklärt. Da reißt es auch die stellenweise wirklich witzigen Lyrics nicht mehr raus. (akö)
(Scratch'n'Sniff, über EFA)

GOO GOO DOLLS

"Hold Me Up" (LP)

Pflegeleichter College-Rock der in seinen besseren Momenten an SOUL ASYLUM, ansonsten eher an Dünnbrettbohrer wie REM oder die LEMONHEADS (jeweils in ihrer gegenwärtigen Schaffensphase) erinnert. 14 Lieder, irgendwo zwischen Mainstream-Geschluche und straighten Gitarrenrock. Erwähnenswert vielleicht noch, daß LANCE DIAMOND (kennt den jemand?) bei dem PRINCE-Cover "I Could Never Take The Place Of Your Man" den Gesangspart übernahm. (akö)
(Metal Blade, über Intercord)

GLAMOUR GHOULS

"Top Of The World, Ma!" (MiniLP)

Zeitlos geradliniger Rock'n'Roll, dessen einziges Anliegen es ist die Sau rauszulassen. Zwischendrin blitzen ein paar Glamrock-Inspirationen auf. Ansonsten bahnt sich eine fett abgemischte Leadgitarre mit netten Riffs ihren Weg durch den eingängig gehämmerten Rhythmus. Harmonischer Chorgesang rundet eine ansprechende Rock'n'Roll-Platte ab (lediglich bei der Ballade "Rose" sind mir die Füße

eingeschlafen). Musik für den hemmungslosen Alkohol- oder Drogenkonsum, zum Zimmer aufräumen oder Haare wachsen lassen. Vor vier Jahren wäre das eine hundertprozentige GLITTERHOUSE-Band gewesen. (akö)
(Incognito Rec., über SPV)

GOD'S LONLEY MAN

"Proud Of Being Myself" (7")

Der diletantische Charme der TV PERSONALITIES wird mit den warmen Harmonien neuseeländischer Popbands (CHILLS, UNWASHED) gekoppelt. Ein echtes Kleinod des Schrammel-Pop und der schlagende Beweis, daß mensch auch Unterhaltungsmusik mit ansprechenden Texten machen kann. Diese Band hätte eine (noch) bessere Produktion verdient. (akö)

(Kontakt über das Label: Hiljaiset Levyt, Hiljaisten kulttuurihdistys PL 211, 33201 Tampere, Finland)

HASH PALACE

"Grit And Bare It" (LP)

Hundert Prozent schmutzig und deshalb uneingeschränkt langhaarigentauglich. Allerdings ist HASH PALACES wenig innovative Symbiose aus SUB POP-Gegrunge und Mittsiebziger-Hardrock der tausendste Aufguß von MUDHONEY, SOUNDGARDEN usw. Trotz protziger Produktion klingt "Grit And Bare It" nicht authentisch. Ein zeit- aber auch gesichtsloses Werk für geläuterte Punkrocker, die ihre Converse- gegen die Cowboystiefel/Levis-Uniform eingetauscht haben. Ich persönlich halte mich bezüglich solcher Musiken lieber an die Originalen und empfehle RON ASHETON (Ex-STOOGES), NEW ORDER (nicht die englischen Langweiler, v. a. mit ASHETON), FRED SONIC SMITH (Ex MC5) oder ROKY ERICKSON als probates Mittel gegen eine Zeitgeisterscheinung die nichts als ein ödes Revival darstellt. (Die 'großen' Bands wie LED ZEPPELIN, THIN LIZZY oder BLACK SABBATH dürften ja wohl allgemein bekannt sein). (akö)
(Resonance Rec., über Semaphore)

HARD ONS

"Where Does She Come From" (7")

Was sich lange andeutete ist vollzogen. Die schmutzigen, vulgären Strandkinder Australiens haben sich die Haare gekämmt, saubere Hemden angezogen und sind zum independent-Mainstream übergetreten. Die Konversion verläuft wie vorher bei LEMONHEADS, BULLET LA VOLTA oder DOUGHBOYS. Die HARD ONS 1991 sind eine gesäuberte, rausgeputzte und stilisierte Ikone des sogenannten Buissnes geworden. Leicht verdauliche Mucke für die Leichtsinnigen der Abendkasse 20 Mark bezahlen um am nächsten Tag vom ersten Punkrock-Konzert ihres Lebens zu schwärmen. Absolut Bayern III kompatibel Mainstreamrock, auch wenn die Platte auf Vinyl-Solution veröffentlicht wurde. Von dem Brett daß die HARD ONS zu "Dick Cheese"-Zeiten fuhren, ist nurmehr ein Haufen Sägespäne übrig. Hat jemand Schaufel und Besen?

(akö)
(Vinyl Solution, über EFA)

HITMEN 3

"March And Die" (7")

Ich dachte immer in Finnland wäre der Alkohol knapp. Kann nicht stimmen. HITMEN 3 rocken ab, wie nur Betrunkene es schaffen können. Der Sänger spießt einem die Lyrics förmlich entgegen und der schnöckellose Dampfwaizen-Rock der Restband steht dem in nichts nach. Gilt für Finnland der Exotenbonus? - Wenn ja ist das eine Hammerplatte. Wenn nein ist das Ding immer noch gehobene Mittelklasse. Kann mich nicht erinnern so etwas jemals aus Finnland vernommen zu haben (außer den megagöttlichen DEAD ALISON). Vertriebe, helfe dieser Band, nehme deren Platten! Die haben's verdient, ehrlich!!! (akö)
(Stupido, Twin Tone Oy, PO Box 301, 00121 Helsinki, Finland)

HP ZINKER

"The Sunshine E. P." (12" EP)

In ihrer Wahlheimat New York lassen sich die drei Alpenländer von Dingen wie Sonnenschein und METALLICA, U-Bahn fahren und DINOSAUR JR, Cola mit Eis und STRASSENMUSIKANTEN, Wolkenkratzen und MTV inspirieren, verwursten das Ganze zu wirklich schöner Rock- (!!) Musik und präsentieren diesen witzigen Mosh Mash mittels gut produzierter runder Vinylscheiben der Weltöffentlichkeit.

LEMONHEADS-Frontmann EVAN DANDO greift hilfeleichter unter die Arme und sondert schwülstig-schmalzige Lyrics zu "To One In Paradise" ab. (akö)
(Roughneck, über EFA)

HELLKRUSHER

"Wasteland" (LP)

Das Cover ist eine Collage wie sie von unzähligen DEAD KENNEDYS/CROSS/CONFLICT/DISCHARGE/GBIH/SUBHUMANS-Platten bekannt ist: Biafra-Kinder, Kriegsgerät, weinende Babys und verzweifelte Mütter. Musikalisch gesehen darf ich erneut obigen Vergleich unter Weglassung von CROSS/SUBHUMANS und DEAD KENNEDYS bemühen. Zweilen fließen in den abgedroschenen Knüppelpunk auch HERESY oder CONCRETE SOX Anleihen mit ein. Abgerundet wird mit mehr oder weniger ungenierten Metal-Ausflügen. Der Gesang ist von stumpfen Gegrinde weit entfernt, was die Mucke erträglich werden läßt. Der LP-Titel ist Programm, Songtitel wie "Morbid", "No Religion", "Darkside" oder "Warlords" sprechen für sich. Die Platte ist ohne Lyric-Sheet und gut produziert. (akö)
(R.K.T. Rec., Po Box 11, Syston, Leicester LE 7 7ZT, UK)

HEILAND SOLO

"Heiland Solo" (LP)

"Um der sich einschleichenden Eindimensionalität" zu entkommen, quitierte Helmut Heiland 1987 den Dienst bei der österreichischen HC-Legende EXTREM. Nach dem Tape "Es ist Vollbracht" ist "Heiland Solo" sein zweiter in Eigenregie erzeugter Tonträger. Und siehe da, die Forschungsarbeit in Sachen experimentelle Musik trägt erste Früchte. Die eigenwilligen Gitarren-Kompositionen Helmut Heilands schwanken zwischen infernaln Massaker und ausgeklügelten Groove. Die filigrane Gitarrenarbeit läßt jede Menge Nischen für die Improvisation. Die atmosphärische Vielseitigkeit dieser Platte ist umso verwunderlicher, da lediglich eine (!) Gitarre und ein Drumcomputer an konventionellen Instrumenten (1991 darf mensch einen Drumcomputer als konventionell bezeichnen) vorhanden. Für die akustische Fiktion sorgen diverse Effekt-Geräte. Helmut Heiland scheint zu wissen, daß mit seinem Gesang keine Bäume auszureißen sind und beschränkt sich deshalb wiederholt aufs Instrumentale. Nichtsdestotrotz sind auch seine, auf dieser Platte spärlich gestreuten, Songtexte ein genaueres Hinhören wert. Der Wehrdienst-Totalverweigerer läßt da durchaus die eine oder andere Spitze fallen. Absoluter Höhepunkt (für mich) dieses überdurchschnittlich guten Longplayers ist das knapp zehnminütige "Tanzstück". Ein live aufgenommenes Instrumental mit einer ständig variierenden Rhythmiik, dargeboten mit der Präzision eines schweizer Uhrwerks und (natürlich) uneingeschränkt tanzbar. Mit dieser Platte wird HEILANDS Erfolgshaft hoffentlich auf mehr als nur 12 Apostel steigen. Ich glaube in diesem Zusammenhang sogar das Wort KULT gebrauchen zu dürfen, wohlwissend, daß diese Floskel zuweilen inflationär gebraucht wird/wurde. (akö)
(Sacro Egoismo Rec., c/o Tiberiju, Schellingg. 39/24, 1040 Wien, Ösiland)

INHUMAN CONDITIONS

"Support" (7" EP)

Sympathischer Output. Fünf Songs zwischen kalifornischer Lässigkeit und New Yorkscher Schwere. Textlich stecken die INHUMAN CONDITIONS im genau gleichen Klischee wie ihre Musik: Hardcore with an Attitude ... die sowieso schon jeder kennt. Dennoch sind die Bochumer, nicht zuletzt aufgrund ihres Hanges zu eingängigen Melodien, Balsam für jedes

anspruchsvolle (HC) Trommelfell.
Risikolose Investition. (akö)

(Amok Rec., Droste Hülshoff Str. 48, 4709 Bergkamen)

KITTY LITTER BRAND BOX FILLER

"The Void" (7" EP)

In Dänemark gibt es nicht nur schwarz-weiß gefleckte Kühe, ein paar besetzte Häuser, eine regelmäßig landesweit erscheinende Squatterzeitung, nein, es gibt auch einen Haufen guter Bands (kein Wunder bei dem Nährboden). Eine dieser Combos nennt sich kurz und bündig KITTY LITTER BRAND BOX FILLER und klingt wie sie heißt: kompliziert. Routiniert geführter Baß liegt in andauernden Clinch mit einer wirr sirrenden Gitarre und die dunkle - von durchzechten Nächten geprägte - Sanges-Stimme macht den Klangbrei auch nicht leichter verdaulich. Aber wie es eben so ist, das schwer verdauliche schmeckt am besten. Als Schweinsaxen geprüfter Bayer weiß ich das. Und dadurch, daß sich KITTY LITTER BRAND BOX FILLERS musikalischer "Kampf" meist in Midtempo abspielt, wirkt die Musikpampe intensiver auf die HörerInnen. Textlich geht es um Depressionen, den Gestank sterbender Tiere und allerlei illusorische Betrachtungen. Wie gesagt, nur etwas für durchtrainierte Schwerverdauer. Für die aber ein Gaumen, oh Verzeihung, wollte sagen, Ohrenschnau. (akö)
(Winther, Vesterbrogade 18, 2 TH, 9400 Nr Sundby, Denmark/7,-DM)

LIME SPIDERS

"Beethovens Fist" (LP)

Die LIME SPIDERS waren anfang der Achtziger Jahre einer der besten australischen Acts im nur verschwommen abgegrenzten Bereich zwischen Punk, Garage, Psychedelia und Rock'n'Roll. Ihr erste Platte nahm die Band auf, nachdem sie einen mehrwöchentlichen Talentwettbewerb gegen den kompletten Nachwuchs Sydneys gewonnen hatte (die LP-Aufnahme war der erste Preis). Biafra würdigte die LIME SPIDERS mit dem Attribut "pure psychedelic hardware". Die alten Kapitel sind umgeblättert, die Zeiten haben sich geändert und "Beethovens Fist" hat mit früheren Werken wie "Slave Girl" (noch immer die meistverkaufteste Indie-Single Australiens) nichts mehr zu tun. Die LIME SPIDERS haben sich zu einem professionellen Rock-Act gemauert. Auf der Strecke sind dabei die Spontanität und die Leidenschaft geblieben. "Beethovens Fist" ist ein sauber eingespieltes Rock-Album: die messerscharfen Gitarrenexzesse sind einer dominanten, voluminös abgemischten Leadgitarre gewichen und das unbarmherzig antreibende Minimalschlagzeug wurde einem tumblen Beat gepopert. Nur selten blitzt das (vorhandene) Können der Australier auf, meist nur für Sekunden, bevor der alles schluckende Einheitsrhythmus wieder die Oberhand behält. Ein Lichtblick lediglich "Nine Miles High" wo noch einmal mit vollen Händen in die Saiten gehobelt wird. Ansonsten ist das "Vallum for the masses" um es einmal mit den Worten der "Konkurrenz" zu sagen. (akö)
(Fun After All, über Intercord)

LEATHERFACE

"Smokey Joe" (12" EP)

LEATHERFACE sind alles andere als eine normale Band. Nachts ziehen sie ihre Schuhe nicht aus, morgens füllen sie sich einen widerlich gelblichen Brei aus Bohnen und Eiern in die Mägen der aussieht, als wäre es geronnene Pisse. Tourleben. Richtig. Aber LEATHERFACE lieben das, sie sind richtig verrückt danach. Im Bandbus, vor dem Konzert, nach dem Konzert ist der liebste Kommunikationspartner aller Bandmembers (inklusive Tourmanager Gigs) die Gitarre, aus der in allen möglichen Lebenslagen STIFF LITTLE FINGERS und POLICE Cover-Versionen getirzt werden. Day offs sind unerwünscht: (O-Ton) "Was sollen wir denn da machen?"

Die einzige Nebenbeschäftigung ist das eifrige studieren obskurer Splatter-Movies sowie das Aufnehmen neuer Platten. Bei der hier vorliegenden geschah das mit Unterstützung der Produzenten- und Mixer-Legende IAN BURGESS. Eine sichere Bank also und für den Amerikaner sicherlich ein leichter Job. Denn LEATHERFACE taten das, was sie immer tun wenn sie Verstärker, Instrumente und Mikrofon sehen. Einstöpseln, bis zum Anschlag aufdrehen und reinhobeln was das Zeug hält. Alles was Burgess zu tun hatte, war den überbordenden Spielwahn der zum Quintett gewachsenen Engländer in die richtigen Kanäle zu leiten. Resultat: Trinkfester, schweißbeständiger Power-Schrammel-High-Energy-Rock'n'Roll der Euch wie ein Satz Hummeln in die Gehörgänge fahren wird. LEATHERFACE sind der Alptraum meiner Nachbarn (was daran liegt, daß ich mit ihren Platten genauso verfahren wie sie mit ihren Verstärkern: den Knopf immer ganz nach rechts drehen!!!!!!!).

(akö)
(Roughneck, über Rough Trade)

METAL MIKE

"I'm A Lonesome Fugitive" (7")

Völlig belangloser, seniler Electric-Folkrock, dargeboten vom ehemaligen ANGRY SAMOANS-Sänger. Muß wohl eine Scherz gewesen sein, diese Aufnahme. Uncharismatischer, dünner Gesang und eine langweilig vor sich hindümpelnde E-Gitarre. Mag sein, daß die Beteiligten viel Fun beim Aufnehmen hatten. Den HörerInnen dürfte selbiger beim 'Genuß' dieses indiskutablen Machwerks vergehen.

(akö)
(Triple X, über Fire Engine)

MOTTEK

"Fatal Violence" (LP)

Wie so viele vor ihnen sind MOTTEK, eine der ersten deutschen HC-Bands, mittlerweile beim Metal gelandet. Wo es 1988 noch crossoverte, tummelt sich 1991 der pure Trashmetal zwischen den Rillen. Die Hildesheimer gehen jedoch mit einer eigenständigen Art Songs zu schreiben an die Instrumente und bratzeln so ein recht flottes, qualitativ makelloses Produkt zusammen. Auch wenn MOTTEK tendenziell den gleichen Weg wie NEGAZIONE absolvierten, wirken sie frischer und unverbrauchter. Das mag daran liegen, daß die Entwicklung MOTTEKS eine natürlich gewachsene ist, während bei NEGAZIONE eher marktstrategische Ambitionen zum Metal führten. So wurde "Fatal Violence" für ein unabhängiges kleines Label eingespielt und die Band verweist nicht ohne Stolz darauf, daß die Produktion gänzlich ohne marktstrategische Bedeutung blieb. Zwar fehlen zur Berkley-Kategorie noch ein paar Punkte, aber mit den meisten Europäern nehmen es MOTTEK auf.

(akö)
(Sucker Rec., über Rough Trade)

NED'S ATOMIC DUSTBIN

"Bite" (LP)

Hmhmh, mir scheint, das einzige flexible in der englischen Independent-Musik sind die Slogans mit denen die Labels den Schmutz verkaufen. Nach Noise Pop, C-86 und Rave nennt Rough Trade die musikalischen Ergüsse, oder soll ich sagen Aufgüsse?, solcher Bands jetzt (Achtung TRUST-Leser jetzt gibt's etwas zu lachen) POPCORE. Dabei haben NED'S ATOMIC DUSTBIN mit dem 'Core' schon gleich gar nichts zu tun. Mit Poplamenten wäre die Sache schon eher auf den 'Core' gebracht. Als seien die letzten zehn Jahre (inklusive Noise Pop, C-86 und Rave) spurlos an ihnen vorbeigezogen, langweilen die Briten mit einer kraftlosen Gitarren-Schrammellei die mich an eine senile Ausgabe WEDDING PRESENTS erinnert. Musik wie die Titelblätter der dazugehörigen Indie-Gazetten: bunt aber harmlos. Retorten-Produkt.

(akö)
(Rough Trade)

NO FX
"Ribbed" (LP)

NO FX sind vier durchschnittliche amerikanische Twens mit einem ebenfalls durchschnittlichen Teenager-Humor, wie er in unzähligen College-Titten-

Komödien via RTL ausreichend überliefert ist. Vor diesem Hintergrund sollte auch der pubertäre Gag mit dem Condom-Cover gesehen werden. Der Inhalt passt sich der wenig originellen Verpackung an: Von BAD RELIGIONS Brett Gurewitz produziert klingen NO FX auch wie BAD RELIGION für arme Leute. Das Gitarrenriff gefällt mir schon, nur aus einem Riff eine ganze LP stricken. Na ja, das ist eben Punkrock. Wie sagte Erhard damals: "Keine Experimente!" - Wer sich mit einem (!) über dreißig Minuten ausgedehnten Ohrwurm zufrieden gibt kann bedenkenlos zugreifen.

(akö)
(Epitaph, über Semaphore)

OI POLLOI

"Atomic Menace" (LP)

Benefit-LP einer der letzten noch bestehenden Polit-HC-Bands die ihrer Agitation auch entsprechende Taten folgen läßt. Alle hier enthaltenen Stücke stammen von einer Unzahl verschiedener Compilations, Split-Singles, Benefit-Cassetten usw. Der Erlös aus dieser Platte geht zum größten Teil an diverse Organisationen (jeweils) antirassistischer, umweltbewahrender, tierschützender oder antirassistischer Ausprägung. Musikalisch gibt es schwergewichtigen, wütenden britischen HC-Punk mit den diversen genretypischen Inhalten (Stonehenge, Anti-AKW, Solidarität, usw.). OI POLLOI sind eine der letzten Bands die, trotz relativer Popularität, noch immer durch die kleinen Squats und Provinz-Juzes tingeln. Für mich sind sie der letzte verbliebene Multiplikator des englischen Anarcho-Punks der mit CRASS, SUBHUMANS, CONFLICT und DISCHARGE seinen Höhepunkt erlebte.

Etwas störend wirkt die parolenhafte Verkürzung komplizierter Zusammenhänge in den Texten, auch wenn sich die Notwendigkeit solchen Engagements keineswegs erledigt hat (auch wenn ein Großteil der 'Szene' solche Inhalte nicht mehr als interessant oder 'in' betrachtet). Eine der (zugegeben ganz, ganz wenigen) Platten die ich mir aus reiner Solidarität kaufen würde!

(akö)
(WoW, über EFA)

OPPOSITION PARTY

"Brain Fucked" (7")

Dreiköpfige Punkband aus Singapur auf einem französischen Label. Zieht mensch den Exotenbonus ab, dann bleibt schepprig-krachiger Kellercore wie er in Deutschland anfang der Achtziger üblich war: simpel, schnell und aggressiv. Für eine Band aus diesen Breitengraden klingt die (Low Budget) Produktion erstaunlich 'gut'. Fünf in englisch gesungene Lieder. Aufgrund der in Singapur üblichen Staatsrepression gegen Minderheiten bittet OPPOSITION PARTY etwaige Interessenten auf keinen Fall an die Band zu adressieren, Briefe mit dem Schriftzug OPPOSITION PARTY würden sofort die Geheimpolizei auf den Plan rufen. Vor diesem Hintergrund sollten übrigens vermeintliche Klischee-Texte wie "Ignorance" gesehen werden. Die Anschrift der Band: Francis, Toa Payoh Central, Po Box 0436, Singapur 9131, Singapur.

(akö)
(Vertriebs- und Labelanschrift: A.P.M.C., B.P. Nr 6, 75462 Paris Cedex 10)

ONE

"China Blue" (7")

ONE haben beim Songschreiben wohl DAG NASTY oder EMBRACE im Kopf. Nur in der praktischen Umsetzung hapert es ein klein bißchen. Stellenweise wirkt der Sound dieser durchaus mit Potential bescherten Band etwas 'holprig' (nicht überinterpretieren). Die beiden auf dieser Rolle konservierten Stücke sind Emocore der gehobenen Mittelklasse der etwas unter mäßiger Produktion (dumpf) leidet. Dabei gefällt mir die B-Seite ("And Now I Know") sogar besser. Die Frage ist allerdings legitim, wieso solchen mittelmäßigen Amicombos durch europäische (insbesondere deutsche) Labels so große Unterstützung wiederfährt, während im eigenen Land wesentlich (!!!) bessere Gruppen noch immer mit Tapes hantieren müssen.

(akö)
(REcoreDS, Jägerstr. 19, 3150 Peine)

PAT FRAZER AND THE BAZOOKAS

"Small Town Small Mind" (LP)

Bei dem LP-Titel konnte mensch meinen der gute PAT käme aus Augsburg. Dem ist natürlich nicht so. PAT und die BAZOOKAS sind ein echtes Punk-Kleinod aus der Hafenstadt mit den 'Chaoten'. Dieses unspektakuläre aber gehaltvolle Quartett aus Hamburg hat die spielerische Linie der NEUROTICS (ohne Bläser) in die Neuzeiger hinübergerettet und macht alle Anzeichen, dies auch für die Jahrtausendende anzupfeilen. Mindestens zwei in der Gruppe sehen aus, als hätten sie 1977 noch am eigenen Leib miterlebt (oder überlebt?). Entsprechend klingt die Musik: mit viel Gefühl intonierter Melodic-Punk der voller Leidenschaft steckt und in keinstweise angestaubt oder antiquiert wirkt. Partykompatibel und genau richtig für exzessive Trinkerebene in der Kneipe um die Ecke (aber solche wo die Stimmung paßt!).

(akö)
(Triton, über EFA)

POSTER CHILDREN

Abo-single, SUB POP Single Club (7")

Im Rahmen der Abo-Singlereihe SUB POPs von STEVE ALBINI produzierter Vollton-Noise-Rock der nachschwingt, selbst nachdem sich die Nadel aus der Rille gehoben hat. In bester Short-Song-Manier verfasste Brutaloattacken auf Trommelwerk und Gehirnzellen. Das ist der Punkrock der Neuzeiger. Das Pendant zu den Billboard-Charts und der Alptraum eines jeden konventionellen Musikers.

Die Aggressivität wurde durch Intensität, die Härte durch Wucht ersetzt und die Schnelligkeit in rhythmische Hektik umgewandelt. Schrille Klänge die mit dem sonst labelüblichen Gegrone oder Gerocke nicht viel zu tun haben. Vier Sterne für POSTER CHILDREN!

Leider ist diese Perle nur im Abonnement zu haben. Soll heißen für vier Minuten POSTER CHILDREN muß der Mensch die ganze Reihe abonnieren. Dort sind bisher erschienen: REVEREND HORTON HEAT, NIRVANA, FLUID, VELVET MONKEYS, UNREST, SHONEN KNIFE und URGE OVERKILL.

(SUB POP, siehe TAD-Review)

REVENGE OF THE CARROTS

"Revenge Of The Carrots" (7")

Manische Tanzmucke von kompromißloser Härte und radikaler Rhythmik. Musik für den Dancefloor, dem HC allerdings näher stehend als der Disco. Die Band entstammt den Kreisen um die Amsterdamer Agitations-Rocker THE EX. Doch mit ihrem anarchischen Industrial-Dancerock beweisen REVENGE OF THE CARROTS wesentlich mehr Power. Das ist die musikalische Essenz einer militanten Gegenkultur. Kaum möglich dabei den Arsch ruhig zu halten. Ein atemberaubendes Tempo wird vorgelegt. Der Beat dürfte in etwa BEN JOHNSTONS Puls nach dem 100 Meter Weltrekord entsprechen und die Schrilheit läßt sich mit HELLA VON SINNEN-Maßstäben gar nicht messen. Das ist, als würde mensch URBAN DANCE SQUAD, THE EX, THE MEKONS, BIG BLACK, CHUMBAWAMBA und CRASS in einen Topf schütten, das ganze zehn Minuten verquirlen und bis zum Siedepunkt erhitzen.

Höllisch!
(akö)
(Konkurrell, über EFA)

ROARING JACK

"Trough The Smoke Of Innocence" (LP)

Celtic Folk-Rock ('n'Roll) mit lyrischen Texten und einer gesunden Portion Energie. Dabei kommt die Band nicht etwa aus Irland. Nein, ROARING JACK sind waschechte Australier. Desto verwunderlicher ist der sehr dominante Irish-Folk-Einfluß. Allerdings verbindet ROARING JACK solche Fragmente mit gut abgehangenen Pubrock. Die Banjos, Fiddles und Bouzoukis weichen schon einmal einer saten Telecaster. Kommt nicht ganz so bierselig wie die POGUES, liegt aber qualitativ auf einem deutlich höheren Level. Angenehmes Kontrastprogramm!

(akö)
(Mighty Boy Rec., über Intercord)

SCREAM

"YC Live Series" (LP)

Wowh!!!!!! Addiere zwei Schlußpunkte und Du erhältst einen Höhepunkt. TOBBY stellt seine Live-Serie ein (NO YES NO und MELVINS kommen noch). SCRFAM haben sich aufgelöst und diese LP ist ihre letzte Veröffentlichung. Und da wird noch einmal rangetrotzt das die Fetzen nur so fliegen. Die Alte Herren Riese aus Washington DC befand sich an jenem Abend in Alzey ohnehin in einer Spiellounge die ihresgleichen suchte. Da wurde auf der Bühne gejammt, improvisiert, geböblt und ge(punk)rockt daß es eine wahre Freude war.

Neben vielen alten Klassikern finden sich auch einige der typischen Rockcore-Nummern für die SCREAM in der zweiten Hälfte ihrer Schaffens-Phase berühmt waren. Die rauhe Live-Atmosphäre (und - selbst für YC-Verhältnisse - hervorragende Aufnahmequalität) ist wie geschaffen für die grenzenlose Power dieser Band. Da sprühen die Funken von der Plattennadel. (Für mich) Die mit Abstand beste Veröffentlichung der Serie. Muß mindestens auf 150 Dezibel gehört werden...

(akö)
(YC Live Series, über EFA)

SILVERFISH

"Fat Axl" (LP)

Der passende Sound um bei Havesta am Fließband Heringe zu köpfen. Das Quartett aus Nord-London fischt los, daß sich die Silberfische unter meinem Bett auf den Rücken legen und mit den Beinchen zappeln. Völlig abgedrehter Feedback-Fuzzbox-Wahwah-Exzess dessen überbordende Gitarrenläufe die Mühe haben mit der durchgeknallten femininen Sangstimme mitzuhalten. Unterwassersymbiose von KILLDOZER, BIRTHDAY PARTY und REVERB MOTHERFUCKERS in einem hochgradig LSD-haltigen Ozean. Musik aus den Mülltonnen Englands und ein permanenter Geräuschpegel knapp über der Schmerzgrenze. Könnte mensch Musik durch den Fleischwolf drehen. Das Resultat hieß SILVERFISH. Beste Krachplatte sein "Soul Train" von WRECK - übrigens ebenso wie jenes Werk von Steve Albini produziert.

(akö)
(Wijia, über Southern, respektive EFA)

Splitsingle (7"):

MOMIDO 7 / SS 20

MoMiDo 7: Hausbesetzer-Core aus der Düsseldorfer Kiefernstraße. Erinnert an britische Hippie-Punks ala OI POLLOI oder STALAG 17. Quasi die kreative Umsetzung von Aggression in Musik. Wichtig aufeinandergetürmte Gitarren und ein voluminöser weiblicher Gesang. - Gut.
SS 20: stammen aus Frankreich und hießen PERSHING, kämen sie aus dem ehemaligen Ostblock. Ihr klar strukturierter Punkrock wird um eine spazig klingende Gitarre erweitert und plötzlich klingt der simpel aufbereitete Klangbrei erträglich. - Befriedigend.

(akö)
(Kontakt: MoMiDo 7, Kiefernstr. 23, 4000 Düsseldorf 1 sowie SS 20, c/o Onkra, Rue du Pic Carlit 2, 31500 Toulouse, France. Labelanschrift: Campary Rec., c/o A. Heitmann, Friedrichstr. 110, D'dorf)

Splitsingle (7"):

STICK FARM / THE PERFECT CRIME

STICK FARM (Kanada) verdichten infernales Gitarrenspiel zu einer ätzend scharfen Noisecore-Mischung. Dabei klingen STICK FARM wesentlich flüssiger als beispielsweise KILLDOZER, die sich allerdings nur hinkend mit den Kanadiern vergleichen lassen. Wo bei KILLDOZER der zähfließende Wahnsinn herrscht, steht bei STICK FARM das Gespür für die gesunde Härte. Musik die nicht kaputt ist, sondern aus dem Kaputten die Inspiration bezieht.

Welch krassen Kontrast stellen da THE PERFECT CRIME dar. Das süddeutsche (Baden Württemberg) Quartett gibt mit "Alice In Wonderland" ein schönes Stück klassischen Losgeh-Rocks, unterlegt von einer eingängigen Melodie die mich stellenweise an einige australische Combos erinnert von sich. Dabei hat "Alice In Wonderland" alles, was ein guter Song braucht: fette Gitarre, eingängiger Refrain, garantierte Ohrwurm-Qualität und die richtige Prise Power. "Circulation

Of The Word" ist eine Ballade zu der Sänger Christian Huber in eindringlichem Sprechgesang eine Passage aus Arthur Millers "Tod eines Handlungsreisenden" rezipiert. Abwechslungsreiche und interessante Scheibe die in keiner Sammlung fehlen sollte.
(akö)
(Weed Prd., Sonnenhalde 45, 7800 Freiburg)

SHARON TATES CHILDREN
"Reality Is..." (LP)

Ich hasse Platten die Fragen aufwerfen aber keine Antworten geben. Und überhaupt: Hurra, die unsäglichen Hammond-Orgel-Dümpfer sind wieder da! Aber, oh Wunder, nach dem völlig ungenießbaren Demo-Tape (das Innencover Zitat erinnert mich schmerzlich an diese akustische Vergewaltigung) wurde die Schweine-Orgel - moderne Studiotechnik macht's möglich - differenziert in den Sound eingebaut. Und siehe da, das Experiment scheint geglückt. Jetzt klingt das Ganze, als hätten sich NO MEANS NO (Frage: kann mensch auf Orgeln Breaks spielen?) in den frühen Siebziger Jahren gegründet um in 50-Zentimeter-Schlaglöchern, aber ohne Gitarre, die Neunziger vorwegzunehmen. Dabei sind die brillanten Songtexte SHARON TATES CHILDREN hervorzuheben. Hier zu zitieren wäre Schwachsinn (weil aus dem Zusammenhang gerissen). Aber die Lyrics dieses aus dem Stuttgarter Raum kommenden Trios sind von einer rethorischen und analytischen Schärfe die in der jüngeren Zeit ohne Beispiel ist. Und auch wenn ich die instrumentale Konstellation dieser interessanten Band für eine musikalische Sackgasse halte, so ist "Reality is..." eine LP die aus dem Berg der Veröffentlichungen herausragt. - Einfach weil dieses "Experiment" mutig und originell ist. Die Besetzung Baß-Orgel-Drums mag auch interessant für eine LP sein, dürfte aber auf Dauer nur schwerlich ausbaufähig sein (es sei denn weitere Instrumente kommen hinzu). So voluminös und rhythmisch SHARON TATES CHILDREN klingen, so eintönig wirkt die Musik über einen längeren Zeitraum. Der (lebensnotwendige) Kontrast zwischen Orgel und Baß kommt nur zur Geltung wenn letzteres Instrument abgehackter (wie bei "Authorities") gezupft wird oder die Orgel in die höheren Tonlagen ausweicht (und dabei penetrant schrill klingt).
(akö)
(42 Rec., über Fire Engine)

TAD
"Jack Pepsi" (Maxi)

"Jack Pepsi" ist ein überdrehtes Krachstück mit einem durchaus eingängigen Refrain. In Wirklichkeit bedeutet "Jack Pepsi" einfach Cola mit Jack Daniels Whisky, und das ziehe ich mir bedeutend lieber rein als diese Schallplatte. Zumal die B-Seite von kaum verhohlener Konzeptlosigkeit gekennzeichnet ist und sich anhört, als hätte jemand KILLDOZER die Drogen weggenommen, ihnen Augen und Ohren zugeklebt und gesagt, "Los, spielt mal was."
(akö)
(Sub Pop, über EPA)

THE INFORMERS
"45 RP" (7")

Volltönender Schrammel-Pop-Punk. Harmonischer Chorgesang und eingängiger Refrain. Mir völlig unbekannte Band über die auch keinerlei Infos erreichbar waren. Die Formation singt französisch. Musikalisch einwandfrei, leider nur nicht mein Geschmack.
(akö)
(ohne Adresse, einziger Hinweis der Vertrieb namens Danceteria)

THE NEW WIND
"Truth" (7" EP)

Wißt ihr wie eine Scumrock-Mutter ihrem Baby die Flasche gibt? - Sie stülpt ein Kondom über eine Bierflasche und sticht oben ein Loch rein. - Nein, kein billiger Witz. Die schwedische Band beweist es auf dem Rückcover ihrer LP photographisch. THE NEW WIND mögen trinkfest sein, Scumrockler sind sie keine (wollen sie vermutlich auch gar nicht sein). Eher schon

harmoniesüchtige RAMONES-Fans. Die vier Stücke erinnern mich frappant an RAMONES, SUBWAY SURFERS, STRANGEMEN und RICHIES. Manchmal alles zusammen, manchmal von jedem ein bißchen. Zwar wirklich kein frischer Wind, aber schon ein flottes Sommerwindchen.
(akö)
(CBR, siehe ALLENA-Review)

THE PLOT
"Thickens" (LP)

THE PLOT machen es genau richtig. Wo sich das Publikum nicht emanzipiert, muß es die Band tun. Von unreflektiert aggressiven Pogogestampe gelangweilt setzen THE PLOT an, neue musikalische Breitengrade zu erschließen. Dabei gehen sie einen ähnlichen Weg wie CHUMBAWAMBA und setzen auf verstärkt tanzbare Musik mit kritischen Texten. So gelangen die wichtigen Inhalte an ein qualitativ und quantitativ neues Publikum und THE PLOT laufen nicht Gefahr ihren Anspruch der Ignoranz der 'Szene' unterzuordnen.

"Thickens" präsentiert sich als ausgereiftes, weit gefasstes Werk einer 'erwachsenen' Band die zu wissen scheint was sie (nicht) will. Die Hinwendung zum Groove wird, verbunden mit einer Vielzahl unterschiedlichster Inspirationen, mit einer leidenschaftlichen Intensität betrieben. Die Rhythmik ersetzt die frühere Kompliziertheit THE PLOTS. (Scheint wirklich eine Art Trend zu sein.) Komplizierte, verbreite Songstrukturen wurden aufgebrochen, die Ecken herausgefeilt. Statt fragiler, sproder Arrangements gibt es auf "Thickens" Energetik, Kompaktheit und ausgewogene Stimmungswechsel. Von Lenes klarer und warmer Stimme geführt zitieren und verbinden THE PLOT alles, was den sechs unterschiedlichen Bandcharakteren als gut und wichtig erscheint. "Thickens" enthält viel mehr Potential als die vergangenen Machwerke. Der Dogmatismus der ideologisch eindimensionalen Vergangenheit ist einer weltweiten Toleranz gewichen. Ganz ungeniert werden Anleihen bei (den alten) GANG OF FOUR neben diverse Tanzmusik gestellt und mit überaus intelligenten textlichen Aussagen gekoppelt. Agitationsmusik für den Dancefloor von einer der wichtigsten und notorisch unterbewerteten Bands Europas!!!!
(akö)
(Konkurrenz, über EPA)

THINGS CHANGE
"Things Change" (7")

Beim Cover mußte ich immer an die "Bass"-Single von SOULSIDE denken. Diese der Skatermode entlehnten Phantasie motive scheinen die definitive Nachfolge von PUSHHEAD-artigen Knochenmotiven übernommen zu haben. "Lieber bunte Symbolik als nekrophilen Nippes", war die Meinung meiner geschätzten Mutter. Aber genug davon, ist schließlich nur die Verpackung eines Produktes daß es in sich hat. Da werden die Gitarren geschwungen, daß ich selbst beim Hören instinktiv den Kopf einziehe. Die genialen Melodien, die THINGS CHANGE aus ihren Instrumenten kloppen werden mit der gesunden Härte gepaart. Dabei klauen die Vier wie die Raben, aber sie klauen A) mit Geschmack und B) so vielseitig und latent, daß es eigentlich gar kein klauen mehr ist. Eine Single wie eine Tellermeile: rund und explosiv.
(akö)
(REcoreDS, Jägerstr. 19, 3150 Peine)

THESE BORWICKS
"Mother Of Destruction" (LP)

Bislang unbeschriebenes Blatt aus Braunschweig. THESE BORWICKS überzeugen (mich) auf ihrer Debüt-LP mit stark emotionalen Rock der seine Hardcore-Wurzeln nicht verleugnet. Die meist in Midtempo gehaltenen Stücke leben von der phantastischen Stimme Anastasia Massangos. Die Dame hat Gold in der Kehle, auch wenn ewig quengelnde Nörgler sicherlich wieder den (völlig unpassenden) JINGO-Vergleich bemühen werden. Überzeugend ist "Mother Of Destruction" deshalb, weil hier die Eigenständigkeit absoluten Vorrang hat. Das führt zwar (selten) zu leicht holprigen Passagen, wird der Band aber langfristig nur nützen. THESE

BORWICKS steigen auf einem Level ein, das sich andere erst jahrelang erarbeiten müssen. Das läßt für die Zukunft hoffen...
(akö)
(Snoop Rec., über Fire Engine)

UNLEASHED
"...Revenge" (7")

Schwedischer Grindcore der den Charme einer gevertelten Kellerassel ausstrahlt. Das musikalische Pedant zu einem Preßlufthammer. Der Sänger jault auch, als würde ihm jemand mit so einem Gerät das Rückenmark sezieren. Musik für die Gosse. Der passende Soundtrack zum Klebstoffschneifeln und Splatter-Gucken. Die Texte sind satanistischer Dünnschiß hoch Zwei.
(akö)
(GBR Rec., PO box 6038, 2606 Hagersten, Sweden)

VARIOUS ARTISTS
"Deutsche Punk Klassiker" (LP)

1991 besichert uns ein ganz besonders progressives Label endlich den ultimativen Deutschpunk-Sampler (weil es ja so wenige davon gibt). Ich erspare mir jeden weiteren Kommentar und zähle nur die Fakten auf. Bands: je drei bis vier Songs von MALE, ARTLESS, DEUTSCHE TRINKERJUGEND, DAILY TERROR und HASS. Produktion: das meiste Material wurde direkt von den alten Scheiben runtergenommen, da keine Matritzen mehr existierten. Sinn: angeblich dokumentarische Zwecke. Für mich ist das K-TEL-Kommerz für Deutschlands Vorstadt-Trokese. Sehr aufschlußreich bezüglich der Glaubwürdigkeit solcher Parolen wie "Fuck The Record-Industry" und was dergleichen Bands noch so von sich gaben/geben.
(akö)
(AM Music, über SPV)

VARIOUS ARTISTS
"Dedicated To Keeping The Garage Doors Open" (7" EP)

Diese Compilation des amerikanischen ESTRUS-Label featured vier Bands aus dem schwammig abgegrenzten Umfeld von Garagenrock, Psychedelia und Sixtiespunk. Bis auf eine Ausnahme ist das Niveau vom tumblen Sixties-Remake meilenweit entfernt. Da wären zum ersten THE MONO MEN über die Labelchef Richard Head schreibt, sie wären "the drunkest fucking bastards I've ever had the pleasure of recording". MONO MEN sind aber nicht nur betrunken, sie kommen auch aus Seattle. Daß ist da wo langhaarige Hippies den Siebziger Schweinerock mit Punkrock kreuzten. Entsprechend energisch und hart klingen MONO MEN auch.

Da ist der süße Wohnzimmer-Flower-Power-Paisley-Pop der MARBLE ORCHARDS eine ganz andere Kategorie. Die frühen SIMON AND GARPUNKEL und BYRDS beklauend zupfen die MARBLE ORCHARDS gar liebevolle Melodien aus ihren Rickenbaker-Gitarren (Klischee, Klischee, Klischee!!!!!!). Liebliche Töne die von den darauffolgenden GAME FOR VULTURES genauvoll zunichte gemacht werden. Mit ungezügelter Fuzz- und Vox-Rock metzeln sich G.F.V. rüde durch die drei Minuten ihres Songs. Störend dabei die übertrieben eingesetzten Echoeffekte. Eine alte Krankheit dieses Genres...

...unter der die ROOFDOGS nicht leiden. Nach dem Hund vom Nachbardach benannt, überzeugen sie mit exzellenten, leicht Surf-sound inspirierten Instrumentalrock. Inklusive Parfisa-Orgel, Percussion und wilden Saitenschrubbereien. Musik von der sich beispielsweise auch die frühen AGENT ORANGE beeinflussen ließen. Ein mit Liebe zum Detail gemachter Sampler dessen Zusammenstellung guten Musikgeschmack beweist. Wer die in frühen BOMP-Ausgaben gefeurtete Musik mag, kommt an dieser Compilation nicht vorbei.
(akö)
(Estrus Rec., lizenziert von Gift Of Life und damit über FIRE ENGINE zu beziehen)

VARIOUS ARTISTS
Single zu OX-Zine Nr. 7 (7")

CRY OF TERROR eröffnen mit einem derben Midtempo-Stück daß von bärbeißigem Gesang und schweren Gitarren (die etwas in Metal-Revieren wildern) lebt. Schabt sich wie eine Holzfeile durch

die Gehörgänge. Dagegen klingen WINDS OF CHANGE wie ein lauwarmer Waschlappen der den HörerInnen um die Ohren gehauen wird. Links rein, rechts raus. Belangloses Stück. DIRGE knüppeln ihre Instrumente mit einer Hingabe, daß geniale Melodie zwangsläufige Begleiterscheinung ist. Da steigt der Rauch auf, wobei die Leagitarre für die Melodie und der Rest für den Rauch verantwortlich scheint. CONSPIRACY OF EQUALS sind mir völlig unbekannt und wenn ich mir ihr Stück so anhöre, weiß ich auch warum: innovationsloser 0815-Core, langweilig!
(akö)
(nur mit Heft über Bodo, Obere Stadtmühlgasse 4, 8832 Weiburg)

VARIOUS ARTISTS
"Sixteen Guys Against The Rest Of The World, Vol. 1" (LP)

Hinterläßt einen zwiespältigen Eindruck dieser Tronträger. Da trifft Licht auf Schatten. Beispielsweise langweilen die amerikanischen BROKEN TOYS mit Punkrock wie ihn hunderte deutscher Bands (besser) spielen (müssen die auch noch eine Tour machen und europäischen Bands die Auftrittsmöglichkeiten wegnehmen?). DR. PARANOISE nennt sich eine Gruppe, die aus den Trümmern GNÄ GNÄS entstanden ist und sich im selben Fahrwasser bewegt. Soll heißen einfacher Punkrock. Nicht unbedingt schlecht, aber auch wirklich nicht sonderlich interessant. Etwas mehr Licht wird es auf der B-Seite. Die aus der ehemaligen DDR kommenden CAREFREE überzeugen schon eher mit mittelschnellem sehr melodischen Punkrock. Die Sonne geht mit dem letzten Sampler-Beitrag auf! GULAG sind aus Griechenland und steuern mit (dem unverfälschten) Song "Addiction" den absoluten Highlight bei. Wie übrigens auch ihre erst kürzlich veröffentlichte Debüt-LP zur ersten Garde progressiven europäischen Hardcores oder Postcores (je nach Gesinnung) zählt. Musik die Leidenschaft, Melancholie und Bitterkeit intensiv umsetzt und sich selbst durch mittelmäßige Produktion nicht schmälern läßt. "Addiction" rechtfertigt alleine den Kauf dieser ansonsten eher mittelmäßigen Platte.
(akö)
(Weed Prod., Sonnenhalde 45, 7800 Freiburg, oder über Fire Engine)

VARIOUS ARTISTS
"Mathather-Flexi" (7" EP)

Compilation-Schallfolie von REcoreDS und OLD WORLD Rec. Also zweier Labels die von einem Menschen betrieben werden und mit dieser Flexi ihre anstehenden Veröffentlichungen promoten wollen. RADIATION SICKNESS, BOBWIRE, THINGS CHANGE (siehe eigenes Review) und SANITY ASSASSINS. Jede der vier Bands steuert einen Song bei. Als Promo-Aktion eine brauchbare Idee, allerdings frage ich mich, wer sich eine Schallfolie von vier Bands kauft, die ohnehin in Kürze neues Vinyl rausbringen.
(akö)
(Jägerstr. 19, 3150 Peine)

VARIOUS ARTISTS
"Seven Inch Magazine" (7")

Das zu dieser Single gehörende Zine sowie Konzept werden in der Fanzine-Rubrik breitgetreten. Also ohne lange Vorreden zur Musik: FLEXX überzeugen zu Beginn mit warmerzigen, schönen und schönkellosen Harmoniecore. Etwas rüder aber trotzdem gefühlvoll gehen RATS GOT THE RAYBIES aus Hannover die Sache an. Einfach strukturierte Klänge in klassischer Punk-Songwritermanier. Wieder einmal der (seltener werdende) Beweis, daß einfache Musik nicht schlecht sein muß. COLLAPS sind sich treu geblieben. Bei ihnen warte ich seit Jahren auf so etwas wie musikalische Weiterentwicklung. Kommt recht fetzig, krankt aber unter schwachbrüstigem Gesang der immer leicht daneben liegt. Zu den CAT-O-NINE-TAILS ist festzustellen, daß sich ihr konservativer Power-Pop-Core angenehm vom restlichen Punk-Einheitsbrei unterscheidet, ohne deswegen aber experimentierfreudiger zu sein. Absoluter Ohrwurm. Den Schlusssatz setzen PROBLEM CHILDREN, eine weitere Band die mich immer an prominentere Genre-Vetreter erinnert, ohne deren Qualitäten zu erreichen.

(akö)
(Für sieben Mark inkl. Porto und
dazugehörigem Fanzine zu beziehen
bei: Double-A-Rec., R. Mettner,
Steckerstr. 11, 3000 Hannover 91)

VARIOUS ARTISTS
"Panx Vinyl Zine Nr. 8" (LP)

HATED PRINCIPLES aus Kalifornien stehen für Grindgröhlpunk in Lichtgeschwindigkeit. Absolut zum kotzen und einfach nur dumm! ÄPRYK aus Finnland spielen schön eingängigen Hardcore mit hübsch anzuhörenden Gesangspassagen. SANITY ASSASSINS sind (schon wieder) eine dieser zweitklassigen Amicombos bei denen ich mich (schon wieder) frage, welcher denkende Europäer für diesen minderwertigen Kulturimperialismus, schimpf, geifer, ereifer... In Anbetracht der Drittklassigkeit des Rosts rangieren die "Zurechnungsfähigen Mörder" diesmal im vorderen Feld. Wobei "Step Right Up" auch einer ihrer besten, beziehungsweise am wenigsten schlechten, Songs sein dürfte.
T.B.C. WHAT aus Innsbruck spielen völlig inakzeptablen Punk dessen ungewollte Dilletanterie ihn schon fast wieder hörenswert, äh ich meine hörbar, macht. Der Text ihres "Drunken Sailor" betitelten Stückes ist eine brillante und überaus gesellschaftskritische Analyse fortgeschrittenen Trinkertums. Kleine Kostprobe? - "What shall we do with the drunken sailor early in the morning? Give him another beer..." Das ganze wiederholt sich mit wechselnden Getränken zu wechselnden Tageszeiten bis zum genialen Finale "Piss off and let's puke". Eine Band bei der sich Text- und Spielniveau absolut die Waage halten. Da rettet mich auch die übersteigerte Lärmattacke der japanischen BEYOND DESCRIPTION nicht mehr. Obwohl deren Texte eine deutliche Steigerung gegenüber T.B.C. WHAT darstellen. Grunz-, Würg-, und Kotzlaute, wobei ich mir nicht sicher bin ob letztere nun simuliert oder authentisch sind. Auch darüber, ob der Gitarrist nun mit vier oder sechs Saiten auf dem Klangkörper angetreten ist läßt sich nur spekulieren. Ich hätte da noch eine Anregung für den Labelmacher: wie wäre es mit einer limitierten Sammlerauflage mit ins Vinyl eingepressten Kottzbrocken?
(akö)
(Panx, PB 5058, 31033 Toulouse Cedex, France)

VARIOUS ARTISTS
"Rutles Highway Revisited" (LP)

Monty Python-Member ERIC IDLE drehte mit "All You Need Is Cash" eine herrlich überdrehte Parodie auf die BEATLES und den um sie betriebenen Starkult. In NIGHTS Film hießen die Beatles RUTLES (was soviel wie "die die im Trott sind" bedeutet). Eigens für diesen Film schrieb NEIL INNES einen Haufen satirisch großartiger Songs.
Songs die SHIMMY DISC-Labelchef KRAMER nun - von einer Vielzahl jungen Bands gecovered - als Huldigung an NEIL INNES und die BEATLES auf einem Sampler konservierte. Natürlich in der für KRAMER typischen skurril-verschrobene Art. GALAXIE 500, DAS DAMEN, SHONEN KNIFE, DOGBOWL, JELLYFISH KISS, BONGWATER, und eine Menge illustrierter Gäste mehr ziehen die BEATLES nicht nur kräftig durch den Kakao, sondern nageln sie zum trocknen auch noch an die Wand. Und so wurde "Rutles Highway Revisited" eine gelungene Parodie auf die Parodie. Auf dem Backcover interviewt sich Songwriter NEIL INNES in einem fiktiven Interview selbst und bezieht zu den jeweiligen Coverversions Stellung. Zu WHEN PEOPLE WHERE SHORTER AND LIVED NEAR THE WATERS Version von "Let's Be Natural" stellt INNES (treffend) fest: "...this is the kind of music that does for your ears what thrown up does for your throat". NEIL INNES etwas andere Art Liner Notes zu verfassen.
Musikalisch werden "Sgt. Peppers" artige Songgerüste respektlos vergewaltigt und zu völlig überdrehtem Bubbilgum-Psychedelia umgefummelt. Wer Verarsche ala "The Melting Plot" kennt und schätzt darf bedenkenlos zugreifen. Die akustische Wiederbegegnung mit den RUTLES hätte witziger nicht ausfallen können. KRAMERS Tribut an die BEATLES, verbunden mit einer Huldigung seines (geistig Verwandten) NEIL INNES.
(akö)
(Shimmy Disc., über Semaphore)

VARIOUS ARTISTS
"Zooid Compilation Nr. One" (LP)

Der einzig gemeinsame Nenner aller hier vertretenen Bands ist die Abneigung gegenüber dem Music-Business (wobei ausdrücklich auch der sogenannte Independent-Markt genannt wird). Deshalb schloß mensch sich zum ZOOID-Projekt (mehr darüber, siehe NEWS) zusammen. Und wie bei Samplern dieser Art üblich, ist das künstlerische Gefälle recht kraß. Positiv aufgefallen sind erst einmal die gegenüber ihrer Debüt-LP stark verbesserten ANARCRUST' aus Rotterdam. "They Try To Force Me" ist ein zähflüssiges Stück Brachialcore von gehobener Qualität. Quasi die musikalische Umsetzung fliegender Molotovcocktails (womit ANARCRUST wohl eindeutig eingeordnet wären). Ähnlich verhält es sich mit KIKKERSPUUG. Auch sie scheinen Türen erst einzutreten um hinterher an den Rahmen zu klopfen. CRY OF TERROR bieten durchschnittlichen Euro-Core mit dezenten Metaleinschlägen, wogegen DOBREATH eine unsägliche Grindcore-Band ohne jedes musikalische Feingefühl darstellen (jedenfalls diesem Stück nach zu schließen). Die B-Seite birgt dann haufenweise durchschnittlichen Eurocore inklusive diverser Uffta-Drum-Attacken und gebrindeten Chorus-Passagen. Bemerkenswert wäre da noch eine Band namens MC PHONIC VIBE. Deren zwischen alles niederwalzenden Intensivcore und zähflüssigem Drogenhardrock angesiedeltes Süppchen ist von extremer Schärfe. Eine musikalische Radikalurte die auf eine Reihe (meist ebenfalls holländischer) Blind wie GORE, KONG, LOVESLUG, PLOT, BLIND IDIOT GOD verweisen kann und sich deutlich heraushebt. Der Vollständigkeit halber noch der vorhin erwähnte 'durchschnittliche Euro-Core': DEADBEAT, MENTAL DIARRHOEA, NJEET ROCK und ZOSTER.
(akö)
(Zooid E-Quality, PO Box 5134, 3502 JC Utrecht, Niederlande)

WORKSHOP

"People Take Action To Recieve Certain Results, Like The WORKSHOP Now Deliberatly Giving In To A Momentary Urge To Make Music" (LP)

Endlich einmal eine Platte die schon im Titel ihren Ursprung zu klären vermag und außerdem ist das eine richtige Feststellung (die allerdings nur der beurteilen kann, der "People..." auch gehört hat). Das ist endlich einmal eine Platte die sich nicht mit HÜSKER DÜ oder NO MEANS NO, SONIC YOUTH oder KILLDOZER, NEIL YOUNG oder BOB DYLAN vergleichen läßt. Kennt Ihr CAN? Nein?! Kennt Ihr RED CRAYOLA? - Nein?! Auch recht. Können Popstars tanzen? - Wißt Ihr auch nicht. Na ja, jedenfalls kann mensch zu dieser Platte tanzen. Wißt Ihr, daß sich LPs auf 33 rpm und Singles auf 45 rpm abspielen lassen? - Wißt Ihr aber auch, daß es LPs gibt, die sich auf 33 und 45 rpm gleichermaßen abspielen lassen? - Wißt Ihr auch nicht. Gut, dann scheint es an der Zeit Euch eine WORKSHOP-LP zu kaufen, sie zuerst auf 33 rpm abzuspielen, einen dazu zu kiffen, um anschließend bei 45 rpm dazu zu tanzen. Ihr könnt auch ein großes Loch in die Mitte machen und Euch das Ding über's Bett hängen, damit Frisbee spielen oder auf der Heizung schöne Wellen reinschmelzen. Wenn Ihr allerdings mit der (den Sound nur annähernd beschreibenden) Floskel "Groovy Psychedelic S(e)venties Canibalism" etwas anzufangen wißt, dann lasst Euch eine Sternstunde experimentell bewußtseinserweiternder Abdrehmusik nicht von irgendwelchen verböhnten HC-Pissern verderben, die außer ihren FUGAZI, NO MEANS NO, BAD RELIGION und RED HOT CHILLI PEPPERS-Tonträgern wieso nur noch gewellte, durchlöchernde WORKSHOP-Platten über ihren Betten hängen haben...
(akö)

(Finlayson Tonträger, Landgrafenstr. 34, 5000 Köln 41)

IT
"Shark Attack" (7")

Meine Erwartungshaltung war nach dem Cover wohl etwas zu hoch: aber IT ist auf dem Frontcover mit weit aufgerissenen Maul (eigentlich besteht ES nur aus Maul) zu sehen. Die Beißerchen erinnern an eine Kreuzung aus Kaiman und Haifisch der nachträglich die Kauerwerkzeuge der James Bond-Figur "Beiber" eingepflanzt wurden. Solcherlei Assoziationen hagen war ich vom straitigen Punk'n'Roll der Band eher überrascht, hatte ich doch wüstesten Metzelcore erwartet. Doch nach mehrmaligem Anhören muß IT bescheinigt werden, daß ihr von Breaks durchsetzter Sound durchaus mit 80 Prozent aller anderen Veröffentlichungen mithalten kann. Da ändert auch die mittelmäßige Produktion und das stellenweise einfallöse Schlagzeug nichts. - Anchecken!
(akö)
(Hitox Prod., Gerberau 12, 7800 Heiburg)

CAT-O-NINE-TAILS
"Survive" (LP)

Hat mit dem Erstlingswerk "No Place For Living Legends" nicht mehr viel zu tun. Nach einer ganzen Reihe von Besetzungswchseln (die auch die musikalische Entwicklung der Band veränderten) präsentieren sich die CAT-O-NINE-TAILS (CONT) nicht mehr so überschäumend. Die Emotionen haben sich gesetzt und klassisches Songwriting Einzug gehalten: soll heißen, alles ist klar strukturiert und der Songaufbau eindeutig "Rock". Assoziationen zu beispielsweise den DOUGHBOYS lassen sich nicht von der Hand weisen. "Survive" ist eine schöne Powerkonserve mit hundertprozentigem Wiedererkennungswert: wunderbar ohrwurmig, aber nicht ganz frei vom Bad Religion Syndrom. Die CONT verstehen es musikalische Harmonien zu erzeugen. Die nächste Platte wird zeigen, ob sie damit auch 'spielen' können.
(akö)
(Double A Rec., über EFA)



AKERBAU & VIERZUCIT

Ja was soll man viel sagen, das Titelstück ist Live und als Studioaufnahme zu hören, eben mit'Bankel/Zimt' auf Laune verbreitend. Ein Stück von der Band selbst, deutscher Melodie Punk, leicht Fan anghaut. Solche Songs wurden vor 10 Jahren auch schon gecover't, hatten damals Berechtigung, heute zweifel' ich das an. (dolf)
A & V Sedanstr. 24 4938 Steinhilber/Semaphore

THE ASTRONAUTS - "Constitution" 7"

Das Titelstück ist ein langsames melodioses Stück, geht so in die Richtung Ballade mit Folk Einflüssen. Auch mit Violine, Flöte und solche Sachen. Nett. Das Stück auf der Rückseite ist von der neuen LP, etwas peppiger aber mit dem selben Flair. (dolf)
Acid Stings PO Box 22 Hitchin Herts SG4 0HA England

BOTSUANA FRRROR - "Bad Times for Rock-'n-Roll" EP

Aus der deutschen Stadt mit den meisten wannabeRock'n' Roll Combos kommt auch diese Truppe. Sie machen aber eine andere Art R'n'R, das ganze ist nicht so hoppla hopp, sondern viel schwerwütiger und traurig, sehr traurig. Musiklisch wird ansonsten kaum NeuLand betreten, eben Street R'n'R, wer drauf steht soll sich die Jungs reinziehen. (dolf)
Snakefarm Rec. Wiener Str. 20 1000 Berlin36/Semaphore

CHRIS BALD 96 - "Infinity" LP

Läuft mir besser rein wie die 7", obwohl natürlich dieselbe Wucke ist, aber mehr Auswahl. Das ganze ist nach wie vor etwas drückend und auch nur Stellenweise ist zu hören das Chris aus DC kommt. Desöfteren erinnert mich der Gesang ein bisschen an Mr. Stabb von Gf. Nach der Single hat mich dieses Album dann doch wieder überrascht, wenn auch nicht unbedingt begeistert. Ach so, falls ihr nicht wißt Chris ist aus DC und hat früher bei Void/Embrace/IGNITION gespielt, das ganze wurde in München eingespisiert mit seinem Bruder und zwei Leuten von den Masters. (dolf)
Glitterhouse Grüner Weg 25 3472 Beverungen/Efa

DESCRIVATOR - "Subconscious Release" LP

Richtig, der Name läßt errahnen, das Cover bestätigt 100% und genau so ist dann die Musik. Düstere Grunz Laute vom Sänger, eher monstermäßig tief wie Schweine kienend. Die Musik ist eher Metalcore, aber kein richtiges Grind Gebolze, wäre der Sänger anders würde das das ganze auch nicht über den Durchschnitt rauslassen, aber angenehmer machen. (dolf)
R.K.T. Rec. England/Rough Trade

THE FLAMING LIPS - "In A Priest Driven Ambulance" LP

Das Hologram Cover von der letzten Scheibe gefiel mir besser, na egal. Ansonsten ist alles beim alten geblieben. Kreisende Gitarren, viel rumexperimentiere, meistens ist jedoch trotz des ganzen Lärms noch Struktur zu erhören. Ab und an wirkt das ganze im untersten Ansatz sogar poppig. Aber in erster Linie doch Gitarrendröhnwasserfall. Das sie aus Oklahoma City kommen ist auch keine Entschuldigung. Spießig oder? Dann ist es bestimmt genau die Platte für dich. (dolf)
City Klang Berlin/Efa

GIRLS UNDER GLASS - "Positive" LP

Was die drei da machen ist bestimmt nicht meine Musik, aber trotzdem gut. Es ist auf einen Nenner gebracht Duster-Electro-Techno Sound, gute Beats mit allerhand Elektronischen Klängen und solchem. Außerdem kann ich die Konzerte empfehlen, ist 'ne nette Abwechslung und vor allem die Guffties zu beobachten ist immer wieder zu totlachen, hmrpfhh. (dolf)
Dark Star Flensburger Str. 81 2800 Bremen/Efa

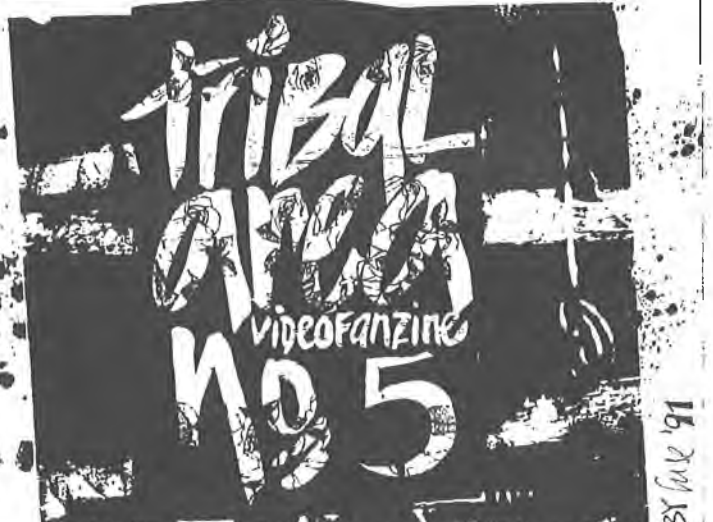
HÄWI MÄDELS - 7"

Geil was die drei Frauen hier bringen, damit schaffen sie nämlich was viele ihrer männlichen Kollegen aus Berlin verzwweifeln versuchen: sie rocken. Ohne groß über das Image nachzudenken bringen sie dreckigen harten, punkig durchsetzten assigen Rock. Mit gentler Stimme, kommt dann immer so'n bisschen Metallschlämpe (das ist positiv gemeint!!) mäbig, erinnert vom feeling an Venice aus NYC, Mehr!!
Brainshave Delay Pückerstr. 36 1000 Berlin 36

HOWL # 9 - 7"

Wie immer kostenlos beim Howl fanzine dabei. Auch diesmal 4 Combos, los gehts mit den Silos, netter US Rock mit feeling-ähn. Chris Willard dudelt uns was akustisches auf seiner Gitarre vor und singt dazu. Das Damen bringen dann wieder 'gewöhnliche' Musik, kommt gut. Den Abschuß machen die Welcome Idiots mit einem quiten Song. (dolf)
Howl Baaderstr. 76 8000 München 5

- AB 20. mai erhaeltlicht:



VIDEOFANZINE

NO 5

© M BY GUY '91

starring:
Capitol Punishment
Contrototere

the Dickies
D.O.A.

emils
the Flowerbuds

HAPPY HOUR
Die Kreuzen

the melvin's
moving tares

NO FX
rikk agnew

the rich kids on LSD
KUMBLE MILITIA

SLAPS HOT
SPERM BIRDS

VERBAL ABUSE
& tons

OF interviews
ART & GAGS

165 min. VHS-PAL
in jedem Plattenladen

oder für 30.-DM
PLUS 3,50.-PORTO

BZW. 7,00.- bei
nachnahme

(bar, scheck,
überweisung)

Bei:



TRIBAL MAILORDER
alte radstr. 17 - 4600 DORTMUND
Bankverbindung: SPARKASSE DO.
BLZ 44050199
Konto 11000568

DISTRIBUTED BY



42 RECORDS

42 RECORDS
NELKENWEG 45
7303 NEUHAUSEN



SOULCHARGE LP 42 1



SHARON TATE'S CHILDREN
MLP 42 2

SHARON TATE'S
CHILDREN

7"EP
OUT
JUNE 91

SHARON TATE'S CHILDREN
7"EP 42 3

SWAY SKID

7"EP
OUT
JULY 91

SWAY SKID 7"EP 42 4

IM VERTRIEB
VON: FREESTYLE

WIESCHERWEG 99
4330 MÜLHEIM/RUHR

DOUBLE
CORE



DEVIATION

FINEST THRASH METAL
FROM TEXAS
THEIR THIRD ALBUM -
IDOLATRY

SICK ON
IT ALL



WE STAND
ALONE

THEIR FIRST OFFICIAL
EUROPEAN RELEASE.
INCL. NEW STUDIO AND
LIVE TRACKS FROM
NEW YORK'S PREMIER
HARD CORE BAND.

COM 468399/INE 468100

HARD
HEAVY

HOTLINE

Sony Music

INTENSIFSTATION - 'Atomatoll' 7"

Kommen aus Konstanz (oder der Gegend) und bringen 6 Deutschpunkstücke mit entsprechenden Texten, also in Landessprache und mit den bekannten Inhalten. Musikalisch wird nichts neues geboten, wer auf schnelleren Pogo steht ist hier gut bedient. Handelt sich um eine Selbstproduktion. (dolf)

Info 07531/16817

IDENTITY - 7"

Eine schwedische Band fährt nach Spanien um eine Platte aufzunehmen die auf einem spanischen Label erscheint - ok. Nun die 4 Songs sind melodioser Euro Hardcore nach amerikanischen Vorbild. Nicht grade besonders neu aber auch nicht unbedingt schlecht. (dolf)
B-Core Disc Apdo. CO 35221 08800 Barna Spanien

JAILCELL RECIPES - 'Two Years of Toxicache' LP

Gute englische Band die ganz klar vom amerikanischen Hardcore beeinflusst ist. Genau das wird dann auch sauber geboten., melodioser HC mit viel feeling, eingängigen Rhythmen und einer Prise DC, alles nicht grade neu, geschweige denn eigenständig, dennoch gut. Die Texte sind vielleicht doch etwas zu 'oft schon gelesen'. (dolf)
First Strike Rec. England/RTD

KEN CHAMBERS - 'Blood & Flowers/Blue Mask' 7"

Herr Chambers durfte den meisten von euch durch seine Mitgliedschaft bei Bullet Lavolta und Moving Targets bekannt sein. Hier geht er die ersten Solo Wege. Der Lou Reed Coversong, ist nett, kommt etwas schrag. Das Titelstück ist schön nett, lieblich, melodios und hat post HC Wurzeln, alles klar. Außerdem ist's eh auf der kommenden LP. (dolf)
City Slang Berlin/Efa

KAREN BLACK - 7"

Die erste Veröffentlichung der Vital Serie von August 90, ganz in weiß mit ziemlich seltsamen Fotos auf dem Cover. Die Musik ist einfacher Scumpunk mit einer doomigen Atmosphäre, geile Frauenstimme. Ein guter Anfang für die Vital Serie. (dolf)
Vital Music USA

LOVE SISTER HOPE - 'Winged Heart' 7"

Auch schon vom letzten Jahr, aber wir wollen ja nichts vernachlässigen. Mit Geige, verhält sich aber eher unauffällig. Ansonsten gehts so ein bisschen in die düstere Folk Ecke - Melodisch vom Berg runter. Demnachst mit einer neuen Mini LP. (dolf)
L.S.H. Schwarzstr. 8 1000 Berlin 44

LOCKJAW - 'Memories of Charly Rubin' 7"

2 Stücke sind drauf, haben so manchmal ihre Höhen und Tiefen die Jungs, trotzdem ist der Gesamteindruck nicht schlecht. Das Trio bringt bodenständigen HC-Punk mit einigem an Melodie und thrash/metal Einflüssen. Die Ansätze sind da. (dolf)
Katou Rec. An den Bakken 24 2312 Monckeborg

THE LOOKOUTS - 'LV' 7"

Diesmal mit dem Gitarristen von Green Day, mit dabei, hört man. Die 4 Songs sind alle schon melodische Poppunk Songs, wo der frühe Lookouts Dilletantismus nur noch ansatzweise zu erkennen ist. Soll nicht heißen es wäre ausgereift, aber in jedem Fall gut hörbar. (dolf)
Lookout Rec. P.O. Box 11374 Berkeley CA 94701 USA

MACHINE GUN MACHETH - 'Prison and the Wintertime Two' 7"

Hat so 'nen düsteren leicht Techno angehauchten Sound. Man könnte auch sagen experimenteller Electronic Post-Punk. Schlecht einzuordnen, läuft aber irgendwie nicht so gut rein, kommt irgendwie zu melancholisch. (dolf)

Betty Records P.O. Box 31 01201 Vantaa Finland

THE MR. T Experience - 'Sex Offender' 7"

Aus dem 'Swinging Singles Club', ihr wißt schon jeden Monat eine 7", limitiert und mit farbigen Vinyl und so. # 6(Jan.) sind MTRX aus Berkeley, zwei Stücke die klar überzeugen können. Bester Westküsten Pop/Liebe Musik mit Biss und Punk. Geht klar, nicht neu aber immer wieder gut-gebongt. (dolf)

Vital Music Rec. 81 Second Ave New York City NY 10003 USA

NEW FAST AUTOMATIC DAFFODILS - 'Get Better/Pigeonhole' 7"

Das eine Stück ist einfach eine Auskopplung aus der LP, das andere Stück wurde immerhin neu aufgenommen. Läuft eigentlich ganz gut rein, guter Beat, tanzbar, nicht zu affig, aber eher wohl Live oder in der Disco - Partymucke. (dolf)
PIAS Hamburg/SPV

NEANDERTHAL/BLATANT JOBS

Die Single die dem Oz Fanzine beiligt, der Ausgabe 8. Die Neandertal aus Californien machen ihrem Namen alle Ehre, krächiger Ur-Krach der heutzutage einfach nur noch langweilig ist. Die Holländer auf der Rückseite sind etwas besser, bringen recht mies produzierten Euro-HC zu dem mir sonst nichts einfällt. (dolf)
OX-Faces the Facts/Old World Rec.

OLSEN BANDE - 7"

Ordentlicher Deutschpunk mit Melodie und leichten Hardcoreinflüssen, teils in Deutsch teils in Englisch. Aus 3057 Neustadt. (dolf)
Schlawiner Rec. Riepestr. 17 3000 Hannover

POST MORTEM - 'Ring Around the Rectum' 7"

3 Songs, für 'ne Kelleraufnahme ganz passabel aber sonst auch nichts. Doomiger Krach, mit langsamer Brull/Grunz Stimme, ab und zu machen sie mal Breaks und ein paar Tricks auf der Gitarre, reißts aber auch nicht raus. Gibts wohl unter dem Namen schon seit 82 - oh je. (dolf)
Taboo Prod. 57 Chester Rd. Belmont MA 02178 USA

RATS OF UNUSUAL SIZE - 'Cant't call you/Floppor is Dead' 7"

Vom Oktober 90 und somit die # 3 in der Swingers Club Serie, in pastell grünem Vinyl. Zwei krächig aufgenommen New York Punk Songs mit starkem Hang zum Assosium. Laut mich nicht um, gibt schlimmeres, sehr kurz das ganze. (dolf)
Vital Music Rec. 81 Second Ave NYC NY 10003 USA

REVERB MOTHERFUCKERS - 'U.S.D. 25' 7"

Die Weihnachtssingle von Vital(#5), hat natürlich sowenig wie möglich mit Weihnachten zu tun - genauso wenig wie möglich natürlich mit Musik. Also wer gegen Weihnachten ist kann ja mal sehen ob damit was anzufangen ist. Ich bleib bei Musik. (dolf)
Vital Music Rec. USA

SALAD DAZE - 7"

Wieso haben die nur 250 Stück gepresst, ein paar mehr sollten doch auch in Neuseeland zu verkaufen sein. Kraftvoller Hardcore der zwar ziemlich gradlinig ist, mit Drive, Breaks und sehr motiviert gespielt. Beim ersten Lied erinnert mich die Stimme immer etwas an Sotira von den alten Crucifix. Also beeilen bevor das Ding ganz weg ist, gute Combo. (dolf)
Salad Daze 33 Mounlbatten Ave Glenfield Auckland 10 Neuseeland

SOMETHING HAPPENING - 7"

Klasse Band aus Holland, wirklich gute Texte die sich zwar auch mit bekannten Problemen beschäftigen, ist aber sehr gut geschrieben. Die Musik steht dem in nichts nach, sauberer Melodie Hardcore, dem es aber trotz des zu erkennenden US Einflusses nicht an Eigenständigkeit fehlt. Der Gesang ist noch etwas verbesserungsbedürftig, ansonsten geht's klar. (dolf)
LMOOR Venenlaan 47 1623 RA Hoorn Holland

Die Sinfonie zum Weltuntergang - 7"

Die Scheibe ist nur auf einer Seite brennt und es ist gar nichts zu hören. War eine Aktion von Berlinern gegen den Golfkrieg und wurde von verschiedenen Sendern 'gespielt' sowie von einer Plakataktion begleitet. Gebracht's hats nichts, wie die meisten anderen Aktionen. Mal sehen ob das Ding zu Collector Teil wird, gibts nur 600 oder so und waren nicht im Verkauf. Schwachsinn. (dolf)

S.2.W. Forsterstr. 4/5 1000 Berlin 36

SUITERRANEAN KIDS - 'Live in Au' 7"

Die 5 Songs wurden Mitte letzten Jahres in der Au zu Frankfurt (besetztes Haus) Live eingespielt. Die Qualität ist durchwegs gut. Die Spanier bringen wutenden Südländischen Euro HC der oft an Kollegen aus Italien erinnert, teilweise vielleicht etwas zu schnell, stört aber nicht weiter. Vielleicht hätte man der Scheibe etwas mehr Infos über die Au beilegen sollen, ansonsten gehts in Ordnung. (dolf)
B-Core Disc Jordi Apdo. Co. 35221 08800 Barna Spanien

SCHERZO - 7"

Eine mir bis dato unbekannt Combo aus Clayton/CA. Bringen frischen US Hardcore der auf der melodios, kraftvollen Seite anzusiedeln ist. Eine junge Band die vor frische nur so strotzt, jetzt muß das ganze nur noch in individuelle Bahnen gelenkt werden und wir haben eine neue tolle Hardcore Band, bis dahin auf jeden Fall schon mal hier reinhören, auch wenns nicht unbedingt neu ist. (dolf)
Lookout Rec. P.O. Box 11374 Berkeley CA 94701 USA

SANITY ASSASSINS - 'Working Stiff' 7"

Die Combo aus Connecticut beschreibt ihren Sound selbst als Psych Core, trifft's ganz gut. Es gibt gepfefferten Hardcore mit total Garagentrashigen Gitarren und darüber liegt dieser Psychedelische Flair, die passend dazu die krächige Aufnahme. Das ganze wird durch die peppigen Melodien auch gut hörbar, läuft. (dolf)
reCoreDs Jägerstr. 19 3150 Peine

SEAMONKEYS - 7"

Die vierte Scheibe in der Vital Serie von November letzten Jahres. Es gibt astreinen goof-fun-punk aus New York, gradeaus gespielt und voller Energie, knallt ganz gut und macht Spaß. Bätzler. (dolf)
Vital Music Rec. USA

THE VOSSERS - 7"

Die Combo ist mir unbekannt und Infos gabs auch keine, vielleicht aus Berlin? Kommt ziemlich rauher ruher, ungeschliffener Kellerpunkrock, die Betonung liegt hier auf Keller und Rock. Einige gute Ansätze, aber nicht unbedingt neu. (dolf)
Jelly Rec./BDD

VITAL MUSIC Sampler - 7" flexi

Hier werden 8 Bands vorgestellt die auf dem Label sind, u.a. mit dabei sind: Youth Gone Mad, Pigpen, Sea Monkeys, Reverb Motherfuckers. Ein paar gute Stücke, ein bisschen Blödsinn und massig New York Scum Punk wird hier geboten, wer auf die Mücke steht kann zugreifen, alle die die Vital Lanie noch nicht kennen können sie hier einfach kennenlernen. (dolf)
Vital Music Rec. USA

WIZO - 'Kiebstoff' 7"

Intelligenter, gut gespielter Deutsch Punk, kommt überhaupt nicht prollig ruher, hat gute Melodien und teilweise auch rockige Ansätze. Das zweite Lied erinnert mich leicht an die Hausrück nach vorn Methode von Methode. Zum Schluß gibt's dann noch so 'nen Fun Song. In jedem Fall überdurchschnittlich in seiner Klasse. (dolf)
Hulk Rackorz Eichendorffstr. 1 8400 Regensburg

WORKDOGS - 7"

Die Nummer 2 aus der Vital Serie vom September 90, in feuerrotem Vinyl. Bisher die schwächste die ich hörte. Es gibt ganz langsamen Rauch und Alk geschwängerten Launch Sound wie er in gewissen Late Night Bars für abgerissene Typen gespielt wird, nicht unbedingt mein Bier. (dolf)
Vital Music Rec. USA

YOUTH GONE MAD - 'Life, Sweet Life' 7"

Das Titelstück ist Teilweise fast schon gerappt und handelt von der Kriminalität, ist ok. Das Stück 'oki Dog' auf der Rückseite ist ein einfacher US Punk Song, aggressiv und von Herzen, hier kommt der weibliche Gesang wirklich gut. (dolf)
Posh Boy USA/Fire Engine

YOUTH GONE MAD - 7"

Das Stück 'Life, Sweet Life' heißt hier 'Crime Rate 80' ist aber ansonsten genau das selbe wie bei der Posh Boy 7". Ein Stück auf dem Flap ist ein schön Melodisches Stück das gut ins Ohr geht, die alte Schule. Das letzte Stück ist dann wieder etwas anderes, najä. (dolf)
YGM 566 West 23rd(30G) NY 10036 USA

START TODAY

RECORDS & MAILORDER

**OP VOJA ŽUGIĆ
MOKRANJČEVA 12
21000 NOVI SAD
YUGOSLAVIA**

OUT NOW



**STOOT DEAD IDEAS
"WELCOME TO THE
"ABYSS" 7" EP**

**(YU/MELODIC
HARD CORE)**

STILL AVAILABLE:

**ST 001 KBO! - 2nd LP
"POZOVI 93"**

(MELODIC PUNK CORE)

**STO03 EPIDEMIC ZONE
-12" "KEEP AWAY FROM..."**

(YU/EXP. TRASHCORE)

**STO04 OVERDOSE -12"
"INFINITY"**

(YU/TRASH-HARD CORE)

**STO05 BIG DEAL - 7" EP
(YU/HARD CORE)**

**STO06 ATHEIST RAP -
"COMPACT DISC" - 7" EP**

(YU/FUNY RAP - HC)

PRICES:

(include postage)
7" 7: DM/ 5\$
12" 15: DM/ 8\$
LP 17: DM/10\$

COMING SOON:

**KBO! - NEW LP
S.M.F. - LP/CD**

(YU/FUNY HARD CORE)

IT'S NOT FOR SALE LP

(YU/SUB POP ROCK/HC)

distributed by:





FRONTIER
RECORDS USA

NEW RELEASES



THIN WHITE ROPE
Squatter's Rights
LP/CD

Special 6 track mini album featuring cover versions of songs by The Byrds, Jimi Hendrix, Bo Diddley, Duke Ellington



VARIOUS ARTISTS
Burns From The Valley Of The Sun
LP/CD

Special low price compilation album featuring songs by Thin White Rope, American Music Club, Dharma Bums, Young Fresh Fellows, Spot 1019 and many more



DHARMA BUMS
Bliss
LP/CD/MC



WEIRDOS
Weird World Vol 1
LP/MC/CD
Compilation of early singles



VARIOUS ARTISTS
Dangerhouse Vol 1
LP/MC/CD

Collection of early singles from the Dangerhouse label featuring X, Avengers, Dils and more



im vertrieb von

**ROUGH
TRADE**

RULES

INDIANS ENTERING ARENA DAILY

NO CIVILIAN CLOTHES, SUNGLASSES, COWBOY HATS, LEVIS OR PANTS OF ANY KIND OTHER THAN LEGGINGS (Indian Style).

NO LOOSE HAIR - ALL LONG HAIR MUST BE BRAIDED.

NO COVER-UPS, SUCH AS SHAWLS, BLANKETS, SCARFS, UNLESS PROPERLY WORN WITH COSTUMES.

NO GUNNY SACK CLOTH OR CAMPFIRE COSTUMES, WING DRESSES MUST HAVE BEADS OR SHELLS.

NO CHEWING GUM, CIGARETTES OR TOYS.

NO STROLLERS, BUGGIES, WHITE-MAN BABY BOARDS.

NO DRUNKS ADMITTED TO ARENA.

ALL INDIANS ENTERING ARENA MUST WEAR MOCCASINS.

PLEASE, ALL INDIANS MUST LEAVE ARENA

FINAL DRINK

THANK YOU

NOTICE

THE INDIAN

PHILIP'S
DIRECTOR

ADMIT CARD

THE WRITING IS ON THE WALL

CARICATURE AND CONFORMITY BY LAW